

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + Keep it legal Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

#### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/

# The Library of the



University of Wisconsin



, 1

### Macrizi's

## Geschichte der Copten.

Aus den Handschriften zu Gotha und Wien mit Übersetzung und Anmerkungen.

Von

Ferd. Wüstenfeld.

Aus dem dritten Bande der Abhandlungen der Königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen.

Göttingen,

in der Dieterichschen Buchhandlung. 4848.



DFC +MZ8

### Vorwort.

Dass die Geschichte der Coptischen Christen aus Macrizi von Wetzer nicht vollständig herausgegeben sei 1), war mir aus der von Möller mitgetheilten Inhaltangabe des Macrizischen Werkes 2) bekannt, indem darin noch zwei Capitel über die Klöster und Kirchen der Christen angeführt waren, aus denen Wetzer nur einen Abschnitt über die Zerstörung der christlichen Kirchen durch die Muhammedaner ausgewählt hatte, welcher grossen Theils auch schon von Quatremère 3) übersetzt war. Ich unterwarf also während meines Aufenthaltes in Gotha im verflossenen Herbst jene beiden Capitel in der dortigen Handschrift einer genaueren Durchsicht und fand bald, dass sie mindestens eben so sehr eine Beachtung und Bekanntmachung verdienten, als die durch Wetzer bekannt gewordenen Stücke, und vielleicht noch mehr, da uns nirgends so vollständige Nachrichten über die Kirchen und Klöster der Copten erhalten sind. Ieh nahm daher eine Abschrift davon und verglich

<sup>1)</sup> Taki-eddini Makrizii histor. Coptorum Christian. in Aegypto, ed. H. J. Wetzer. Solisbaci 1828.

<sup>2)</sup> Catalog. libr. qui in Biblioth. Gothana asservantur, auct. J. H. Moellero. Nr. 253. Der Codex enthält leider nur den dritten Theil, in welchem die Geschichte der Copten den Schluss des ganzes Werkes macht.

<sup>3)</sup> Mémoires géograph. et histor. sur l'Egypte, par Et. Quatremère. Paris 1811. Tome II. p. 225 fgg.

diese bald darauf zu Wien mit dem auf der kaiserlichen Hosbibliothek befindlichen Codex 1). Durch die Güte des Herrn Archivrath Dr. Möller war es mir gestattet, die Gothaer Handschrift des Macrizi mit hierher zu nehmen. und ich sah hier nun, dass auch die beiden ersten Capitel der Geschichte der Copten von Wetzer unbeachtet gelassen waren, und eine von mir genommene Copie derselben hatte Herr Krafft, Scriptor an der k. k. Hofbibliothek zu Wien, mit dem Wiener Codex für mich zu vergleichen die Gefälligkeit. Ich hatte nun einen unedirten Anfang und Schluss und war mittlerweile zur näheren Prüfung der Wetzer'schen Ausgabe gekommen, welche den mittleren Theil dazu enthielt. Es zeigte sich hier bald, dass, während die beiden Deutschen Recensenten 2) seine Arbeit sehr gelobt, de Sacy 3) dieselbe noch sehr schonend getadelt hatte, indem aus einem fehlerhaften Texte eine noch weit fehlerhaftere Übersetzung geflossen war, und ich fasste daher den Entschluss, nun das Ganze im Zusammenhange zu hearbeiten. Ich will nicht läugnen, dass der von Wetzer edirte Text mir wesentlich genätzt hat, da er sechs Codices zu Paris verglichen und manche gute Lesart ausgewählt hat 4), so dass ich ihm öfter gefolgt bin, wo die Gothaer Handschrift abwich. dagegen habe ich aus dieser eine sehr bedeutende Anzahl von Stellen verbessert, auch mehrere nicht unwichtige Auslassungen ergänzt und danach von diesen Capiteln eine neue Übersetzung gemacht.

In den Anmerkungen habe ich auf dasjenige besonders Rücksicht genommen, was den Nicht-Orientalisten ferner liegen möchte, wiewohl auch
die Orientalisten finden werden, dass manches neue aus Handschriften beigebracht ist; indess wollte ich mich hierin nicht zu weit ausdehnen, nm die
Arbeit nicht zu umfangreich werden zu lassen, und ein näheres Eingehen auf
die historischen Angaben, namentlich eine Vergleichung mit anderen Schriftstellern, lag ausser meinem Plane; diese wird jetzt nach Renaudot's 5) Vor-

<sup>1)</sup> Codices arab. pers. turc. Bibliothecae Caesareo-regiae Vindobon. recens. Jos. de Hammer. Cod. 97.

<sup>2)</sup> Leipziger Lit. Zeit. 1829. Nr. 285. - Allg. Lit. Zeit. 1830. Ergänzungebl. Nr. 100.

<sup>3)</sup> Journal des Savans. 1831. Aout. p. 499.

<sup>4)</sup> wie wohl er nur an 13 Stellen eine Variaute angemerkt hat.

<sup>5)</sup> Historia Patriarcharum Alexandr. Jacobit. Parisiis 1713.

gange, welcher Macrizi's VVerk schon fleissig benutzt hat, der Kirchenhistoriker hauptsächlich mit el-Makin 1) und Eutychius 2), selbst vornehmen können. — Im 7. Capitel kam vorzüglich die geographische Lage der Klöster und die Richtigkeit der Orts-Namen in Betracht und ich habe dazu ausser den Verzeichnissen der Ägyptischen Orts-Namen in der Description de l'Egypte 3) und bei de Sacy 4) ein ähnliches alphabetisches Verzeichniss nach den Provinzen Ägyptens aus einem Gothaer Manuscripte 5) benutzen können, von dem ich mir eine Abschrift genommen hatte.

Die Namen der Patriarchen und griechischen Kaiser habe ich so beibehalten, wie sie sich in den Handschriften fauden und bin in der Aussprache der ersteren meistens Renaudot gefolgt. Wie alle arabische Schriftsteller, so ist auch Macrizi in der Umschreibung der griechischen, römischen und coptischen Namen nicht consequent und manches mag noch durch die Schuld der Abschreiber entstellt sein; die Europäer haben es in Beziehung auf orientalische Namen um nichts besser gemacht und fangen eben erst an, einige Sorgfalt darauf zu verwenden; schreiben doch selbst einige Orientalisten noch fortwährend Muselmänner statt Moslimen. Macrizi behielt die Schreibart bei, die er in seinen verschiedenen Quellen verschieden fand und daraus erklärt sich, wie derselbe Name auf mehrfache Weise geschrieben ist; zwei Beispiele der Art mögen hier angeführt werden. Der Name Johannes ist im Arabischen جير, Jahja; genau nach der lateinischen Form schreibt man يجنس Juhanna, مرحنا Juhanna, يبحنا Bu Johannes; dann يبحنا Bu Hanna, wenn dieses nicht بوحنا aus يبحنا Juhanna verschrieben ist. Sanutius findet sich genau nach dieser Aussprache سانوتيوس geschrieben, dann aber mit der auch sonst häufigen سانيتيو Sanutiu (bei el-Makin auch سانوتيو Sanutiu (bei el-Makin auch Sanitiu), dies verschrieben in سانوتير Sanutir und noch mehr entstellt Satir; eine mehr arabisch klingende Form dieses ursprünglich coptischen ساتيع

<sup>1)</sup> Historia Saracenica, ed. Th. Erpenius. Lugd. Bat. 1625.

<sup>2)</sup> Annales, interpr. Ed. Pocockie. Oxoniae 1658.

<sup>3)</sup> Descript. de l'Egypte. Etat moderne. Tome II. Part. 2. Index géographique.

<sup>4)</sup> Relation de l'Egypte par Abdallatif, pag. 597.

<sup>5)</sup> Cod. 258. Cap. 3. de provinciis et tractibus Aegypti.

Bu به شنبوطه Sanuta oder häufiger شنبوطه Schanuda und به شنبوطه Bu Schanuda. Dies vorgesetzte بج Bu, aus ابد Abu, Vater abgekürzt, wird in Verbindung mit den Namen der Apostel und Kirchenväter als Ehrentitel gebraucht in dem Sinne wie Pater oder Sanctus, also Bu Schanuda bedeutet der ehrwürdige, der heilige Schanuda, Bu Johannes so viel als St. Johannes. Dies ist auch auf Ortsnamen übergegangen, deren es in Agypten eine grosse Menge gibt, die mit Bu zusammengesetzt sind, was sich vielleicht mit St. Peters burg, St. Gallen vergleichen liesse. In diesem Falle wird der Name als ein Compositum angesehen und , oder , nicht flectirt und man sagt z. B. دير بو شنبودة das Kloster des Bu Schanuda, d.i. des heil. Schanuda. In noch kützerer Schreibart ist endlich dem Namen ein blosses b vorgesetzt, und so glaube ich, dass ريشاي, welches de Sacy 1) durch بيشاي Bu Bisch&i gelesen به بشای Bubisch&i anstatt ببشای Bu Bisch&i gelesen unten بقرقاس werden muss, denn auf dieselbe Weise wird z.B. der Ortsname بقرقاس unten Cap. 8 Nr. 44 gewöhnlich بو قرقاس geschrieben. — Ebenso verhält es sich mit An ba oder Am ba, welches in demselben Sinne wie Bu, Abu gebraucht انبا wird. Herr Prof. Fleischer schrieb mir als Antwort auf eine Anfrage über die Erklärung dieses Wortes: "Über das انبا vor coptischen Heiligennamen kann ich Ihnen aus meinen eigenen Pariser Abschriften arabisch-coptischer Glossarien die sichere Auskunft geben, dass أنَّبَا nichts als eine, wie aus lie, aus If entstandene voller tonende Form von ABBa oder ABBas ist. Das Wort wird in meinen Abschriften immer mit ABBA erklärt." el-Makin gibt fast allen Patriarchen diese ehrende Bezeichnung, der Herausgeber Erpenius hat indess ابنا Abna drucken lassen und eben so Selden 2), welcher z. B. (festum) patris nostri Mosis übersetzt, also an eine Contraction aus أبونا in el-Makin, le nicht möglich ist; daher kann auch ابينا in el-Makin, histor. Saracen. p. 279 wohl nicht die Lesart einer Handschrift sein. — Eine gleiche Bewandtniss hat es endlich mit dem aus dem Syrischen entlehnten und مر Mar, im Feminin مرت und مر Marat, zuweilen mit dem Namen in gleicher Bedeutung mit مرتديم Domina السيدة مريم

<sup>1)</sup> Relat. de l'Egypte p. 699.

<sup>2)</sup> Jo. Selden, de Synedriis veterum Ebraeorum, lib. III.

Maria; in der Übersetzung habe ich dafür immer "Jungfrau Maria" gesetzt, weil "Herrin Maria" bei uns kein gebräuchlicher Ausdruck ist.

Bei einer Vergleichung mit anderen Schriststellern kommt noch besonders die Zeitrechnung in Betracht. Macrizi gibt seine Data nach der coptischen, diocletianischen und muhammedanischen Ära, je nachdem er die eine oder die andere in seinen verschiedenen Quellen sand, man muss also auf den Unterschied der coptischen Sonnenjahre und der muhammedanischen Mondjahre achten, wodurch manche auf den ersten Anblick als unrichtig erscheinende Angabe bei genauerer Berechnung sich doch als richtig erweisen wird. Die beste Anleitung dazu gibt Ideler's Handbuch der Chronologie und die coptischen Festtage sinden sich nach dem coptischen Calender aus arabischen Schriststellern in Selden's angesührtem VVerke, welcher freilich viele Namen salsch, manche gar nicht verstanden hat, so dass er den des Arabischen unkundigen irre führt, oder ganz im Stiche lässt; einige Male habe ich darauf verwiesen und das Richtige angegeben.

Was sich über Macrizi's Leben und Schristen sagen lässt, ist von de Sacy 1), Hamaker 2) und Quatremère 3) so vollständig gesammelt, dass ich darüber nichts hinzuzusetzen habe. Über seine Unpartheilichkeit gibt der vorliegende Abschnitt aus seinem Werke den besten Beweis, indem er mit derselben Rücksichtslosigkeit die grausamen Verfolgungen der Muhammedaner gegen die Christen oft missbilligend und bemitleidend erzählt, als er den Christen ihre Widerspenstigkeit und ihren Hochmuth vorwirft, wodurch sie sich das über sie kommende Unheil meistens selbst zugezogen haben; und wie er dem Grundsatze der Bekehrung durch Feuer und Schwerdt entgegen ist, lässt er am Schlusse des vierten Capitels deutlich merken, wo er als Menschenkenner die Beobachtung gemacht zu haben sagt, dass die durch den Drang der Umstände zur Annahme des Islam gezwungenen Christen selbst nach der Vermischung mit Moslimen durch mehrere Generationen noch keine gute Muhammedaner geworden seien, sondern den Erbhass ihrer Väter gegen die wahren Moslimen, die doch nun ihre Glaubensgenossen wären, bewahrt hätten.

<sup>1)</sup> Chrestemathie arabe. 2. Edit. Tome I. p. 112.

<sup>2)</sup> Specimen Catalogi Codd. Mee. orient. Lugd. Bat. pag. 20%.

<sup>3)</sup> Histoire des Sultans Mamlouks, par Makrisi. Tome I. Preface.

Geschichte der Copten in Ägypten und ihrer alten Religionen, und wie sie zum Christenthume übertraten, dann Schutzgenossen der Moslimen wurden, und welche Ereignisse und Vorfälle sich dabei zutrugen; historische Nachrichten über ihre Kirchen und Klöster, und wie sie anfingen und welchen Fortgang sie hatten.

### 1. Cap. Ursprung der Copten.

Alle, die sich zu einer der durch die Propheten geoffenbarten Religionen bekennen, Moslimen, Juden und Christen, stimmen darin überein, dass Nuk (Noah) der zweite Vater des Menschengeschlechtes sei, dass die Nachkommenschaft von Adam in ihm sich concentrire, und Gott aus ihm alle Adamskinder habe hervorgehen lassen, dass es also keine Söhne Adams gäbe, ausser den von den Kindern Noah's entsprossenen. Die Nabatäer und Magier und die Bewohner von Indien und Sina widersprechen dem und läugnen die Sündfluth; einige von ihnen behaupten, die Sündfluth habe nur in dem Landstriche von Babel und den jenseits desselben gelegenen westlichen Ländern und weiter hin stattgefunden, und die Nachkommen des Kajumert 1), welchen sie für den ersten Menschen halten, hätten in den Ländern östlich von Babel gewohnt, und weder bis zu ihnen, noch bis nach Indien und Sina habe die Sündsluth gereicht. Die richtige Meinung ist aber die der Bekenner der geoffenbarten Religionen, dass Noah, als Gott ihn und seine Gefährten durch die Arche rettete, mit ihnen sich niederliess, und ihrer waren achtzig Männer ausser seinen Kindern; jene starben dann nachher ohne Nachkommen zu hinterlassen, und die Nachkommenschaft kam von Noah durch seine drei Söhne.

<sup>1)</sup> Die verschiedenen Angaben der Arabischen und Persischen Schriftsteller über Kajumert hat Herbelot in der orient. Bibl. ausammen gestellt; über die verschiedene Schreibart und Aussprache des Namens vergl. Fleischers Anmerk. zu Abulfed. hist. anteislam. pag. 250.

Dies bestätigt das Wort Gottes über Noah: "Und sein Geschlecht haben wir zu den überlebenden gemacht" 1).

Zu dem weiteren Verlauf der Geschichte gehört 2), dass die drei Kinder Noah's, nämlich Sem, Ham und Japhet, die Erde unter sich theilten; da erhielten die Söhne Sem's, des Sohnes Noah's, das Land Irac und Persien bis nach Indien, dann bis Hadhramaut, Oman, el-Bahrein, 'Alidsch 5), Jabrin 4), Webar 5),

<sup>1)</sup> Coran, Sura 37 Vers 75.

<sup>2)</sup> Die durch die Arabische Sage erweiterte biblische Erzählung 1 B. Mos. Cap. 10.

<sup>3) &#</sup>x27;Alids ch ist nach Zamachschari, geograph. Lexicon اسمر رملنا Name einer Steppe; nach dem Camus عَ به رمل ein Ort, wo Sand ist.

<sup>4)</sup> Jabrin oder أيريس, welches im Camus im Anfange mit Fatha Abrin, bei Zamachschari mit Kesre Ibrin vocalisirt ist, ist der Name einer Sandfläche im südlichen Arabien. Vergl. Abulfed. Géogr. pag. 84. ed. Paris.

oin Ort, welchen die مرضع غلب عليه لليي ein Ort, welchen die Dschinnen (Dämonen) in Besitz genommen haben. - Camus: Webar ist ein Land zwischen el-Jemen und der Steppe Jabrin, nach Webar Ben Iram (Aram) benannt; als Gott die Bewohner desselben, die 'Aditen, vertilgt hatte, liess er ihre Wohnplätze von den Dschinnen in Besitz nehmen, und keiner von uns hat sie betreten; es ist das im Coran bezeichnete Land, wo es heisst! Er hat euch beschenkt mit Vieh und Kindern, Gärten und Quellen. Sure 26 V. 133.el-Cazwini sagt in seinem Werke جايب البلدان die Wunder der Länder: وبار ارص بين اليمن وجبال يبرين من محال علا فلما هلكوا ورث الله ارضام للحن فلا يقربها احد من الناس قال اهل السير في مسماة بوبارين ارم بن سام بن نوح عم وفي ما بين الشحر الى صنعاء ثلاثماية فرسم في مثلها قيل كانت وبار اكثر اهل الارض خيرا واكثرها شجرا وماء فبطر اهلها واشروا ولم يعرفوا حف نعمر الله تعالى عليهم فبدل الله خلقتهم وصيرهم نسناسا Webar iat ein Land فخرجوا كما ترعى البهايمر فيصيدهم اهل تلك البلاد بالكلاب المخ zwischen el-Jemen und den Bergen von Jabrin, der Wohnsitz der 'Aditen; als sie vertilgt wurden, liess Gott ihr Land von den Dschinnen in Besitz nehmen und kein Mensch hat sich ihm genähert. Die Geschichtschreiber sagen, es habe seinen Namen von Webar Ben Aram Ben Sem Ben Nuh und es liegt zwischen (dem Küstenstrich) el-Schihr und San'a 300 Parasangen lang und eben so breit. Man sagt, Webar war das glücklichste Volk der Erde und hatte die meisten Baume und Quellen; aber es wurde übermüthig und immer schlechter und erkannte die göttliche Gnade nicht an. Da verwandelte Gott ihre Gestalt und

el-Dauw 1), el-Dehna 2), das ganze Land von el-Jemen und das Land el-Hidschaz; die Söhne Ham's, des Sohnes Noah's, erhielten den Süden der Erde, von da, wo im Westen das Land anfängt, bis zu den Ländern el-Magrib el-acsa 5); und die Söhne Japhet's, des Sohnes Noah's, erhielten das Caspische Meer östlich bis nach Sina. Zu den Nachkommen des Sem Ben Nuh gehören nun die Codha'iten 4), Perser, Syrer, Hebräer, Araber Mosta'raber, Nabatäer, 'Ad, Themud 5), Emoriter, Amalekiter, die Völker von Hind, die Bewohner von Sind, und viele Völker, die untergegangen sind; die Nachkommen des Ham stammen von seinen vier Söhnen ab, nämlich: Kusch, Misraim, Futh und Kan'an. Von Kusch kommen die Habessinier und el-Zindsch (Äthiopier), von Misraim die Copten Ägyptens und die Nubier, von Futh die Afarica's, Bewohner von Africa und weiter hin bis el-Magrib el-acsa, und von Kan'an die Völker in Syrien, welche Musa (Moses) Ben Imran mit seinem Volke, den Söhnen Israël's, bekriegte; zu ihnen gehören auch viele Geschlechter der Berbern 6), welche untergegangen sind. Die Wohnsitze der Hamiten

machte sie zu einbeinigen Geschöpsen; sie gingen nun wie die Thiere auf die Weide und die Bewohner jener Gegenden jagten sie mit Hunden u.s. w. Vergl. Abulfed. histor. anteislam. ed. Fleischer. pag. 178.

<sup>1)</sup> el-Dau w wird nur im Camus als eine Stadt angeführt, aber auch hier ohne Angabe ihrer Lage.

<sup>2)</sup> Über el-Dehna sagt Jacut im Moschtarik: 1) ein weiter Landstrich in Nedschd im Gebiete der Beni Temim, nämlich sieben Sandberge; nach anderen in der Ebene von Basra im Gebiete der Beni Asad, Thäler und Niederlassungen, die an verschiedenen Stellen des grossen Lexicons angemerkt sind. 2) el-Dehna ein Dorf, ein Mil von Jembo', es gehört jetzt einem Zweige der Beni el-Hasan mit Namen Beni Ibrahim, dort ist eine fliessende Quelle und Palmen.

<sup>3)</sup> D. i. das äusserste Westland, worunter die Araber das mittlere Africa verstanden.

<sup>4)</sup> Die Codha'iten werden zu den Nachkommen der Himjariten gerechnet. Abulfed. a. a. O. pag. 182.

<sup>5)</sup> Über die untergegangenen Arabischen Stämme 'Ad und Themud vergl. ausser S. 9 Note 5 noch Pocock zu Abul-Farag. Spec. hist. Arab. pag. 35. — Herbelot unter den beiden Namen.

البربر امة كبيرة وقبايل كثيرة في بلاد الغرب يقال :Berbern. Jacut im Moschtarik البربر امة كبيرة وقبايل كثيرة في بلاد البربر قيل انهم قوم جالوت وكان مسكنهم بالاردن من الشام هربوا بعد ما قتل

waren von Seida (Sidon) bis nach Ägyptenland, dann bis zur äussersten Gränze von Africa nach dem Weltmeere hin, sie breiteten sich in den dazwischen

طالوت ملكه واصله العاليين ناتاموا هناك وي بلاد واسعة تكون مسيرة طولها من برقة الى وه التحري السوس الاقصى على سواحل الجر والبال تحو ستة شهور طولا في عرض ما شاء الله وه التحري السوس الاقصى على سواحل الجر والبال تحو ستة شهور طولا في عرض ما شاء الله وه التحري السوس الاقصى على سواحل الجر والبال تحو ستة شهور طولا في عرض ما شاء الله وسود الدون المناب المنا

Berber soll der Sohn des Keis 'Ailân oder des Ma'add Ben 'Adnân gewesen sein. Es wird behauptet, Ma'ad Ben 'Adnan habe eine Israelitin geheirathet und diese ihm den Berber Ben Ma'add geboren, Ma'add kehrte dann nach el-Hidschäz zurück und liess den Berber bei seiner Mutter. Als er herangewachsen war, ging er zu seinem Vater Ma'add, und lernte das Arabische in el-Hidschâz, da er vorher das Hebräische kannte, und als sein Vater Ma'add Ben 'Adnan starb, verliess Berber seine Brüder Nizar Ben Ma'add und die übrigen, und zog gen Magrib, verheirathete sich hier und hinterliess Nachkommen. Diese Angabe ist nichtig und es behaupten andere, Berber sei ein Sohn des Keidar Ben Isma'il gewesen; wegen eines Vergehens, welches er sich hatte zu Schulden kommen lassen, vertrieb ihn sein Vater Keidar, indem er zu ihm sagte: el-Berr, geh! o Berr! du bist nicht berr (fromm). Er kam nun nach Palästina, und heirathete eine Frau von den Amalekitern, die gebar ihm Lewâta, Mezâna, Zenâra, Hewara, Zewila, Mugila, Lemta, Ketama, 'Amara und Nefusa. Als nun Dschalut derch die Hand des Propheten Gottes David getödtet wurde, gingen sie nach el-Magrib. Auch diese Angabe ist nicht richtig und man sagt vielmehr, el-Berber sei einer von den Söhnen des Kipt Ben Cost Ben Piser Ben Ham, und Africus Ben Keis Ben Seifi Ben Zor'a d. i. Himjar der jüngere, Sohn Seba's des jungeren, habe Africa erobert, welches nach ihm benannt sei; der König hiess Dechirdschie, und damals hätten die Berbern diesen Namen erhalten, weil er zu ihm gesagt habe: wie viel ist doch euer berberet Murren. Am wahrscheinlichliegenden Ländern bis zum Süden aus und bestanden aus dreissig Geschlechtern. Zu den Nachkommen des Japhet, des Sohnes Noah's, gekören die Slaven, Franken, Galicier 1), welche ein Stamm der Römer sind, el-Futh 2), die Bewohner von Sina, ein Volk, welches Meder genannt wird, die Ionier, Römer, Griechen, die Stämme der Türken, Jadschudsch und Madschudsch und die Bewohner von Cyprus und Rhodus. Die Zahl der Japhetiten beträgt funfzehn Geschlechter, welche den nördlichen Theil der Erde bis zum Weltmeere bewohnten; dann wurde ihnen ihr Land zu enge und konnte sie wegen ihrer Menge nicht mehr fassen, da verliessen sie es und bemächtigten sich eines grossen Theiles der Länder der Söhne Ham's, des Sohnes Noah's.

P. 3. Der Lehrer und Secretär Ibrahim Ben VVesîf Schah 3) berichtet, dass die Copten von Coptîm Ben Misraim Ben Misr Ben Ham Ben Nuh ihre Abstammung herleiteten und Coptîm der erste gewesen sei, welcher die wunder-

- aber unzweifelhaft die Galicier gemeint und الغائليون eine andere Sehreibart für die sonst vorkommenden, nämlich für das Land الغائليون eine andere Sehreibart für die sonst vorkommenden, nämlich für das Land عليسية bei Abulfed. Géogr. pag. 185, letzteres jedoch zum Unterschiede für Gallizien bei Edrisi Géogr. T. II. p. 226. 390; und für die Bewohner الخلسيون bei Eutychius, Annal. ed. Pocock. Tom. l. p. 54 und الخلاقة bei Abulfeda, hist. anteislam. pag. 170.
- 2) el-Futh ist vielleicht der Name eines Ortes in Sind, woher die Fowethkleider ihren Namen haben; قوط Cuth (mit Hinzufügung eines Punktes) wird im Camus als ein Ort bei Balch erwähnt.
- 3) Ibrahim Ben Westf Schäh ist der Verlasser eines grösseren und eines kleineren Geschichtswerkes über Ägypten; er scheint ums Jahr 700 der Hidschragelebt zu haben. Vergl. Haji Khalfa, lexicon bibliogr. ed. Flügel. Tom. II. pag. 150 und 641.

sten ist, dass sie zu den Nachkommen des Kan'an Ben Ham Ben Nuh gehören, dann zu den Nachkommen des Berr oder des Berr Ben Badian Ben Kan'an u.s. w. S. den arab. Text im Anhange. — Die bei Macrizi nun folgenden genealogischen Register weichen von den von Tornberg zusammengestellten Stammtafeln der Berbern ziemlich ab; wir werden bei einer anderen Gelegenheit darauf zurückkommen. Vergl. Primordia dominationis Murabitorum e libro Kartas ed. C. J. Tornberg, in den Nova Acta reg. societ. scient. Upsal. Vol. XI. Edrisi Géogr. trad. par Jaubert. T. I. p. 203.

baren Bauten in Ägypten unternommen, die Bergwerke daselbst angelegt und den Lauf der Flüsse geregelt habe, als er nach seinem Vater Misraim über Ägyptenland herrschte, dass er zur Zeit der Sprachenverwirrung gelebt und sich von ihr getrennt habe, der Coptischen Sprache kundig; er regierte achtzig Jahre, bis er starb, da trauerten seine Söhne und sein Volk über seinen Tod und begruben ihn an der Ostseite des Nils, in einer Grotte unter dem grossen In der Regierung Ägyptens folgte nach ihm sein Sohn Caftorim Ben Coptim. Einige Genealogen behaupten, Misr sei der Sohn des Ham Ben Nuh gewesen und habe auch Misraim geheissen; andere dagegen sagen, Misraim Ben Hermes Ben Herdûs (Herodes) sei der Grossvater des Alexander gewesen, noch andere sagen, Futh Ben Ham Ben Nuh habe die Bocht, Tochter des Betavil Ben Tiras Ben Japhet Ben Nuh, geheirathet, welche ihm den Bukir und Copt, den Stammvater der Copten, nämlich der Copten Agyptens, gebar. Ibn Ishac 1) sagt: und daher sagt man, Misr sei der Sohn des Noah, er ist aber Misr Ben Hermes Ben Herodes Ben Rumi Ben Leiti Ben Junan, und nach ihm wurde Misr benannt, und dies ist Macedonien 2); andere sagen, die Copten seien Nachkommen des Copt Ben Misr Ben Futh Ben Ham Ben Nuh, und nach diesem Misr sei das Land Misr benannt. Gott weiss es am besten.

### 2. Cap. Von der Religion der Copten vor ihrer Bekehrung zum Christenthume.

Die Copten waren in früheren Zeiten Götzendiener, sie verehrten die Sterne, brachten ihnen Opfer dar, und richteten unter ihrem Namen Bilder auf, wie es die Sabäer thun. Ibn Wesîf Schah berichtet, dass der Götzendienst zuerst

<sup>1)</sup> Muhammed Ibn Ishac el-Coreischi el-Mottalebi, ein berühmter Traditionskenner, gest. im J. 150 d. H., ist Verfasser einer Lebensbeschreibung des Propheten mit besonderer Rücksicht auf seine Feldzüge. Vergl. Ibn Challikan, vitae illustr. vir. Nr. 623. Fasc. VII. p. 7.

<sup>2)</sup> Diese sonderbare Verwirrung, die in der Sage von Alexander ihren Grund haben mag, findet sich ebenso in Sojuti's Geschichte von Ägypten zu Anfange, wo er einiges über die Geographie von Ägypten sagt: وتسمى الى مصر وقبل مصريم بي حام وتسمى اليونان بلد مصر مقدونية Es hat seinen Namen von Misr oder Misraim Ben Piser Ben Ham und die Griechen nennen das Land Ägypten Macedonien.

in Ägypten zur Zeit des Caftorim Ben Coptim Ben Misraim Ben Piser Ben Ham Ben Nuh bekannt geworden sei. Nämlich Iblîs (Satan) brachte die Götzenbilder, welche die Sündsluth versenkt hatte, wieder ans Licht und wusste den Copten ihre Verehrung annehmbar zu machen, el-Budeschir Ben Caftorim war dann der erste, welcher wahrsagte und die Magie trieb, und Menausch Ben Mencaus der erste unter den Bewohnern Agyptens, welcher den Stier verehrte. - el-Muwaffic Ahmed Ben Abul-Câsim Ben Chalîfa, bekannt unter dem Namen Ibn Abu Oseibi'a 1) erzählt: die Copten hatten eine bekannte Lehre, wie die Sabäer, und Tempel unter dem Namen der Gestirne, zu denen die Leute aus allen Gegenden des Landes wallfahrteten; die Weisen und Philosophen anderer Nationen suchten sie zu widerlegen und besuchten sie nur wegen der Kenntnisse, welche sie in der Magie, den Talismanen, der Geometrie, Astronomie, Medicin, Arithmetik und Alchimie besassen, worüber es viele Erzählungen von ihnen gibt. Sie hatten eine eigenthümliche Sprache und drei verschiedene Arten Schrift, die Schrift des Volkes, die Schrift der Vornehmen, welche auch besonders den Priestern eigen war, und die Schrift der Könige.

Ibn Wesîf Schah sagt: die Priesterschaft Ägyptens war die mächtigste und berühmteste durch die Wahrsagerkunst und die Griechischen Weisen schildern sie als solche, geben ihnen dieses Zeugniss und berufen sich auf sie, indem sie sagen: Die Weisen Ägyptens haben uns dies und das gelehrt. Sie richteten sich beim Wahrsagen gegen die Sterne und behaupteten, dass sie es wären, welche ihnen die Wissenschaften eröffneten und sie tiber die zukünftigen Dinge belehrten, und sie es wären, welche sie in den Geheimnissen der Naturkräfte und der Bildung der Talismane unterrichteten und ihnen die verborgenen Wissenschaften und die wichtigen Namen offenbarten. Sie machten dann die bekannten Talismane und berühmten Geheimmittel, brachten redende Figuren hervor, malten bewegliche Bilder, führten hohe Bauwerke auf, bildeten ihre Wissenschaften auf den Steinen ab und machten Talismane, welche die Feinde von ihrem Lande abhielten; so waren also ihre Kenntnisse ausgezeichnet und ihre Wunder bekannt.

<sup>1)</sup> Der bekannte Arzt und Biograph, aus welchem meine Geschichte der arabischen Ärzte zum grossen Theile genommen ist.

Ägyptenland war in 85 Kreise getheilt, davon kamen auf das Unterland P. 4. 45 Kreise und auf el-Sa'id (Oberägypten) 40 Kreise; in jedem Kreise war ein Oberpriester und dies waren die Wahrsager; wer von diesen die sieben Planeten sieben Jahre verehrte, wurde Bahir genannt, und wer sie 49 Jahre verehrte, jeden Stern sieben Jahre, wurde Catir genannt, diesem erwies der König besondere Ehre, liess ihn an seiner Seite sitzen und that nichts ohne Die Priesterschaft mit den Künstlern trat ein und stellte sich dem Catir gegenüber auf, jeder Priester von ihnen hatte den besonderen Dienst eines Gestirnes von den sieben Planeten, den er keinem andern überliess und wurde der Diener dieses Gestirnes genannt; man sagte also Diener des Mondes, Diener des Mercur, Diener der Venus, Diener der Sonne, Diener des Mars, Diener des Jupiter, Diener des Saturns. Wenn nun alle ihren Platz eingenommen hatten, sprach der Catir zu einem von ihnen, wo ist dein Herr? dann antwortete er: in dem und dem Sternbilde, in dem Grade und der Minute; dann fragte er den zweiten ebenso, welcher ihm Antwort gab, bis er zu Allen gekommen war und die Stellung der Gestirne in dem Kreise der Himmelszeichen wusste. Hierauf sprach er zum Könige: du musst heute das und das thun, das und das essen, zu der und der Zeit die ehelige Pflicht üben, zu der und der Zeit ausreiten, bis ins kleinste, was er zu thon nöthig hatte; ein Schreiber stand vor ihm und schrieb auf, was er sagte. Alsdann wandte er sich zu den Künstlern, führte sie in das Kunsthaus und wies jedem die Arbeiten an, welche an dem Tage am besten zu verrichten waren; hernach wurde das, was an diesem Tage vorfiel, auf ein Blatt aufgezeichnet, welches in der Schatzkammer des Königs aufbewahrt wurde. Wenn der König über etwas in Sorge war, befahl er den Priestern, sich vor der Stadt Menf (Memphis) zu versammeln, und nachdem die Leute in der Hauptstrasse der Stadt in Ordnung aufgestellt waren, hielten die Priester ihren Einzug zu Pferde nach ibrem Range mit Pauken vorauf; es war keiner unter ihnen, der nicht ein Wunder hätte sehen lassen, welches er gemacht hatte: der eine hatte auf seinem Gesichte ein Licht gleich dem Lichte der Sonne, so dass ihn keiner ansehen konnte, der andere hatte Edelsteine von verschiedenen Farben an sich, welche in das Kleid eingewebt waren; dieser hatte sich mit grossen Schlangen umwunden, jener hatte über sich einen Lichtbogen ausgespannt, und andere wunderbare Arbeiten. So zogen sie vor den Pallast des Königs, welcher ihnen dann verkündete, was ihm widerfahren war; sie pflogen hierauf Rath, bis sie darüber eins waren, was sie ihm zu thun anempfehlen wollten.

Dieses ist, Gott stärke dich! ihre Geschichte, so lange sie selbst die Herrschaft hatten; als aber die Amalekiten die Regierung Ägyptens an sich rissen, und die Pharaonen es beherrschten, dann andere Geschlechter es abwechselnd im Besitz hatten, nahmen die Wissenschaften der Copten allmälig ab, bis sie zum Christenthum übertraten; da legten sie die Gebräuche der Götzendiener ab und folgten dem, was ihnen durch die christliche Religion geboten wurde, wie du, so Gott will, hiernach sehen wirst.

### P. 5. 3. Cap. Geschichte des Übertritts der Copten Ägyptens zum Christenthume.

Die Christen sind Anhänger des Propheten Gottes 'Isa Ben Marjam (Jesus, Sohn der Maria); sie werden Nasåra genannt, weil sie sieh nach Nåsaret benennen, einem Orte im Gebirge von Galiläa, welches auch das Gebirge von Kanaan heisst und zu unsrer Zeit zu dem Gesamtgebiete von Safed gehört. Der Ursprung jener Benennung Nasara ist, dass, nachdem 'Isa Ben Marjam von seiner Mutter Marjam, der Tochter des Imran, zu Bethlehem, vor der Stadt Jerusalem, geboren war, und sie dann mit ihm nach Ägyptenland gezogen und dort einige Zeit gewohnt hatte, hiernach aber in das Land der Söhne Israël's zu ihrer Familie zurückgekehrt war, sie sich in der Stadt Nåsaret niederliess; hier verlebte nun 'Isa seine Jugendzeit und erhielt den Namen Jesu el-Nàsiri. Nachdem ihn dann Gott als Gesandten zu den Söhnen Israël's geschickt und er die Schicksale erlebt hatte, die du nachher erfahren wirst, bis ihn Gott zu sich aufnahm, zerstreuten sich die Jünger, das sind die, die an ihn glaubten, in die Länder der Erde, um die Menschen zur Annahme seiner Religion aufzufordern, und wurden eben darnach wie ihr Prophet 'Isa Ben Marjam benannt und erhielten den Namen el-Nasiria; die Araber haben dann die Aussprache dieses Worts geändert und sagen Nasara.

Ibn Sida 1) sagt: Nasra, Nasara oder Nasûria ist ein Ort in Syrien,

<sup>1)</sup> Abul-Hasan Ali Ben Isma'il Ibn Sida el-Andalusi el-Mursi, ein berühmter

ngch welchem die Nasara benannt sind; dies ist die Angabe der Philologen. die aber nicht haltbar int, indess wäre sie nach einer seltenen Bildung dieser abgeleiteten Nomina doch zulässig. Sibawelh 1) sagt darüber: was das Wort el-Nasara betrifft, so ist el-Chalil 2) der Meinung, dass es der Plural von Nasra oder Nasran sei, wie man von nadmän im Plural nadama sagt, nur hat man eins, der heiden Je, eben so wie in dem Worte اثفية, abgeworsen und an dessen Stelle ein Elif gesetzt; was wir nun hiergegen einzuwenden haben, ist, dass es auf Nasran binauskommt, weil er devon spricht; denn wenn du den Plurak bildest und saget Nastra ist gebildet wie nadema, so ist dies analoges, und das erste ist nach der Regel; es ist aber desshalb analoger, weil wir nicht gehört haben, dass Jemand Nasra sagt. - Die V. Form bedeutet sur christlichen Religion übertreten, und die II. Form, Jemanden zum Christen weichen; ansar heisst unbeschwitten, und kommt daher, weil die Christen nicht bescheitten sind. In dem Commentare zum Evangelium 3) heisst es, die Bedeutung des Ortes Nasaret sei der neue, davon Nasrania (das Christenthum) die Erneuerung und Nashra der Erneuerte; man sagt auch,

spanischer Philolog, starb zu Dania etwa 60 Jahre alt im J. 458 der Hidschra (1066 n. Chr.). Er ist Verfasser eines grossen arabischen Lexicons unter dem Titel Lexicons unter dem Titel der Muhkem, weiches el-Macrizi häufig citirt, von dem sich einzelne Theile handschziftlich zu Paris und Oxford befinden. Ausserdem wird von ihm ein Commentar zu der Hamasa in sechs Bänden und zwei philologische Abhandlungen erwähnt. Vergl. 1bn Challikan, vit. Nr. 460. Catalog. Bibl. Bodl. Tom. II. pag. 180. nat. Casiri, Bibl. Arab. Hisp. Tom. II. pag. 146.

<sup>1)</sup> Abu Bischr 'Amr Ben Othman mit dem Beinamen Sibaweih, ist einer der berühmtesten Grammatiker der Araber, dessen Todesjahr zwischen 161 und 194 d. H. gesetzt wird. Ibn Challikan, vit. Nr. 516. Herbelot, orient. Bibliothek.

<sup>2)</sup> Abu Abd el-Rahman #1-Chalil Ben Ahmed war der Lehrer des Sibaweih und Erfinder der arabischen Metrik; er lebte vom J. 100 bis 175 oder 190 d. H. Ibn Challikan, vit. Nr. 219. G. W. Freytag, Darstellung der arab. Verskunst. S. 18.

<sup>3)</sup> Es gibt mehrere Commentare zu den Evangelien von Christen, welche arabisch schrieben, aus denen bis jetzt noch nichts bekannt gemacht ist. Was Haji Khalfa, lex. bibl. Tom. I. p. 451 daräber sagt, ist sehr unbefriedigend, indem er nur einen Commentator nennt. Vergl. Catalog. Bibl. Lugd. pag. 408.

sie hätten ihren Namen von nasran, dies sei eine von den Bildungen der Intensiva (sehr hülfreich) und bedeute, dass diese Religion unter Menschen Eingang gefunden habe, die nicht zu der Familie des Stifters gehörten, es sei also die Religion derjenigen seiner Anhänger, die ihm Hülfe leisteten 1).

Nachdem dieses festgestellt ist, so wisse, der Messias, der Geist Gottes und sein Wort, welches er auf Maria herabkommen liess 2), ist 'Isa und die Grundform seines Namens im Hebräischen, welches die Sprache seiner Mutter und deren Eltern war, ist Jaschu', die Christen nennen ihn Jeschu' und Gott, welcher (im Coran) die richtigste Aussprache gibt, nennt ihn Isa. deutung von Jeschu' in der Syrischen Sprache ist "der Erretter"; dies sagt der Verfasser des Commentars zum Evangelium und gibt ihm den Beinamen el-Mesih, d. i. der gerechte; man sagt auch, er sei so genannt, weil er keinen mit einem Fehler behafteten mit der Hand masah bestrich, ohne dass er geheilt wäre; oder weil er die Köpfe der Waisen bestrich, oder weil er aus dem Leibe seiner Mutter mit Ol bestrichen hervorkam, oder weil Gabriel ihn bei seiner Geburt mit seinen Flügeln bestrich, um ihn gegen die Berührung des Satans zu schützen. Andere sagen, der Name Mesih ist abgeleitet von el-mash, d. i. die Salbung, weil der heilige Geist bei dem Körper 'Isa's die Stelle des Ols vertrat, womit bei den Israeliten der König bestrichen wurde, auch die Priesterschaft wurde damit bestrichen; oder weil er auf der Brust bestrichen wurde, oder weil er ein amsah plattfuss war, indem der mittlere Theil seiner Fusssohlen nicht hohl gebogen war; oder weil er auf seinen Wanderungen das Land durchstrich, ohne einen festen Wohnsitz zu haben. Andere sagen, das Wort sei hebräisch und die Grundform måschih, welche dann von den Arabern in mesih verändert wurde.

P. 6. Zur Geschichte des Messias gehört folgendes: Während Maria, die Tochter des Imrån 5), in ihrem Gemache war, gab ihr Gott die Verheissung

<sup>1)</sup> Die letzte Erklärung ist unstreitig daher gekommen, dass auch Muhammed's erste Anhänger in Medina den Namen | Namen

<sup>2)</sup> Worte des Corans, Sure 4. V. 169.

<sup>3)</sup> Es ist wohl nicht zweiselhaft, dass Muhammed die Maria (arabisch Marjam), die Mutter Jesu, mit Mirjam, der Schwester des Moses und Aron, Tochter des

des Isa; sie verliess dann Jerusalem, nachdem sie sich von der Menstruation gereinigt hatte. Da erschien ihr der Engel als Menseh in Gestalt des Joseph Ben Jacob, des Zimmermannes, eines Arbeiters aus Jerusalem, und blies in ihren Busen und der Hauch glitt in ihren Schooss hinab; da ward sie mit 'Isa schwanger, wie die Frauen schwanger werden, nur nicht von einem Manne, sondern der Hauch des Engels verursachte die Befruchtung. Nach neun Monaten, oder nach anderen Angaben an demselben Tage, da sie empfangen hatte, kam sie nieder in der Stadt Betlehem, zum Gebiete von Jerusalem gehörig, am Mittwoch den 25. Kanun I., oder am 29. Kihak 319 nach der Alexandrinischen Ara. Da kamen Gesandte des Königs von Persien um ihn aufzusuchen und brachten für ihn Geschenke, darunter Gold, Myrrhen und Weihrauch. Aber Herodes, König der Juden zu Jerusalem, liess ihn suchen um ihn zu tödten, denn er war vor ihm gewarnt; da machte sieh Maria mit ihm auf, als er zwei Jahr alt war, auf einem Esel und Joseph der Zimmermann begleitete sie, bis sie nach Ägyptenland kamen, und wohnten daselbst vier Jahre. Dann kehrten sie, als 'Isa sechs Jahre alt war, zurück und Maria liess sich mit ihm in der Stadt Nasaret, zum Gebirge Galiläa's gehörig, nieder und wohnte dort und 'Isa verlebte hier seine Jugend bis er das dreissigste Jahr erreicht hatte. Da ging er mit dem Sohne seiner Muhme, Jahja Ben Zakerija, an den Fluss Jordan, 'Isa badete sich darin und die Prophetenkraft kam über ihn, er ging in die Wüste und blieb darin vierzig Tage ohne Speise und Trank zu sich zu nehmen. Nun offenbarte ihm Gott, dass er die Söhne Israels zur Verehrung Gottes auffordern sollte; er durchzog desshalb die Städte und forderte die Menschen zur Verehrung Gottes auf, heilte die Blinden und Aussätzigen, weckte durch Gottes Gnade die Todten auf, tadelte die Juden und besahl ihnen, von der Welt abzulassen und ihren mehrfachen Ungehorsam zu bereuen. Da glaubten an ihn die Jünger, dies

Amram (arabisch Imrån) verwechselt habe, vergl. Coran, Sura 19. V. 54, und um diesen Fehler wieder gut zu machen, von den Commentatoren des Corans eine Genealogie der Jungfrau Maria erfunden wurde, worin ihr Vater Imrån genannt wird, so dass sie nun zwei verschiedene Personen dieses Namens anführen, zwischen denen sie einen Zeitraum von 1800 Jahren annehmen. Vergl. Beidha wit Comment. in Coranum ed. Fleischer, pag. 152 su Sure 3. V. 30.

waren Fischerleute oder Walker und ihre Zahl zwölf, und hielten das Evangelium, welches Gott ihm geoffenbant hatte, für wahr. Aber das Volk der Juden hielt ihn für einen Lügner, beschuldigte ihn des Irthums und machte ihn dessen verdächtig, woran er unschuldig war. Es entstanden daher zwischen ihnen viele Streitigkeiten, in denen er sie überführte, bis ihre Gelehrten überein kamen, ihn su tödten, und sie überfielen ihn Freitag Nachts, da soll er in dem Augenblicke gen Himmel genommen sein. Nach anderen Nachrichten aber ergriffen sie ihn, brachten ihn zu Pontius Pilatus, dem Statthalter von Jerusalem von Seiten des Kaisers Tiberius, und verlangten seinen Tod; dieser suchte sie davon abzubringen, bis sie ihn von ihrer Ansicht überzengten, dass ihre Roligion seinen Tod fordere. Da gab er ihn in ihre Gewalt und während sie ihn an das Bolz führten, um ihn zu krenzigen, erhob ibn Gott zu sich; dies geschah in der sechsten Stunde des Freitags am 15. des Monats Nisan, oder am 29. Bermehåt, oder am 15. Adar, oder am 17. Dul-Gada, und er war in dem Alter von drei und dreissig Jahren and drei Monaten. ... Sie kreuzigten nun einen, den sie für ihn hielten, und krenzigten mit ihm zwei Räuber und befestigten sie mit eisernen Nägeln, und die Soldaten theilten unter sich die Kleider des Gekreuzigten. Da ward die Erde mit einer Finsterniss bedeckt, welche drei Stunden währte, so dass der Tag der Nacht glich und die Sterne erschienen; dabei war ein Krachen und Erdheben. Am Morgen des Sonnabend wurde dann der Gekreuzigte von dem Holze abgenommen und unter einen grossen Stein in einem neuen Grabe beigesetzt; am Grabe wurden Wächter aufgestellt, damit die Anhänger des Begrabenen ihn nicht wegholten. Die Christen behaupten nun, dass der Begrabene in der Nacht auf den Sonntag früh Morgens aus seinem Grabe erstanden und am Abend desselben Tages unter die Jünger getreten sei und mit ihnen geredet und sie mit seinem letzten Willen bekannt gemacht habe. Vierzig Tage nach seiner Auferstehung stieg er dann gen Himmel in Gegenwart seiner Jünger, und als diese zehn Tage nach seiner Erhebung in einem Speisezimmer des Sion, welcher heut zu Tage Sahjun heisst, ausserhalb Jerusalem versammelt waren, erschiegen ihnen Flammen, worauf sie in allen Zungen P. 7. redeten; da glaubten damals an sie, wie erzählt wird, über drei Tausend Menschen. Die Juden aber ergriffen sie und warfen sie ins Gefängniss, doch

zeigte sich ihre Herrlichkeit, denn Gott öffnete ihnen bei Nacht die Thür des Kerkers und sie gingen in den Tempel und fingen au, den Leuten zu predigen. Da sannen die Juden auf ihren Tod, und schon glaubten an sie gegen fünf Tausend Seelen, also vermochten sie nicht, sie zu tödten. Die Jünger zerstreuten sich nun in die Länder der Erde um zu der Religion des Messias aufzofordern: so zog Petrus, das Haupt der Jünger, und mit ihm Simon Kephas 1), nach Antiochien und Rom und viel Volks folgte seiner Aufforderung; er wurde am 5. Abîb, dem Feste von el-Casria 2), gefödtet. Broder Andreas reiste nach Nicaa und der Umgegend, und viele glaubten an ibn; er starb zu Byzanz am 4. Kihak. Jacobus, der Sohn des Zebedäus und Bruder des Evangelisten Johannes, ging nach Abdina und es folgten ihm viele; er wurde am 17. Bermuda getödtet. Johannes der Evangelist besuchte die Städte Asiens und Ephesus; er schrieb sein Rvangelium griechisch, nachdem Matthäus, Marcus und Lucas ihre Evangelien geschrieben hatten; da er fand, dass sie manches zu kurz erzählt hatten, so redete er umständlicher Diess geschah dreissig Jahre nach der Himmelfahrt des Messias; auch schrieb er drei Briefe und starb, nachdom er über hundert Jahre alt war. Philippus reiste nach Cäsarea und der Umgegend, und wurde dort am 8. Hatur getödtet, nachdem er sehr viele Anhänger gewonnen hatte. Bartholomäus reiste nach Armenien, den Städten der Berbern und den Oasen Agyptens, und viele glaubten an ihn; er wurde getödtet. Thomas reiste nach Indien und wurde dort getödtet. Matthäus der Steuereinnehmer bereiste Palästina, Tyrus, Sidon und die Stadt Bosra und schrieb sein Evangelium bebräisch neun Jahre nach der Himmelfahrt des Messias, und Johannes übersetzte es in die griechische Sprache. Maithaus wurde am 18. Babe zu Carthago ermordet, nachdem viele Menschen seiner Aufforderung gefolgt waren.

<sup>1)</sup> Es liegt sehr nahe, mit Wetzer das and in and zu verändern, se dass es richtig hiesse: Petrus, dessen Name Simon Kephas ist; allein theils wird diese Correctur durch keine einzige Handschrift unterstützt, theils scheint Macrizi auch auf der folgenden Seite wirklich unter Petrus und Simon Kephas zwei verschiedene Personen gedacht zu haben.

<sup>2)</sup> Vergl. unten Cap. 7 Nr. 5; daher nicht Caesarea wie bei Selden, de synedr. lib. III. p. 372.

Jacobus, der Sohn des Cleophas, zog in die Städte Indiens, kehrte nach Jerusalem zurück und wurde am 10. Amschir getödtet. Judas, der Sohn des Jacobus, reiste von Antiochien nach Mesopotamien, da glaubten an ihn viele Menschen und er starb am 2. Abîb. Simon begab sieh nach Someisat, Haleb, Menbidsch und Byzanz und wurde am 9. Abib getödtet. Matthias bereiste die Städte von el-Scherat 1) und wurde am 18. Bermehat getödtet. von Tarsus reiste nach Damascus, den Städten Griechenlands und Rom und wurde am 5. Abîb getödtet. — Auch zerstreuten sich siebzig andere Apostel in verschiedene Länder und es glaubten an sie viele; zu diesen siebzig gehört Marcus der Evangelist, welcher zuerst Johannes hiess; er verstand drei Sprachen, die frankische (lateinische), hebräische und griechische und ging zu Petrus nach Rom, blieb bei ihm und schrieb bei ihm das Evangelium in lateinischer Sprache zwölf Jahre nach der Himmelfahrt des Messias und predigte den Leuten zu Rom, in Agypten, Habessinien und Nubien und setzte den Hananias zum Bischofe von Alexandrien ein und ging nach Berca; zu seiner Zeit mehrten sich die Christen und er wurde am zweiten Tage des Osterfestes zu Alexandrien getödtet. Zu den siebzig gehört auch Lucas der Evangelist und Arzt, Schüler des Paulus; er schrieb das Evangelium in griechischer Sprache, wie er es von Paulus gehört, zu Alexandrien zwanzig Jahre nach der Himmelfahrt Christi und starb zwei und zwanzig Jahre nach derselben.

Als Petrus, das Haupt der Jünger, aus dem Gefängnisse zu Rom floh und sich zu Antiochien niederliess, setzte er dort den Darius zum Patriarchen ein. Antiochien ist einer der vier Patriarchensitze, welche die Christen haben, nämlich Rom, Alexandrien, Jerusalem und Antiochien. Darius blieb 27 Jahre Patriarch von Antiochien und war der erste Patriarch daselbst und die dortigen Patriarchen erbten das Patriarchat nach ihm einer von dem anderen. — Simon Kephas predigte zu Rom 25 Jahre und es glaubte an ihn Patricia 2);

<sup>1)</sup> el-Scherât ist die Gebirgsgegend zwischen Damascus und Medina, der südliche Theil des Gebirges Seir, mit den Städten el-Homeime, el-Schaubek, جرباء Dscharba und مناه Adroh.

<sup>2)</sup> Wetzer übersetzt: Simon Petrus viginti quinque annos Romae evangelium praedicavit, eique patriarchatus est concreditus. Hierosolymam rediit u.s.w.

sie reiste nach Jerusalem, entdeckte die Hölzer des Kreuzes und übergab sie dem Bischofe Jacob Ben Joseph; sie baute hier eine Kirche und kehrte nach Rom zurück; sie war dem Christenthume sehr zugethan und mit ihr wurden viele von ihrer Familie gläubig. — Die Apostel versammelten sich in der P. 8. Stadt Rom, setzten die Canones fest und sandten sie umher durch Clemens. den Schüler des Petrus; sie bestimmten darin die Anzahl der Bücher, deren Annahme wöthig sei, sowohl von den alten, als von den neuen. waren: der Pentateuch, das Buch Josua's des Sohnes Nun, das Buch der Richter, das Buch Ruth, das Buch Judith, das Leben der Könige, die Schrift Benjamin's, die Bücher der Maccabäer, das Buch Esra, das Buch Esther, die Geschichte Haman's, das Buch Hiob, das Buch der Psalme David's, die Bücher Salomo's des Sohnes David's, die Bücher der Propheten, deren sechzehn sind, und das Buch Jesus Sirach. Die neuen Bücher waren: die vier Evangelien, das Buch der catholischen Briefe, das Buch Paulus, das Buch moakeis, d. i. die Geschichte der Jünger, und das Buch Clemens, worin das, was die Jünger geboten und verboten haben, enthalten ist.

Als der Kaiser Nero den Petrus, das Haupt der Jünger, zu Rom getödtet hatte, wurde nach ihm Arius zum Patriarchen von Rom eingesetzt; er war der erste Patriarch zu Rom und blieb zwölf Jahre im Patriarchat, und nach ihm folgten die Patriarchen daselbst einer nach dem anderen bis auf den heutigen Tag. — Und als Jacob, der Bischof von Jerusalem, durch die Juden getödtet war, zerstörten sie auch die Kirche und nahmen das Holz des Kreuzes und die beiden anderen Hölzer zusammen und vergruben sie und warfen viel Erde auf die Stelle, so dass es ein grosser Haufen wurde, bis Helena, die Mutter Constantin's, sie wieder heraus brachte, wie du, so Gott will, bald sehen wirst. Nach der Ermordung des Jacob wurde Simon,

indem er alles folgende auf Petrus bezieht. Der Recensent in der Leipziger Lit. Zeit. 1829. Nr. 285. S. 2275 hat gegen diese Übersetzung nichts einzuwenden, findet indess die Verba, welche hier alle im femin. stehen, anstössig und will sie in das mascul. verändern. Der Text ist aber vollkommen richtig und alles auf eine Patricia zu beziehen, entweder als Eigenname, oder für irgend eine vornehme Römerin.

der Sohn seines Oheims, zum Bischof von Jernsalem eingesetzt und blieb 42 Jahre Bischof, bis er starb; nach ihm erhielten die Bischöfe das Episcopat von Jerusalem einer nach dem anderen.

Als Marcus den Hananias oder Ananias zum Patriarchen von Alexandrien eingesetzt hatte, ernannte er mit ihm zwölf Bischöfe und befahl ihnen, wenn der Patriarch stürbe, an seine Stelle einen aus ihrer Mitte zu setzen und für diesen Bischof einen aus den Christen zu wählen, so dass es immer zwölf Bischöse wären; so wurden die Patriazchen fortwährend aus den Bischösen ernannt; bis die 318 sich versammelten, wie du, so Gott will, nachher sehen wirst. - Der Patriarch von Alexandrien wurde seit der Zeit dieses Hananias, des ersten Patriarchen von Alexandrien, bis zur Einsetzung des Demetrius, des eliten Patriarchen von Alexandrien, el-Baba genannt; es gab nämlich im Lande Ägypten keine Bischöfe, dann aber wurden daselbst die Bischöfe eingesetzt und unter dem Patriarchate des Heracles gab es deren in den Städten schon eine grosse Zahl; die Bischöfe pflegten den Patriarchen Ab Vater zu nennen, so wie die Presbytere und übrigen Christen wieder den Bischof Ab Vater nannten; sie bildeten also das Wort el-Baba (Papa) als besondere Bezeichnung für den Patriarchen von Alexandrien, dessen Bedeutung Vater der Väter ist. Hierauf wurde dieser Name von dem Stuhle zu Alexandrien auf den Stuhl zu Rom übertragen, weil dies der Stuhl des Petrus, des Hauptes der Jünger, ist, und der Patriarch von Rom wurde Papa genannt, was bis auf den heutigen Tag so geblieben ist.

Ananias oder Hananias blieb in dem Patriarchate von Alexandrien 22 Jahre und starb am 20. Hatur des Jahres 87 nach dem Erscheinen des Messias; nach ihm wurde Minius eingesetzt und blieb zwölf Jahre und neun Monate bis er starb. Während dem erhoben sich die Juden gegen die Christen und vertrieben sie aus Jerusalem, diese gingen über den Jordan und bewohnten jene Gegenden; kurz darauf erfolgte die Zerstörung Jerusalems und die Vertreibung und Ermordung der Juden durch Titus, etwa 44 Jahre nach der Himmelfahrt des Messias. Die Christen mehrten sich nun während des Patriarchates des Minius und viele kehrten nach Jerusalem zurück, nachdem Titus die Stadt zerstört hatte, bauten dort eine Kirche und setzten den Simon zum Bischof an derselben ein.

Nach Minius wurde zu Alexandrien Cerdianus 1) in das Patriarchat eingesetzt. In den Tagen des Kaisers Hadrianus widerfuhr den Christen von P.9. ahm viel Ungemach; er tödtete von ihnen eine grosse Zahl und führte die übrigen in die Sklaverei, wo ein unbeschreibliches Elend über sie kam, bis die römischen Feldherren und Grossen sich ihrer erbarmten und Fürsprache für sie einlegten; da ward der Kaiser ihnen gnädig und liess sie frei. Cerdianus, der Patriarch von Alexandrien, starb am 11. Bermude, nachdem er elf Jahre sein Amt verwaltet und einen ausgezeichneten Lebenswandel geführt hatte. — Nach ihm wurde Primus erwählt, welcher zwölf Jahre blieb und am 3. Mesri starb. Die Christen kamen in den Tagen des Kaisers Hadrian in eine sehr bedräugte Lage, er tödtete eine unzählige Menge derselben und kam nach Agypten, wo er sämtliche Christen umbringen liess; auch zerstörte er die in Jerusalem erbauten Kirchen der Christen und verbot ihnen, diese Stadt zu besuchen, statt ihrer liess er die Griechen in Jerusalem sich niederlassen und nannte Jerusalem Aelia; desshalb wagte kein Christ sich Jerusalem zu nähera.

Nach dem Tode des Primus, des Patriarchen von Alexandrien, wurde Justus eingesetzt, welcher elf Jahre blieb und am 12. Buna starb; ihm folgte Eumenius, welcher zehn Jahre und vier Monate blieb und am 10. Babe starb, worauf Marcianus zum Patriarchen von Alexandrien eingesetzt wurde, welcher neun Jahre und sechs Monate blieb und am 6. Tuba starb. Auf ihn folgte zu Alexandrien Claudianus, welcher vierzehn Jahre blieb und am 9. Abib starb; zu seiner Zeit drückte der Kaiser Aurelianus die Christen und tödtete von ihnen eine grosse Menge. Nach Claudianus kam Agrippinus als Patriarch auf den Stuhl von Alexandrien; er blieb zwölf Jahre und starb am 5. Amschir. Unter seinem Patriarchate kamen die Patriarchen in allen Städten über die Rechnung des Osterfestes der Christen und die Zeit ihres Fastens überein und bestimmten, wie gerechnet werden sollte; sie legten die Rechnung der Copten zum Grunde und leiteten daraus die Kunde ihrer Fastenzeit und ihres Passa's ab, und ihre Anordnung haben sie in der Folge beibe-

<sup>1)</sup> Wie der Name im Arabischen geschrieben ist, würde die Aussprache Gratianus weit näher liegen, indess heisst er sonst Cerdo. Vergl. Renaudot, hist. Patriarch. Alexandr. 'p. 14.

halten. Vorher fasteten sie nach dem Feste der Tause vierzig Tage, wie der Messias gesastet hatte, und hörten dann auf zu fasten, das Ostersest dagegen seierten sie mit den Juden zugleich; diese Patriarchen aber verlegten das Fasten und liessen es bis zum Osterseste reichen, weil nach ihrer Behauptung an dem Osterseste die Auserstehung des Messias von den Todten ersolgt war und die Jünger besohlen hatten, dass dieses nicht verändert, sondern jedes Jahr zu dieser Zeit begangen werden sollte.

Nach Agrippinus kam im Patriarchat Julianus auf den Stuhl von Alezandrien, blieb zehn Jahre und starb am 8. Bermehåt; ihm folgte Demetrius, welcher nach ihm 33 Jahre im Patriarchate blieb, bis er starb. Er war ein Landmann ohne wissenschaftliche Bildung und soll, nach seiner Aussage, niemals mit seiner Frau Umgang gehabt haben. Zu seiner Zeit brachte der Kaiser Severianus viel Ungemach über die Christen in seinem ganzen Reiche, er tödtete eine grosse. Anzahl derselben und kam nach Agypten, wo er sämmtliche Christen umbringen liess, zerstörte ihre Kirchen und erbaute zu Alexandrien seinen Götzen einen Tempel. — Ihm folgte im Patriarchate von Alexandrien Theoclas, welcher sechzehn Jahre blieb und am 8. Kihak starb. Da traf die Christen von Seiten des Kaisers Maximus grosse Bedrängniss und er tödtete von ihnen eine grosse Anzahl; als aber der Kaiser Philippus zur Regierung kam, ehrte er die Christen. — Im Patriarchate von Alexandrien folgte Dionysius, welcher neunzehn Jahre blieb und am 3. Tot starb. Zu seiner Zeit lebte der Mönch Antonius in Ägypten, welcher zuerst wollene Kleider anlegte und zuerst in unbewohnten Gegenden Klöster erbaute, in denen er die Mönche wohnen liess. Die Christen tras von Seiten des Kaisers Decius Bedrängniss, denn er befahl ihnen, dass sie seine Götzen anbeten sollten, und als sie sich nicht vor ihnen beugen wollten, liess er sie auf eine grausame Weise umbringen. Vor ihm flohen die jungen Männer, die Herreu der Grotte (die Siebenschläfer) aus der Stadt Ephesus, versteckten sich in einer Höhle in einem östlich von der Stadt gelegenen Berge und schliefen ein; P. 10. da traf Gott ihre Ohren und sie schliefen fortwährend 300 Jahre, was (nach Muhammedanischer Rechnung) neun Jahre mehr ausmacht 1).

<sup>1)</sup> Die Sage von den sieben Schläfern, welche auch im Coran Sura 18 einen Platz

Nach ihm kam in Alexandrien Maximus, welcher zwölf Jahre Patriarch blieb und am 14. Bermude starb; dann folgte ihm Theonas als Patriarch

gefunden hat, ist aus occidentalischen Schriststellern bekannt. Vergl. Acta Sanctor. Julii Tom. VI. p. 375. — De septem dormientibus, germanice Sieben Schläsern, praes. Chr. Reineccio, auct. Joach. Chr. Benicke. Lipsiae 1702. Neuer Abdruck ib. 1715. — Sanctorum septem dormientium historia ex ectypis Musei Victorii expressa. Romae 1741. — Die arabischen Schriststeller stimmen im Allgemeinen damit überein, wie Edrisi, Géographie trad. par Jaubert. Tome II. p. 299. Cazwini im zweiten Theile seiner Cosmographie "die Wunder der Länder," siehe unten in dem Anhange zu dem arabischen Texte. Indess hat Cazwini im ersten Theile "die Wunder der Schöpfung" noch eine ganz andere Erzählung, aber auch in Beziehung auf die Coranstelle; sie ist in dem Abechnitte über die Berge folgende:

Der Berg el-Raqim wird im Coran (Sure 18 V. 8) erwähnt: "Oder hast du wohl bedacht, dass die Herren der Grotte und el-Ragim eins unsrer merkwürdigsten Zeichen gewesen sind?" Man sagt, el-Raqîm sei der Name des Berges, in welchem die Grotte war, oder der Name des Ortes, aus welchem die Herren der Grotte stammten; der Berg liegt in el-Rum (klein Asien) zwischen 'Ammuria und Nicia. Von 'Obada Ben el-Samit wird folgendes überliefert: Abu Bekr el-Siddic schickte mich als Gesandten an den griechischen Kaiser, damit ich ihn zur Annahme des Islam auffordern sollte. Ich reiste nun, bis ich in die griechischen Länder kam, da bemerkten wir einen rothen Berg, von dem man uns sagte, dass es der Berg der Herren der Grotte sei. Wir kamen dann zu einem Kloster, welches darin ist, und fragten die Bewohner über sie, worauf sie uns zu einer Höhle in dem Berge führten. Wir sagten ihnen, dass wir sie zu sehen wünschten, und gaben ihnen etwas, da gingen sie und wir mit ihnen in diese Höhle. Es war aber ein eisernes Thor davor, welches sie öffneten, dann kamen wir in ein grosses in den Berg gegrabenes Haus, in welchem dreizehn Männer auf dem Rücken ausgestreckt lagen, als wenn sie schliefen, jeder von ihnen war mit einem bestaubten Kleide und einem bestaubten Mantel zugedeckt, wodurch sie vom Kopf bis zu den Füssen verhüllt waren, und wir wussten nicht, woraus ihre Kleider bestanden, ob aus Wolle, oder aus weichem Haar, nur waren sie härter als Seide und rauschten wegen der Dicke. Die meisten von ihnen hatten Stiefel an, welche bis Mitten an die Schienbeine reichten, mit untergenähten Sohlen; die Sohlen und die Stiefel waren so vortrefflich genäht und das Leder so weich, wie man nichts ähnliehes sieht. Wir deckten

auf sieben Jahr und neun Monate, bis er starb. Vor seiner Zeit verbargen sich die Christen zu Alexandrien vor den Griechen um zu beten, aus Furcht, getödtet zu werden, Theonas aber suchte die Griechen geneigt zu machen und brachte ihnen kostbare Geschenke, so dass er die Kirche der Maria zu Alexandrien erbaute, wo dann die Christen öffentlich beteten. Jedoch zur Zeit des Kaisers Tiberius kamen die Christen wieder in eine bedrängte Lage und er tödtete von ihnen eine grosse Anzahl. Als dann der Kaiser Diocletianus zur Regierung kam, lehnten sich die Bewohner von Ägypten und Alexandrien gegen ihn auf, doch tödtete er von ihnen eine grosse Zahl und verordnete, dass die Kirchen der Christen geschlossen werden sollten, und befahl, die Götzen anzubeten, und wer sich dessen weigerte, wurde umgebracht; da starb eine sehr grosse Anzahl den Märtyrertod.

Auf Theonas folgte im Patriarchate Petrus, welcher elf Jahre blieb und zu Alexandrien mit dem Schwerdte hingerichtet wurde samt seiner Mutter und seinen beiden Töchtern, weil sie sich weigerten, die Götzen anzubeten; nach ihm kam sein Schüler Archelaus, welcher sechs Monate blieb, bis er

nun ihre Gesichter eins nach dem andern auf, und siehe, der Glanz der Gesichter und die Klarheit der Farben war wie bei Lebenden, einige hatten schon greises Haar, andere waren Jünglinge, einige hatten reichliches Haar, bei anderen war es nur spärlich; sie hatten die Tracht der Moslimen. Als wir an den letzten kamen, fanden wir, dass er einen Säbelhieb durchs Gesicht hatte, als wenn er erst an dem Tage getroffen wäre. Wir fragten sie nun nach ihrem Verhältnisse, da erzählten sie, dass sie jedes Jahr einen Tag, an dem sich die Leute jener Gegenden bei dem Thore dieser Höhle versammelten, zu ihnen hineingingen; dann wird einer eingelassen, welcher ihnen den Staub von den Gesichtern, Stirnen und Mänteln abschüttelt, die Nägel schneidet und den Schnurrbart stutzt, dann verlässt er sie in dem Zustande, wie ihr seht. Wir fragten sie dann, ob sie nicht wüssten, wer sie wären und wie lange sie sich schon dort befänden, werauf sie erwiederten, sie hätten in ihren Büchern gefunden, dass sie Propheten seien, die zu einer Zeit wären gesandt worden und 400 Jahre vor dem Messias gelebt hätten. Von Ibn Abbås ist überliefert, dass der Herren der Grotte sieben waren, nämlich: Maximilianus, Jamblichus, Martinus, Baninunus, Serapion, Dionysius, Kahschitotiunus [Exacustudianus] und der Name ihres Hundes ist Qitmir.

starb. Von jenem Diecletianus und seiner Ermordung der Christen Ägyptens rechnen die Copten Ägyptens bis auf den heutigen Tag, wie bereits in der Zeitrechnung der Copten bei der Erklärung der Zeitrechnungen in diesem Buche erwähnt ist, wo es nachgesehen werden kann. Auf ihn folgte der Kaiser Maximianus, welcher die Christen sehr bedrängte und von ihnen eine grosse Anzahl tödtete, so dass die Ermordeten in Eile fortgeschafft und ins Meer geworfen wurden.

Nach Archelaus folgte im Patriarchate von Alexandrien Alexander, ein Schüler des Märtyrers Petrus, und blieb 23 Jahre, bis er am 22 Bermude starb; unter seinem Patrierchat war die Versammlung der Christen zu Nicaa. Zu seiner Zeit schrieben die Christen und andere Romer an Constantinus, welcher über Byzanz herrschte, um ihn zu bewegen, dass er sie von der Tyrannei des Maximianus befreie, und beklagten sich über seinen Hochmuth; jener willigte ein, desshalb einen Zug zu unternehmen. Seine Mutter Helena war aus einem zu der Stadt Edessa gehörigen Orte und hatte in die Hand des Bischofs von Edessa das Bekenntniss des Christenthums, abgelegt und die Schriften gelernt; als nun Constans, der Anführer der Leibwache des Diocletianus, bei ihrem Orte vorüberkam, sah er sie, und sie gefiel ihm so, dass er sie heirathete und mit sich nach seinem VVolmorte Byzanz nahm; sie geber ihm den Constantinus, welcher schön war. Dem Diocletianus hatten seine Sterndeuter angezeigt, dass dieser Knahe einst über die Griechen herrschen und ihre Religion veräudern werde, und er trachtete ihm desshalb nach dem Leben. Da floh er vor ihm nach Edessa und lernte dort griechische VVeisheit, bis Diocletianus gestorben war, worauf er nach Byzanz zurückkehrte, welches ihm sein Vater übergab, nach dessen Tode er die Regierung übernahm, bis die Römer seine Unterstützung ausprachen. - Während er mit der Rüstung zu einem Zuge beschäftigt war, sah er im Traume Sterne am Himmel in Gestalt eines Krouzes, und eine Stimme vom Himmel sprach zu ihm; trage dieses Zeichen, so wirst du über deine Feinde siegen. Er erzählte diesen Traum seinen Soldaten und machte die Figur des Krouzes auf seine Feldzeichen und Fahnen und zog aus zum Kriege gegen Maximianus in Rom; als er auf ihn stiess, kam es zum Treffen. Constantions besiegte ihn und nahm Rom ein, wandte sich dann von da weg und machte Constantinopel zu

seiner Residenz. Dies war der Ansang der Erhebung des Kreuzes und seines Erscheinens unter den Menschen; von jener Zeit an nahmen es die Christen und verehrten es, so dass sie es anbeteten. Constantinus achtete die Christen und trat in der Stadt Nicomedia im zwölften Jahre seiner Regierung über Griechenland zu ihrer Religion über, befahl in seinem ganzen Reiche Kirchen zu bauen, zerbrach die Götzen und zerstörte ihre Häuser, und hielt eine Versammlung in der Stadt Nicäa.

Die Veranlassung dazu war, dass Alexander, Patriarch von Alexandrien, dem Arius den Eintritt in die Kirche verboten und ihn wegen seiner Lehre excommunicirt hatte, indem er das Urtheil des Märtyrers Petrus, des Patriarchen von Alexandrien, ansührte, welcher gesagt haben sollte, dass der Glaube des P. 11. Arius verdorben sei, und dies zugleich allen Patriarchen schriftlich mittheilte. Arius wandte sich nun mit zwei Bischöfen an den Kaiser Constantinus, indem sie seinen Beistand ansprachen und sich über Alexander beschwerten. Er liess ihn nun mit dem Arius aus Alexandrien holen und versammelte die angesehensten Christen, um mit ihm zu disputiren. Arius behauptete: der Vater war, als der Sohn hoch nicht syar; dann brachte er den Sohn hervor, welcher nun sein Wort wurde, dieser ist also hervorgebracht, erschaffen. Der Vater übergab ihm alle Dinge, da schuf der Sohn, welcher das Wort genannt wird, alle Dinge des Himmels und der Erde und was darin ist, und er war der Schöpfer durch die ihm vom Vater verliehene Kraft. Wort verkörperte sich dann durch Maria und den heiligen Geist und dies Also besteht der Messias aus zwei Wesen, Wort und wurde der Messias. Körper, und beide sind erschaffen. - Alexander entgegnete: Ist denn nun die Verehrung dessen nöthiger, der uns erschaffen hat, oder dessen, der uns nicht erschaffen hat? - Arius antwortete: Nein! die Verehrung dessen, der uns erschaffen hat, ist nöthiger. — Nun sprach Alexander: Wenn also der Sohn uns erschaffen hat, wie du behauptest, der doch selbst erschaffen ist, so wäre seine Verehrung nöthiger, als die des Vaters, welcher nicht erschaffen ist; ja es wäre die Verehrung des Schöpfers Ketzerei, und die Verehrung des Erschaffenen der wahre Glaube, was doch das allerschändlichste wäre. -Dem Kaiser Constantinus gefiel die Rede des Alexander und er befahl, den Arius zu excommuniciren, was dann geschah. Alexander bat hierauf den

Kaiser, die Bischöfe zu versammeln, und auf seinen Befehl kamen sie zu ihm aus séinem ganzen Reiche und versammelten sich sechs Monate nachher in der Stadt Nicaa, und ihre Anzahl war 2340, die über den Messias verschiedene Ansichten hatten. Die Einen meinten, der Solin sei vom Vater in dem Grade verschieden, wie eine Feuerflamme von einer anderen ausgehe, ohne dass die erste durch die Trennung der zweiten von ihr dies war die Lehre des Sabellius aus Oberägypten und seiner Anhänger. — Andere behaupteten, dass Maria mit dem Messias nicht neun Monate schwauger gewesen, sondern dass er durch ihr Innerstes hindurch gegangen sei, wie das Wasser durch einen Canal; dies war die Ansicht des Alianus und seiner Anhänger. — Andere sagten, der Messias sei ein erschaffner Mensch und der Sohn habe aus Maria seinen Anfang; dann sei er auserwählt und die göttliche Gnade habe ihn mit der Liebe und dem freien Willen vereinigt und desshalb sei er Sohn Gottes genannt, ohne es wirklich zu sein; daher sei Gott einer, ewig einer. Diese erkannten also das Wort und den Geist nicht an und glaubten nicht daran, und dies war die Ansicht des Paulus von Someisat, Bischofs von Antiochien, und seiner Anhänger. -- Andere sagten, die Gottheit sei dreifach, gut, böse und das Mittel zwischen beiden; dies war die Ansicht des Marcion und derer, die ihm folgten. - Andere sagten, der Messias und seine Mutter seien zwei Götter ausser Gott, und dies war die Lehre der Marianer, einer christlichen Secte. - Andere sagten: Nein! Gott schuf den Sohn, d. i. das Wort, von Ewigkeit, wie er die Engel schuf, als reinen, heiligen, einfachen Geist, frei von Materie; dann schuf er in der Endlichkeit den Messias aus dem Innern der reinen Jungsrau Maria; dann verband sich der Sohn, das von Ewigkeit erschaffene Wort, mit dem Messias Menschen, da wurden sie Eine. - Andere sagten, der Sohn sei erzeugt vom Vater vor aller Zeit, nicht erschaffen, und sei von seiner Substanz und Licht von seinem Lichte, und der Sohn habe sich mit dem aus Maria genommenen Menschen vereinigt, beide seien Eins geworden und dies sei der Messias; dies war die Ansicht der 218.

Constantin erstaunte über ihre verschiedenen Meinungen und wunderte sich sehr darüber; auf seinen Besehl mussten sie sich an mehreren Orten versammeln, wo ihnen das zu ihrem Unterhalte erforderliche gereicht wurde, und sie sollten hier disputiren, bis ihm die Wahrheit ihrer Meinung ein-

Die 218 blieben fest bei ihrer oben bemerkten Ansicht, während die übrigen von ihnen abwichen; da neigte sich Constantin zu der Meinung der Mehrzahl und wandte sich von dem ab, was dieser eutgegen war, und trat den 318 bei; er liess ihnen Stühle bringen, worauf sie sich setzen mussten, übergeb ihnen sein Schwerdt und sein Siegel, und dehnte ihre Macht über sein games Reich aus. Sie dagegen segneten ihn und verfassten für ihn das Buch der königlichen und kirchlichen Gesetze, worin alles, was sich auf Verwaltungs- und Ehesachen bezog, enthalten war, und theilten eine P. 12. Abschrift davon den übrigen Reichen mit. Die Häupter dieser Versammlung waren Alexander, Patriarch von Alexandrien, Eustathius, Patriarch von Ansiochien, und Macarius, Bischof von Jerusalem, Sylvester, Patriarch von Rom, hatte : zwei Presbytere geschickt, welche mit ihnen übereinstimmten, dass Arius excommunicirt werden misse; also excommunicirten und vertrieben sie ihn. Die 318 verfaseten auch das bei ihnen bekannte Glaubensbekenntniss und setzten es durch, dass das Fasten mit dem Osterfeste in Verbindung gebracht wurde, wie es die Patriarchen zur Zeit des Kaisers Aurelianus festgesetzt hatten, wie oben erwähnt ist; auch verboten sie dem Bischofe eine Frau an haben. Vor dem, wenn einer von ihnen eine Frau hatte, war er nicht gezwungen, sich von ihr zu enthalten, sobald er zum Bischofe erwählt wurde, wogegen: der Patriarch niemals eine Frau hatte. - Sie wurden aus der Versammlung des Constantique mit grosser Ehre entlassen.

Dieser Alexander war es, der das eherne Götzenbild zerbrach, welches in dem Tempel des Saturns zu Alexandrien war, und welches sie verehrt und dem sie am 18. Hatur ein Fest geseitert und viele Opser geschlachtet hatten. Als nun Alexander dieses Götzenbild zerstören wollte, hinderten ihn die Einwohner von Alexandrien daran; er ersann also eine List und that, als wolle er ihren Wünschen entsprechen, bis das Fest nahe war. Da versammelte er das Volk und hielt eine Predigt, worin er ihnen das Schändliche des Götzendienstes vorhielt und sie aufforderte, ihm zu entsagen und dieses Fest zu Ehren des Erzengels Michael zu seiern, welcher sür sie bei Gott Fürbitte einlege, denn das sei hesser, als zu Ehren des Götzen das Fest zu seiern. Er wollte also weder die Feier des Festes, welches die Bewohner der Stadt

zu begehen gewohnt waren, ändern, noch die an demselben von ihnen gebrachten Opfer abschaffen; nun war das Volk damit zufrieden und stimmte ihm bei, das Götzenbild zu zerstören. Da zerstörte und verbrannte er es und machte aus dem Tempel desselben eine Kirche mit dem Namen des Michael und diese Kirche stand zu Alexandrien, bis sie die Truppen des Imam el-Mo'izz lidinillah Abu Temîm Ma'add 1) verbrannten, als sie im J. 358 heranrückten; das Fest des Michael ist aber bei den Christen in Ägyptenland beibehalten und wird noch jährlich geseiert.

Im 22. Jahre der Regierung Constantins reiste seine Mutter Helena nach Jerusalem und baute dort den Christen Kirchen; da machte sie der Bischof Macarius auf das Kreuz aufmerksam und machte sie mit dem bekannt, was die Juden gethan hatten; sie setzte nun den Jüdischen Priestern so lange zu, bis sie ihr den Ort zeigten, dann liess sie graben und fand ein Grab und drei Hölzer. Es wird behauptet, dass sie unter den drei Hölzern das ge-- suchte Krenz nur dadurch erkannt hätten, dass sie jedes einzeln auf einen Todten legten, der schon untersucht war; da sei er lebendig aufgestanden, als eins der Hölzer auf ihn gelegt wurde. Sie stellten desshalb ein dreitägiges Fest an, welches bei ihnen als das Fest des Kreuzes bekannt ist, und seit jener Zeit verehren die Christen das Kreuz. Helena liess dazu einen goldenen Kasten machen und baute die Kirche der Auferstehung (el-qijamet), welche jetzt die Kirche des Unraths (el-qomamet) genannt wird?); dem Bischof Macarius übertrug sie die Aufsicht über den Bau der übrigen Kirchen und kehrte in ihre Stadt zurück. Zwischen der Geburt des Messiss und dem Wiederauffinden des Kreuzes waren 328 Jahre verflossen.

Auf Alexander folgte im Patriarchate von Alexandrien sein Schüler Athanasius Apostolicus, welcher 46 Jahre blieb und starb, nachdem er harte Schicksale erduldet und dreimal von seinem Stuhle entfernt war. Zu seiner Zeit gab es viele Streitigkeiten mit dem Bischof Eusebius, welche damit

Dies ist der vierte Herrscher aus der Dynastie der Fatimiden in Africa und der erste von ihnen, welcher in Ägypten herrschte, nachdem sein Feldherr Dechauher in dem genannten Jahre das Land erobert hatte. Vergl. Ibn Challikan, vit. Nr. 743 und 144.

<sup>2)</sup> Über diese Verdrehung des Namens vergl. Golius ad Alfragan. p. 138.

endigten, dass er gegeisselt wurde und die Flucht ergriff. Er begünstigte nämlich den Arius und sagte, dieser habe nicht behauptet, dass der Messias die Dinge erschaffen habe, sondern nur, dass durch ihn alle Dinge erschaffen seien, weil er das Wort Gottes sei, durch welches der Himmel und die Erde erschaffen wurden, denn Gott habe alle Dinge durch sein Wort erschaffen; also seien die Dinge durch ihn hervorgebracht, nicht dass er sie hervorgebracht habe; die 318 hätten ihm Unrecht gethan.

Zu seiner Zeit traten viele Juden zum Christenthume über; einige von ihnen schmähten auf den Pentateuch, der in den Händen der Juden war, P. 13. indem sie behaupteten, dass sie ihn verstümmelt hätten und dass der wahre der sei, welchen die Siebenzig übersetzt hätten. Da befahl Constantin, ihn herbeizuschaffen, und setzte ihnen so lange zu, bis sie einen Ort in Ägypten bezeichneten, wo er sich befinde; nun schrieb er wegen dessen Herbeischaffung und er wurde zu ihm gebracht, da fand sich zwischen diesem und dem in den Händen der Juden befindlichen ein Unterschied von 1369 Jahren 1). Es wird behauptet, dass sie ihn wegen der Geburtszeit des darin verheissenen Messias verstümmelt hätten.

Zu seiner Zeit sandte Helena eine grosse Summe Geldes nach der Stadt Edessa, wofür die dortigen grossen Kirchen gebaut wurden. Constantin befahl, die Juden aus Jerusalem zu vertreiben und zur Annahme des Christenthums zu zwingen; wer von ihnen sich weigerte, sollte umgebracht werden; da traten viele von ihnen zum Christenthume über, die meisten aber weigerten sich und wurden getödtet. Dann stellte er diejenigen von ihnen, welche das Christenthum angenommen hatten, auf die Probe, indem er sie am Ostertage in der Kirche versammelte und ihnen befahl, Schweinesleisch zu essen; die meisten weigerten sich, davon zu essen, und es wurde an diesem Tage eine sehr grosse Anzahl von ihnen umgebracht.

<sup>1)</sup> Man könnte dies so verstehen, dass jener alte Codex vor 1369 Jahren, also etwa ums J. 1040 vor Christus geschrieben sei, oder dass in der neuen Recension Zahlen verändert seien, wonach der Messias erst 1369 Jahre später erwartet werden könnte. Ich vermuthe indess, dass anstatt بين Jahr, بين Vers zu lesen ist, und die Juden 1369 Verse ausgemerzt hatten. تراق Pentateuch bezeichnet hier nämlich das ganze alte Testament.

Als Constantius, des Constantinus Sohn, nach seinem Vater zur Regierung kam, war die Lehre des Arius in Constantinopel, Antiochien und Alexandrien die überwiegende, und der grösste Theil der Einwohner von Alexandrien und Ägyptenland bestand aus Arianern und Manichäern, welche im Besitz der dortigen Klöster waren; auch der Kaiser neigte sich zu ihrer Ansicht hin und veranlasste die Leute, sie anzunehmen, nachher aber wandte er sich wieder von ihr ab.

Cyrillus, Bischof von Jerusalem, behauptet, dass über dem Grabe, welches in der Auferstehungs-Kirche ist, am Pfingstfeste den 10. Ajjär in der dritten Stunde des Tages am Himmel die Gestalt eines strahlenden Kreuzes erschienen sei, so dass sein Licht das Licht der Sonne übertroffen habe, sämmtliche Einwohner von Jerusalem hätten es mit eigenen Augen gesehen und es habe mehrere Stunden über dem Grabe gestanden, wo es von den Leuten betrachtet sei; da wurden an jenem Tage viele Tausende von Juden und anderen gläubig.

Als dann Julianus, der Sohn des Oheims des Constantius, zur Regierung kam, widerfuhren den Christen von ihm harte Bedrängnisse und er liess eine grosse Anzahl derselben umbringen; er verbot ihnen, in irgend ein Buch zu sehen, nahm die Geräthe der Kirchen und Klöster weg, liess einen grossen Tisch aufstellen mit Speisen von dem, was er seinen Götzen geopfert hatte, und ausrufen, wer Geld haben wolle, solle Rauchwerk ins Feuer werfen, von den Opfern der Ungläubigen essen und dann so viel Geld nehmen, als er nur wolle; viele der Griechen weigerten sich, indem sie sagten: wir sind Christen; da tödtete er von ihnen viele. Auch vertilgte er das Kreuz von seinen Feldzeichen und Fahnen. — Zu seiner Zeit bewohnte der heilige Anarion die Wüste des Jordan und baute daselbst Klöster, und er ist der erste unter den Christen, welcher die Wüste des Jordan bewohnte.

Als nun Jovianus, welcher sich zum Christenthume bekannte, die Regierung über Griechenland antrat, liess er alle Bischöfe, welche gestohen waren, auf ihren Stuhl zurückkehren und schrieb an Athanasius, den Patriarchen von Alexandrien, dass er ihm eine Erläuterung des richtigen Glaubensbekenntnisses geben solle. Dieser versammelte nun die Bischöfe und schrieb ihm wieder, dass er sest an dem Bekenntnisse der \$18 hänge. Da

erhob sich das Volk von Alexandrien gegen Athanasius, um ihn zu tödten, er flüchtete indess, und sie setzten den Lucius, welcher Arianer war, an seine Stelle. Aber die Bischöfe versammelten sich fünf Monate darauf, excommunicirten und vertrieben ihn, und liessen den Athanasius auf seinen Stuhl zurückkehren, welcher dann Patriarch blieb, bis er starb, und ihm Petrus folgte. Gegen diesen standen die Arianer nach zwei Jahren auf, er floh vor ihnen und sie führten den Lucius wieder ein, welcher drei Jahre blieb; dann erhoben sich seine Feinde gegen ihn, er musste flüchten, und sie setzten am 20. Amschîr den Petrus wieder ein, welcher dann ein Jahr blieb. — Unter der Regierung des Valens, Kaisers von Griechenland, zog Arius, Bischof von Antiechien, mit Genehmigung des Kaisers nach Alexandrien. vertrieb eine Menge Griechen daraus, warf den dortigen Patriarchen Petrus ins Gefängniss und setzte den Arius von Someisat an seine Stelle; Petrus floh aus dem Gefängnisse nach Rom und suchte Hülfe bei dem dortigen Patriarchen. Valens war Arianer; er unternahm eine Reise, um die Kirche des P. 14. heiligen Thomas in der Stadt Edessa zu besuchen, verbannte den dortigen Bischof und mit ihm mehrere nach der Insel Rhodus, und vertrieb die übrigen Bischöfe, weil sie seiner Ansicht entgegen waren, mit Ausnahme von zweien.

Im Patriarchate von Alexandrien folgte Timotheus, welcher sieben Jahre blieb, bis er starb. Zu seiner Zeit war die zweite Versammlung der Christen zu Constantinopel im J. 112 der Diocletianischen Zeitrechnung. Es versammelten sich 150 Bischöfe, welche den Macedonius, einen Gegner des heil. Geistes, und alle, welche sich zu seiner Lehre bekannten, excommunicirten. Die Veranlassung dazu war, dass er behauptete, der heil. Geist sei erschaffen; und sie excommunicirten mit ihm manche andere wegen anstössiger Meinungen, welche sie über den Messias vorbrachten, und diese Bischöfe machten zu dem Glaubensbekenntnisse, welches die 318 aufgestellt hatten, den Zusatz: "und wir glauben an den heil. Geist, den Herrn, der lebendig macht, der ausgegangen ist vom Vater." Ich sage: hochgelobt sei Gott wegen dieser ihrer Meinung. Sie verboten zugleich, in Zukunft weder etwas hinzu, noch davon zu thun, und diese Versammlung war 58 Jahre nach der von Nicäa. — Zu seiner Zeit wurden viele Kirchen zu Alexandrien erbaut und eine grosse Anzahl fiel von der Lehre des Arius ab; zu seiner Zeit gestatteten

auch die Bischöfe und Mönche allgemein den Genuss des Fleisches am Ostertage, um der Seete der Manichäer entgegen zu treten, welche den Genuss des Fleisches allgemein verbot. Der Kaiser Gratianus rief alle Bischöfe, welche Valens vertrieben hatte, zurück, und liess einen jeden seinem Glauben anhängen, mit Ausnahme der Manichäer.

Hierauf wurde Theophilus auf den Stuhl von Alexandrien gesetzt, welcher 27 Jahre blieb, bis er am 28 Babe starb. Zu seiner Zeit kamen die jungen Männer, die Herren der Höhle wieder ans Licht; damals war Theodosius Kaiser von Griechenland, er baute über ihnen eine Kirche und stiftete ihnen zu Ehren ein jährliches Fest 1). Der Kaiser Theodosius brachte die Arianer in grosse Bedrängniss und Noth und auf seinen Beschl wurden ihnen die Kirchen der Christen genommen, nachdem sie dieselben etwa vierzig Jahre besessen hatten; auch stiess er aus seinem Heere alle, welche Arianer waren, und entfernte alle, die von ihnen in seinem Rathe und Dienste waren; von den Heiden liess er viele umbringen und serstörte die Tempel der Götzen an allen Orten. Zu seiner Zeit wurde die Kirche der Maria zu Jerusalem erbaut, und unter der Begierung des Kaisers Areadius wurde das Kloster el-Coseir 2) erbaut, welches jetzt das Kloster des Maulthiers genannt wird, am Berge Mocattem östlich von Tora vor der Stadt Foståt Ägyptens.

Dann folgte im Patriarchate von Alexandrien Cyrillus, welcher 32 Jahre blieb und am 3. Abîb starb; er war der erste, welcher in den Kirchen von Alexandrien und Ägyptenland Figuren aufstellte. Zu seiner Zeit war die dritte Versammilung der Christen auf Veranlassung des Nestorius, Patriarchen von Constantinopel; er läugnete nämlich, dass Maria die Mutter Jesu sei, und behauptete, Maria habe nur einen Menschan geboren, welcher aich mit dem göttlichen VVillen, worunter er Jesus verstand, vereinigte; diese Vereinigung mit dem VVillen habe dann zwar eigentlich, aber nicht wesentlich, stattgefunden und die Berablassung Gottes auf Jesus sei nicht wirklich gewesen,

<sup>1)</sup> Es ist in dem Coptischen Calender auf den 29. Bermude und 20. Meeri angemerkt. Selden a.a. O. S. 369 u. 374 hat den Ausdruck "Herren der Höhle" nicht verstanden.

<sup>2)</sup> Vergl. unten Cap. 7. Nr. 9.

sondern durch das Geschenk und die Gnade erfolgt. Er sagte ferner: Der

Sohn von Ewigkeit liess sich auf den Messias herab und ihn bete ich an, weil sich Gott auf ihn herabliess; er besteht aus zwei Naturen, zwei Personen und einem Willen. In seiner Predigt am Feste der Geburt Christi sagte er: Maria hat einen Menschen geboren und ich glaube nicht an einen Sohn von zwei Monaten und drei Götter, auch verehre ich ihn nicht, wie ich Gott verehre. Dies war auch das Bekenntniss der beiden Bischöfe Theodorus und Diodorus, welche zugleich behaupteten, dass der von Maria geborene der Sohn von Ewigkeit sei, welcher sieh zu dem Messias herabgelassen habe und dann der Sohn Gottes durch das Geschenk und die Gnade genannt sei und dass die Vereinigung durch den Willen und das Wollen stattgefunden habe, und sie gaben Gott, nach ihrer Ansicht, zwei Söhne, einen nach dem Wesen und den anderen nach der Gnade. — Als nun Cyrillus, Patriarch von Alexandrien, die Lehre des Nestorius erfuhr, schrieb er an ihn, um ihn wieder davon abzubringen, aber er liess sich nicht abbringen; da schrieb er P. 15. an Clemens, Patriarchen von Rom, Johannes, Patriarchen von Antiochien, und Juvenalis, Bischof von Jerusalem, um sie davon in Kenntniss zu setzen, und sie schrieben nun sämmtlich an Nestorius, dass er von seinen Lehre ablassen solle; aber er liess nicht ab und nun verabredeten die Patriarchen eine Versammlung in der Stadt Ephesus, wo zweihundert Bischöfe zusammen kamen; jedoch Johannes, Patriarch von Antiochien, erschien nicht. Nestorius weigerte sich zu ihnen zu kommen, obgleich sie mehrmals zu ihm schickten, um ibn zu holen; sie erwogen nun seine Lehre und excommunicirten ihn und setzten ihn ab. Als dieses geschehen war, traf Johannes ein und wurde erzürnt, dass die Sache vor seiner Ankunst entschieden sei; er vertheidigte den Nestorius und behauptete, dass sie ihn mit Unrecht excommunicirt hätten, und sie trennten sich von Ephesus im Bösen. Darauf söhnten sie sich wieder aus und die Orientalen verfassten eine Schrift über ihr Glaubensbekenntniss und die Excommunication des Nestorius, welche sie dem Cyrillus zuschickten; dieser nahm sie an und schrieb ihnen wieder, dass sein Bekenntniss mit dem Zwischen der zweiten Versammlung von ihnen aufgesetzten übereinstimme. und der jetzigen waren 50 oder 55 Jahre verflossen. - Nestorius wurde nach Agypten verwiesen und liess sich in der Stadt Ichmim nieder, wo er noch sieben Jahre lebte und nach seinem Tode begraben wurde. Seine Lehre aber breitete sich aus und wurde von Bersumas, Bischof von Nisibis, angenommen, und es bekannten sich dazu die Christen vom Perserland, Irac, Mosul und Mesopotamien bis an den Euphrat und werden bis auf den heutigen Tag Nestorianer genannt.

Hierauf setzte Theodosius, Kaiser von Griechenland, im zweiten Jahre seiner Regierung den Dioscurus zum Patriarchen von Alexandrien ein. Zu seiner Zeit trat Eutyches, einer der Presbytere zu Constantinopel, mit seiner Lehre hervor und behauptete, dass der Körper des Messias fein und unsern Körpern nicht gleich gewesen sei, und dass der Sohn von Maria nichts angenommen habe; da versammelten sich gegen ihn 130 Bischöfe und excommunicirten ihn. — Zu Alexandrien rotteten sich am Ostertage eine Menge Juden zusammen und kreuzigten ein Bild in Gestalt des Messias und spotteten über ihn, worüber zwischen ihnen und den Christen Händel entstanden, in denen von beiden Seiten viele Leute getödtet wurden; da schickte der griechische Kaiser Truppen zu ihnen, welche den grössten Theil der Juden von Alexandrien niedermachten.

Die vierte Versammlung der Christen war in der Stadt Chalcedon und die Veranlassung dazu war, dass Dioscurus, Patriarch von Alexandrien, behauptete, der Messias sei eine Substanz aus zweien, eine Person aus zweien, eine Natur aus zweien und ein Wille aus zweien, und die Ansicht des Marcianus, des damaligen Kaisers von Griechenland, und seiner Unterthanen war, dass er aus zwei Substanzen, zwei Naturen, zwei VVillen und einer Person bestehe. Als die Bischöse sahen, dass dies die Ansicht des Kaisers sei, fürchteten sie ihn und erklärten sich für übereinstimmend mit seiner Meinung, ausser Dioscurus und sechs Bischöfe, welche mit dem Kaiser nicht übereinstimmten. Diejenigen Bischöfe, welche ihnen entgegen waren, setzten eine Schrift auf, worin sie ihre Übereinstimmung mit dem Kaiser erklärten; da sandte Dioscurus hin und liess sich von ihnen die Schrift ausbitten, um sie zu unterschreiben, und als sie zu ihm gebracht wurde, schrieb er sein eigenes Glaubensbekenntniss darauf und excommunicirte jene und alle, welche davon Darüber erzürnte der Kaiser und wollte ihn tödten lassen, es wurde ihm indess gerathen, ihn zu einer Disputation citiren zu lassen, und

auf seinen Befehl erschien er und zugleich 634 Bischöfe. Die Bischöfe und

Patriarchen riethen dem Dioscurus, die Ansicht des Kaisers anzunehmen, so würde er seinen hohen Posten behalten; da erwiederte er ihnen, nachdem er ein Gebet für den Kaiser gesprochen hatte: Der Kaiser hat nicht nöthig, über spitzfindige Dinge zu disputiren, er muss: sich vielmehr mit den Angelegenheiten seines Reiches und dessen Regierung beschäftigen, und überlässt es den Priestern, über den wahren Glauben zu disputiren, denn sie kennen die Schrift, und er hat keine Vorliebe für irgend einen, sondern folgt dem Rechte. - Da sprach Pulcheria, die Gemahlim des Kaisers, welche ihm gegenüber sass: o Dioscurus! zur Zeit meiner Mutter lebte ein Mensch, starrköpfig wie du, den excommunicirten und vertrieben sie von seinem Stuhle, (nämlich Johannes Chrysostomus, Patriarch von Constantinopel). Er erwiederte ibr: ich weiss wohl, was deiner Mutter widerfulir, wie sie von einer P. 16. Krankheit befallen wurde, worin sie aussätzig ward, his sie zu den Gebeinen des Johannes Chrysostomus ging und ihn um Verzeihung bat, worauf sie wieder gesund wurde. - Da entbrannte sie vor Zorn über seine Rede und gab ihm einen Faustschlag, dass ihm zwei Backenzähne aussielen, zugleich ergriffen ikn ein Paar Männer und rissen ihm den grössten Theil seines Bartes aus. Der Kaiser befahl, ihn zu excommuniciren und von seinem Sitze zu entfernen; sie kamen also seinetwegen zusammen, excommunicirten ihn und setzten ihn ab, und an seine Stelle wurde Proterius ernannt. dieser Versammlung haben sich die Christen getrennt und sind Melikiten geworden nach der Lehre des Kaisers (Melik) Marcianus, und Jacobiten, welche der Ansicht des Dioscurus solgen, und dies geschah im J. 193 der Diocletianischen Zeitrechnung. Marcianus erliess durch sein ganzes Reich den Befehl, dass alle, welche nicht seiner Meinung wären, getödtet werden sollten. Zwischen dieser und der dritten Versammlung waren 21 Jahre verflossen. Dioscurus nahm seine beiden Zähne und das Barthaar und schickte es nach Alexandrien mit den Worten: "dies ist die Frucht" nämlich des Glaubens; da wurden die Einwohner von Alexandrien und Ägypten seine Anhänger. Er aber wandte sich nach seiner Absetzung nach Jerusalem und durchzog Palästina und machte die Leute mit seiner Ansicht bekannt; sie folgten ihm und bekannten sich zu seiner Lehre, und die Mehrzahl der Bischöfe wurde

Jacobiten; er starh in der Verbannung am 4. Tot: und die Zeit seines Paw triarchates war vierzehn Jahre. Der Stuhl von Alexandrien blieb während der Regierung des Marcianus ohne Patriarchen, wiewohl andere sagen, dass Proterius eingesetzt sei.

Man ist verschiedener Meinung, woher die Jacobiten diesen Namen bekommen hätten; einige sagen, dass Dioscurus vor seinem Patriarchate Jacob geheissen und nach seiner Verbannung an seine Anlänger geschrieben habe, sie sollten an dem Glauben des armen, verbannten Jacob festhalten; andere sagen, er habe einen Schüler Namens Jacob gehabt, den er in seiner Verbannung an seine Anhänger sandte, welche hun nach diesem benannt seien; andere sagen, Jacob sei ein Schiller des Severos, Patriarchen von Antiochien, welcher der Ansicht des Diosenrus war, gewesen, und Severus habe den Jacob an die Christen gesandt und sie im Glauben des Dioscurus befestigt. worauf sie nach ihm benannt wurden; noch andere sagen. Jacob war ein sehr frommer, enthaltsamer. Mann, welcher sich in zerrissene Satteldecken kleidete und davon Jacob el-Beradi'i d. f. der Deckentrager genannt wurde, dieser durchzog die Länder und gewann die Leute für die Lehre des Diosourns, worauf diejenigen, welche seiner Ansicht folgten, nach ihm benannt wurden und Jacobiten hiessen; dieser Jacob hat auch den Beinamen el-Sorudsohi, d. i. Deckenträger. - Zur Zeit des Marcianus lebte auch Simon der Einsiedler und Stylit; er war der erste Mönch, welcher in einer Einsiedelei lebte und sein Anfenthalt war in einer Höhle am Berge von Antiochien.

Nach dem Tode des Marcianus erhoben sich die Einwohner von Alezandrien gegen den Patriarchen Proterius, tödteten ihn in der Kirche und trugen seinen Leichnam nach dem von Ptolemäus erbauten Gymnasium, wo sie ihn mit Feuer verbrannten, weil er seines Glaubens ein Melikit war; er hatte sechs Jahre regiert. An seine Stelle setzten sie den Timotheus, einen Jacobiten, welcher drei Jahre blieb; es kam aber ein Statthalter aus Constantinopel, welcher ihn absetzte und an seine Stelle den Severus, einen Melikiten, einsetzte, welcher 22 Jahre blieb und am 7. Mesri starb.

Als Zeno, der Sohn des Leo, in Griechenland zur Regierung kam, begünstigte er die Jacobiten und vergrösserte ihre. Macht, weil er selbst Jacobit war; er liess jedes Jahr in das Kloster des Bu Macar 1) das bringen, was

die Bewohner an Getraide und Öl nöthig hatten. Severus flüchtete von dem Stuhle von Alexandrien nach Wadi Habîb und Timotheus kehrte aus seiner Verbannung zurück und wurde zum Patriarchen eingesetzt, bis er nach zwei Jahren starb. Ihm folgte Petrus, welcher acht Jahre, sieben Monate und sechs Tage blieb und am 4. Hatur starb; nach ihm wurde Athanasius ernannt, welcher sieben Jahre blieb und am 20. Tot starb. Zu seiner Zeit brannte das Gymnasium ab, welches Ptolemäus erbaut hatte. — Es folgte Johannes im Patriarchate von Alexandrien, welcher Jacobit war und neun Jahre blieb, bis er am 4. Baschnas starb, dann war nach seinem Tode der P. 17. Stuhl ein Jahr lang unbesetzt. — Hierauf wurde Johannes der Einsiedler eingesetzt, welcher 21 Jahre blieb, bis er am 24. Baschnas starb. — Nach ihm folgte Dioscurus der Jüngere, welcher zwei Jahre und fünf Monate blieb und am 17. Babeh starb.

Elias, Patriarch von Jerusalem, schrieb an den griechischen Kaiser Anastasius, dass er sich von der Lehre der Jacobiten zu der der Melikiten wenden möchte, und sandte mehrere Mönche mit kostbaren Geschenken zu ihm. Er nahm die Geschenke an, entliess die Mönche mit herrlichen Gegengeschenken und sandte ihm eine bedeutende Summe zur Wiederherstellung der Kirchen und Klöster und zu Almosen. Nun wandte sich Severus an Anastasius und belehrte ihn, dass der Glaube der Jacobiten der wahre sei; da erliess er durch sein ganzes Reich den Besehl, die Lebre des Dioscurus anzunehmen und die der Versammlung von Chalcedon zu verlassen. hierauf der Patriarch von Antiochien zu ihm schickte und sagen liess: "das, was du gethan hast, war unnöthig und die Versammlung von Chalcedon hat doch Recht," so erzürnte der Kaiser, setzte ihn ab und ernannte einen anderen an seine Stelle. Elias aber, der Patriarch von Jerusalem, schrieb eine Versammlung der Mönche und Obersten der Klöster aus, und es kamen deren zehn Tausend zusammen, die excommunicirten den Kaiser Anastasius und die seiner Lehre folgten. Da wurde auf Befehl des Anastasius Elias nach der Stadt Eila 2) verbannt; aber die Patriarchen und Bischöfe der Melikiten

<sup>1)</sup> Vergl. unten Cap. 7. Nr. 67.

<sup>2)</sup> Die bekannte Stadt am rothen Meere.

versammelten sich und excommunicirten den Kaiser Anastasius und die seiner Lehre folgten.

Zur Zeit des Kaisers Justinus wurden die heidnischen Bewohner von Harran, das sind die Sabier, zum Christenthume gezwungen; viele von ihnen traten über, aber die meisten wurden getödtet, weil sie sich weigerten, die christliche Religion anzunehmen. Alle Melikiten, welche Anastasius abgesetzt hatte, setzte er wieder ein, weil er selbst Melikit war. In das Patriarchat von Alexandrien wurde Timotheus eingesetzt, welcher Jacobit war; jedoch nach drei Jahren wurde er abgesetzt, und Apollinarius, ein Melikit, kam an seine Stelle. Dieser bemühte sich, sämmtliche Christen zu der Meinung der Melikiten surückzubringen, und betrieb die Sache mit grossem Eiser; er zwang die ägyptischen Christen, den neuen Glauben anzunehmen, und die Mönche der Klöster des Bu Macar in Wadi Habîb gaben ihm dazu ihre Einwilligung; Jacob el-Beradi'i dagegen durchzog alle Orter, und befestigte seine Anhänger in dem Glauben, von dem er behauptete, dass er der wahre sei. — Der Kaiser befahl allen Bischöfen, das Geburtsfest am 25. des ersten Kanun und das Tauffest am 6. des zweiten Kanun zu feiern; viele von ihnen hatten das Geburts - und das Tauffest an einem Tage geseiert, nämlich am 6. des zweiten Kanun, und dies ist bei den Armeniern bis auf unsere Zeit Gebrauch geblieben.

Um diese Zeit trat Johannes der Grammatiker 1) in Alexandrien auf und behauptete, dass der Vater, der Sohn und der heil. Geist drei Gottheiten, drei Naturen und eine Substanz seien. Auch Julianus erschien und behauptete, dass der Körper des Messias vom Himmel und fein und geistig gewesen sei, der keine Schmerzen gefühlt habe, ausser wenn er sich zur Sünde geneigt hätte, der Messias habe sich aber nicht zur Sünde geneigt und sei daher nicht wirklich gekreuzigt, habe nicht gelitten und sei nicht gestorben, sondern das alles sei Schein gewesen. — Der Kaiser befahl dem Patriarchen Timotheus, zur Lehre der Melikiten zurückzukehren, und als er es nicht that, wollte er ihn tödten lassen, jedoch auf Verwendung wurde er nur abgesetzt und Paulus, ein Melikit, kam an seine Stelle und blieb zwei Jahre. Die

<sup>1)</sup> Vergl. m. Geschichte der arab. Arzte. Nr. 10.

Jacobiten waren mit ihm nicht zufrieden und man sagt, dass sie ihn umgebracht hätten; sie machten an seine Stelle den Dilus, welcher auch Melikit war, zum Patriarchen; dieser blieb fünf Jahre unter lästigen Beschwerden, so dass sie ihn tödten wollten, da floh er und blieb fünf Jahre auf der Flucht, bis er starb. Nun wurde der griechische Kaiser Justinianus benachriehtigt, dass die Jacobiten in Alexandrien und Ägypten die Oberhand hätten und ihre Patriarchen nicht annehmen wollten; er schickte desshalb den Apollinarius, einen seiner Statthalter, an der Spitze eines grossen Heeres nach Alexandrien. Als er ankam und in die Kirche trat, zog er seine Kriegerkleidung aus und die Kleidung der Patriarchen an und hielt Gottesdienst; da wollte das Volk ihn steinigen, er aber zog sich zurück, versammelte seine Truppen und liess bekannt machen, dass er ehen einen Brief des Kaisers bekommen habe, welchen er den Leuten vorlesen solle; er liess zu Alexandrien

P. 18. am Sonntag läuten und die Menschen versammelten sich in der Kirche, so dass keiner zurückblieb, dann bestieg er die Kanzel und sprach: o Einwohner von Alexandrien! verlasset die Lehre der Jacobiten, wo nicht, so fürchte ich, dass der Kaiser schickt und euch umbringen lässt und eure Habe und enre Frauen preis gibt. Jetzt wollten sie ihn steinigen, da gab er den Soldaten einen Wink, diese hauten unter sie ein und es wurde eine unzählige Menschenmenge getödtet, so dass die Soldaten im Blute wadeten, und es sollen an jenem Tage 200,000 Menschen den Tod gefunden haben, und viele von ihnen flohen in die Klöster von Wadi Habîb. Die Melikiten nahmen die Kirchen der Jacobiten in Besitz und von jenem Tage an war der Sitz des Patriarchen der Jacobiten in dem Kloster des Bu Macar in Wadi Habîb.

Zu seiner Zeit standen die Samaritaner gegen Palästina auf, zerstörten die Kirchen der Christen, verbrannten, was darin war, und tödteten eine Menge Christen; da sandte der Kaiser Truppen hin, welche eine grosse Anzahl der Samaritaner umbrachten; er erliess einen Theil der Steuern Palästina's, baute die Kirchen neu auf, stiftete ein Krankenhaus zu Jerusalem für die Kranken, schenkte eine bedeutende Summe zum Bau einer Kirche zu Betlehem und baute ein Kloster auf dem Berge Sinai, in welchem er eine Burg anlegte, von einer Menge Zellen umgeben, und legte eine Besatzung hinein zum Schutze der Mönche.

Zu seiner Zeit war die fünste Versammlung der Christen. Die Veranlassung war, dass Origenes, Bischof der Stadt Menbidsch, die Seelenwanderung sehrte, und der Bischof von Amoyra, der Bischof von el-Massisa und der Bischof von Edessa alle drei behaupteten, dass der Körper des Messias Schein und nicht wirklich gewesen sei; sie wurden nach Constantinopel gebracht, wo sie mit dem dortigen Patriarchen Eutychius eine Zusammenkunst hatten, welcher, nachdem er mit ihnen eine Disputation gehalten, die Excommunication über sie verhängte. Der Kaiser befahl, dass ihretwegen eine Versammlung gehalten werden solle, und schrieb eine Zusammenkunst der Patriarchen und Bischöse aus; da versammelten sich 140 Bischöse und excommunicirten jene und alle, die ihrer Lehre solgten. Zwischen der vierten Versammlung zu Chalcedon und der jetzigen waren 163 Jahre verslossen.

Als der Statthalter, welcher zum Patriarchen von Alexandrien gemacht war, nach 17 Jahren starb, folgte ihm Johannes, ein Manichäer, welcher drei Jahre blieb, bis er starb. Die Jacobiton erwählten einen Patriarchen mit Namen Theodosius, welcher 32 Jahre blieb, und die Melikiten ernannten einen Patriarchen Namons Decius. Der Kaiser schrieb an den Statthalter von Alexandrien, er solle dem Patriarchen der Jacobiten das Glaubensbekenntniss der Versammlung von Chalcedon vorlegen, und ihn, wenn er es nicht annehmen wollte, verjagen; er legte es ihm also vor, und als er es nicht annehmen wollte, vertrieb er ihn und setzte an seine Stelle den Paulus von Tinnis. Diesen wolken die Einwohner von Alexandrien nicht anerkennen, und als er starb, wurden die Kirchen der Jacobitischen Copten geschlossen, und es widerfuhren ihnen von den Melikiten viele Bedrängnisse. — Im J. 248 der Diocletianischen Zeitrechnung stellten die Jacobiten zwei Kirchen zu Alexandrien wieder her; Theodosius starb am 28. Buna, nachdem er 32 Jahre Patriarch gewesen war, von denen er vier Jahre in der Verbannung in Oberägypten zugebracht hatte. Ihm folgte Petrus, ein Jacobit, welchen drei Bischöfe in dem Kloster el-Zeddschådsch 1) heimlich eingesetzt hatten; er blieb zwei Jahre und starb am 25. Buna.

Im J. 881 der Alexandrinischen Zeitrechnung wurde Damianus zum

<sup>1)</sup> Vergl. unten Cap. 7. Nr. 71.

Patriarchen von Alexandrien eingesetzt; er war Jacobit, blieb 36 Jahre und starb am 8. Buna; zu seiner Zeit wurden die Klüster zerstört. Die Melikiten setzten für sich zu Alexandrien einen Manichäischen Patriarchen ein, mit Namen Athanasius, welcher fünf Jahre blieb, bis er starb; ihm folgte Johannes, ein Manichäer mit dem Beinamen el-Caim bil-hacc, und als er nach fünf Monaten starb, folgte ihm Johannes el-Caim bil-amr; dieser war Melikit und blieb elf Jahre bis zu seinem Tode.

P. 19. Zur Zeit des griechischen Kaisers Tiberius bauten die Christen zu el-Madain, d. i. Madain-Kesra (Ctesiphon) einen Tempel und einen anderen in der Stadt Wasit. — Unter der Regierung des Kaisers Mauritius behauptete ein Mönch mit Namen Maron, dass der Messias aus zwei Naturen, einem Willen und einer Person bestehe; es folgten ihm in seiner Ansicht die Einwohner von Hamat, Qinnesrin und el-'Awasim 1) und eine Anzahl Griechen, sie glaubten an seine Lehre und haben unter den Christen den Namen Maroniten erhalten; als Maron starb, bauten sie auf seinen Namen das Kloster des Maron zu Hamat.

Zur Zeit des griechischen Kaisers Phocas schickte der Perserkönig Keara seine Truppen nach Syrien und Ägypten, welche die Kirchen von Jernsalem und Palästina und des ganzen Syrerlandes zerstörten und sämtliche Christen tödteten; sie kamen nach Ägypten, um sie zu verfolgen, ermordeten eine grosse Anzahl und machten eine unermessliche Menge zu Gefangenen. Die Juden halfen ihnen in der Bekriegung der Christen und Zerstörung ihrer Kirchen und stiessen zu den Persern von Tiberias, dem Gebirge Galiläas, dem Flecken Nazaret, der Stadt Tyrus und der Gegend von Jerusalem; sie behandelten die Christen ganz nach Belieben und fügten ihnen grossen Schaden zu, zerstörten ihnen zwei Kirchen zu Jerusalem, verbrannten ihre Wohnungen, nahmen ein Stück des Kreuzesholzes mit fort und führten den Patriarchen von Jerusalem und viele seiner Anhänger als Gefangene weg; dann kam Kesra in Person aus Irac, um Constantinopel, die Residenz des griechischen Kaisers zu erobern, und belagerte sie vierzehn Jahre.

<sup>1)</sup> el-'Awasim bezeichnet den nördlichen District von Syrien, dessen Hauptstadt Antiochien ist. Abulfed. Géograph. pag. 233. 256. Ed. Paris. — Freytag, Selecta ex. histor. Halebi pag. 46.

Zur Zeit des Phocas wurde Johannes der barmherzige zum Patriarchen von Alexandrien für die Melikiten eingesetzt, welcher ganz Agyptenland zehn Jahre regierte und auf Cyprus starb, wohin er vor den Persern geflohen war. : Der Stuhl von Alexandrien blieb nun sieben Jahre ohne Patriarchen, weil Ägyptenland und Syrien von den Griechen verlassen waren und die darin zurückgebliebenen Christen sich vor den Persern fürehteten. -Die Jacobiten setzten den Anastasius zum Patriarchen ein, welcher zwölf. Jahre blieb und am 22. Kihak der Dioeletianischen Zeitrechnung starb; er. forderte die Kirchen der Jacobiten, welche die Melikiten in Besitz genommen hatten, zurück, stellte darin wieder her, was die Perser zerstört hatten, und nahm seinen Sitz in der Stadt Alexandrien. Da sandte zu ihm Athanasius, Patriarch von Antiochien, Geschenke in Begleitung einer grossen Anzahl von Bischöfen, und kam dann selbst um ihn au besuchen; jener ging ihm entgogen und freute sich über seine Ankunft. Zu seiner Zeit wurde ganz Agyptenland jacobitisch, weil die Griechen es verlassen hatten. Während dem hatten die Juden in der Stadt Tyrus einen Aufstand erregt und ihre Auserwählten in ihrer Gegend ausgeschickt und sich zu einem Angriffe gegen die Christen und ihrer Ermordung verahredet; es kam. zwischen ihren zu Gefechten, in denea die Juden zu zwanzig Tausend sich versammelten und die Kirchen der Christen ausserhalb Tyrus zerstörten; die Christen gewannen aber über sie die Oberhand, da sie ihnen an Zahl überlegen waren, die Juden nahmen eine schimpfliche Flucht und es wurde eine grosse Anzahl von ihnen getödtet.

Heraclius hatte unterdess zu Constantinopel die Regierung über Griechenland angetreten und besiegte die Perser durch eine List, welche er gegen Kesra ausführte, so dass dieser von ihnen abzog; er brach dann von Constantinopel auf, um die Provinzen von Syrien und Ägypten wieder zu gewinnen, und stellte darin das wieder her, was die Perser zerstört hatten. Die Juden von Tiberias und anderen Städten kannen ihm entgegen, brachten ihm kostbare Geschenke und baten ihn, dass er ihnen Sicherheit gewähren und darüber eine eidliche Zusicherung geben sollte, worauf er ihnen Sicherheit zuschwor. Hierauf hielt er seinen Einzug in Jerusalem, wo ihm die Christen mit den Evangelien, Kreuzen, Rauchwerk und brennenden Lichtern entgegen

kamen; er fand die Stadt, ihre Kirchen und die Comama zerstört, was ihm grosse Betrübniss und Schmerz verursachte. Die Christen machten ihn num genauer mit dem Ausstande, der Juden in Verbindung mit den Persern bekannt, wie sie die Christen angegriffen und die Kirchen zerstört hätten und dass sie ihnen mehr Schaden zugefügt hätten, als die Perser, und mit mehr Beharrlichkeit als andere ihrer Brinordung nachgetrachtet hätten; sie suchten P. 20. ihn zu einem Angriffe gegen sie zu bewegen, indem sie ihm dies als ein gutes Werk vorstellten. Er aber wandte ihnen dagegen ein, dass er den Juden Sicherheit zugeschworen habe. Die Mönche, Patriarchen und Presbytere suchten ihn indess zu überzeugen, dass ihm ihre Ermordung nicht verbaten sei, denn sie seien gegen ihn mit List verfahren, dass er ihnen Sicherheit versprochen habe, ohne zu wissen, was sie begangen hätten, und dass sie an seiner statt die Sülkne fär seinen Schwor übernehmen wollten dadurch, dass sie selbst und die Christen sich zu einem jährlichen Fasten von einer Woche für ewige Zeiten verbindlich machen wollten. Da gab er ihren Vorstellungen nach und machte auf die Juden einen schimpflichen Angriff, worin er sie alle vernichtete, so dass in den griechischen Provinzen von Agypten und Syrien keiner von ihnen übrig blieb, ausser denen, die flüchteten und sich versteekten. Die Patriarchen und Bischöfe liessen nun an alle Städte schriftlich die Aufforderung ergehen; dass die Christen jährlich eine Woche fasten sollten; sie halten auch dieses Fasten bis auf den heutigen Tag und nennen es die Woche des Herselins.

Zu seiner Zeit wurde Andronicus zum Patriarchen der Jacobiten zu Alexandrien ernannt und blieb sechs Jahre; bis er am 8. Tuba starb; unter seinem Patriarchate wurden die Klöster zerstört. Ihm folgte bei den Jacobiten Benjamin, welcher das Kloster des Ahn Bischai!) und das Kloster der Jungfrau des Ahn Bischai, beide im Wadi Habib, wieder herstellte; er blieb 39 Jahre, von denen die Perser zehn Jahre Ägypten beherrschten, dann kam Heraclius, schlug die Perser im Ägypten und setzte den Cyrus zum Patriarchen von Alexandrien ein; welcher Maninhäer war. Dieser verfolgte den Benjamin, um ihn zu tödten, war es aber nicht im Stande, weil er gefloben

<sup>(1)</sup> Vergl. unten Cap. 7. Nr. 70. https://doi.org/10.1101/

war. Heraclius war Maronit und als er den Minas, Bruder des Benjamin, traf, liess er ihn aus Hass gegen die Jacobiten verbrennen und kehrte nach Constantinopel zurück.

Zu seiner Zeit offenbarte Gott die Religion des Islam's und die Herrschaft über Ägypten und Syrien kam aus den Händen der Christen, welche Schutzgenossen der Moslimen wurden. Die Zeit der Christen währet von der Himmelfahrt des Messias, bis dass Ägypten erobert wurde und die Coptischen Christen Schutzgenossen der Moslimen wurden; dies zerfällt in die Zeit, wo sie unter den Händen der Griechen durch Kreuzigen, Verbrennen, Steinigen und Glieder-Abschneiden auf das grausamste umgebracht wurden, und die Zeit ihrer Selbstherrschaft durch den Übertritt der Kaiser zum Christenthume.

4. Cap. Geschichte der Coptischen Christen in Ägypten, wie sie unter die Botmässigkeit der Moslimen kamen, Tribut bezahlten und von ihnen als Schutzgenossen angenommen wurden, und welche Ereignisse und Schicksale sich dabei zutrugen.

Als die Moslimen nach Ägyptenland kamen, war es gänzlich mit Christen angefüllt, die sich in zwei nach Abkunft und Religionsglauben verschiedene Theile theilten: der eine, die regierenden, bestand aus lauter Griechen von den Soldaten des Beherrschers von Constantinopel, Kaisers von Griechenland, deren Ansicht und Glaube der der Melikiten war und deren Zahl sich auf mehr als 300,000 belief, der andere Theil, die ganze Masse des Volkes von Agypten, Copten genannt, war ein vermischtes Geschlecht, so dass man nicht mehr unterscheiden konnte, ob jemand unter ihnen von Coptischer, Habessinischer, Nubischer oder Israelitischer Abkunst war, diese waren aber sämmtlich Jacobiten und von ihnen waren einige Regierungssecretäre, andere Kauf- und Handelsleute, andere Bischöfe und Presbytere und dergleichen, andere Landwirthe und Ackerleute, andere Bediente und Knechte. Zwischen diesen und den Melikiten, der Regierungsparthei, herrschte eine solche Feindschaft, dass dadurch Verheirathungen unter einander verhindert und selbst Ihre Zahl belief sich auf wechselseitige Ermordungen veranlasst wurden.

mehrere Hundert Tausend, denn sie waren eigentlich die Bewohner von Ägyptenland im obern und untern Theile.

Als nun 'Amr Ben el-'Asi 1) mit den Truppen der Moslimen nach Ägyp-

1) Abu Abdallah Amr Ben el-'Asi Ben Wall el-Sehmi, der Eroberer Ägyptens, stammte aus einer angesehenen Familie der Coreischiten zu Mekka. Was el-Sojuti aus seinem früheren Leben erzählt, ist in dem Anhange zum arabischen Texte enthalten; Folgendes ist davon ein Auszug: Amr hatte mit mehreren Coreischiten eine Handelsreise nach Jerusalem gemacht, und während er hier in den Bergen die Cameele weiden liess, traf er auf einen christlichen Münch, welcher vor Durst fast verschmachtete; Amr gab ihm aus seinem Schlauche zu trinken und der Mönch schlief ein. An seiner Seite war eine Höhle, aus welcher eine grosse Schlange hervorkam, die Amr nicht sobald erblickte, als er einen Pfeil auf sie abschoss und sie erlegte. Als der Mönch erwachte und sah und ersuhr, was Amr gethan, suchte er ihn zu überreden, mit ihm in seine Heimath nach Alexandrien zu reisen, wo er ihm aus Dankbarkeit für die zweimalige Rettung das Doppelte von dem schenken wolle, was er durch diese Handelsreise zu verdienen hoffte, nämlich 2000 Dinare. Amr willigte ein und nachdem er seine Reisegefährten davon benachrichtigt und ihnen die Hälfte der Summe versprochen hatte, wenn sie bis zu seiner Rückkehr in Jerusalem verweilen wollten, machte er sich mit dem Mönche und einem seiner Begleiter auf den Weg. Als sie nach Alexandrien kamen, wurde hier gerade ein Fest gefeiert, an welchem die Könige und die Angesehensten mit einem goldenen Balle werfen, den sie mit ihren Ärmeln aufzufangen suchen, indem sie glauben, dass, wer den Ball mit dem Armel fange, nicht sterben würde, bevor er bei ihnen zur Regierung gelangt sei. Der Mönch erwies dem Amr grosse Ehre, zog ihm ein seidenes Kleid an und nahm ihn mit in die Versammlung, wo sie mit dem Balle warfen, und es traf sich, dass der Ball in Amr's Armel flog. Sie wunderten sich darüber und sagten: es ist doch das erste Mal, dass dieser Ball uns die Unwahrheit ansagt, denn dieser Araber wird niemals über uns Der Mönch führte den Amr bei den Einwohnern von Alexandrien umher und erzählte ihnen, wie er ihm zweimal das Leben gerettet und dass er ihm dafür 2000 Dinare versprochen habe, und bat sie, diese Summe unter sich zu sammeln; dies thaten sie und gaben dem Amr das Geld, welcher dann mit seinem Begleiter, nachdem ihnen der Mönch einen sichern Boten mitgegeben hatte, zu seinen Reisegefährten zurückkehrte, denen er 1000 Dinare abgab; das andere Tausend, welches er für sich behielt, wurde sein Anlage-Capital.

tem kam, wurden sie von den Griechen angegriffen, welche ihre Besitzung vertheidigen und sie aus ihrem Lande vertreiben wollten; die Moslimen schlugen sich mit ihnen und besiegten sie bei der Burg, wie oben erzählt ist. P. 21. Da suchten die Copten unter der Bedingung, Tribut zu bezahlen, mit Amr Frieden zu schliessen und er gewährte dies, bestätigte sie in allem, was sie an Ländereien und dergleichen besassen, und sie leisteten den Moslimen Hülfe gegen die Griechen, bis Gott diese in die Flucht schlug und aus Ägyptenland hinaustrieb. Amr schrieb an Benjamin, den Patriarchen der Jacobiten, im J. 20 der Hidschra einen Sicherheitsbrief, worüber er sehr erfreut war; er kam zu Amr, und setzte sich auf den Patriarchenstuhl, nachdem er dreizehn Jahre davon entfernt gewesen war, von denen zehn Jahre in die Herrschaft der Perser über Ägypten fallen und die übrigen nach der Ankunft des Heraclius in Ägypten. Nun bemächtigten sich die Jacobiten aller Kirchen und Klöster in Ägypten und nahmen sie für sich allein mit Ausschluss der Melikiten.

Er hatte auf dieser Hin- und Herreise Ägypten als das vortrefflichste und reichste Land kennen gelernt. — Nicht sehr lange vor der Eroberung Mekka's nahm Amr erst den Islam an, während er sich in Habessinien aufhielt, und ging zu Muhammed über, welcher ihn indess gleich im folgenden Jahre an die Spitze von 300 Mann stellte, welche einen Zug nach Dat el-Salasil machten, und als Amr um Verstärkung bat, schickte ihm Muhammed ein Corps der ältesten Theilnehmer an seiner Entweichung zur Hülfe, unter denen Abu Bekr und Omar, unter Anführung des Abu Obeida. Dann übertrug ihm der Prophet die Verwaltung der Provinz Oman, die er bis an dessen Tod behielt, worauf ihn Abu Bekr als Oberfeldherrn nach Syrien schickte, welches er eroberte. Unter Omar war er Statthalter von Palästina und im J. 18 d. H. als Omar nach el-Dechâbia bei Damascus ins Lager kam, bat ihn Amr heimlich, dass er ihm die Erlaubniss zu einem Zuge nach Ägypten geben möchte. — Die nun folgende Eroberung Ägyptens erzählt Sojuti etwas umständlicher als el-Makin, histor. Saraceu. pag. 23 fg. — So lange Omar lebte, blieb Amr Statthalter von Unterägypten und auch in den vier ersten Jahren unter Othman; denn wurde er abgesetzt und zog sich im J. 27 nach Palästina zurück, kam aber zuweilen nach Medina. Im J. 38 ernannte ihn der Chalif Mo'âwia wieder zum Statthalter von Ägypten und er behielt diese Stelle, bis er im J. 43 etwa 90 Jahre alt starb. Vergl. el-Nawawi, biograph. Diction. p. 478.

Die christlichen Geschichtschreiber erzählen, dass der Emir der Gläubigen Omar Ben el-Chattàb, als er die Stadt Jerusalem eroberte, schriftlich den Christen Sicherheit für ihre Person, ihre Kinder, Frauen und Habe und alle ihre Kirchen versprochen habe, welche weder zerstört, noch zu Wohnungen benutzt werden sollten; er sass mitten im Hofe der Auferstehungs-Kirche und als die Zeit des Gebetes kam, ging er hinaus und betete vor der Kirche auf der Treppe, welche am Thore ist, für sich allein, dann setzte er sich wieder und sagte zu dem Patriarchen, wenn ich innerhalb der Kirche gebetet hätte, so würden die Moslimen nach mir sie in Anspruch genommen und gesagt haben: "hier hat Omar gebetet." Er schrieb einen Brief, welcher verordnete, dass die Moslimen nicht anders als einzeln auf die Treppe kommen, dass sie sich dort nicht zum Gebete versammeln und von da die Stunden des Gebetes nicht abrufen sollten. Ferner habe der Patriarch ihm den Rath gegeben, an der Stelle des Felsens, über welchem viel Schutt lag, eine Moschee zu erbauen; Omar nahm nun etwas von dem Schutt in sein Kleid, worauf die Moslimen sich beeilten, ihn aufzuräumen, bis nichts mehr davon übrig war und die entfernteste Moschee 1) vor dem Felsen erbaut wurde. Als Abd el-Melik Ben Merwan zur Regierung gekommen war, zog er den Felsen in den heiligen Umkreis der Moschee und dies geschah im J. 65 der Hidschra. Omar begab sich alsdann nach Betlehem und betete in der Kirche bei dem Bogen, in welchem der Messias geboren wurde, und liess eine Verordnung in den Händen der Christen, wonach die Moslimen nicht anders als einer nach dem anderen an diesem Orte beten, sich nicht an demselben zum Gebete versammeln und von da die Stunden des Gebetes nicht abrufen sollten.

Als der Patriarch Benjamin im J. 39 der Hidschra zu Alexandrien während des zweiten Emirates des 'Amr gestorben war, setzten die Jacobiten den Agathon an seine Stelle, welcher siebzehn Jahre blieb und im J. 56 starb. Er baute die Kirche des Marcus zu Alexandrien, welche stehen blieb, bis sie während des Sultanates des Melik el-'Adil Abu Bekr Ben Ejjub<sup>2</sup>) zerstört

<sup>1)</sup> el-Mesdschid el-acsa, nämlich damals die weiteste Entfernung von Mekka, wo ein moslimischer Tempel stand; den Namen hat diese Mosches behalten.

<sup>2)</sup> Dies ist der Bruder des Salah ed-din (Saladin) und dessen dritter Nachfolger in Ägypten und Syrien. Er war im J. 540 zu Damascus geboren, bemächtigte

Zu seiner Zeit war eine Theurung drei Jahre lang und er nahm sich der Armen an. Auf ihn folgte Isaac, welcher Jacobit war und zwei Jahre und elf Monate blieb, bis er starb. Dann setzten die Jacobiten nach ihm den Syrer Simon ein, welcher 74 Jahr blieb und starb. Zu seiner Zeit kamen Gesandte des Indervolkes um zu bitten, dass er ihnen einen Bischof einsetzte; er lehnte dies aber ab, bis ihm der Sultan die Erlaubniss gab, einen anderen einzusetzen. Nach seinem Tode war der Stuhl von Alexandrien drei Jahre ohne Patriarchen. Dann erwählten die Jacobiten im J. 81 den Alexander, welcher 241 oder 25 Jahre blieb und im J. 106 starb: ihn trasen harte Schicksale, indem er zweimal gebrandschatzt und ihm dabei 6000 Dinare abgenommen wurden. Zu seiner Zeit befahl Abd el-'Aziz Ben Merwan, Emir von Agypten, die Mönche zu zählen, und als dies geschehen, wurde von ihnen Tribut gefordert, von jedem Mönche ein Dinar; dies war der erste Tribut, welcher von den Mönchen gefordert wurde. Als Abdallah Ben Abd el-Melik Ben Merwan die Verwaltung Ägyptens erhielt, bedrängte er die Christen sehr und Corra Ben Scherik folgte seinem Beispiele, als er die Verwaltung Ägyptens bekam, und brachte über die Christen Bedrängnisse, P. 22. wie sie sie vordem nicht erfahren hatten 1). Obeidallah Ben el-Hidschab.

sich der Regierung im J. 596 und starb im J. 615. Ibn Challikan, vit. Nr. 704.

<sup>1)</sup> In dem Capitel von den Moscheen handelt Macrisi bei der Geschichte der Moschee des Amr Ben el-'Asi über die verschiedene Richtung der Kanzel in den Ägyptischen Moscheen und erklärt diese zum Theil daher, dass die Muhammedaner die den Christen genommenen Kirchen an kleineren Orten gleich zu Moscheen benutzten, indem sie die Kanzel an den Eingang stellten. Bei dieser Gelegenheit erwähnt er mehrere Aufstände der Copten, welche indess mit ihrer völligen Unterdrückung und der Wegnahme ihrer Kirchen endeten. Nachdem er nämlich die arabischen Stämme genannt, welche nach und nach aus Arabien nach Ägypten hinüber gesiedelt wurden, spricht er zuletzt von den Qeisiten: Vor Zeiten war kein Qeis in der östlichen Ebene, sondern erst Ibn el-Hidschäb gründete dort eine Niederlassung derselben. Er war nämlich zu dem Chalifen Hischäm Ben Abd el-Melik gekommen und dieser hatte ihm befohlen, 5000 Mann auszuheben; Ibn el-Hidschäb nahm nun diese Aushebung unter den Qeisiten vor, kam mit ihnen an und liess sie in Ägypten in der östlichen Ebene ihren

Verwalter der Einkünfte, hatte schon den Copten für jeden Dinar ein Qirat

Wohnsitz nehmen. So sieh nun, Gott stärke dich! wie wenig Wohnplätze die Gefährten des Prophet und ihre nächsten Nachfolger bei der Eroberung Ägyptens in den angebauten Gegenden hatten, und dabei waren alle Örter in sämnitlichen Provinzen, sowohl im obern, als im untern Theile, voll von Copten und Griechen und der Islam: konnte sich in den Agyptischen Ortschaften erst nach dem ereten Juhrhundert der Hidschen ausbreiten, als Obeidallah Ban el-Hidscheb, ein Freigelassener des Selul, den Qeisiten in der östlichen Ebene Wohnungen anwies. Im zweiten Jahrhundert der Hidschra nahm dann die Ausbreitung der Moslimen in den Ortschaften Ägyptens und auf dem Lande zu, aber erst nach dem zweiten Jahrhundert hörten die Copten auf zu rebelliren und gegen die Moslimen Krieg zu führen: Abu Omar Muhammed Ben Jusuf el-Kindi sagt in dem Buche der Emire Agyptens: Unter dem Emirat des Abhar Ben Jusuf, Emir's von Ägypten, schrieb Obeidallah Ben el-Hidschab, Verwalter der Einkunfte Agyptens, an Hischam Ben Ahd el-Melik, dass Agyptenland eine Vermehrung der Steuern tragen könnte; er legte also für jeden Dinar ein Qirat mehr auf. Da erhob sich der District von Taw, Nema, Ferbit und Terâbia und das Volk der östlichen Ebene, doch Abhar schickte Regierungstruppen gegen sie, durch welche sie geschlagen und eine grosse Menge von ihnen getödtet wurde. Dies war der erste Aufstand der Copten in Agypten und geschah im J. 107; Abhar Ben Jusuf verweilte zu Dimjät (Damiette) drei Monate. Dann erhoben sich die Bewohner von Oberägypten und die Copten widersetzten sich ihrer Steuer-Einnehmern im J. 121, aber Handhala Ben Safwan, Emir von Agypten, schickte Regierungstruppen gegen sie, welche von den Copten viele Leute tächeten und sie unterwarfen. Johannes, ein Copte aus Semnud, zog aus; gegen ihn echickte Abd el-Melik Ben Merwan Ben Masa Ben Nasir, Emir von Agysten da wurde Johannes mit vielen seiner Anhänger getödtet und dies war im J. 132. Auch zu Reschid (Rosette) widersetzten sich die Copten, da schickte Merwan Ben Muhammed el-Himar, als er auf seiner Flucht vor den Abbaeiden nach Agypten kam, gegen sie den No'man Ben Nes'a, welcher sie in die Flacht trieb. Die Copten zogen gegen Jezid Ben Hâtim Ben Cubisa Ben el-Mohallab Ben Abi Sofra, den Emir von Agypten, in der Gegend von Sechâ, lehnten sich gegen die Verwalter auf, vertrieben sie im J. 150 und kamen bis Schobra Sombåt, und mit ihnen vereinigten sich die Einwohner von el-Baschrud, el-Asiat und el-Nedschum; als Jezîd Ben Hâțim dies erfuhr, schickte er den Nasr Ben Habîb el-Mohallebi an der Spitze von Regierungstruppen und angesehenen Einwohnern von Misr gegen sie, die Copten aber überfielen sie bei Nacht und tödteten eine

mehr aufgelegt, dem widersetzte sieh die Coptische Bevölkerung der östlichen Ebene 1), aber die Moslimen zogen gegen sie und tödteten eine bedeutende Menge derselben im J. 107. Auch Osama Ben Zeid el-Tanuchi, Verwaher der Einkünfte, bedrängte und hedrückte die Christen, nahm ihnen ihre Habe und brannte den Mönchen ein eisernes Zeichen auf die Hand, welches den Namen des Mönches, den Namen seines Klosters und sein Aber angab, und wer ohne dies Brandmal betroffen wurde, dem wurde die Hand abgehauen. Er erliess eine Verordnung an die Provinzen, dass jeder Christ, welcher ohne Legitimationsschein betroffen würde, in eine Strase von zehn Dinare genommen werden selle. Nun umstellte er die Klöster und ergriff eine grosse Anzahl von Mönchen ohne Brandmal, von denen einige geköpft, die übrigen so lange gegeisselt wurden, bis sie unter den Streichen starben. Hierauf wurden die Kirchen zerstört, die Kreuze zerbrobhen, die Bilder vernichtet und

Menge Moslimen, diese warfen Feuer unter das Heer der Copten und nahmen ihren Rückzug nach Misc. Als Musa Ben Ali Ben Rebâh die Verwaltung Agyptens erhielt, zogen die Copten von Telhib aus im J. 156, da marschirte ein Corps gegen sie und trieb sie in die Flucht. Hierauf empörten sich die Copten im Dschomada I. 216 in Gemeinschaft mit den Arabern in Unterägypten, vertrieben die Verwalter und kündigten den Gehorsam auf wegen des schlechten Benehmens der Verwalter gegen sie; es wurde zwischen ihnen und den Truppen ein Waffenstillstand geschlossen, bis der Chalif Abdallah am 10. Moharrem 217 nach Agypten kam, dieser sandte eine Armee gegen sie nach Oberägypten, während er selbst sich nach Sechå begab, und die Copten wurden bei el-Baschrud durch el-Afschin so in die Enge getrieben, dass sie sich der Gnade des Emir's ergaben; er befahl indess die Männer zu tödten und die Weiber und Kinder zu verkaufen; da wurden viele von ihnen verkauft und zu Gefangenen gemacht, und die sich widersetzten, wurden verfolgt; und eine Menge Menschen getödtet. Er kam dann im Safr wieder nach el Friståt, begab sich hierauf nach Holwan, und kehrte am 18. Safr (nach Bagdad) zurück, au dass sein Aufenthalt zu el-Foståt, Sechå und Holwan 49 Tage gewährt hatte. — Siehe den arabischen Text im Anhange.

<sup>1)</sup> Ich habe die Schreibart عبون el-Dachauf die Ebene, Niederung, für das richtigere الله el-Hauf, beibehalten, wie sie sich in den Handschriften des Macrizi gewöhnlich findet, worüber die Bacy zu Abd-allatif relat. de l'Egypte, pag. 396 ausführlich handelt.

die Götzen, deren noch viele waren, sämmtlich zerbrochen, im J. 104 unter dem Chalifen Jezid Ben Abd el-Melik. Als nun Hischam Ben Abd el-Melik das Chalifat antrat, schrieb er nach Ägypten, dass die Christen nach ihren Gewohnheiten und nach dem in ihren Händen befindlichen Bündnisse behandelt werden sollten; jedoch Handhala Ben Safwan 1), welcher als Emir zum zweiten Male die Verwaltung von Ägypten erhielt, bedrückte die Christen, vermehrte die Abgaben, liess Menschen und Thiere zählen und drückte jedem Christen als Brandmal das Bild eines Löwen auf und untersuchte sie dann, und wer ohne Brandmal betroffen wurde, dem wurde die Hand abgehauen.

Nach dem Tode des Alexander setzten die Jacobiten einen Patriarchen Namens Cosmas ein, welcher nach funfzehn Monaten starb, worauf sie im J. 109 den Theodorus erwählten, welcher nach elf Jahren starb. seiner Zeit im J. 117 wurde die Kirche des Bu Mina auf der rothen Strasse (el-Hamra) hinter der Stadt Misr errichtet, was die Veranlassung wurde, dass ein Haufen Moslimen sich gegen el-Welid Ben Rifa'a 2), den Emir von Agypten, erhob. — Im J. 120 wählten die Jacobiten den Michael zum Patriarchen, welcher 23 Jahre blieb, bis er starb. Zu seiner Zeit lehnten sich die Copten in Oberägypten auf und widersetzten sich den Verwaltern im J. 21, sie wurden aber unterdrückt und viele von ihnen getödtet; dann zog Johannes von Semnud aus und lieferte ein Treffen, worin er mit vielen Copten getödtet wurde, im J. 32; hierauf empörten sich die Copten zu Reschîd (Rosette), da schickte Merwan Ben Muhammed, als er nach Agypten kam, Truppen gegen sie und trieb sie in die Flucht. Abd el-Melik Ben Musa Ben Nasîr, Emir von Ägypten, ergriff den Patriarchen Michael, warf ihn ins Gefängniss und legte ihm ein Lösegeld auf; er durchzog nun mit seinen Bischöfen die Provinzen Ägyptens, um von den Einwohnern Beiträge zu fordern, fand sie aber in grosser Bedrängniss; nach el-Foståt zu<del>rüc</del>kgekehrt, übergab er dem Abd el-Melik was er erhalten hatte, und wurde in Freiheit

<sup>1)</sup> Er war zuerst vom J. 103 bis 105 Statthalter in Ägypten, und dann vom J. 120 bis 124.

<sup>2)</sup> Schon vom J. 96 bis 99 war er Statthalter und dann wieder vom J. 109 bis zu seinem Tode im J. 119.

gesetzt. Eine drückende Noth kam dann über ihn durch Merwan, welcher ihn und die Christen hart angriff, Misr und dessen Erndteertrag verbrannte und eine Menge Klosterjungfrauen aus einem der Klöster gefangen nahm. Eine von diesen wollte er verführen, sie wandte aber eine List gegen ihn an und hielt ihn dadurch von sich ab, dass sie ihn nach einen Oele begierig machte, welches sie hatte und wovon sie behauptete, dass, wer damit gesalbt würde, unverwundbar sei; sie bestärkte ihn dadurch, dass sie ihm erlaubte, an ihr selbst den Versuch zu machen; so gelang es ihr, ihn zu überlisten, sie holte Oel, salbte sich damit und streckte dann ihren Hals her, da hieb er mit seinem Schwerdte nach ihr und — ihr Kopf flog herunter. Nun erkannte er, dass sie den Tod der Entehrung vorgezogen habe. — Der Patriarch und die Christen blieben unter Merwan in Ketten, bis er zu Busir getödtet wurde, worauf sie ihre Freiheit erhielten.

Was die Melikiten betrifft, so hatte der griechische Kaiser Leo im J. 107 den Cosmas zum Patriarchen der Melikiten in Alexandrien ernannt; dieser ging mit Geschenken zu Hischam Ben Abd el-Melik, welcher dann für ihn den Befehl erliess, dass die Kirchen der Melikiten ihnen wieder gegeben werden sollten, worauf er den Jacobiten die Kirche der Verkündigung abnahm. Die Melikiten waren in Aegypten 77 Jahre ohne Patriarchen gewesen, von der Zeit des Omar Ben el-Chattab bis zum Chalifat des Hischam P. 23. Ben Abd el-Melik, und die Jacobiten hatten während dieser Zeit alle Kirchen Aegyptens im Besitz und setzten darin Bischöfe aus ihrer Parthei ein; und als die Nubier zu ihnen schickten, um Bischöfe zu verlangen, schickten sie ihnen Jacobitische Bischöfe, und auf diese Weise sind die Nubier seit dieser Zeit Jacobiten geworden.

Als Michael starb, setzten die Jacobiten im J. 146 den Anba Mina ein, welcher sieben Jahre blieb, bis er starb. Zu seiner Zeit zogen die Copten aus der Gegend von Sechä aus, vertrieben die Verwalter im J. 150 und rotteten sich zusammen; Jezid Ben Hatim Ben Cabisa sandte Truppen gegen sie, die Copten überfielen diese bei Nacht, tödteten eine Menge der Moslimen und trieben die übrigen in die Flucht. Nun kam wieder schweres Ungemach über die Christen, sie waren genöthigt Leichen zu essen, die in Misr neu errichteten Kirchen wurden zerstört, ebenso die Kirche der Maria in der

Nähe von Abu Schanuda in Misr, so wie auch die Kirchen der Constantins-VVarte 1); die Christen boten dem Soleiman Ben Ali 2), Emir von Ägypten, für die Erhaltung derselben 50,000 Dinare, aber er wollte nicht. Als jedoch nach ihm Musa Ben Isa die Verwaltung bekam, gestattete er ihnen den VViederaufbau und es wurden alle wieder aufgebaut auf den Rath von el-Leith Ben Sa'd 5) und Abdallah Ben Lahî'a 4), dem Cadhi von Ägypten, welche beide als Grund dafür angaben, dass der VViederaufbau derselben zum Besten der Stadt sei und dass die Kirchen in Misr erst während des Islam's zur Zeit der Gefährten des Propheten und deren ersten Nachfolger erbaut seien.

Nach dem Tode des Anba Mina erwählten die Jacobiten den Johannes, welcher 23 Jahre blieb, bis er starb. Zu seiner Zeit zogen die Copten von Balhîb 5) aus im J. 56; doch Musa Ben Ali zog ihnen entgegen und schlug sie in die Flucht. — Nach ihm ernannten die Jacobiten Marcus den jüngern, welcher 20 Jahre und 70 Tage blieb, bis er starb. Zu seiner Zeit war der Streit zwischen el-Amîn und el-Mamûn, da wurden die Christen zu Alexandrien geplündert und ihnen viele Wohnungen verbrannt; auch die Klö-

<sup>1)</sup> Vergl. unten Cap. 8. Nr. 7. Die Constantins-Warte, eine Localität bei el-Cahira, erwähnt Macrizi z. B. auch in der Beschreibung der Moschee el-Fila إجامع الغيلة ; diese lag auf einer Anhöhe, von welcher man rings umher eine herrliche Aussicht hatte, gegen Norden lag der Garten des Emir Temîm, die Brücke des Canals der Beni Wall, das Kloster el-Ma'dalin (der Magdalene?), 'Acaba Jahsob und die Constantins-Warte. وتحرى هذا الجبل بستسان الامير تميمر وقنطرة خليج بنى وايل ودير وعوس قسطنطين وعقبة بحصب ومحرس قسطنطين وعقبة بحصب ومحرس قسطنطين وعقبة بحصب ومحرس قسطنطين وعقبة تحصب ومحرس قسطنطين

<sup>2)</sup> Es muss heissen Ali Ben Soleiman, welcher im J. 169 Statthalter war; Musa folgte ihm in demselben Jahre bis zum J. 172. Vergl. unten Cap. 8. Nr. 7.

Abul-Härith el-Leith Ben Sa'd el-Fehmi geb. im J. 93 d. H. war einer der vorzüglichsten Gelehrten seiner Zeit in Ägypten und starb im J. 175. el-Nawawi, biogr. diction. p. 529.

<sup>4)</sup> Abu Abd el-Rahman Abdallah Ben Laht'a Ben 'Ocha el-Hadhrami geb. im J. 97 d. H. war Cadhi von Misr und starb im J. 174. el-Na wa wi biogr. dict. p. 364.

<sup>5)</sup> Ein Ort in der Provinz el-Boheira; die Schreibart ist schwankend, ausser تنهيب Telhib (oben S. 55 Note Z. 3, arab. Text S. 4, Z. 8) findet sich Belhit يلهيت Cod. Goth. Nr. 258.

ster von Wadi Habîb wurden verbrannt und geplündert, so dass darin nür einige wenige Mönche zurückblieben. Zu seiner Zeit ging auch der Patriarch der Melikiten nach Bagdad und heilte eine der Concubinen des Chalifen, da er in der Medicin sehr erfahren war; als sie nun wieder hergestellt war, erliess der Chalif den Befehl, dass die Klöster der Melikiten, welche die Jacobiten in Ägypten in Besitz genommen hatten, zurückgegeben werden sollten; er forderte sie also von ihnen zurück und behielt das Patriarchat der Melikiten vierzig Jahre bis er starb.

Die Jacobiten erwählten nach Marcus den Jacob im J. 211, welcher zehn Jahre und acht Monate blieb, bis er starb. Zu seiner Zeit wurden die Klöster wieder aufgebaut und die Mönche kehrten in sie zurück; auch zu Jerusalem wurde eine Kirche errichtet für die dorthin kommenden Agyptischen Christen. Zu ihm kam Dionysius, Patriarch von Antiochien, welchen er sehr ehrenvoll aufnahm, bis er zu seinem Sitze zurückkehrte. Zu seiner Zeit im J. 216 lehnten sich die Copten auf, doch el-Afschîn <sup>1</sup>) drängte sie zurück, bis sie sich der Entscheidung des Emirs der Gläubigen Abdallah el-Mamun unterwarfen. Dieser entschied über sie, dass die Männer getödtet und die Frauen und Kinder verkauft werden sollten; da wurden sie verkauft und grössten Theils gefangen weggeführt. Von jener Zeit an sind die Copten in ganz Ägyptenland unterworfen und es hat keiner von ihnen nach dem sich gegen den Sultan zu erheben vermocht; auch über die Bevölkerung auf dem Lande erhielten die Moslimen die Oberhand. Vom offenen Kriege nahmen sie jetzt zur Nachstellung ihre Zuflucht und suchten durch List und Trug den Moslimen zu schaden; sie wurden zu Steuersecretären gemacht und hatten mit den Moslimen viele Händel, wie, so Gott will, weiter wird erzählt werden.

Hierauf wählten die Jacobiten den Simon zum Patriarchen im J. 222, welcher nach einem Jahre starb; nach anderen blieb er nur sieben Monate und sechs Tage. Nach seinem Tode war der Stuhl der Patriarchen ein Jahr

Digitized by Google

<sup>1)</sup> el-Afschin war Anführer der Truppen in Ägypten und Syrien unter den Chalifen el-Mâmûn und el-Mo'tasim; dieser liess ihn aus Argwohn im J. 226 aus dem Wege schaffen.

und 27 Tage unbesetzt, bis die Jacobiten im J. 227 den Joseph im Kloster P. 24. des Bu Macâr in Wâdi Habîb erwählten, welcher 18 Jahre blieb, bis er starb. Zu seiner Zeit kam Jacob, Metropolit der Habessinier, nach Ägypten welchen die Gemahlin ihres Königs abgesetzt hatte, indem sie an seine Stelle einen Bischof setzte. Der König der Habessinier sandte ihm aber nach, um seine Rückkehr vom Patriarchen zu verlangen, welcher ihn auch wieder zu ihm schickte; auch nach Africa schickte er eine Menge Bischöfe. Zu seiner Zeit starb der Patriarch von Antiochien, welcher nach Ägypten gekommen war, im funfzehnten Jahre seines Patriarchates.

Zu seiner Zeit befahl el-Motewekkil allallahi im J. 235 den Schutzgenossen, honigfarbige Mäntel von Haaren anzuziehen, Gürtel umzubinden, auf Sätteln mit hölzernen Steigbügeln zu reiten und hinten an den Sattel zwei Kugeln zu machen; ferner sollten die Männer zwei Flicken auf ihre Kleider setzen, die sowohl von der Farbe des Kleides, als auch unter sich verschieden wären, jeden vier Finger lang, und wenn ihre Frauen ausgingen, sollten sie honigfarbige Schleier tragen, und er verbot ihnen, Gürtel anzulegen; er befahl ihre neu erbauten Kirchen niederzureissen und von ihren Wohnungen Steuer zu nehmen und über die Thüren ihrer Häuser Bilder des Teusels aus Holz zu setzen. Er verbot, in Geschästen für den Sultan ihre Hülfe in Anspruch zu nehmen und kein Moslim sollte sie unterweisen; auch untersagte er ihnen, bei ihren Ceremonien ein Kreuz sehen zu lassen und auf der Strasse ein brennendes Licht zu tragen; dagegen befahl er, ihre Gräber der Erde gleich zu machen; und diese Verordnungen erliess er in alle Provinzen. Im J. 39 befahl er dann den Schutzgenossen, zwei honigfarbige Wollkleider über die Arme und ein Unterkleid zu tragen, und beim Reiten sich auf den Gebrauch der Maulthiere und Esel zu beschränken mit Ausschluss der Pferde und anderer Lastthiere.

Als Joseph im J. 242 starb, blieb der Stuhl dreissig Tage leer, dann übertrugen die Jacobiten einem Presbyter des Kloster Johannes Namens Michael das Patriarchat, welcher ein Jahr und fünf Monate blieb, bis er starb und im Kloster des Bu Macar begraben wurde; er war der erste Patriarch, welcher darin begraben wurde. — Nach ihm war der Stuhl 81 Tage unbesetzt, worauf die Jacobiten im J. 244 einen Diaconus aus dem Kloster des

Abu Macar Namens Cosmas wählten, welcher sieben Jahre und fünf Monate im Patriarchate blieb, bis er starb, wonach der Stuhl 51 Tage vacam war. Zu seiner Zeit befahl der griechische Kaiser Theophilus, Sohn des Michael, die Bilder aus den Kirchen zu vertilgen und kein Bild in einer Kirche zu lassen. Die Veranlassung dazu war, dass er erfahren hatte, dass ein Kirchenvorsteher an einem Marienbilde die Brust nachgebildet hatte, aus welcher Milch kam, die an ihrem Festtage tropfte; er untersuchte dies und fand, dass es künstlich gemacht war, um Geld dafür zu bekommen. Da liess er ihm den Kopf abschlagen und die Bilder aus den Kirchen fortschaffen; Cosmas, Patriarch der Jacobiten, schickte nun zu ihm und suchte ihm eine andere Meinung beizubringen, bis er einwilligte, dass die Bilder in ihren vorigen Stand wieder eingeführt werden sollten.

Hierauf setzten die Jacobiten den Såtîr 1) zum Patriarchen ein, welcher 19 Jahre blieb, bis er starb, dann folgte Bu Sanutius im Anfange des Chalifates des Mo'tazz, und blieb elf Jahre, bis er starb. Unter seinem Patriarchate wurde zu Alexandrien die unterirdische Wasserleitung gemacht, wodurch das Wasser aus dem Nil-Canal in die Häuser floss, und zu seiner Zeit kam Ahmed Ben Tulun als Emir nach Ägypten. — Alsdann setzten die Jacobiten den Michael ein, welcher 25 Jahre blieb, bis er starb, nachdem Ahmed Ben Tulun ihm einen Tribut von 20,000 Dinaren auferlegt hatte, zu deren Bezahlung er die den Kirchen vermachten Häuser und die Ländereien von el-Habsch hinter Foståt-Misr veräusserte, die in der Nähe der Mo'allaca in Casr el-Schem' liegende Kirche an die Juden verkaufte und einem jeden Christen eine Steuer von einem Qirât jährlich auflegte, wodurch er die Hälfte des von ihm geforderten Tributes aufbrachte. Zu seiner Zeit wurde der Emir Abul-Dscheisch Chomaraweih Ben Ahmed Ben Tulun 2) getödtet. Als er

<sup>1)</sup> Bei Renaudot in der histor. patrum Alex. fehlt dieser Name ganz; bei el-Makin, hist. Saracen. pag. 161 steht dafür أوسانيوس Osanius. Da die Jahres-rechnung nur dann stimmt, wenn man die hier vorkommenden 19 Jahre auslässt, so ist es nicht zweifelhaft, dass سانيوس Sanius aus ابو سانوتيوس Sanutius und سانوتيوس Verschrieben und mit dem folgenden Bu Sanutius einerlei ist.

<sup>2)</sup> Dies ist der zweite Herrscher aus der Dynastie der Tuluniden in Ägypten, wel-

starb, blieb der Stuhl von Alexandrien vierzehn Jahre ohne Patriarchen und P. 25. Dienstags den 3. Schawwâl 300 verbrannte die grosse Kirche zu Alexandrien, welche unter dem Namen el-Qiâmet bekannt war, dieselbe, welche ein Tempel des Saturns gewesen und zu den Bauwerken der Kleopatra gehört hatte.

Im J. 301 setzten die Jacobiten den Gabriel zum Patriarchen ein. welcher elf Jahre blieb, bis er starb; zu seiner Zeit wurde die Steuer von Männern und Frauen erhoben. — Nach ihm setzten die Jacobiten im J. 311 den Cosmas ein, welcher zwölf Jahre blieb, bis er starb. Am Sonnabend in der Mitte des Redscheb 312 verbrannten die Moslimen die Kirche der Maria zu Damascus und raubten alle Geräthe und Gefässe, die darin waren, deren Werth sehr gross war; auch plünderten sie ein Frauenkloster in der Nähe und vertrieben die Jacobiten und Nestorianer. Jm J. 313 kam der Wezir Ali Ben Isa Ben el-Dscherrah nach Ägypten; er untersuchte das Land und legte den Bischöfen, Mönchen und armen Christen einen Tribut auf; sie bezahlten ihn zwar, aber einige von ihnen wandten sich nach Bagdad, um el-Moctadir billahi um Abhülfe anzusprechen. Da schrieb dieser nach Ägypten, dass von den Bischöfen, Mönchen und Armen kein Tribut genommen und mit ihnen nach dem in ihren Händen befindlichen Tractate verfahren werden solle. - Im J. 323 setzten die Jacobiten einen Patriarchen Namens Cosmas ein, welcher zwanzig Jahre blieb, bis er starb; zu seiner Zeit im J. 325 erregten die Moslimen zu Jerusalem einen Aufstand, verbrannten die Auferstehungs-Kirche, plünderten sie und zerstörten davon so viel sie nur konnten.

Dienstag den letzten Redscheb 328 starb Sa'id Ben Batric, Patriarch der Melikiten zu Alexandrien, nachdem er 7½ Jahr unter beständigem Streite mit seiner Parthei sein Amt bekleidet hatte. Der Emir Abu Bekr Muhammed Ben Togdsch el-Ichschîd 1) sandte den Abul-Hosein, einen seiner Prä-

cher vom J. 270 bis 282 d. H. regierte. Ibn Challikan, vit. Nr. 220. Abulfeda, Annal. T. II. pag. 261.

Er stammte aus einer Herrscherfamilie von Fergâna, war im J. 268 zu Bagdad geboren und wurde im J. 321 Statthalter von Ägypten und Syrien, bis er im J. 334 starb. 1bn Challikan, vit. Nr. 700.

fecte, mit einer Abtheilung Truppen nach der Stadt Tinnis um die Kirchen der Melikiten zu schliessen, und liess die Geräthe, deren sehr viele waren, nach el-Foståt bringen; der Bischof löste sie für 5000 Dinare wieder ein, indem sie mehrere Legate der Kirchen verkausten; dann stellte er den Frieden mit seiner Parthie wieder her. Er war ein vortreftlicher Mann und ist Versasser einer nützlichen Chronik. — Die Moslimen erregten auch in der Stadt Ascalon einen Ausstand, zerstörten die grüne Kirche der Maria und plünderten, was darin war; die Juden halfen ihnen, bis sie sie verbrannten, da floh der Bischof von Ascalon nach el-Ramla und blieb hier, bis er starb.

Die Jacobiten setzten im J. 345 den Theophanius zum Bischof ein, welcher vier Jahre und sechs Monate blieb; auf ihn folgte Mina, welcher elf Jahre blieb, bis er starb; nach ihm war der Stuhl ein Jahr leer. Dann setzten die Jacobiten den Ephraim Ben Zor'a ein im J. 366, welcher drei Jahre und sechs Monate blieb und von einem der christlichen Secretäre vergistet wurde, wovon der Grund der war, dass er ihm verboten hatte, heimlich eine Concubine zu haben. — Nachdem der Stuhl sechs Monate leer gewesen war, wurde im J. 69 Philotheus darauf gesetzt, welcher 24 Jahre blieb, bis er starb; er war ein Schwelger. Zu seiner Zeit nahmen die Melikiten die Kirche der Jungsrau, jetzt die Kirche des Patriarchen genannt; Arsenius, Patriarch der Melikiten, erhielt sie von ihnen zur Zeit des Azîz billahi Nizar Ben el-Mo'izz.

Im J. 393 setzten die Jacobiten den Zacharias zum Patriarchen ein, welcher 28 Jahre blieb, darunter neun Jahre in der Bedrückung unter el-Häkim Abu Ali Mansur Ben el-'Azîz billahi 1), welcher ihn drei Monate gefangen hielt und ihn mit dem Nubier Susana den Löwen vorwerfen liess, die ihm jedoch, nach der Behauptung der Christen, nichts thaten; nach seinem Tode blieb der Stuhl 74 Tage leer. Während seines Patriarchates kamen p. 26. über die Christen Bedrängnisse, wie sie sie vorher nicht zu erdulden gehabt hatten. Viele von ihnen hatten nämlich in der Staatsverwaltung Stellen be-

<sup>1)</sup> Das Leben dieses Tyrannen ist herausgegeben aus Ibn Challik. vit. Nr. 752 von Adler im Repertor. für bibl. und morgenl. Lit. Th. 15, und aus Macrizi von de Sacy, Chrestom. arabe. Ed. 2. Tome I. pag. 93 und dann ausführlich beschrieben von Silv. de Sacy, exposé de la relig. des Druzes. Tome I.

kommen, so dass sie sogar Wezire geworden waren und wegen ihres ausgedehnten Wirkungskreises und bedeutenden Vermögens in hohem Ansehn stan-Nun stieg ihr Hochmuth, und es mehrte sich ihr verderblicher Einfluss und ihr Bestreben, den Moslimen zu schaden. Da wurde el-Hakim biamrillahi darüber aufgebracht, und im Zorn konnte er sich selbst nicht beherrschen, ergriff den Christen Isa Ben Nestoris, welcher damals einen Rang, den der Wezire ähnlich, einnahm, und liess ihm den Kopf abschlagen; dann ergriff er den Christen Fehd Ben Ibrahim, Secretär des Lehrers Berdschewan 1), und liess ihm den Kopf abschlagen. Er bedrückte die Christen und zwang sie, Kleider mit gelben Streifen zu tragen und mitten um den Leib einen Gürtel zu binden; er verbot ihnen, das Fest des Paschas und der Kreuzigung zu feiern und die gewöhnlichen Versammlungen und Lustbarkeiten an ihren Festen öffentlich anzustellen; alles, was den Kirchen und Klöstern vermacht war, nahm er und brachte es in den öffentlichen Schatz, und schrieb an alle Provinzen ein gleiches zu thun. Er verbrannte viele Kreuze und verbot den Christen, Sclaven und Sclavinnen zu kaufen, zerstörte die Kirchen, welche an der Strasse Råschida 2) hinter der Stadt Misr lagen, verwüstete die Kirchen

Abul-Fotuh Berdschewan wurde im J. 388 Reichsverweser, aber im J. 390 auf el-Hakim's Befehl ermordet. Ibn Challik. vit. Nr. 111. de Sacy, Chrest. ar. Tome I. pag. 131.

<sup>2)</sup> Macrizi, in dem Capitel über die Moscheen, sagt: Die Moschee Râschida. Diese Moschee hat den Namen Moschee Râschida, weil sie in der Strasse Râschida liegt. el-Codhâ'i sagt: die Strasse Râschida (von dem arabischen Stamme) Ben Aub Ben Dschezîla Ben Lachm stösst an die vorhergehende bis zu dem Kloster des Abu Talmûs, welches dann zerstört wurde; es ist die grosse Moschee, welche auf der Râschida liegt. Diese Strasse ist vergessen, dort war der Begräbnissplatz des Stammes Râschida und der unter dem Namen des Lahmes Ben Ma'mer bekannte Harem, welcher dann den Namen des Mâredâni bekam und jetzt den des Emir Temîm führt. el-Musabbihi sagt unter den Ereignissen des Jahres 393: Am 17. Rebi' II. fing der Bau der Moschee Râschida an; an dem Platze war eine Kirche, um welche die Gräber der Juden und Christen waren; sie wurde von Backsteinen erbaut, dann wieder abgerissen, erweitert und von Steinen aufgeführt und in derselben der Freitags-Gottesdienst gehalten; u.s. w. S. den arabischen Text im Anhange.

von el-Macs vor Cahira, und gab, was darin war, den Leuten preia, die nun davon so viel pländerten, als sich nicht beschreiben lässt. Er zerstörte auch das Kloster el Coseir und überliess was darin war dem Volke zur Plünderung, verbot den Christen, an den Ufern des Nil in Agypten die Taufe vorzunehmen und schaffte die Versammlungen ab, welche sie dort zur Erhelung zu veranstalten pflegten. Dagegen zwang er die christlichen Männer, hölzerne Krouze, deren jedes fünf Rott wog, um den Hals zu hängen, untersagte ihnen auf Pferden zu reiten und gestattete nur den Gebrauch der Manhbiere und Esel mit Sätteln und Zügeln ohne Gold- und Silbet-Vorzierungen, sondern nur von schwarzem Leder, und liess in Cahira und Mier durch Klingeln bekannt machen, dass kein Vermiether einem Schutzgenossen ein Reithlier geben und kein Moslimischer Schiffer irgend einen Schutzgenosten fahren solle, dass die Kleider der Christen und ihre Mützen ganz schwarz und die Steigbügel an ihren Bätteln von Sycomoren Holz sein sollten und dass die Juden am Halse ein raudes Holz von fünf Rotl Schwere hängen haben sollten, welches über den Kleidern sichtbar wäre. Dann fing er an, alle Kirchen zu zerstören, und alles, was darin war und was ihnen vermacht war, gab er preis und zu Lehn; nun wurden sie sämmtlich zerstört, alle ihre Geräthe geplündert, die Legate als Lehn vergeben und an ihrer Stelle Moscheen erbaut. Er liess zum Gebet in die Kirche des Schanuda in Misr ausrufen und um die Kirche el-Mo'allaca auf der Casr el-Schem' eine Mauer ziehen. Leute reichten Schriften ein, um die Kirchen und Klöster in den Provinzen Ägyptens heimsusuchen, und sie waren nicht so bald übergeben, als auch sehon eine Antwort erfolgte, worin dem Bittsteller sein Gesuch gewährt wurde; nun nahmen sie die Geräthe der Kirchen und Klöster und verkausten auf den Märkten von Misr, was sie an goldenen und silbernen Gefässen und dergleichen darin funden, und verfuhren mit den Legaten nach VVillkür. In der Kirche des Schamuda wurden bedeutende Schätze gefunden und in der Mo'allaca eine überaus grosse Menge von goldenen Fabricaten und seidenen Kleidern. Er schrieb an die Statthalter in den Provinzen, den Moslimen die Zerstörung der Kirchen und Klöster zu gestatten; also war die Zerstörung derselben vom J. 403 allgemein, so dass ein in dieser Hinsieht glaubwürdiger Berichterstatter angibt, dass bis zum Ende des Jahres 405 in Ägypten und Syrien und den dazu gehörigen Provinzen an grossen Gebäuden, welche die Griechen errichtet hatten, tausend und einige dreissig Kirchen zerstört sein; die goldenen und silbernen Geräthe, welche darin waren, wurden geraubt und die Legate eingezogen, und es waren kostbare Legate für wundervolle Gebäude. Er zwang die Christen die Kreuze am Halse zu tragen, wenn sie ins Bad gingen, und zwang die Juden, Schellen am Halse zu tragen, wenn sie ins Bad gingen. Hierauf befahl er den Juden und Christen sämmtlich aus Ägypten in die griechischen Städte auszuwandern; da kamen sie alle unter dem Schlosse von Cahira zusammen, baten um Schutz und beriefen sich P. 27. auf das Versprechen des Emir's der Gläubigen, bis sie von der Auswanderung befreit wurden. Bei diesen Ereignissen traten viele der Christen zum Islam über.

Im J. 407 lehnte sich einer der angesehenen Bulgaren gegen ihren König Camtures 1) auf, tödtete ihn und bemächtigte sich an seiner statt der Regierung, er zeigte dem Basilius, Kaiser von Constantinopel, schriftlich seine Unterwürfigkeit an, welcher ihn dann bestätigte. Nach einem Jahre wurde er indess getödtet und der Kaises Basilius marschirte nun im J. 406. gegen sie, und unterwarf sich das Reich der Bulgaren, legte eine Menge Griechen als Besatzung in ihre festen Plätze und kehrte nach Constantinopel zurück. Die Griechen vermischten sich dann mit den Bulgaren, verheiratheten sich mit Frauen; von ihnen und wurden nach bitterer Feindschaft ein Volk.

Alexandrien im J. 421. Sonntags den 23. Bermehat; er blieb 15½ Jahr und starb im Monat Tuba; er war geitzig und führte die Simonie ein. Nach ihm war der Stubl ein Jahr und fünf. Monate unbesetzt, dann wählten die Jacobiten den Christodulos zum Patriarchen im J. 439, welcher dreissig Jahre blieb und in der Mo'allaca zu Misr starb. Er ist es, welcher die Kirche des Ba Mercura zu Misr und die Kirche der Jungfrau auf der Griechenstrasse zu Cahira zu Patriarchen-Kirchen machte. Nach ihm war 72 Tage kein Patriarch, dann wählten die Jacobiten den Cyrillus, welcher 14 Jahre und 3½ Monat blieb und in der Kirche el-Muchtar auf der Insel

Digitized by Google

1. J. M. Tr. 1422

<sup>1)</sup> Im Gothaer Codex نظروس Camtarus; bei el-Makin, histor. Garacen. p. 264 القطوم س

von Misr, welche unter dem Namen el-Raudha bekannt ist, am Ende des II. Rebi' 485 starb. :: Er bestimmte, dass i die ligewöhnliche Kleidung der Patriarchen aus blaner Stide und das Stadtkleid! aus rother Seitle mit goldener Stickerei bestehen solle; die Simbuie schaffte er wieder ab. Nagh ihm wer 124 Tage kein Patriarch, ernannt, dann wurde im J. 482 Michaeil der Einsiedler aus Sindschar eingesetzt, welcher neun Jahre und acht Monate blieb und in der Mo'allaca zu Misr starb. el Mostanzir billaki, hatte ihn. als der Nil in Ägypten kein Wasser gab, mit kostbaren Geschenken nach Habessinien geschiekt; hier kam ihm der! König/entgegen und fragte ihn nach : der Ursache seiner Herkunft, und nachdem er ihn in Kemptniss gesetzt. dass das Wasser des Nil ausgeblieben sei und die, Bewohner Agyptens, dadurch grossen : Schaden erlittett, befahl er, ein Thal zu öffnen laus welchem des Wasser nach Ägyptenland floss, und als dies geschehen, wuchs, der Wil in einer Nacht drei Ellen und fuhr fort zu wachsen, bis die Felder genug bewässert waren und bestellt wurden. Dann kehrte der Petriarch zurück und el - Mostansir schenkte ihm ein Ehrenkleid und erzeigte ihm Wohlthaten.

Im J. 192 setzten die Jacobiten den Macarius sum Ratriarchen ein in dem Kloster des Bu Macar und nachdem er zu Alexandrien bestätigt war, kehrte er nach Misr zurück; hierauf ging er in das Kloster des Bu Macar, wo er die heiligen Amtshandlungen verrichtete, und kam dann nach Misr und hielt in der Mo'allaca Gottesdienst. Er blieb 26 Jahre und 41 Tage und nach seinem Tode blieb Ägypten zwei Jahre und zwei Monate ohne Jacobitischen Patriarchen. Zu seiner Zeit ereignete sicht ein grosses Erdheben in Ägypten, in welchem die Kirche el-Muchtar auf el-Raudha zerstört wurde; es fällt aber auf el-Afdhal, den Sohn des Oberseldherrn 1), der Verdacht, sie zerstört zu haben, weil sie in seinem Garten lag. Auch wurden zu seiner Zeit viele Gesvehaheiten der Christen abgeschafft, die dann nach ihm ganz aufhörten.

Hierauf wählten die Jacobiten den Gabriel mit dem Vornamen Abul-'Ala Said Ben Tarîk, einen Diaconus aus der Kirche des Mercurius im J. 525 in

Digitized by Google

<sup>3)</sup> Abul-Câsim Schâhinachâh el Melik el-Afdhal Ben Bedr el-Dschemâli folgte seinem Vater im J. 488 als Statthalter von Ägypten und wurde im J. 515 ermordet. Ibn Challik, vit. Nr. 285.

der Mo'allaca zum Patriarchen; er wurde zu Alexandrien bestätigt, verrichtete in den Klöstern von Wadi Habîb die Amtshandlungen und blieb vierzehn Juhre; nach seinem Tode war der Stuhl der Jacobiten drei Monate unbesetzt.—Dann wählten die Jacobiten den Michael Ben el-Facdusi, einen Mönch aus der Celle von Demschiri zum Patriarchen in der Kirche el-Mo'allaca zu Misr; er wurde zu Alexandrien bestätigt, blieb neun Monate und starb Freitags den 4. Schawwal 541, worauf ein Jahr und siebzig Tage lang kein Patriarch ernannt war.

P. 28. Alsdann wurde Jonas Abul-Fotuh 1) zum Patriarchen in der Mo'allaca erwählt und in Alexandrien bestätigt; er blieb 19 Jahre und starb am 27. Dsehomada II. 551, worauf der Stuhl 43 Tage unbesetzt war, bis Marcus Ben Zor'a mit dem Vornamen Abul-Faradsch zum Patriarchen der Jacobiten in Misr erwählt und zu Alexandrien bestätigt wurde; er blieb 22 Jahre 6 Monate und 25 Tage, bis er starb. Zu seiner Zeit trat Marcus Ben Canbar und viele der Caubariten zur Ansicht der Melikiten über, hierauf kehrte er zu den Jacobiten wieder zuräch und wurde wieder aufgenommen; dann ging er wieder zu den Melikiten, kehrte wieder um, wurde aber nicht wieder aufgenommen. Dieser Patriarch besass sesten Willen und Entschlossenheit; zu seiner Zeit war die Brundlegung des Wezir Schäwer 2) in Misr am 18. Hatur, wobei die Kirche des Bu Murcura verbrannte, und nach ihm war der Patriarchenstuhl 27 Tage unbesetzt.

Dann wihlten die Jacobiten den Jonas Ben Abu Galib zum Patriarchen am Sonntage den 10. Dul-Hiddsche 584; er wurde zu Alexandrien bestätigt, blieb 26 Juhre 11 Monate und 13 Tage und starb Donnerstags den 14. Ramadhan 612 in der Mo'allaca zu Misr und wurde in el-Habsch begraben. In früherer Zeit war er Kaufmann gewesen, hatte Handelsreisen nach Jemen gemacht und ein grosses Vermögen erworben. Er hatte Geld bei sich, welches den Kindern des Habbab gehörte, und es ereignete sich, dass er zur See Schiffbruch litt und sein Vermögen verlor, er selbst rettete sich und kam

<sup>1)</sup> Renaudot a. a. O. S. 517 nennt ihn Joannes; nach dem Arabischen heisst er aber Jonas, und ebenso nachher sein zweiter Nachforger.

<sup>2)</sup> Abu Schodscha' Schawer Ben Modschar war Wezir des letzten Fatimiden el-'Adhid in Ägypten und wurde im J. 564 getödtet. Ibn Challin, vn. Nr. 284.

nach Cahira; die Kinder des Habbah waren wegen ihres Geldes schon in Verzweiflung, doch als er sie traf, zeigte er ihnen an, dass ihr Geld geborgen sei, indem er es in hölzerne Mulden gethan und diese an das Schiff festgenagelt habe; desshalb nahmen sie sich seiner an. Als nun Marcus Ben Zor'a starb, bemühte sich dieser Jonas für den Priester Abu Jäsir; aber die Kinder des Habbab sagten zu ihm: nimm du das Patriarchat, wir wollen dich anerkennen. Er willigte ein und wurde als Patriarch eingesetzt; dies ärgerte den Abu Jäsir und er brach die lang bestandene Freundschaft ab. Als er im Patriarchate bestätigt wurde, besass er 17,000 Ägyptische Dinare, die er für die Armen verwendete; er hob die Steuer auf und verbot die Simonie; er ass von keinem der Christen Brod und nahm von Niemanden Geschenke an.

Nach seinem Tode erhob sich Abul-Fotuh Noschu el-Childfet Ben el-Mîcat, Kriegesecretär bei dem Sultan el-Melik el-'Adil Abu Bekr Ben Ejjub, um dem Priester David Ben Johannes Ben Laclac aus Fajjum die Stelle zu verschaffen, denn er war ein Freund von ihm. Nachdem dieser seine Einwilligung dazu gegeben hatte, fertigte er ihm das Diplom aus ohne Wissen des Melik el-Kamil Muhammed. Dies verdross die Christen, und el-As'ad Ben Sadaca, Secretar des Dar el-Toffah (Apfelhauses?) in Misr, machte sich mit mehreren auf und sie begaben sich früh morgens mit Lichtern zu dem Bergschlosse, wo el-Melik el-Kamil wohnte, baten um seinen Beistand und tadelten den Priester, indom sie sagten, dass er nicht tauglich sei und ihr Gesetz vorschreibe, dass keiner zum Patriarchen anders als durch die Übereinstimmung der grösseren Zahl gewählt werden könne; da sandte el-Melik el-Kamil zu ihnen, um ihre Gemüther zu besänftigen. Der Priester hatte sich aber schon vor Tages Anbruch unter Begleitung der Bischöfe und einer grossen Menge von Christen aufgemacht, damit sie ihn in der Mo'allaca zu Misr einführten, und dies geschah am Sonntag. Nun ritt el-Melik el-Kamil am frühen Morgen vom Schlosse zu seinem Vater in den Wezir-Patlast zu Cahira, wo er wohnte, um die Einführung des Priesters zu verzögern. Der Sultan schickte hin, die Bischöfe aufzusuchen, um von ihnen den wahren Stand der Sache zu erfahren; die Abgesandten trafen sie mit dem Priester auf dem Wege und nahmen sie mit sich; der Priester ging in die Kirche des Bu

Dschordsch, welche auf der rothen Strasse liegt, sein Patriarchat wurde für nichtig erklärt, und Agypten blieb 19 Jahre und 160 Tage ohne Patriarchen. P. 29. Dann wurde dieser Priester Sonntags den 29. Ramadhan 633 zum Patriarchen erwählt, blieb als solcher sieben Jahre neun Monate und zehn Tage und starb Dienstags den 17. Ramadhan 640 und wurde in dem Kloster el-Schem' in el-Dschîze begraben. Er war ein in seiner Religion wissenschaftlich gebildeter Mann, wollte aber gern herrschen und verkaufte die Stellen während seines Patriarchates; da nämlich die Klöster in Agyptenland von Bischöfen entblösst waren, so ermannte er eine grosse Zahl von Bischöfen für bedeutende Summen, die er von ihuen nahm, und erlaubte sich harte Bedrückungen. Der Mönch 'Imad el-Muschar erhob Klage gegen ihn, indem er auf sich selbst, seine Verwandten und Anhänger vertraute und von dem Mönche el-Seni Ben el-Tha'ban unterstützt wurde; er deckte seine Laster auf und behauptete, das Priesteramt gebühre ihm nicht, weil er durch Bestechung eingesetzt sei und Stellen verkauft habe. Er brachte eine grosse Parthei gegen ihn zusammen und hielt eine Versammlung bei dem Statthalter Mo'in ed-Din Hasan Ben Scheich el-Schujuch unter der Regierung des Melik el-Salih Nedschm ed-Din Ejjub, worin die Beschuldigungen gegen den Patriarchen bewiesen Allein die christlichen Secretäre traten mit dem Statthalter zu seinen Gunsten auf, durch Geschenke, welche er dem Sultan überbrachte, so dass er in seinem Patriarchate blieb. — Nach ihm war der Patriarchenstuhl 7 Jahre 6 Monate und 26 Tage unbesetzt, dann wählten die Jacobiten den Athanasius, Sohn des Priesters Abul-Mekarim Ben Kelîl, in der Mo'allaca Sonntags den 4. Redscheb 648; er wurde zu Alexandrien bestätigt, blieb 11 Jahre und 55 Tage und starb Sonntags den 1. Moharrem 660, worauf Agypten 85 Tage ohne Patriarchen war. Zu seiner Zeit nahm der Wezir el-As'ad Scheref ed-Dîn Hibetallah Ben Sa'id el-Fâizi 1) den Tribut von den Christen doppelt. Auch verbrannte zu seiner Zeit der Pöbel von Damascus die Kirche der Maria zu Damascus, zerstörte sie und plünderte, was darin war; auch wurden viele der Christen zu Damascus getödtet und ihre Häuser geplündert; die Verheerung war im J. 58 nach dem Treffen bei 'Ain Dscha-

<sup>1)</sup> Er war Christ gewesen, hatte den Islam angenommen und wurde im J. 655 ermordet.

lut und der Flucht der Mogolen 1). Als dann der Sultan el-Melik el-Modhaffer Cutuz in Damascus einzog, forderte er von den dortigen Christen 150,000 Dirhem, welche sie unter sich sammelten und zu ihm brachten, als der Emir Färis ed-Din Actai el-Mostarab, Atabeg des Heeres, Staatssecretär war.

Das Jahr 682 war für die Christen verhängnissvoll. Nämlich der Emir Sendschar el-Schodscha'i 2) genoss während der Regierung des Melik el-Mansûr Qilawan grosses Ansehen; die Christen mussten auf Eseln reiten mit Gürteln um die Hüften und kein Christ wagte einen Moslim anzureden, wenn er zu Pferde sass, und wenn er zu Fosse ging, behandelte er ihn geringschätzend, und keiner von ihnen durste ein kostbares Kleid anziehen. Als nun el-Man+ sûr starb und nach ihm sein Sohn el-Melik el-Aschref Chahl Sultan wurde, standen die christlichen Secretäre bei den Pagen-Emiren 5) in Dienst; sie wurden übermüthig gegen die Moslimen und zeigten durch ihre Kleidung und Haltung ihren Stolz. Unter ihnen war ein Secretär bei einem Pagen Namens 'Ain el-Gazàl (Gazellen-Auge), welcher eines Tages in einer Strasse von Misr einem Magazin-Verwalter seines Herrn begegnete; der Verwalter stieg von seinem Thiere ab und küsste den Fuss des Secretars, da fing der Christ an, ihn auszuschelten und zu bedrohen wegen einer Summe, welche von ihm aus dem Erlös des Einkommens des Emir noch rückständig war, während jener

<sup>1)</sup> Die Schlacht bei 'Ain Dechâlut (Goliath's Quello) in Syrien war am 25. Ramadhan 658. Sojuti segt darüber: وخرج المظفر بالجيوش في شعبسان سنسة السمادت فيه ركن الدين بيبرس البستقداري وخمسين متوجها الى الشام لقتمال التتمار وسمادته فيه ركن الدين بيبرس البستقداري فالتقوم والتتار عند عين جالوت ووقع المصاف يوم اليعن خامس عشرى رمصان فهزم التتمار شر هزيمة وانتصر المسلمون ولله الحد وجاء كتاب المظفر الى دمشق بالنصر فطار الناس فرحا ثر دخل المظفر الى دمشق مويدا منصورا فاحبه الخلق غاية الخبة،

<sup>2)</sup> Er war der erste, welcher von den Emiren zum Weziret gelangte und der erste Wezir, vor dessen Thür die Trommeln geschlagen wurden, wie bei den Weziren der Chalifen in Irac. — Die Reihefolge der Wezire in dieser Zeit nach Sojuti siehe in dem Anhange des arab. Textes.

<sup>3)</sup> Die Pagen Room waren in der nächsten Umgebung des Sultans in den Stunden, wo er sich von den öffentlichen Geschäften zurückzog, und einige stiegen zu der Würde von Emiren. Vergl. Makrizi, hiet. des Sultans Mamlouks, par Quatremère. Tome I. part. 2. pag. 158.

um Nachsicht und Entschuldigung bat, wodurch indess die Härte dieses nur vermehrt wurde, so dass er seinem Diener befahl abzusteigen, dem Verwalter die Hände auf den Rücken zu binden und ihn wegzuführen. Die Leute rottirten sich um ihn, bis er an den Kreuzweg bei der Moschee des Ahmed Ben Tulun kam von einer Menge Meuschen umgeben, die alle ihn baten, den Verwalter frei zu lassen, was er ihnen jedoch abschlug. Da drangen sie in Masse auf ihn ein, warfen ihn von seinem Esel und setzten den Verwalter in Freiheit. Er war aber schon nahe bei dem Hause seines Herrn und schickte seinen Diener hin, um ihm mit den Hausgenossen zu Hülfe zu kommen; dieser kehrte auch mit einer Schaar von Sklaven und Wachen des Emir zu ihm zurück, welche ibn von den Louten befreiten und anfingen, diese zu ergreifen, um sie bei der Gelegenheit umzubringen. Da erhohen sie über sie das Geschrei: das ist nicht erlaubt! und eilten schnell davon, bis sie vor das Schloss kamen und Hülfe forderten mit dem Ruse: Gott schütze den Sultan! Als dieser sie hörte, schickte er Jemanden ab, um sich nach dem, was vorgefallen, zu erkundigen; sie machten ibn nun mit dem hochmüthigen Betragen des christlichen Secretärs gegen den Verwalter bekannt und was ihnen wiedersabren war, worauf 'Ain el-Gazâl herbeigeholt wurde, dem er entgegen rief: wie können deine Sklaven gegen die Moslimen eines Christen wegen so hart verfahren? Er entschuldigte sich damit, dass er Dienstgeschäfte gehabt und von alle dem nichts gewusst habe. Non sandte der Sultan hin und liess alle, die in den Diensten des 'Ain el-Gasal stauden, herbeiholen und befahl dem Volke, die Christen zu ihm zu bringen; er liets den Emir Bedr ed-Din Beider al-Naib (Statthalter) und den Emir Sendschar el-Schodscha'i rufen und gab ihnen den Befehl, alle Christen vor ihn zu bringen, damit er sie umbringen lasse; sie ruhten indess nicht, bis die Sache dahin bestimmt war, dass in Cahira und Misr ausgerufen werden solle, dass kein Christ oder Jude in den Diensten eines Emir bleiben dürfe. Zugleich befahl er sämmtlichen Emiren, den christlichen Secretären, die sie in Diensten hätten, die Annahme des Islam vorzuschlagen, und denen, die ihn anzunehmen sich weigerten, den Kopf abzuschlagen, die aber, die sich zu ihm bekennen würden, im Dienste zu behalten; dem Statthalter befahl er, allen im Diwan des Sultans beschäftigten dasselbe zu eröffnen und mit ihnen auf gleiche Weise zu verfahren. Man fing nun an, sie aufzusuchen, da sie sich versteckt hatten; das Volk zog vor ihre Häuser und plünderte sie, sowohl die der Juden, als der Christen insgesammt, führte die Weiber als Gesangene heraus und tödtete eine Menge mit eigenen Händen. Da begab sich der Emir Statthalter Beider zum Sultan wegen dieses Benehmens des Volkes und suchte ihn zu besänstigen, bis der Präfect von Cabira umher ritt und ausrufen liess, wer das Haus eines Christen plündere, solle gehängt werden; er liess auch mehrere aus dem Volke aufgreifen und nachdem sie ausgepeitscht waren, durch die Stadt führen. Nun liessen sie von der Plünderung ab, nachdem sie die Kirche el-Mo'allaca in Misr beraubt und aus ihr eine Menge umgebracht hatten. Hierauf versammelte der Statthalter viele von den christlichen Secretären des Sultans und der Emire und liese sie vor dem Sultan in einiger Entfernung von ihm sich aufstellen; dieser befahl dem Schodscha'i und dem Emir Dschendar 1), einige Leute mit sich zu nehmen und nach dem Pferdemarkte unter dem Schlosse hinuuter zu gehen, dort eine grosse Grube zu graben, die anwesenden Secretäre hinein zu werfen und darüber von Holz ein Feuer anzuzünden. Da trat der Emir Beider vor und verwandte sich für sie; er aber wollte von seiner Verwendung nichts wissen und sagte: ich will in meinem Reiche keinen christlichen Divau! Indess liess jener nicht ab, bis er seine Einwilligung dazu gab, dass, wer zum Islam überträte, in seinem Dienste bleiben, wer sich aber weigerte, geköpft werden solle. Nun führte er sie in das Haus der Statthalterschaft und sagte zu ihnen: o versammelte! mein Ansehn beim Sultan hat in eurer Sache nur unter einer Bedingung etwas vermocht, die ist, dass, wer seinen Glauben vorzieht, getödtet wird, und wer den Islam erwählt ein Ehrenkleid erhält und im Amte bleibt. Da kam el-Makin Ben el-Sicai, einer der Staatssecretäre, ihm zuvor und erwiederte ihm: o Herr! wer von uns wäre wohl so hartnäckig, dass er den Tod dieser schmachvollen Religion vorzöge? bei Gott! eine Religion, derentwegen wir getödtet werden, sterben und vernichtet werden, der hat Gott seinen Segen nicht verheissen, neunet nun die Religion, die ihr wählet, damit wir sie annehmen. Da konnte Beider sich

<sup>1)</sup> Über die Functionen des Emir Dschondar, welcher unter andern auch die Executionen zu vollziehen hatte, vergl. Quatremère a. a. O. Tome I. part. 1. p. 14.

des Lachens nicht enthalten und sagte zu ihm: sollen wir etwa für dich eine andere Religion als den Islam wählen? Er antwortete: o Herr! wir wissen es nicht, bestimmt ihr, und wir wollen euch folgen. Nun wurden die Notare herbeigeholt, er liess sie das Islamitische Glaubensbekenntniss ablegen, worüber ihnen schriftliche Zeugnisse ausgesertigt wurden, mit denen er sich zum Sultan begab; dieser liess ihnen Ehrenkleider geben, worauf sie in die Sitzung des Wezir el-Sahib Schems ed-Din Muhammed Ben el-Sala'us gingen. Hier wandte sich einer aus dem Kreise 1) an el-Makîn Ben el Sica'i, reichte ihm ein Blatt, worauf er schreiben sollte, und sagte : o Cadhi, unser Herr! schreibe auf dieses Blatt; da erwiederte er: o mein Sohn! ich kenne die Entscheidung dieses Falles nicht. Sie blieben in der Versammlung des Wezir bis zum Abend, dann kam der Pförtner zu ihnen und nahm sie mit in die Versammlung des Präsecten, bei dem sich die Cadhi's bereits versammelt hatten, in deren Gegenwart sie das Bekenntniss erneuerten. So wurden aus verachteten Leuten durch den Schein des Islams angesehene Männer, welche eine Verachtung gegen die Moslimen und ein herrschsüchtiges, ungerechtes Benehmen gegen sie annahmen, wie es selbst das Christenthum ihnen zu äussern verbot, und sie waren gerade so, wie Jemand an den Emir Statthalter Beider schrieb, indem er in Versen sagte:

P. 31. Die Ungläubigen haben durchs Schwerdt mit Gewalt den Islam bekannt, Und so bald sie frei waren, wurden sie ungläubig.

> Sie haben den Islam bekannt aus Liebe zum Gelde und zur Ruhe, Nun sind sie frei, aber nicht Moslimen 2).

Am Ende des Monats Redscheb im J. 700 kam der Wezir des Usurpators von Magrib<sup>3</sup>) nach Cahira, um die Wallfahrt zu machen, und fing

<sup>1)</sup> Die von Wetzer angemerkte Variante list auch die Lesart des Gothaer Codex; die Stelle ist mir nicht ganz klar.

<sup>2)</sup> Im Arabischen ein Wortspiel: sie sind sålimuna, aber nicht moslimuna.

<sup>3)</sup> Man wird dies von dem Meriniden Abu Jacob Jusuf zu verstehen haben, dessen Vater dem Reiche der Muhadin ein Ende machte. Abulfeda, Annal. Tom. V. pag. 195 erwähnt eine Gesandtschaft dieses Fürsten nach Ägypten im J. 704, die hier nicht gemeint sein kann, weil der nachher genannte Cadhi Ibn Daqic el-'Id achon im J. 702 gestorben ist.

an, zu der Begleitung des Sultans und den Häusern der Emire umher zu reiten; als er nun eines Tages auf dem Pferdemarkte unter dem Schlosse war, sah er einen Mann zu Pferde mit einem weissen Turban und einem prächtigen Mantel, eine Menge Menschen gingen an seiner Seite, die ihn fragten, sich vor ihm beugten und seine Füsse küssten, während er sich von ihnen abwandte, sie zurückdrängte und seinen Dienera zurief, dass sie sie von ihm abhalten sollten. Da sprach einer von ihnen: o mein Herr Scheich! beim Leben deiner kleinen Kinder! sieh auf unsere Lage. Dadurch wurde indess sein Hochmuth und seine angenommene Gleichgültigkeit nur vermehrt. Der Mauritaner hatte Mitleid mit ihnen und wollte eben wegen ihrer Augelegenheit mit ihm reden, als man ihm sagte, dass jener noch dazu ein Christ sei. Nun ward er zornig und es fehlte nicht viel, so hätte er ihn mit Gewalt Er wandte sich hierauf von ihm und begab sich aufs Schloss, wo er mit dem Emir Sellar, dem Statthalter des Sultans, und dem Emir Bibars el-Dschäschengîr (dem Vorschmecker 1) eine Zusammenkunft hatte, in der er ihnen erzählte, was er gesehen hatte, wobei er weinte aus Mitleid mit den Moslimen über das harte Verfahren des Christen gegen sie. Er ermahnte dann die Emire und warnte sie vor der Rache Gottes, und dass sie nicht ihren Feind sollten über sich herschen lassen, dadurch dass sie den Christen auf Pferden zu reiten gestatteten und die Moslimen ihrer Willkühr und Verachtung preis gäben, und dass es nöthig sei, sie in Unterwürfigkeit zu halten und nach dem Schutzbriefe zu behandeln, welchen der Emir der Gläubigen Omar Ben el-Chattab ihnen ertheilt habe. Sie stimmten nun seiner Ansicht bei und erliessen eine Aufforderung an die beiden Patriarchen der Christen und an ihre Altesten und den Richter der Juden; da versammelten sich die Christen der Kirche el-Mo'allaca, die Christen des Maulthierklosters und andere und: es kamen die Altesten der Juden und Christen herbei; auch die vier Cadhi's erschienen und stritten sich mit den Christen und Juden. Sie unterwarfen sich nun den Bestimmungen des Omarischen Tractates und der Patriarch der Christen verpflichtete seine Parthei, die Christen, blaue Turbaue

<sup>1)</sup> Vergl. über diesen Titel und dieses Amt Quatremère a. a. O. Tome I. part. 1. pag. 2.

zu tragen und einen Gurtel um die Huften zu binden, untersagte ihnen auf Pferden und Maulthieren zu reiten, machte ihnen die Unterwürfigkeit zur Pflicht und verbot ihnen, was diesem auch nur in etwas entgegen wäre, und wer dem zuwider handle, solle vom Christenthume ausgesehlossen werden. Hierauf folgte ihm der Richter der Juden, indem er gegen jeden das Verdammungsurtheil aussprach, wer von den Juden dem, was in Betreff des Tragens der gelben Turbane und der Befolgung des Omarischen Tractates festgesetzt war, zuwider handeln würde. Dieser Beschluss wurde in einer Menge von Abschriften in die Provinzen geschickt. Der Mauritaner bestand nun zwar auf die Zerstörung der Kirchen, allein der Obercadhi Taki ed-Din Muhammed Ibn Daqic el-'Id 1) verweigerte ihm dazu die Erlaubniss und erliess eine schriftliche Bekanntmachung, dass nur diejenigen Kirchen, deren Bau erst von Neuem begonnen sei, zu zerstören erlaubt sei. Nun wurden viele Kirchen zu Cahira und Misr mehrere Tage lang geschlossen; einige angesehene Christen bemäheten sich um die Wiedereröffnung einer Kirche, bis er sie öffnen liess. Da stürzte das Volk herbei, machte dem Statthalter und den Emiren Vorstellungen und verlangte Hülfe, dass die Christen ohne Erlaubniss die Kirche geöffnet hätten und eine Menge unter ihnen zu stolz wären, um blaue Turbane zu tragen und viele von ihnen durch die Emire beschützt wärden. wurde in Cahira und Misr ausgerusen, dass sämmtliche Christen blaue und sämmtliche Juden gelbe Turbane tragen sollten, und wer es nicht thäte, dessen Vermögen solle confiscirt werden; sie wurden insgesammt von dem Diwan des Sultans und den Büreau's der Emire ausgeschlossen, bis sie den Islam annähmen. Das gemeine Volk erhielt nun über sie die Oberhand und verfolgte sie, und wer ohne die ihm vorgeschriebene Kleidung erblickt wurde, den schlugen sie mit Schuhen und versetzten ihm Faustschläge in den Nacken, dass er fast zu Tode kam; wer an ihnen vorbei kam und ritt und bog seinen Fuss nicht einwärts 2), den warfen sie von seinem Thiere und versetzten ihm schmerzhafte Schläge. Viele von ihnen hielten sich deshalb verborgen, und die Noth zwang

<sup>1)</sup> Über ihn vergl. m. Schrift über die Academien der Araber. Nr. 179.

<sup>2)</sup> Renaudot a. a. O. pag. 604: inverso utroque erure ad unum latus pendente, kann hier zur Erläuterung, dienen.

eine Anzahl der Angesehensten von ihnen, den Islam anzunehmen, weil sie sich schämten, das Blau zu tragen und auf Eseln zu reiten. Die gleichzeitigen Dichter erwähnen häufig die veränderte Kleidung der Schutzgenossen, so sagt 'Ala ed-P. 32. Din Ali Ben el-Modhaffer el-Meda'i 1):

Gezwungen sind die Ungläubigen schlechte Mützen zu tragen, welche durch Gottes Fluch ihre Verwirrung noch vermehren. Da sprach ich zu ihnen: man hat euch nicht Turbane aufgesetzt, sondern man hat euch alte Schuhe aufgesetzt.

Und Schems ed - Din el - Teibi sagt:

Man staunte über die Christen und Juden zugleich, und über die Samariter, als sie als Turbane Lappen umbanden. Als wenn über Nacht von verschiedenen Farben sich entleerend der Adler des Himmels am Morgen über sie Unrath gemacht hätte.

Nun schickte der König von Barcelona im J. 703 kostbare Geschenke, mehr als gewöhnlich geschah, welche er allen Grossen des Reiches unter den Emiren zutheilen liess, ausser dem, was der Sultan für sich erhielt; zugleich bat er in einem Schreiben, dass die Kirchen geöffnet werden möchten; desshalb kam man überein, die Kirche auf der Strasse Zoweila für die Jacobiten und die Kirche el-Bondocanijin zu Cahira zu öffnen.

Als es dann Freitag war, den 9. Rebi' I. 721, wurden die Kirchen in Ägyptenland zu einer Zeit zerstört, wie in der Geschichte der Kirche el-Zohri wird erzählt werden 2). — Im J. 755 wurde eine Verordnung erlassen, dass alle Legate der Kirchen an Ländereien in Ägypten aufgezeichnet werden sollten, da fanden sieh über 1025 Feddan. Der Grund der Untersuchung hierüber war der Hochmuth der Christen und ihr Bestreben den Moslimen Böses und Schaden zuzufügen unter dem Schutze, den ihnen die Emire des

<sup>1)</sup> Silv. de Sacy, Chrestom. ar. 2. Edit. Tome I. 'p. 145. theilt die nachstehenden Verse aus Sojuti mit, in dessen Geschichte von Ägypten sie in dem Capitel über die merkwürdigen Ereignisse vorkommen. Anstatt براقیشا, was mir nicht recht zu passen scheint, hat die Gothaer und Göttinger Handschrift des Sojuti und der Gothaer Codex des Maorizi براطیشا, ein mir unbekanntes, aber vielleicht richtiges Wort.

<sup>2)</sup> Vergl. unten Cap. 8. Nr. 15.

Reiches gewährten, ferner ihre Prahlerei mit kostbaren Kleidern, die sie für theure Preise kauften, das Übermaas im Essen und Trinken und ihre alle Gränzen überschreitende Kühnheit und Anmassung, so dass einst einer der christlichen Secretäre an der Moschee el-Azher in Cahira vorbei ritt, mit Stiefeln und Sporen, und weissen leinen Binden 1) nach Alexandrinischer Weise um den Kopf, vor ihm gingen Abhalter, welche die Leute zurückhielten, dass sie ihn nicht drängten, und hinter ihm folgten eine Anzahl Sclaven in kostbaren Kleidern auf muntern Rossen. Dies ärgerte einen Haufen von Moslimen, sie griffen ihn an, warfen ihn von seinem Pferde und wollten ihn tödten, es hatte sich schon eine grosse Menge versammelt, dann liessen sie ihn zwar wieder frei, doch besprachen sich viele über die Sache der Christen und ihre Verpflichtungen mit dem Emir Taz, welcher ihnen eine Genugthuung von jenen versprach. Sie reichten nun eine Schrift über die Klagen der Moslimen ein, welche in Gegenwart der Emire, Cadhi's und übrigen Regierungs-Beamten dem Sultan el-Melik el-Salih Salih vorgelesen wurde, worin die Beschwerde über die Christen enthalten war und dass ihnen eine Versammlung angekündigt werden möchte, damit sie sich zu den ihnen gemachten Bedingungen verpflichteten. Es wurde nun verordnet, dass der Patriarch der Christen und die vornehmsten Anhänger seiner Religion, so wie der Juden-Älteste und ihre angesehensten sich versammeln sollten, und nachdem auch die Cadhi's und Emire vor dem Sultan erschienen waren, las der Cadhi Geheimsecretär 'Ala ed-Din Ali Ben Fadhlallah den Tractat vor, welcher zwi-

schen den Moslimen und den Schutzgenossen sestgestellt war und welche diese ihnen mitgetheilt hatten, bis er damit zu Ende war. Alle Anwesende bekannten sich zu dem Inhalte des Tractates und bestätigten ihn. Nun wurden ihnen die Thaten vorgezählt, die sie früher und jetzt begangen, und dass sie, kaum ein wenig davon umgekehrt, bald wieder zu ihnen zurückkehren würden, wie sie es in srüheren Zeiten östers gethan hätten. Deshalb wurde beschlossen, dass sie von jeglichem Dienste im Diwan des Sultans und den Büreau's der Emire ausgeschlossen werden sollten, selbst wenn sie zum Islam überträten, und dass keiner von ihnen gegen seinen Willen zur Annahme des Islam gezwungen werden solle. Dieser Beschluss wurde auch den Provinzen mitgetheilt.

Nun erhielt das Volk über sie die Oberhand, folgte ihren Spuren, ergriff sie auf den Strassen, riss ihnen die Kleider ab, versetzte ihnen empfindliche Schläge und liess sie nicht los, bis sie den Islam bekannten; sie fingen sogar an, Feuer anzuzünden, um sie hineinzuwerfen. Deshalb hielten sie sich in ihren Häusern verborgen und wagten nicht unter die Leute zu gehen. P. 33 Als nun gar bekannt gemacht war, dass niemand sie in ihren Misshandlungen hindern solle, fing das Volk an, sie in ihre Verstecke zu verfolgen, und diejenigen ihrer Häuser, welche-sie höher gebaut hatten, als die Wohnungen der Moslimen, zerstörten sie. Die Lage der Christen in ihrer Verborgenheit war sehr drückend, so dass sie für einige Zeit ganz von der Strasse verschwanden und weder von ihnen, noch von den Juden einer sich sehen liess. Da reichten die Moslimen eine Schrift ein, welche am 14. Redscheb des Jahres in dem Gerichtsbause verlesen wurde, des Inhalts, dass die Christen den Wiederaufbau ihrer Kirchen wieder beginnen und sie erweitern sollten. Kaum war dies geschehen, als ein grosser Hausen sich bei dem Schlosse versammelte und den Schutz des Sultans gegen die Christen anrief. Dieser befahl dem Präsecten von Cahira hinzureiten und die Sache genauer zu untersuchen; aber das Volk zögerte nicht, sondern schritt schnell vorwärts und zerstörte eine Kirche in der Nähe der Löwenbrücke 1), eine Kirche an der Strasse el-Asra

<sup>1)</sup> Löwenbrücke ist der spätere Name für die rothe Strasse 1 zwischen Cahira und Misr. Vergl. unten Cap. 8. Nr. 14.

von Misr, die Kirche der Fahhadîn innerhalb Cahira, das Kloster von Nehja 1) bei el-Dschîze und eine Kirche in der Gegend von Bulac el-Tokruri2), sie plünderten die bedeutenden Vorräthe der von ihnen zerstörten Orter und nahmen selbst das Holzwerk und Marmorplatten mit; sie überfielen die Kirchen in Misr und Cahira, und es fehlte nur noch, dass sie auch die Kirche el-Bondocanijin in Cahira zerstörten; der Präsect erschien aber zu Pserde und hielt sie davon ab, doch das Volk war so hartnäckig, dass die Richter es nicht zurückzuhalten vermochten. In allen Provinzen von Ägypten und Syrien war der Befehl erlassen, dass kein Jude oder Christ in Dienst genommen werden solle, auch wenn er den Islam annähme, und dass, wer von ihnen den Islam annähme, nicht in seine Wohnung zurückkehren, noch mit seiner Familie verkehren solle, ausser wenn auch sie den Islam bekenne, und dass, wer von ihnen den Islam annähme, zum Besuch der Bethäuser und Moscheen angehalten werden solle, um bei den fünf täglichen Gebeten und dem Freitags-Gottesdienste zugegen zu sein; wenn jemand von den Schutzgenossen stürbe, sollten die Moslimen die Vertheilung seines Nachlasses an seine Erben besorgen, wenn er Erben hätte, wenn nicht, so sollte er dem Fiscus zufallen. Der Patriarch erhielt den Auftrag und erliess darüber eine Verordnung, welche den Emiren vorgelesen wurde, worauf der Pförtner damit fortging und sie am Freitag den 26. Dschomada II. in den Moscheen von Cabira und Misr vorlas; da war es ein Festtag. — Hierauf wurde am Ende des Monats Redscheb aus der Kirche von Schobra, nachdem sie zerstört war, der Finger des Märtyrers in einer Schachtel, welcher in den Nil geworfen zu werden pflegte, damit er wüchse, wie sie behaupteten, herbeigebracht und vor den Augen des Sultans auf der Renubahn bei dem Bergschlosse verbrannt und die Asche in den Fluss geworfen aus Besorgniss, dass die Christen sie wegnähmen. Dann wurde die Nachricht gebracht, dass viele Christen, welche in el-Sa'îd (Oberägypten) und der nördlichen Gegend wohnten, zum Islam übergetreten seien und den Coran lernten, dass die meisten Kirchen von el-Said zerstört und Moscheen davon gebaut würden und in der Stadt Caljub

<sup>1)</sup> Vergl. unten Cap. 7. Nr. 25.

<sup>2)</sup> Vergl. de Sacy, Chrestom. arabe Tome I. pag. 504.

an einem Tage 450 Christen den Islam angenommen hätten. Ebenso ging es mit den Uferbewohnern durch List und Trug, bis sie Anstellungen erhielten und sich mit Mosliminnen verheiratheten, wodurch ihre Absicht vollständig erreicht und die Geschlechter vermischt wurden, so dass die meisten Menschen jetzt zu ihren Nachkommen gehören. Ihr wahres Verhältniss ist aber dem nicht verborgen, dessen Herz Gott erleuchtet, denn aus ihrem schändlichen Betragen, wenn sie gegen den Islam und seine Bekenner Gewalt üben können, blickt das durch, woran der Einsichtsvolle ihren schlechten Grundcharacter und die alte Feindschaft ihrer Vorfahren gegen die Religion und ihre Anhänger erkennt 1).

## 5. Cap. Über die Sekten der Christen.

Die Christen theilen sich in mehrere Sekten: Melikiten, Nestorianer, Jacobiten, Berde'anier, Merculianer, dies sind die Edessener, welche in der Gegend von Harran waren, und andere. Einige von diesen folgen der Lehre der Harranier, andere vertheidigen die Lehre von Licht und Finsterniss und vom Dualismus; diese alle aber bekennen sich zu der Offenbarung des Messias. Einige glauben auch an die Lehre des Aristoteles.

Die Melikiten, Jacobiten und Nestorianer stimmen nun darin überein, dass die von ihnen verehrte Gottheit aus drei Personen bestehe, diese drei Personen aber ein Wesen ausmachen, und dies ist die ewige Substanz; dies bedeutet: Vater, Sohn und heil. Geist, ein Gott; dass der Sohn vom Himmel herabgekommen sei, dann einen Körper von der Maria angenommen und sich den Menschen offenbaret habe, Todte erweckt, Kranke geheilt und prophezeit habe, dann getödtet und gekreuzigt, am dritten Tage aus dem Grabe hervor-

<sup>1)</sup> Diese von Wetzer ganz verschlte Selle hat de Sacy im Journal des Sav. 1831 p. 504 berichtigt; für Wetzer's سوا صلا schreibt er اسوء صلام leur étrange égarement, mit der Bemerkung: au lieu de المنافق, leur égarement, je soupçonne que Makrizi a écrit جهاه, leur folie. Diese Conjectur hat für mich wenig empfehlendes und ich glaube das in dem Gothaer Codex eng zusammen geschriebene سواصله besser in معلى معلى المنافق المعلى المنافقة المنافقة

gegangen und mehreren seiner Anhänger erschienen sei, die ihn in Wahrheit erkannten, dann gen Himmel aufgestiegen sei, wo er zur Rechten seines Vaters sitze. Dies ist das Glaubensbekenntniss, worin sie übereinstimmen, aber in der Auslegung desselben weichen sie von einander ab. Einige nämlich behaupten, der Ewige sei eine Substanz, in der sich drei Personen vereinigten, von denen jede Person eine besondere Substanz sei, eine von diesen Personen sei Vater, eine [un-] gezeugt und die dritte ein ausgegossener Geist, zwischen dem Vater und dem Sohne sich verbreitend; der Sohn sei von Ewigkeit vom Vater gezeugt und der Vater sei von Ewigkeit Urheber des Sohnes, aber nicht nach Art der ehelichen Verbindung und Abstammung, sondern in der VVeise, wie das Licht der Sonne aus den Substanzen der Sonne und die VVärme des Feuers aus den Substanzen des Feuers hervorgebracht werde.

Andere behaupten, der Ausdruck "die Gottheit besteht aus drei Personen" bedeute, sie sei ein Wesen mit Leben und Vernunft begabt; das Leben sei der heil. Geist und die Vernunft sei die Kenntniss, die Weisheit und das Wort; und die Vernunft, d. i. die Kenntniss, die Weisheit und das Wort, sei eine Erklärung von dem Sohne, sowie man sage die Sonne und ihr Licht und ihre Wärme, dies sei eine Erklärung von drei Dingen, die auf einen Ursprung zurückkämen. — Andere geben vor, sie könnten die Gottheit nicht handelnd, weise denken, ohne sie lebend, vernünftig zu denken; unter einem vernünftigen verstehen sie einen wissenden, unterscheidenden, nicht einen, der in zusammenhängender Rede spricht, und lebend heisst bei ihnen der, welcher Leben hat, wodurch er lebt, und wissend der, welcher Wissenschaft hat, wodurch er wissend ist. Sie sagen: Also sind sein Wesen, seine Weisheit und sein Leben drei Dinge, aber der Ursprung einer; nämlich das Wesen ist die Ursache von zweien, diese sind Weisheit und Leben, und die zwei sind durch die Ursache verursacht.

Andere gebrauchen bei der Definition des Ewigen den Ausdruck "Ursache und Verursachtes" nicht, sondern sagen: Vater, Sohn, Erzeuger, Geist, Leben, Kenntniss oder Weisheit und Vernunft. Sie sagen: Der Sohn nahm einen geschaffenen Menschen an, da wurde er und was er angenommen hatte ein Messias und der Messias ist der Gott der Verehrer und ihr Herr. Nun sind sie wieder verschiedener Meinung über die Definition des "Aanehmens",

einige behaupten, dass zwischen der göttlichen und menschlichen Substanz eine Vereinigung stattgesunden habe, woraus ein Messias geworden, durch die Vereinigung sei aber keiner von beiden aus seinem Wesen und Element herausgetreten und der Messias sei die zu verehrende Gottheit, er sei der Sohn der Maria, den sie empfangen und geboren habe, und er sei gestorben und gekreuzigt; andere behaupten, der Messias habe nach der Vereinigung aus zwei Wesen, einem göttlichen, und einem menschlichen, bestanden, der Tod und die Kreuzigung sei ihm von Seiten seiner Menschlichkeit widerfahren, nicht von Seiten seiner Göttlichkeit, und Maria habe den Messias empfangen und geboren von Seiten seiner Menschlichkeit; dies ist die Meinung der Nestorianer. Dann sagen sie, der Messias in seiner Vollkommenheit sei eine zu verehrende Gottheit und er sei der Sohn Gottes. Gelobt sei Gott, wegen ihrer Meinung! — Andere behaupten, die Vereinigung habe zwischen zwei Wesen stattgefunden, einem göttlichen und einem menschlichen; das Wesen des Göttlichen sei aber einfach, ungetrennt und ungetheilt. Andere nehmen an, die Vereinigung sei auf die Weise erfolgt, dass der Sohn sich in den Körper hinein begeben und sieh mit ihm vermischt habe. Andere behaupten, dass die Vereinigung nach Art der Sichtbarwerdung stattgefunden habe, wie die Schrift eines Siegels oder einer Münze sichtbar werde, wenn sie auf Thon oder Wachs abgedrückt wird und wie das Bild des Mannes in der Frau sich darstelle. Und andere verschiedene Ausiehten, wie man bei anderen nichts ähnliches findet, so dass man kaum zwei unter ihnen antrifft, die einerlei Meinung wären.

Die Melikiten haben ihren Namen von dem Herrscher (Melik) von Griechenland und sie sagen, Gott sei ein Name für drei Wesen und er sei eins in Dreien und dreieinig.

Die Jacobiten sagen: er ist einer, ewig, er war weder Körper, noch Mensch, dann verkörperte er sich und wurde Mensch.

Die Culiten sagen: Gott ist einer und seine Weisheit ausser ihm, ewig mit ihm, der Messias ist der Sohn durch die Gnade, sowie Abraham der Freund Gottes genannt wird.

Die Merculiten behaupten, der Messias sei der, welcher sie alle Tage und Nächte umgäbe.

Die Berde'anier behaupten, der Messias sei der, welcher die Todten aus ihren Gräbern erwecke und Rechenschaft von ihnen fordere.

## 6. Cap. Von den Gebräuchen der Christen.

Es ist bei ihnen Gesetz, dass schon die Kinder ins Christenthum aufgenommen werden, und dies geschieht dadurch, dass sie den Neugebornen in Wasser tauchen, welches mit dustenden Kräutern und verschiedenen wohlriechenden Sachen in einem neuen Gefässe gekocht ist; sie lesen über ihm etwas aus ihrer Bibel und behaupten, dass alsdann auf ihn der heil. Geist herabkomme; sie nennen diese Handlung die Taufe. Ihre Reinigung besteht nur im Waschen des Gesichtes und der Hände. Die Beschneidung ist bei ihnen nur unter den Jacobiten Gebrauch. Sie haben sieben Gebete, bei denen sie sich gegen Osten wenden; sie wallfahrten nach Jerusalem und ihre Almosen bestehen in dem Zehnten von ihrem Vermögen. Ihr Fasten dauert funfzig Tage und der zwei und vierzigste davon ist das Fest Palmarum, welches der Tag ist, an dem der Messias von dem Berge herabstieg und in Jerusalem einzog. Vier Tage nachher ist das Pascha Fest, dies ist der Tag, an welchem Moses und sein Volk aus Ägypten auszog. Drei Tage darauf ist das Fest der Auferstehung, dies ist der Tag, an welchem nach ihrer Behauptung der Messias aus dem Grabe hervorging. Acht Tage nach diesem ist das Fest der Erneuerung, dies ist der Tag, an welchem der Messias seinen Jüngern erschien, nachdem er aus dem Grabe hervorgegangen war. Acht (lies zwei) und dreissig Tage nachher ist das Fest der Himmelfahrt, dies ist der Tag, an welchem der Messias zum Himmel aufstieg. Sie haben auch ein Fest des Kreuzes, dies ist der Tag, an welchem das Holz des Kreuzes gefunden wurde; sie behaupten, dass es auf einen Todten gelegt sei, worauf er wieder ins Leben kam. Sie haben auch ein Fest der Geburt und das Fest der Erscheinung.

Sie feiern das Abendmahl und haben Priester; nämlich der Diaconus, über ihm steht der Presbyter, über dem Presbyter der Bischof, über dem Bischof der Metropolitan, und über dem Metropolitan der Patriarch. Der VVein ist bei ihnen verboten und das Essen von Fleisch und der eheliche Umgang ist ihnen während des Fastens nicht erlaubt. Alles, was auf dem

Markte verkauft wird und ihnen selbst nicht zuwider ist, darf gegessen werden. Die Ehe kann nicht gültig geschlossen werden, ansser in Gegenwart eines Diaconus, Presbyters und Zeugen und mit einer Mitgift; über die Frauen gelten (in Bezug auf die Verwandtschaftsgrade) dieselben Verbote, wie bei den Moslimen. Die Ehe mit zwei Frauen ist eben sowohl verboten, als eine Magd als Concubine zw haben, ausser wenn sie freigelassen und die Ehe mit ihr eingegangen wird. Wenn der Sklav sieben Jahre dient, wird er frei. Es ist nicht erlaubt, sich von einer Frau zu scheiden, ausser wenn sie des Ehebruchs überwiesen ist, dann wird sie entlassen und darf sich nie wieder verheirathen. Die Strafe für einen Verheiratheten, wenn er Buhlerei treibt, ist die Steinigung; ein Unverheirstheter muss, wenn er Buhlerei treibt und die Fran von ihm schwanger wird, sie beirathen. Wer vorsetzlich tödtet, wird wieder getüdtet, und wer aus Versehen tödtet, ergreift die Flucht und darf nicht verfolgt werden. Die meisten ihrer Gesetze sind aus dem Pentateuch genommen. Wer Sodomiterei treibt, oder falsch Zengniss gibt, oder dem Spiele, der Buhlerei oder der Trunkenheit ergeben ist, wird von ihnen ausgestossen.

## 7. Cap. Von den Klöstern der Christen.

Ibn Sida sagt: el-Deir Kloster ist eine Herberge, Chan, der Christen, im Plural Adjar 1); der Vorsteher desselben heisst Dajjar oder Deirani. Ich bemerke: el-Deir ist bei den Christen der besondere Aufenthaltsort für die Mönche und el-Kenisa Kirche ist bei ihnen der Versammlungsort des Volkes zum Gebete.

1. el-Kellaja 2) die Celle in Misr. Diese Kellaja liegt an der Seite der Mo'allaca 5) auf der Casr el-Schem' 4) in der Stadt Misr und ist der

<sup>1)</sup> Zwei andere Pluralformen, welche Macrizi sehr häufig gebraucht, طرات dijäråt und النام adjiret, fehlen in den Wörterbüchern.

<sup>2)</sup> Aus dem Griechischen κελλίον cellula gebildet; gewöhnlich ist die Form قلية kellija.

<sup>3)</sup> de Sacy zu Abdallatif, relation de l'Egypte, pag. 482 erklärt den Namen: Moallaca tout bâtiment qui est élevé sur des arcades.

<sup>4)</sup> d. i. Lichterschloss, so hiess ein Theil von el-Fostat, weil hier vor der

Versammlungsort alter Mönche und gelehrter Ghristen, bei denen hier die Klosterregel eingeführt ist.

- 2. Das Kloster von Tora 1) ist bekannt als Kloster des Abu Dschordsch und liegt am Ufer des Nil. Dieser Abu Dschordsch ist Dschordschus (Georgius) und gehört zu denen, welche der Kaiser Diocletianus foltern liess, damit er vom Christenthume wieder absiele; da aber mannigsaltige Strafen, wie Geisseln und Brennen mit Feuer, ihn nicht zur Umkehr bewogen, wurde ihm mit dem Schwerdte der Kopf abgeschlagen am 3. Tischrin oder 7. Babeh.
- 3. Das Kloster von Scha'ran. Dieses Kloster liegt an der Gränze des Gebietes von Tora und ist von Quader- und Backsteinen erbaut; es gibt hier Palmen und eine Anzahl Mönche befindet sich hier. Es wird auch das Kloster des Schahran genannt und Schahran soll einer von den gelehrten Christen oder ein König gewesen sein. Vor Alters war dieses Kloster unter dem Namen des Mercurius bekannt, welcher auch Mercura oder Abu Mercura genannt wird; hernach, als Bersuma Ben el-Taban 2) dasselbe bewohnte, hiess es das Kloster Bersuma's. Es wird hier ein Fest begangen am fünsten Freitage nach dem grossen Fasten, zu welchem der Patriarch und die vornehmsten Christen sich versammeln und wobei sie grosse Summen auswenden. Jener Mercurius gehört zu denen, welche Diocletian umbringen liess am 19. Tammuz oder 25. Abib; er war Soldat 3).

Eroberung Ägyptens durch die Araber eine Burg dieses Namens gestanden hatte, von welcher noch lange nach der Erbauung von el-Fostat Ruinen übrig waren.

<sup>1)</sup> Tora ist eine Stadt im Districte von Itfih.

<sup>2)</sup> Harbelot, onient. Bibl. Art. Barsuma, schreibt Ehn Tabban, Quatremère, recherches. T. II. pag. 500 fils de Kaban بن ; gemeint ist Bersuma mit dem Beinamen العربيان; gemeint ist Bersuma mit dem Kirche des heil. Mercurius zu Cahira als Mönch gelebt hatte, von dem Muhammedanischen Fürsten ins Gefängniss geworfen, jedoch nach sieben Tagen befreit wurde, worauf er sich in das Kloster von Schahran begab, welches eine Tagreise von Cahira nach Theben zu liegt, wo er am 27. August 1317 n. Chr. gestorben ist. Assemani Bibl. orient. Tom. II. p. 10. Daher دير برسوم العربيان Descript. de l'Eg. pag. 813.

<sup>3)</sup> Über das Martyrium des Mercurius vergl. Renaudot. S. 19.

- 4. Das Kloster der Apostel. Dieses Kloster lingt am Ausgange des Gebietes von el-Soff und el-Wedi 1) und ist ein altes, nettes Kloster.
- 5. Das Kloster des Petrus und Paulus. Dieses Kloster liegt vor Itih gegen Süden und ist ein nettes Kloster, hier ist ein Fest am 5. Abib; es ist unter dem Namen des Klosters von el-Casria bekannt. Jener Petrus ist der älteste der Apostel, der Jünger Jesu; er war ein Lederhändler oder ein Fischer und wurde von dem Kaiser Nero am 29. Hazîrân oder 5. Abîb zum Tode verurtheilt; und Paulus war ein Jude, er nahm aber nach der Himmelfahrt des Messias des Christenthum an und forderte zu seiner Religion auf, da tödtete ihn der Kaiser Nero ein Jahr nach der Ermordung des Petrus.
- 6. Das Kloster von el-Dschommeiza 2) ist auch bekannt, als das Kloster el-Dschûd und die Schiffer nennen den Ort Dschanair el-deir die Klosterinseln 3), el-Meimun 4) gegenüber und westlich von dem Kloster von el-'Araba; es ist auf den Namen des Antonius erbaut, welcher auch Antonia genannt wird; er stammte aus Camen 4) und als die Tage des Diocletianus zu Ende und das Märtyrerthum vorüber war, wollte er an die Stelle desselben einen Gottesdienst treten lassen, welcher zu einem gleichen oder ähnlichen Lohne führte. Er weihte sich also dem Dienste Gottes und war der erste, welcher unter den Christen das Mönchsthum einführte an die Stelle des Märtyrerthums; er fastete vierzig Tage und Nächte ohne Speise und Trank zu nehmen, wobei er noch die Nächte durchwachte, und er that dies in dem grossen Fasten jedes Jahr.
- 7. Das Kloster von el-'Araba<sup>5</sup>). Zu diesem Kloster gelangt man im östlichen Gebirge nach drei Tagereisen zu Cameelen; zwischen ihm und dem Meere von el-Culzum (rothen Meere) ist eine volle Tagereise; in ihm werden

<sup>1)</sup> Zwei Örter in der Provinz Itsth.

<sup>2)</sup> Es gibt zwei Örter dieses Namens in der Provinz Itfih, durch den Beisatz elkobra der grössere und el-sogra der kleinere unterschieden.

<sup>3)</sup> de Sacy zu Abdallatif pag. 678 hat جزاير الديرا Dechazăir el-deira.

<sup>4)</sup> el-Meimun und Camen zwei Örter im Gebiete von Bustr in der Provinz el-Dechize.

<sup>5)</sup> Wadi-1-'Araba ist der Name einer Gegend, welche sich vom Meerbusen von Suez landeinwärts erstreckt.

fast alle Arten von Früchten gebaut und es hat drei Quellen sliessenden Was-P.37. sers. Es wurde von dem vorhin erwähnten Antonius erbaut, und die Mönche dieses Klosters fasten ihre ganze Lebenszeit, indess dauert ihr Fasten nur bis zur Abenddämmerung, wo sie dann Speise zu sich nehmen, ausser in dem grossen Fasten und den Bermülät, wo ihr Fasten bis zum Aufgange der Sterne dauert. el-Bermülät bedeutet in ihrer Sprache das Fasten auf diese Weise 1).

8. Das Kloster des Anba Paula, auch das Kloster der Söhne Paulus oder das Kloster von el-Namüre genannt. Dieses Kloster liegt in dem Landstriche westlich von el-Tur (Sinai) bei einer Wasserquelle, wo die Reisenden Halt machen. Es ist bei ihnen die Sage, dass Mirjam, die Schwester Moses, als dieser mit den Israëliten in der Gegend von el-Culzum sich lagerte, in dieser Quelle sich gereinigt habe. Dieser Anba Paula war aus Alexandrien und sein Vater hinterliess bei seinem Tode ihm und seinem Bruder ein grosses Vermögen; als nun sein Bruder darüber Streit anfing, ging er aus Ärger über ihn davon. Da sah er einen Todten, der begraben werden sollte, dies brachte ihn zur Besinnung und er ging in ernstes Nachdenken versunken vorüber und durchzog das Land, bis er sich bei dieser Quelle niederliess; hier blieb er und Gott gab ihm seinen Unterhalt. Da kam Antonius bei ihm vorüber und blieb bei ihm, bis er starb, und baute dieses

<sup>1)</sup> Wegen der Erklärung dieses Wortes erhielt ich durch Herrn Prof. Fleischer folgende Mittheilung des Herrn Prof. Seyffarth: Ein coptisches Wort brmulat in der Bedeutung Fasten, strenges Fasten, kommt, so viel ich weiss, nicht weiter vor. Man könnte πι-ερ-μουρ (μουλ)-εζουν agere jejunium (quadragesimale) vergleichen; allein μουρ bedeutet ligare, cingere und kommt ohne εζουν intus nicht in der Bedeutung jejunare vor. Noch ferner liegt \*\*\* (mulz) amplecti, implicare se, welchem schwerlich die Bedeutung jejunare, precari untergelegt werden kann. — Hr. Prof. Fleischer bemerkt hierzu: Es kommt mir vor, als ob das πι-ερ-μουρ-εζουν doch nicht so weit von μαλιά abläge, als Hr. Prof. Seyffarth zu glauben seheint. Denn die Verwechelung von r und 1 will nichts sagen, und dass die Araber, oder meinethalben die Copten selbst, sich des Wort durch Weglassung des εζουν mundrecht gemacht haben, kann auch nicht befremden.

Kloster über seinem Grabe. Zwischen diesem Kloster und dem Meere sind drei Stunden; es hat einen Garten, worin Palmen und Wein und ebenfalls eine Quelle sliessenden Wassers.

9. Das Kloster von el-Coseir. Abul-Hasan Ali Ben Muhammed el-Schaboschti 1) sagt in seinem Buche über die Klöster: Dieses Kloster liegt oben im Gebirge in einer Ebene auf der Spitze desselben und ist ein Kloster von schöner, solider Bauart, in angenehmer Einsamkeit; es wird von Mönchen bewohnt und hat einen in den Eelsen eingehauenen Brunnen, aus welchem für es das VVasser geholt wird. In dem Tempel ist das Bild der Maria auf einer Tafel, und die Leute besuchen den Ort, um dieses Bild zu sehen. In dem oberen Theile ist ein Saal, welchen Abul-Dscheisch Chomâraweib Ihn Tulun erhaute, mit vier Fenstern nach vier Seiten; er besuchte dieses Kloster oft, indem er das darin befindliche Bild bewunderte, weil er es so schön fand und nach der Anschauung desselben durstete. Der Weg zu diesem Kloster ist von Misr her sehr beschwerlich, dagegen ist er von Süden her bequem hinauf und hinab zu steigen; zur Seite liegt eine Einsiedelei, welche von dem darin wohnenden Einsiedler nicht verlassen wird. Das Kloster ragt über dem Dorfe Schahran und über der Ebene und dem Nil empor; jenes ist ein grosses, volkreiches Dorf am User des Flusses, man sagt, dass Moses darin geboren und dort von seiner Mutter in einem Kasten ius VVasser gesetzt sei; es gibt aber auch ein Kloster, welches Kloster von Schahran genannt wird. Dieses Kloster von el-Coseir ist eins von den besuchten Klöstern und einer der beliebten Vergnügungsörter wegen seiner schönen Lage und weil es über Misr und sein Gebiet emporragt. — Ibn Abd el-Hakem 2)

<sup>1)</sup> Dieser el-Schâboschti war ein vorzüglicher Philolog in den Diensten des Egyptischen Kürsten el-'Aziz Ben el-Mo'izz, welcher ihn zu seinem Bibliothekar und Vorleser ernannte; er starb im J. 388 oder 390 d. H. Ausser anderen philologischen Werken schrieb er eine Geschichte der Klöster in 'Irac, Mosul, Syrien, Mesopotamien und Ägypten, welche el-Macrizi benutzte. Vergl. Ibn Challikân, vit. Nr. 456. Hadachi Chalfa, lex. bibliogr. Nr. 5145.

<sup>2)</sup> Abul-Casim Abd el-Rahman Ben Abdallah Ibn Abd el-Hakem el-Misri, ein in den Traditionen und der Geschichte bewanderter Gelehrter von der Sekte der Malikiten, starb im J. 257. Ibn Challik. vit. Nr. 322. Das genannte Werk

sagt in dem Buche der Eroberungen Ägyptens: Man ist über el-Coseir verschiedener Meinung; nach Ibn Lahi'a ist es nicht das Schloss Musa's (Moses) des Propheten, sondern Musa's des Zauberers; dagegen überliefert el Musaddhel Ben Fedhåla 1) von seinem Vater, welcher sagt: wir kamen zu Ka'b el-Ahbar 2), da fragte er uns: woher seid ihr? wir erwiederten: aus Ägypten. Er sprach: was sagt ihr über el-Coseir? wir antworteten: es ist das Schloss Moses. Da entgegnete er: es ist nicht das Schloss Moses, sondern das Schloss des 'Azīz 3) von Ägypten, welcher, wenn der Nil wuchs, sich an diesen hochgelegenen Ort begab, und darum ist der Ort von dem Berge bis zum Flusse heilig. Andere hingegen sagen: dort wurde für den Pharao ein Feuer angezündet, wenn er von Mens (Memphis) nach 'Ain-Schems (Heliopolis) reiste, und auf dem Mocattem war ein zweites Feuer; wenn nun die Leute das Feuer sahen, wussten sie, dass er auf der Reise war, und hieken das, was er verlangte in Bereitschast; und ebenso, wenn er die Rückreise von 'Ain-Schems machte 4). Gott weiss es am besten! Wie schön sagt Koschädhim 5):

ist eine Hauptquelle, aus welcher Macrizi und Sojuti für die Geschichte von Ägypten schöpften.

<sup>1)</sup> el-Mofaddhel Ben Fedhâla Ben 'Obeid Abu Mo'âwija el-Ro'eini war Cadhi von Misr und starb im J. 181. Tabacât el-Hoff. Class. VI, 8. Nawawi, biogr. diction. pag. 501.

<sup>2)</sup> Abu ishâc Ka'b Ben Mâti' el-Himjari, mit dem Beinamen el-Ahbâr d. i. der gelehrte Jude, lebte zu Muhammed's Zeit in Jemen, nahm nach dessen Tode den Islam an und wurde durch seine Gelehrsamkeit berühmt. Er starb auf einem Kriegszuge zu Hims (Emessa) im J. 32. Nawawi, biogr. diction. pag. 523.

<sup>3)</sup> d. i. der mächtige, und dies ist nach dem Coran, Sure 12 V. 30, eine Bezeichnung für Potifar.

<sup>4)</sup> Macrizi beginnt das Capitel über die Bethäuser auf felgende Weise: Auf dem Berge el-Mocattem und in der Ebene, welche jetzt den Namen el-Carâfa hat, waren viele Bethäuser und Begräbnüssplätze, wohin die Frommen sich zurückzogen; manche davon eind verschwunden, einige aber noch vorhanden. el Tennür der Ofen. Dieses Bethaus liegt oben auf dem Mocattem hinter dem Bergschlosse nach Osten; ich habe es noch bewohnt gefunden und es hatte darin Jemand seinen Aufenthalt. el-Codhâ'i sagt: Das unter dem Namen "der Ofen" bekannte Bethaus auf dem Berge ist an der Stelle des Ofens Pharae's, welchem darauf ein Feuer angezündet wurde, und wenn die Leute dies sahen, wussten

Gegrüsst sei das Kloster el Coseir und sein Berggrund in lieblichen Gärten bis zu den Palmen.

sie, dass er auf der Reise sei, und hielten für ihn in Bereitschaft, was er verlangte, und ebense wenn er die Reise von 'Ain Schems zurück machte; hernach baute Ahmed ben Tulun daraus ein Bethaus im Safr 259. - In einem alten Buche habe ich gefunden, dass Juda, der Sohn Jacobs und Bruder Josephs, als er mit seinen Brüdern nach Agypten kam, auf dem Gipfel des Berges el-Mocattem an dieser Stelle sich niedergelassen habe, dem Ofen des Pharao, in welchem für ihn das Feuer angenündet wurde, gegenüber. Dann war der Platz bis zur Zeit des Ahmed Ben Tulun verlassen, dieser aber, welcher von den Vorzügen des Ortes und dem Verweilen Juda's an demselben Kunde erhielt, baute daselbst dieses Bethaus und den Thurm, welcher dabei ist, legte darin einen Wasserbehälter an, in welchen das Wasser floss und bestimmte zur Unterhaltung desselben unter andern ein Vermächtniss in dem Krankenhause zu Misr und den Brunnen zu el-Magafir. Es wird erzählt, der Ofen Pharao's habe an jener Stelle unversehrt gestanden, bis einer der Präsette des Ahmed Ben Tulun, Namens Wesl'f, Verwalter von Misr, zu ihm binaus gegangen sei, ihn zerstört und darunter nachgegraben habe, in der Vermuthung, dass ein Schatz darunter seier habe aber nichts gefunden. Die Spuren des Ofens sind gänzlich verschwunden. - Siehe den arab. Text 8.79. - Diese Erzählung ist wenigstens glaublicher, als was Edrisi, Géographie, trad. par Jaubert. T.I. p. 306, von einem Spiegel erzählt, in welchem das Bild des Pharao sich abspiegelte.

5) Siehe den arab. Text S. 79. — Abul-Fath Mahmud Ben el-Hosein, mit dem Beinamen Koschädschim, aus Ramla, gest. im J. 350, war einer der beliebtesten Dichter seiner Zeit; er war eine Zeit lang in Ägypten gewesen, wo es ihm so gut gefallen hatte, dass er den Wunsch, dahin zurück zu kehren, endlich zur Ausführung brachte, wesshalb er in einem Gedichte sagt:

Meine Sehnaucht nach Ägypten war lange vergebens,

doch jetzt kehre ich zurück und Ägypten wird wieder meinWohnplatz. So erzählt Sojuti:

كشاجم قل صاحب شجع الهزيل كان اتام عصر مدة فاستطابها ثر رحل عنها فكان يتشوق المام عصر يورقنى فلان عدت وعلات مصر لى دارا ع اليها ثقل قد كان شوق الى مصر يورقنى فلان عدت وعلات مصر لى دارا ع المعدد einer Gedichtsammlung, Diwân Koschâdschim's, Hadschi Chalfa, Nr. 5632, schrieb er ein Bueh unter dem Titel بالصايد والمطارد, die Netze und die Pfeile", welches Ibn Challikan einige Male citirt, vergl. Nr. 130. 146. 256.

Digitized by Google

Gastliche Häuser in denen ich Sorgen hatte, sie wurden meine Weinschenke und mein Vergnügungsort. Wenn ich zu ihnen kam, waren's schnelle Rosse, die mich trugen, und meine Rückkehr war zu Schiffe abwärts. Da wählte ich früh Morgens die rechte Seite ihrer Quelle, und zog mich in der Dunkelheit nach der linken Seite zurück. Bei mir war jeder Lacher der liebste Gesellschafter, nach allem, was der Zechbruder liebt, war mein höchstes Streben: Braten von dem, was unsre Hunde erjagten für uns, und von dem, was in den Netzen gefangen wurde; Becher und Kanne, Flöte und Laute, ein freundlicher Wirth mit matt schielenden Blicken, Wie wenn der Weidenzweig bei seinem Schwanken lernte aus seinen Biegungen die Bewegungen. Dort sprudelt mir klar mein Weinbecher, und Tage der Freude begleiten mein Leben.

Die gelehrten christlichen Geschichtschreiber sagen, dass Arcadius, Kaiser von Griechenland, den Arsenius aufsuchen liess, um seinen Sohn zu unterrichten, dieser glaubte aber, dass er ihn tödten wollte, floh deshalb nach Agypten und ging ins Kloster; der Kaiser schickte einen Mann zu ihm und liess ihm sagen, dass er ihn nur wegen des Unterrichts seines Sohnes habe suchen lassen, allein jener bat, ihn zu verschonen, durchstreiste das Land bis zum Berge el-Mocattem östlich von Tora und blieb in einer Höhle drei Jahre bis er starb. Als er gestorben war, schickte Arcadius hin und liess über seinem Grabe eine Kirche erbauen, und dies ist der Ort, welcher unter dem Namen des Klosters von el-Coseir bekannt ist und jetzt das Kloter des Maulthiers genannt wird, weil ein Maulthier dasselbe mit Wasser versorgt: wenn es nämlich aus dem Kloster geht, kommt es auf den Weg nach dem Wasser, und hier ist Jemand, der ihm Wasser einfüllt, und wenn er damit fertig ist, lässt er es los, dann kehrt es zum Kloster zurück. — Im Ramadhán des Jahrs 400 befahl el-Hakim biamrillahi das Kloster el-Coseir zu zerstören, und die Zerstörung und Plünderung dauerte daselbst mehrere Tage.

10. Das Kloster Mar Hanna. el-Schaboschti sagt: Das Kloster Mar

Hanna liegt am User von Birket el-Habesch (Teich der Habessinier 1) nahe beim Nil, und zur Seite sind Gärten, von denen einige durch den Emir Temim Ben el-Mo'izz2) angelegt sind, und ein Versammlungsort auf Säulen, von schöner künstlicher Bauart mit Malereien, ebenfalls von dem Emir Temim angelegt. In der Nähe des Klosters ist ein Brunnen, welcher der Brunnen des Mammati genannt wird; daneben stehen hohe Feigenbäume, unter denen sich die Leute versammeln und trinken, und diese Stelle ist ein stehender Spielplatz und Tanz- und Vergnügungsort, und ein ebenso angenehmer Ausenthalt in den Tagen, wo der Nil wächst und das VVasser den Teich überfüllt, als er eine schöne Aussicht gewährt zur Zeit da die Felder bestellt sind und alles im Blüthe steht, wo er dann nicht leer wird von Menschen, die sich vergnügen, und solchen die andern Unterhaltung verschaften wollen. Auch haben die Dichter bereits die Schöuheit und Anmuth jener Gegend besungen und dieses Kloster heist heut zu Tage das Kloster von el-Tin.

- 11. Das Kloster Abul-Na'n a'. Dieses Kloster hiegt vor Ansina<sup>3</sup>) und gehört zu den alten Gebäuden dieser Stadt; die Kirche desselben befindet sich in einem Thurme, nicht in der Ebene, und es führt den Namen des Abu Johannes el-Casîr; ein Fest findet dort statt am 20. Babeh. Dieses Abu Johannes wird in der Folge weiter gedacht werden.
- 12. Das Kloster der Grotte von Schacalqîl<sup>4</sup>) ist ein nettes Kloster, an dem Berge hängend und in Stein eingehauen, auf einem Felsen, unter welchem ein jäher Abgrund, so dass man weder von oben, noch von unten zu ihm gelangen kann. Es hat auch keine Treppe, sondern es sind Einschnitte in den Berg gemacht, und wenn Jemand hinauf steigen will, wird ihm eine lange Stange herunter gereicht, welche er mit beiden Händen erfasst, worauf

<sup>1)</sup> Südlich von el-Foetat; vergl. de Sacy zu Abdallatif. pag. 400.

<sup>2)</sup> Abu Ali Temîm Ben el-Mo'izz, geb. im J. 337, ein Sohn des Mo'izz, des Erbauers von Cahira, und Bruder des 'Azîz, wird als ein vorzüglicher Dichter gelobt, er starb im J. 374. Ibn Challik. vit. Nr. 124.

<sup>3)</sup> Im Districte von Oschmunein, eine alte Stadt, welche die Stadt der Zauberer genannt wird, weil Pharao sie von dort kommen liess. Vergl. Edrisi, géogr. trad. par Jaubart, T. I. p. 124. Abul-feda, géogr. edit. Paris. pag. 114.

<sup>4)</sup> Im Districte von Sojat.

er mit den Füssen in jene Einschnitte tritt und so hinauf steigt. Es ist darin eine Mühle, welche ein Esel treibt. Dieses Kloster, welches im Angesichte von Manselût und Omm el-Cosûr über dem Nil hervorragt, liegt einer Insel gegenüber, die von Wasser rings umgeben ist, und diese heisst Schacalqîl; auf ihr sind zwei Dörser, das eine Schacalqîl, das andere Beni Schaqîr. Das Kloster seiert ein Fest, wozu sich die Christen versammeln, und trägt den Namen des Abu Mina, der einer von den Soldaten war, über welche Diocletianus Strase verhängte, damit er vom Christenthume wieder absiele und die Götzen verehrte; da er aber bei seinem Glauben beharrte, liess er ihn umbringen am 10. Hazîrân oder 16. Bâbeh.

- 13. Das Kloster des Boctor auf dem Damme von Abnûb im Osten von Beni Morr 1) unten am Berge in einer Entfernung von etwa 1250 Ellen; dies ist ein sehr grosses Kloster, in welchem ein Fest geseiert wird, wo die Christen des Landes aus Ost und West sich versammeln und wobei auch der Bischof zugegen ist. Dieser Boctor (Pictor?) war der Sohn des Romanus; sein Vater war einer der Feldherrn des Diocletianus und er selbst ein ausgezeichneter, tapserer Mann, der bei dem Kaiser in Ansehen stand; als er aber das Christenthum annahm, suchte ihn der Kaiser durch Versprechungen und Drohungen zur Rückkehr zum Götzendienste zu bewegen, und als er nicht wollte, liess er ihn am 22. Nisan oder 27. Bermude umbringen.
- 14. Das Kloster des Boctorschu, nördlich von Abnûb, ist ein nettes Kloster, aber verlassen und wird von den Christen nur einmal im Jahre auf eine Zeit lang besucht. Boctorsehu (Pictorius?<sup>2</sup>) war einer von denen, welche Diocletianus foltern liess, damit er vom Christenthume wieder abfiele; er that es aber nicht, worauf er ihn am 20. Hatûr umbringen liess; er war Soldat.
- 15. Das Kloster des Abul-Seri, auf den Namen des Abu Dschordsch (St. Georg) erbaut, vor el-Ma'sara in der Gegend östlich von Beni Morr; zuweilen ist es von den Mönchen verlassen, und zuweilen von ihnen bewohnt, und zu einer bestimmten Zeit wird ein Fest geseiert.

<sup>1)</sup> Im Districte von Sojut.

<sup>2)</sup> Bei Vansleb, relation d'Egypte. pag. 366 findet sich die Erklärung: une églisse dediée à Mari Poctor Sciu, qui a pris ce nom de la ville de Sciu, laquelle est après d'Abnub, et aujourd'hui ruinée.

- 16. Das Kloster des Abu Dachordsch von Chamas; Chamas 1)P. 39. ist der Name einer Stadt, von welcher das Kloster nördlich liegt; es finden dort jährlich zwei Feste statt, an denen eine zahllose Menschenmenge Theil nimmt.
- 17. Das Kloster der Vögel. Dieses Kloster ist alt, ragt über dem Nil empor und hat eine in den Berg eingehauene Treppe; es liegt Samlut gegenüber. el-Schaboschti sagt: Im Gebiete von Ichmin ist ein grosses, bewohntes Kloster, welches von allen Orten besucht wird, in der Nähe eines Berges, welcher der Berg der Höhle genannt wird. An einer Stelle des Berges ist eine Spalte, und wenn der Festing dieses Klosters ist, bleibt kein Bugîr in der Gegend, der nicht zu dieser Stelle kame, und von ihrer Menge, ihrer Versammlung und ihrem Geschrei entsteht ein grosser Lärm bei der Spalte; ohne Aushören steckt einer nach dem andern seinen Kopf in diese Spalte und schreit, dann geht er weg und es kommt ein anderer, bis einer von ihnen mit dem Kopfe stecken bleibt und an der Stelle festhängt; er schlägt sich so lange, bis er stirbt, worauf die übrigen sich entfergen, so dass kein Vogel der Art dort bleibt. - Der Cadhi Abu Dscha'fer el-Codhà'i sagt: "Unter die Merkwürdigkeiten Agyptens gehört die Schlucht der Bûgîre in der Gegend von Oschmum in Oberägypten; dies ist eine Schlucht in einem Berge, worin ein Riss ist, wo die Bugire an einem bestimmten Tage des Jahres sich versammeln, darauf begeben sie sich zu dem Risse und so oft einer der Bugire seinen Schnabel in den Riss gesteckt hat, geht er, wohin er will, und sie hören hiermit nicht auf, bis der Riss einen von ihnen erfasst und festhält, worauf sich alle entfernen; der aber, welchen er erfasst hat, bleibt hängen, bis er stückweise abfallt" Der Verfasser, dessen Gott sich erbarme, setzt hinzu: dies gehört zu den Dingen, die längst aufgehört haben 2).

<sup>1)</sup> Der Wiener Codex hat beide Male Hamas; in der Descript. de l'Egypte pag. 801 ist ein Ort angemerkt Deschamaseh.

<sup>2)</sup> Diese seltsame Geschichte erzählen mehrere arabische Schriftsteller, z. B. Cazwini, sowohl im ersten, als im zweiten Theile seiner Cosmograghie, mit verschiedenen Worten; umständlicher noch Sojuti zu Anfang seiner Geschichte von Ägypten in dem Capitel über einige kiltere Merkwürdigkeiten des Landes;

- 18. Das Kloster des Bu Hermina nördlich von Caw el-Charab, und nördlich davon liegt das Monument von Caw, welches voll ist von Büchern und Gelehrsamkeit. Zwischen dem Kloster der Vögel und diesem Kloster ist ein VVeg von etwa 2½ Tag. Dieser Bu Hermina war einer der früheren, unter den Christen berühmten Mönche.
- 19. Das Kloster der sieben Berge bei Ichmim. Dieses Kloster liegt am Eingange von sieben Thälern und ist hoch gelegen zwischen hohen Bergen; die Sonne geht über ihm zwei Stunden später auf, als der gewöhnliche Aufgang ist, wegen der Höhe des Berges, an dessen Fusse es liegt, und wenn es noch etwa zwei Stunden bis zum Untergange sind, glauben die Bewohner, dass die Sonne schon untergegangen und die Nacht angebrochen sei, und zünden dann Licht an. Bei diesem Kloster ist am Ausgange eine Wasserquelle, welche von einer Weide beschattet wird, und dieser Platz, wo das Weiden-Kloster steht, wird Wadi-l-Moluk Königsthal genannt, weil dort eine Pflanze wächst, die man Moluka nennt, ähnlich dem Rettig, wovon das Wasser sich hoehroth färbt, und von den Chemikern (Färbern) gebraucht wird. Vor diesem Kloster liegt
- 20. das Kloster von el-Carcas oben auf einem Berge und in denselben eingehauen, man kennt keinen Zugang, sondern steigt zu ihm hinauf durch die in den Berg gemachten Einschnitte und kann nur auf diese VVeise zu ihm gelangen. Zwischen dem Kloster der VVeidenquelle und dem Kloster el-Carcas sind drei Stunden und unterhalb des Klosters el-Careas ist eine Quelle mit süssem VVasser von Bân-Bäumen umgeben.
- 21. Das Kloster von Sabra im Osten von Ichmim, ist nach Sabra, einem Stamme der Araber benannt und auf den Namen des Engels Michael erbaut; es ist darin aber nur ein einziger Priester.
- 22. Das Kloster des Bischofs Abu Abschada in der Nähe des Gebietes von Asta, liegt auf dem Damme und gegenüber im Westen Monschaat Ichmîm. Dieser Abu Abschada war einer von den gelehrten Christen.

er beschreibt den Vogel Buqir als weiss mit schwarz, mit schwarzem Halse, am Kropf geringelt, mit schwarzen Flügelspitzen und er kann schwimmen. Vergl. den Anhang zum Arabischen Texte.

23. Das Kloster des Bu Hor, auch das Kloster von Sewäda genannt; Sewäda ist ein Stumm der Araber, welche sich hier niedergelassen haben; es liegt Monjat Beni Chasib gegenüber und ist von den Arabern zerstört.

Alle diese Klöster liegen im Osten des Nil und gehören sümmtlich den Jacobiten, und ausser diesen gibt es heutiges Tages auf der östlichen Seite keine; was aber die westliche Seite des Nils betrifft, so hat sie viele Klöster, weil sie sehr volkreich ist.

- 24. Das Kloster von Dumuh im Gebiete von el-Dschize, auch Dumuh el-Seba' genannt, ist auf den Namen des Cosmas und Damian erbaut und ein nettes Kloster. Die Christen behaupten, dass ein Weiser mit P. 40. Namen Seba' zu Dumuh wohnte und dass die Kirche von Dumuh, welche heut zu Tage in den Händen der Juden ist, eins von den Klöstern der Christen gewesen sei, welches sie in einer bedrängten Lage, in die sie gerathen, an die Juden verkauft hätten. Der Kirche von Dumuh ist schon gedacht. Cosmas und Damian gehören unter die Gelehrten der Christen und ihre frommen Mönche, und über beide wissen sie viel zu erzählen.
- 25. Das Kloster von Nehjä. el-Schäboschti sagt: "Nehjä im Gebiete von el-Dschize; das Kloster daselbst ist eins der schönsten, anmuthigsten und lieblich gelegensten Klöster von Ägypten und von der herrlichsten Lage, von Mönchen und Zugehörigen bewohnt, es gewährt auf den Nil eine wundervolle Aussicht, weil er es von allen Seiten umgibt. Wenn dann das Wasser sich verläuft und gesäet wird, lässt die Erde seltene Blumen und verschiedene Arten von Blüthen erscheinen. Es gehört zu den gepriesenen Vergnügungsörtern und beliebten Plätzen und hat eine Bucht, in der sich allerlei Vögel versammeln und auch ein reichlicher Fischfang statt findet. Die Dichter haben es beschrieben und seine Schönheit und Anmuth besungen 1)". Ich bemerke indess, dass dieses Kloster längst zerstört ist.
- 26. Das Kloster von Tamweih. Jacut gibt diese Aussprache an und setzt hinzu: "Es gibt zwei Örter dieses Namens in Ägypten, der eine im Ge-

<sup>1)</sup> Cazwini hat im zweiten Theile seiner Cosmographie dasselbe Citat aus el-Schäboschti, ohne ihn zu nennen.

biete von el-Mortàbia und der andere in dem von el-Dschize". el-Schaboschti sagt: Tamweih im Westen liegt Holwan gegenüber, und das Kloster ragt aus der Fluth hervor, von Weinbergen, Gärten, Palmen und Bäumen umgeben, und ist ein bewohnter Vergnügungsort; es gewährt auf den Nil eine schöne Aussicht, und zur Zeit, wenn die Erde grünt, liegt es zwischen zwei Decken, dem Wasser und den Saaten. Es ist einer der bekannten Lustörter und beliehten Erholungsplätze der Ägypter. Ihn Abu 'Asim el-Misri hat auf dasselbe folgendes in Versen nach dem Metrum el-Basît gesagt:

O könnt' ich trinken zu Tamweih vom klaren Saft, welcher verachten lässt den Wein der Städte Hit und 'Anat 1).

In Auen, von Blumen prangend,

in denen die Bäche zwischen Gärten fliessen.

Wie wenn die gelbe Anemone darin wächst, Weinbecher folgen auf Becher;

VVie wenn ihre Narcisse wegen ihrer Schönheit blendet, im Verborgenen heimlich redet durch Zeichen;

Wie wenn das Wasser des Nil, wenn der Zephyr an ihm vorübergeht, sich kleidet in geringelte Panzer.

Gastliche Häuser, in denen ich hart geprüft bin im Herzen, und waren einst meine Weinschenke und meine Herberge.

Damals hörte ich nicht auf, den Morgentrunk zu schlürfen, beim Schlagen der Klappern 2), aus Liebe zu den Klöstern.

Ich bemerke: dieses Kloster trägt bei den Christen den Namen des Bu Dschordsch und die Christen kommen darin zusammen.

- 27. Das Kloster von Acfas, richtiger Acfahs 3), ist zerstört.
- 28. Das Kloster am Ausgange des Gebietes von Menhera steht in schlechtem Rufe, weil sie daraus nicht einem zu essen geben.
  - 29. Das Kloster el-Châdim (des Dieners) zur Seite von el-Menhi im

<sup>1)</sup> Zwei Städte am Euphrat. Edrisi, géogr. Tome II. p. 144. Aboulfeda, géogr. pag. 287, bemerkt, dass der Wein von 'Anât in den Gedichten erwähnt werde.

<sup>2)</sup> Die hölzernen Stangen, womit zur Kirche geläutet wurde.

<sup>3)</sup> Stadt im Gebiete von el-Bahnesa.

Districte von el-Bahnesa auf den Namen des Engels Gabriel erbaut, mit Gärten, worin Palmen und Olivenbäume.

- 30. Das Kloster von Eschnin, im Gebiete dieses Ortes bekannt, liegt davon nördlich, ist ein nettes Kloster und trägt den Namen der Jungfrau Maria, es ist dort aber nur ein einziger Mönch.
- 31. Das Kloster Jesus oder Jesu', heisst auch das Kloster Ardschenüs; hier ist ein Fest am 25. Baschnas. In der Nacht dieses Tages wird
  ein dort befindlicher Brunnen, welcher den Namen Jesusbrunnen führt, geschlossen, und um die sechste Stunde des Tages versammeln sich die Menschen und decken den Stein von dem Brunnen ab, dann ist das Wasser darin
  gestiegen, hierauf nimmt es wieder ab, und sie rechnen nun von da, wie hoch P. 41.
  das Wasser gestiegen war, bis zu dem Puncte, wo es stehen bleibt, und das
  Ergebniss bezeichnet nach Ellen, wie hoch der Nil in dem Jahre wachsen wird.
- 32. Das Kloater von Sedment seitwärts von el-Menhi auf dem Damme zwischen el-Fajjum und el-Rif mit dem Namen des Abu Dschordsch, hat von dem, was es früher war, viel verloren, und ist nur noch von wenigen bevölkert.
- 33. Das Kloster von el-Naclûn 1), auch das Kloster el-Chaschaba und das Kloster des Engels Gabriel genannt, ist unter einer Höhle in dem Berge, welcher Tarif el-Fajjûm heisst, und diese Höhle ist bei ihnen unter dem Namen Jacobs-Laube bekannt; sie behaupten, dass Jacob, als er nach Ägypten kam, darin Schatten gesucht habe. Dieser Berg ragt über zwei Örter empor, Itfih Schella und Schella; das Wasser für dieses Kloster wird aus dem Canale von el-Menhi geschöpft und es liegt unterhalb des Klosters von Sedment. An dem Feste, welches in diesem Kloster geseiert wird, versammeln sich die Christen von el-Fajjûm und anderen Städten, und es liegt an der Strasse, die nach el-Fajjûm führt, aber nur von wenig Reisenden betreten wird.

<sup>1)</sup> In der Aussprache des Namens el-Naclan bin ich Vansleb a. a. O. S. 275 und Quatremère, mémoires géogr. et histor. sur l'Egypte. T. I. p. 112 gefolgt, während hier in den Handschriften التفلون el-Taflan steht; Quatremère hat gleich darauf Tarek al Fieum

- 34. Das Kloster von el-Calamûn. Dieses Kloster liegt in einer Ebene unter dem Bergpasse von el-Calamûn, von wo der Reisende nach el-Fajjûm gelangt und welcher der Pass von el-Garac genannt wird. Dieses Kloster ist auf den Namen des Mönches Samuel erbaut, welcher in der Zwischenzeit zwischen Jesus und Muhammed lebte und am 8. Kihak gestorben ist. In diesem Kloster gibt es viele Palmen, aus deren Frucht die 'Odschwe') bereitet wird; hier ist auch der Lebach-Baum (Persea), welcher nur hier gefunden wird, seine Frucht hat die Grösse einer Limone (malum citrinum), ihr Geschmack ist süss wie der Geschmack der Ranidsch (nux Indica) und ihr Kern ist zu vielen Dingen nütze. Abu Hanifa sagt in dem Buche von den Pflanzen: "der Lebach wächst nur zu Ansina, es ist ein Holz, aus welchem Schiffsplanken gesägt werden; er erregt bei dem, der ihn zersägt, zuweilen Nasenbluten, und wenn zwei Planken davon recht fest zusammengefügt und ein Jahr lang ins Wasser gelegt werden, so verbinden sie sich und werden eine Planke" 2). - In diesem Kloster sind zwei Thürme von Stein erbaut, beide hoch, gross, glänzend weiss, auch ist darin eine Quelle fliessenden Wassers und ausserhalb desselben eine andere Quelle. In diesem Thale sind eine Menge alter Betplätze, wie das Thal el-Omeilih 5, wo eine fliessende Quelle ist und fruchtbare Palmen, deren Früchte die Araber sammeln. Ausserhalb dieses Klosters ist eine Saline, deren Salz die Mönche des Klosters verkanfen, so dass diese Gegenden damit versehen werden.
  - 35. Das Kloster der Jungfrau Maria von Tonboda 4), es ist nur ein

<sup>1)</sup> Ein Sast, womit die Kinder aufgefüttert werden.

<sup>2)</sup> In dem Wiener Codex fehlt dies Citat aus Abu Hanifa ganz; in der Gothaer Handschrift sind die Worte سنة bis ناشر ausgelassen, die ich aus der Übersetzung von Quatremère a. a. O. S. 478 ergänzt habe, mit Hülfe des arabischen Textes bei Abdallatif, histor. Aegypti compend. ed. White, pag. 18, wo dieselbe Stelle aus Abu Hanifa noch ausführlicher vorkommt. de Sacy zu Abdallatif gibt die nöthigen Erläuterungen.

<sup>3)</sup> Deaselben Namen führt ein Thal in einem Gedichte der Hamesa, 8.615.

<sup>4)</sup> Nach der Aussprache auch طبيدى Tomboda geschrieben; bei Sojuti, de nominibus relativis ed. Veth, طنبذه u. bei Jacut, Moschtarik, طنبذه Tanbada.

Mönch darin und es liegt nicht an einer frequenten Strasse. — Im Gebiete von el-Bahnesa sind noch eine Menge Klöster, die zerstört sind.

- 36. Das Kloster des Bu Fana, nördlich von Beni Chalid, von Stein erbaut und von schöner Bauart, es gehört zum Gebiete von el-Monja und vormals waren darin tausend Mönche, jetzt sind nur noch zwei Mönche darin; es liegt auf dem Damme unter dem Berge.
- 37. Das Kloster von Balüdscheh seitwärts von el-Menhi, gehört den Einwohnern von Deldschih und ist eins der grösseren Klöster, jetzt aber zerstört, so dass darin nur noch ein oder zwei Mönche übrig sind; es liegt Deldschih gegenüber in einer Entfernung von etwa zwei Stunden.
- 38. Das Kloster des Mercura oder Abu Mercura. Dieses Kloster liegt unterhalb Deldschih beim Ausgange aus diesem Orte gegen Osten; es ist keiner mehr darin.
- 39. Das Kloster von Sanabo beim Ausgange aus diesem Orte gegen Norden führt den Namen der Jungfrau Maria; es ist keiner mehr darin.
- 40. Das Kloster des Theodorus südlich von Sanabo ist wegen des schlechten Zustandes der Christen ganz untergegangen.
- 41. Das Kloster von el-Reiramûn im Osten des Gebietes dieses Ortes, welcher östlich von Mallewi und westlich von Ansina liegt; es führt den Namen des Engels Gabriel.
- 42. Das Kloster von el-Moharric. Die Christen behaupten, dass der Messias an diesem Orte sechs Monate und einige Tage sich aufgebalten habe; es wird hier ein grosses Fest geseiert, welches das Palmsest genannt wird, und das Pfingstsest, zu dem eine grosse Volksmenge sich versammelt.
- 43. Das Kloster der Beni Kelb wird so genannt, weil die Benu Kelb P. 42. sich um dasselbe niedergelassen haben; es führt den Namen des Gabriel, es ist aber kein Mönch mehr darin, sondern es ist nur eine Kirche für die Christen von Manselût, von welcher Stadt es gegen Westen liegt.
- 44. Das Kloster von el-Dschäwelia. Dieses Kloster liegt Ausgangs des Gebietes von el-Dschäwelia gegen Süden und führt den Namen des Märtyrers Mercurius, welcher auch Mercura genannt wird; es hat Einkünste aus Vermächtnissen und ihm werden Weihgeschenke und Gaben dargebracht; alljährlich werden zwei Feste dort geseiert.

- 45. Das Kloster der sieben Berge. Dieses Kloster liegt auf dem Gipfel des Berges, welcher westlich von Sojut an den Ufern des Nil sich erhebt, und wird auch das Kloster Johannes el-Casîr (des kleinen) genannt; hier werden mehrere Feste begangen, es ist aber im J. 821 zerstört durch einen Haufen, der es bei Nacht überfallen batte. Johannes oder Abu Johannes el-Casîr war ein berühmter Mönch, von welchem viele Geschichten erzählt werden, unter andern, dass er auf Geheiss seines Lehrers ein trocknes Holz in die Erde gepflanzt und einige Zeit mit Wasser begossen habe, da wurde es ein Fruchtbaum, von dem die Mönche assen, und er wurde der Baum des Gehorsams genannt. Er ist in seinem Kloster begraben.
- 46. Das Kloster el-Motell. Dieses Kloster führt den Namen der Jungfrau Maria und liegt an der Seite des Berges unter dem Kloster der sieben Berge, Sojut gegenüber; es wird dort ein Fest geseiert, zu dem sich die Bewohner der Umgegend einfinden; es ist aber kein Mönch mehr dort.

Die Klöster von Odronkeh 1). Die Gegend von Odronkeh gehört zu den Sa'idischen (oberägyptischen) Ortschaften der Christen, und die dortigen Christen sind in ihrer Religion und den Erklärungen in ihrer Sprache gebildete Leute; sie besitzen viele Klöster ausserhalb der Stadt gegen Osten längs des Berges, doch sind die meisten derselben zerstört. Zu den noch vorhandenen gehört

- 47. das Kloster des Abu Dschordsch, im Ban zwar gut erhalten, es sind aber keine Mönche mehr darin; zu gewissen Zeiten wird dort ein Fest geseiert.
- 48. Das Kloster von Ardh el Hådschiz (auf der Dammerde), das Kloster des Michaël, und das Kloster Krafuna, welches den Namen der Jungfrau Maria trägt, auch das Kloster Arfuna oder Agrafuna genannt,

<sup>1)</sup> Der erwähnte Gothaische Codex über die ägyptischen Ortsnamen gibt durch die beigefügten Vocalpunkte diese Aussprache; mit Weglassung des von den Arabern hinzugesetzten Vorschlags - Vocals ist es كرنك Doronkeh, und dies die gewöhnliche Schreibart in dem Gothaer Codex des Macrizi. Die Richtigkeit dieser Aussprache wird durch Vansleb bestätigt, welcher a. a. O. S. 364 Dorónkeh und S. 378 Doronque schreibt; mithin sind andere Aussprachen, wie Adrenkeh, Derenkah, Drinkah, fehlerhaft.

welches (yeapw) Schreiber bedeutet; denn die Abschreiber wissenschaftlicher Bücher der Christen hatten vor Alters hier ihren Sitz; es liegt an der Seite des Berges, in welchem viele Höhlen sind, darunter eine, worin man zu Fusse fast zwei Tage lang gehen kann.

- 49. Das Kloster des Bu Bagam unter dem Kloster Krafuna auf dem Damme. Bu Bagam war ein Soldat in den Tagen des Diocletianus, welcher das Christenthum annahm und gegeisselt wurde, damit er von seinem Glauben wieder absiele; darauf wurde er am 28. des ersten Kanun oder am 2. Kihak getödtet.
- 50. Das Kloster des Bu Severus auf dem Damme von Odronkeh, mit dem Namen der Jungfrau Maria. Severus war ein angesehener Mönch, welcher zum Patriarchen gemacht wurde und bei dessen Tode ein Wunder geschah. Er hatte ihnen nämlich vorhergesagt, als er sich nach Oberägypten begab, dass, wenn er stürbe, der Berg sich spalten und ein grosses Stück desselben auf die Kirche stürzen würde, doch ohne ihr zu schaden; eines Tages fiel nun ein Stück von dem Berge, wie er gesagt hatte, da wussten die Mönche des Klosters, dass Severus gestorben sei, und als sie nachrechneten, fanden sie, dass jenes Ereigniss mit der Zeit seines Sterbens zusammentraf, und sie nannten von der Zeit an das Kloster nach seinem Namen.
- 51. Das Kloster des Theodorus unter dem Kloster des Bu Severus. Marius und Theodorus waren zwei Soldaten des Diocletianus, der eine hiess der Schlangentödter, der andere war Feldherr; beide wurden, wie andere, getödtet.
- 52. Das Kloster des Minschak oder Minsak oder Beni Sak oder Jsaak, welches den Namen der Jungsrau Mariham d. i. Mar Marjam (St. Maria) führte und dann unter dem Namen des Minsak bekannt wurde; dieser war ein alter Mönch, der bei ihnen berühmt ist. Unterhalb dieses Klosters ist ein Brunnen auf dem Damme, aus welchem die Mönche trinken, und wenn der Nil wächst, trinken sie das Wasser aus diesem.
- 53 Das Kloster der Apostel unter dem Kloster des Minsåk, wird auch das Tamarisken-Kloster<sup>1</sup>) genannt und gehört zu dem Gebiete von

<sup>1).</sup> Quatremère a. a. O. S. 343 hat dafür le monasière de chameau, er las also. ديب الأبل

P. 43. Bûtidsch, während das Kloster des Minsak, sowie das Kloster des Severus den Einwohnern von Rîfa, das Kloster Krafuna den Einwohnern von Sojut und das Kloster Bu Dschordsch den Einwohnern von Odronkeh gehört. Das Tamarisken-Kloster lag in einer öden Gegend, da wurde ihm zur Seite ein nettes Dorf gebaut, welches den Namen Monschaat el-Scheich (Neubau des Scheich) erhielt, weil der Scheich Abu Bekr el-Schädeli den Grund dazu legte; er legte auch einen grossen Garten an, auf dessen Stelle er auf einen Brunnen stiess, in welchem er einen Schatz fand. Ein Augenzeuge hat mir erzählt, dass unter dem Golde sich viereckige Dinare befanden, auf deren einer Seite ein Kreuz abgebildet war, und das Gewicht eines Dinars war 1½ Mithcâl.

Die genannten Klöster von Odronkeh lagen nahe bei einander und dazwischen sind zahlreiche Höhlen, in welchen die Wände mit Figuren bemalt sind in dem alten Style wie auf den Monumenten, verziert mit verschiedenen bunten Farben, welche auf mannichfache Kenntnisse hindeuten. Das Kloster der sieben Berge, das Kloster von el-Motell und das Kloster der Schreiber liegen ausserhalb Sojut in den Höhlen, und auf den beiden Dämmen sollen 360 Klöster gewesen sein und der Wandrer ging von el-Bedraschein bis Asfün 1) beständig im Schatten der Gärten; jetzt ist dies verwüstet und von den Bewohnern verlassen.

- 54. Das Kloster von Müscha. Müscha liegt von Sojut aus gen Süden; es ist auf den Namen des Thomas, des Apostels von Indien, erbaut, und liegt zwischen den Gärten in der Näbe von Rîfa; zur Zeit wenn der Nil gewachsen ist, kann man nur zu Schiffe dahin gelangen; es hat mehrere Feste. Die Christen dieser Klöster sind hauptsächlich des Coptisch-Saïdischen kundig, und das ist der Hauptstamm der Coptischen Sprache, dann folgt das Coptisch-Bahîrische; die Frauen der Christen von el-Saïd und ihre Kinder können fast nur das Coptisch-Saïdische sprechen, sie haben aber auch eine vollkommene Kenntniss der griechischen Sprache.
- 55. Das Kloster von Bu Macrufa. Abu Macrufa ist der Name des Ortes, bei welchem dieses Kloster liegt; es ist in den Fuss des Berges eingehauen und es sind darin eine Menge Höhlen; es führt den Namen der Jung-

<sup>1)</sup> el-Bedraschein in der Provinz el-Dechize und Assun in der Provinz Cus-

frau Maria. Unter den Christen von Macrafa gibt es viele Schäfer und Hirten, die aber meistens nur kleine Schaase haben, und wenige unter ihnen können lesen und schreiben; das Kloster hat Mangel an Wasser.

- 56. Das Kloster des Bu Bagam vor Tima, dessen Einwohner Christen sind und vor Zeiten Gelehrte waren.
- 57. Das Kloster des Bu Schanûda, auch das weisse Kloster genannt, liegt im VVesten des Gebietes von Sûbai; es ist von Steinen erbaut, aber zerstört, und es ist davon nur die Kirche noch übrig. Es soll einen Grundbesitz von 45/4 Feddan gehabt haben, wovon nur noch etwa ein Feddan übrig ist; es ist ein altes Kloster.
- 58. Das rothe Kloster, auch das Kloster des Abu Bischäi genannt, liegt nördlich von dem weissen Kloster in einer Entfernung von etwa drei Stunden und ist ein nettes, von rothem Backstein erbautes Kloster. Dieser Abu Bischäi war ein Mönch und Zeitgenosse des Schanada, welcher sein Schüler war, und unter ihm standen 3000 Mönche; ihm gehörte auch ein anderes Kloster in der Ebene Schihat.
- 59. Das Kloster Bu Mis às oder Bu Mos îs (Μωσῆς) d. i. Musa. Dieses Kloster liegt unter el-Boljana und ist ein grosses Kloster. Dieser Abu Mosis war ein Mönch aus el-Boljana gebürtig, stand bei ihnen in Ansehen, und wurde von ihnen für heilig gehalten; auch erzählen sie von ihm mehrere Geschichten, die keinen Glauben verdienen.

VVeiter hin sind nur noch die wenig bewohnten Klöster auf dem Damme von Esna und Nacadeh übrig. Zu Assûn war ein grosses Kloster und Aslûn selbst war eine der schönsten Städte Ägyptens und die fruchtbarste Gegend von el-Sa'id, und die Mönche des dortigen Klosters waren berühmt wegen ihrer Gelehrsamkeit und Klugheit. Mit Assûn wurde auch sein Kloster zerstört und dies war das Ausserste der Klöster von el-Sa'id; sie alle sind vernichtet und in Vergessenheit gerathen, nachdem sie so sehr bevölkert, ihre Mönche so sehr zahlreich, ihre Pfründen so ausgedehnt und die ihnen gebrachten Geschenke so gross waren.

Was nun die Nordseite betrifft, so waren darin viele Klöster, die zerstört sind, einige sind aber noch vorhanden; so waren auch bei el-Macs vor el-Cahira gegen Norden mehrere Kirchen, welche el-Hakim biamrillahi Abu P. 44.

Ali el-Mansûr am 19. Dul-Hiddsche 393 zerstören liess; er gab alles, was darin war, preis und so wurde sehr vieles aus ihr geplündert, nachdem er im Monat Rebi' I. desselben Jahres bereits die Kirchen von Raschida von der Stadt Misr aus gen Osten hatte zerstören und an ihre Stelle eine Moschee hatte setzen lassen, welche unter dem Namen Raschida bekannt ist. Dann zerstörte er im J. 94. zwei Kirchen eben daselbst und zwang die Christen schwarze Kleider zu tragen und einen Gürtel umzuhinden, nahm die Besitzungen, die den Kirchen und Klöstern vermacht waren, in Beschlag und übertrug sie dem Diwan des Sultans, verbranute eine Menge von Kreuzen, verbot den Christen, die Kirche am Palmsonntage festlich zu schmücken, bedrückte sie und liess viele von ihnen geisseln. — Zu el-Raudha war eine Kirche in der Nähe des Nilmessers, diese zerstörte el-Salih Nedschm ed-Din Ejjüb im Jahre 638 1). In der Gegend von el-Nomros war eine Kirche, deren Zerstörung von einem Manne aus el-Zeila'2) ausging, weil er das Geräusch

<sup>1)</sup> In dem Capitel über die Moscheen sagt Macrizi darüber folgendes: جُامع الروضة بقلعة جزيرة الفسطاط قال ابن المتوج هذا للاامع عمره السلطان الملك الصالح خم الدين ايوب وكان امام بابه كنيسة تعرف بابن لقلق بطرك اليعاقبة وكان بها بير صالحة ونلك عا عد من عجابب مصر أن في وسط النيل جزيرة بوسطها بير صالحة وهذه البير رايتها كانت قبالة باب المسجد للجامع وانما ردمت بعد ذلك فر لما كانت ايام السلطان اللك المويد شيخ المحمودي هدم هذآ الجامع في شهر رجب سنة ثلاث وعشرين وثمانساية ووسعه بدور كانت الى جانبه وشرع في عمارته فات قبل الفراغ منه، Die Moschee von el-Raudha in dem Thurme der Insel von el-Fostât. Ibn el-Motewwidsch sagt: "Diese Mosches baute der Sultan el-Melik el-Sälih Nedschm ed Din Ejjub (reg. von 637 bis 647); vor dem Thore derselben stand eine Kirche, bekannt unter dem Namen des Ibn Laclac, Patriarchen der Jacobiten, in welcher ein wirklicher Brunnen war, und es wird unter die Merkwürdigkeiten Ägyptens gerechnet, dass mitten im Nil eine Insel ist, auf welcher aich ein wirklicher Brunnen befindet. Ich habe diesen Brunnen noch gesehen, er war dem Thore der Moschee gegenüber und wurde erst nach dem zugeworfen." Als der Sulten el-Melik el-Mowajjid Scheich el-Mahmudi zur Regierung kam, liess er im Monat Redscheb 823 diese Mosches niederreissen und durch die ihr zur Seite stehenden Häuser erweitern; der Neubau wurde begonnen, aber er starb (im J. 824) vor der Vollendung desselben.

<sup>2)</sup> Zeila' ist eine Hasenstadt von Habessinien. Abulseda geogr. pag. 160.

der Klappern gehört hatte, womit in der Freitagsnacht das Zeichen in dieser Kirche gegeben wurde; während der Regierung des Melik el-Aschraf Scha'ban Ben Hosein hatte er nichts dagegen vermocht wegen des Ansehens der Kopten im Reiche, da verband er sich zu diesem Zwecke mit dem Grossemir Bercuc, welcher damals Reichsverweser war, bis er sie mit Hülfe des Cadhi Dschemal ed-Din Muhammed el-'Adschemi, Marktaufsehers von el-Cahira, am 8. Ramadhan 780 zerstörte; sie wurde in eine Mosehee verwandelt. 1)

80. Das Kloster el-Chandac (des Grabens) hinter el-Cahira gegen Norden wurde von dem Beschlishaber Dschauher erbaut sür ein Kloster, welches er in Cahira zerstört hatte, in der Nähe der Moschee el-Acmar, wo der Brunnen ist, der jetzt Bir el-'a tama heisst und damals Bir el-'itâm Knochenbrunnen genannt wurde, weil er die Knochen, welche in dem Kloster waren, fortschaffen und in das Kloster el-Chandac bringen liess 2). Am 24. Schawwâl 678 unter der Regierung des Melik el-Mansûr Qilawûn wurde

Der Brunnen dieser Moschee ist alt und war schon vor der Islamitischen Religion; er war in einem der christlichen Klöster, welches an dieser Stelle stand und als der Besehlshaber Dachauher im J. 358 mit den Truppen des Mo'izz lidinillahi ankam, zog er dieses Kloster in die Festungswerke, (es ist die Stelle der glatten Säule, der Cisterne gegenüber) und benutzte diesen Brunnen mit zu dam Tharm. Er ist unter dem Namen der Knochenbrunnen bekannt; weil nämlich Dahauher aus dem genannten Kloster Knochen wegschaffen liese, welche darin waren von den Gebeinen von Männern, welche zu den Schülern Jesu gehört haben sollen, so wurde er bir el-'itâm Knochenbrunnen genannt und das Volk sagt bis heute bir el-'atama; es ist ein grosser Brunnen von bedeutendem Umfange.

2) In einem früheren Abschnitte seines Werkes erzählt Macrizi denselben Vorfall etwas umständlicher. Vergl. Quatre mere, memoires geograph. Tome I. pag. 123.

<sup>1)</sup> Bei der Beschreibung der Moschee el-Acmar sagt Macrizi hierüber:
ويير هذا للجامع قديمة قبل الملة الاسلامية كانت في دير من ديارات النصاري بهذا الموضع
فلما قدم القايد جوهر بجيوش المعز لدين الله في سنة ثمان وخمسين وثلاثماية ادخل
هذا الدير في القصر وهو موضع الركن المخلق تجاه لحوض وجعل هذه البير عما ينتفع به
في القصر وفي تعرف ببير العظام وذلك أن جوهر نقل من الدير المذكور عظاما كانت فيه من
وم قوم يقال انهم من لحواريين فسميت بير العظام والعمامة تقول الى اليوم بير العظمة وفي

dann das Kloster erneuert, welches jetzt dort ist, so wie er auch zwei Kirchen errichten liess, von denen so Gott will, weiter hin unter den Kirchen die Rede sein wird.

- Namen des Aba Hôr und es wurde dort ein Fest begangen, an welchem die Leute sich versammelten. Es geschah darin ein Wunder; welches el-Schäboschti auf folgende Weise erzählt. Wenn jemand Gesehwulste hatte, so nahm ihn der Obere dieses Klosters, liess ihn sich auf die Seite legen und führte ein Schwein zu ihm, welches die schmerzhafte Stelle beleckte und dann die Geschwulste, die daran waren, austrass, was sich aber nicht auf die gesunde Stelle erstreckte; wenn dann die Stelle rein war, streuete der Obere des Klosters etwas von der Asche eines Schweines darauf, welches früher einmal zu einer solchen Operation gebraucht war, und salbte ihn mit dem Öle aus dem Lichte der Kirche, dann war er geheilt. Hierauf wurde das Schwein, welches die Geschwulste des Kranken gefressen hatte, genommen, geschlachtet und verbrannt, und die Asche davon für ein ähnliches Verfahren zubereitet. Das Kloster hatte davon einen grossen Zulauf von solchen, die an dieser Krankheit litten, und es war darin eine grosse Anzahl Christen.
- 62. Das Kloster von Atrib, auch unter dem Namen Marat Marjam (St. Maria) bekannt, seiert ein Fest am 21. Buneh, el-Schaboschti erzählt, dass an diesem Feste eine weisse Taube komme und sich an den Ort, wo geschlachtet wird, begebe; sie wüsten nicht, woher sie komme, und sähen sie auch immer nur an einem solchen Tage. Ich bemerke: dieses Kloster ist zu Grunde gegangen, so dass darin nur noch drei Mönche übrig sind, indess versammeln sie sich noch zu dem dortigen Feste; es liegt am User des Nil in der Nähe von Benha el-'Asal.
- 63. Das Kloster el-Magtas bei den Salinen in der Nähe des Sees P. 45. von el-Borlos, wohin die Christen aus dem Süden und Norden Ägyptens wallfahrten, wie nach der Auferstehungs-Kirche; dies geschieht an einem Festtage, der im Monat Baschnas geseiert wird, sie nennen es das Fest der Erscheinung, weil sie behaupten, dass ihnen die Jungsrau Maria an demselben erschiene, und sie haben darüber mehrere Behauptungen, welche sämmtlich zu den von ihnen erdachten Lügen gehören. Über dies Klaster hinaus ist

kein Gebäude mehr, ausser einem kleinen Gehöfte gegen Südost, und in der Nähe ist die Saline, von welcher das Reschidische (Rosettische) Sals gewonnen wird. Dies Kloster wurde im Monat Ramadhan 841 zerstört in einem Aufstande einiger Faqire, die sich dazu verbunden hatten.

- 64. Das Kloster el-Asker (der Truppen 1) in dem Salzlande, eine Tagereise von dem Kloster el-Magtas entfernt, unter dem Namen der Apostel; in seiner Nähe ist die Saliue, aus welcher das Beschidische Salz kommt; es ist darin nur noch ein Mönch übrig.
- Dechordsch nahe bei dem Kloster et-Asker in einer Entsernung von drei Stunden; das dortige Fest fällt dicht hinten des Klosters el-Magtas; es ist jetzt dort keiner mehr.
- 66. Das Kloster von el-Meima in der Nähe des Klosters von el-Asker befand sich einst in ausgezeichneten Umständen, und vor Zeiten war auf der Nordseite kein Kloster, welches mehr Mönche hatte als dieses; allein sein Glanz ist vernichtet und es ist zerstört; in der Folge haben sich die Soldaten 5) dort niedergelassen und es wieder aufgebaut. Ausser diesen vier Klöstern ist in den Salzgegenden keins.

Was nun Wadi Habib anlangt, welches auch Wadi-l-Natrun, oder die Ebene von Schihat, oder die Ebene von Asqit, oder Mizan el-Colub (Waage der Herzen) genannt wird, so waren dort vor Zeiten 100 Klöster; dann blieben siehen, die sich nach Westen ausdehnten an der Seite der Ebene, welche zwischen der Gegend von el-Boheira und el-Fajjum liegt, wo Sand-flächen mit Salzboden, wasserarme Felder und gefährliche Felsen abwechseln. Die Bewohner nahmen ihr Trinkwasser aus Cisternen und die Christen brachten ihnen Geschenke und Almosen. In der jetzigen Zeit sind sie ganz

<sup>1)</sup> Mit dieser Lesart stimmt das Verzeichniss der ägyptischen Ortsnamen in dem Gothaer Codex überein, worin المنا والعسكر أو كفورت el-Meima und el-Asker mit seinen Gehöften in der Provinz النجارية Dendschäwija aufgezeichnet ist, der Wiener Codex hat hier und beide Male nachher العسل et-'Asal.

<sup>2)</sup> Vergl. Vansleb, relat. d'Egypte, pag. 157.

<sup>3)</sup> Quatremère, recherches sur la langue et la litt. de l'Egypte hat anstatt, die, Suldatem' les Abyasins 出版

vernichtet, nachdem die christlichen Geschichtschreiber erzählt haben, dass dem 'Amr Ben el-'Asi aus diesen Klöstern 70,000 Mönche entgegen gingen, deren jeder einen Stab trug; nachdem sie ihm ihre Unterwürfigkeit erklärt hatten, schrieb er ihnen einen Brief, der sich noch bei ihnen befindet. — Hierzu gehört

67. das Kloster Bu Macar des alteren, em unter ihnen berühmtes Kloster, und vor ihm liegen viele zerstörte Klöster. Dieses war vor Zeiten das Kloster der Mönche, und ein Patriarch wurde von ihnen nicht eher anerkannt. bis sie ihn in diesem Kloster seinen Sitz hatten einnehmen lassen, nachdem er auf dem Stuble von Alexandrien gesessen hatte. Es wird erzählt, dass darin 1500 Mönche gewesen, welche darin ihren beständigen Aufenthalt hatten, und jetzt sind darin nur noch wenige von ihnen. - Der Macare gibt es drei: der älteste, dem dieses Kloster gehörte, Bu Macar von Alexandrien und Abu Macar der Bischof; ihre morschen Knochen sind in drei verschiedenen ausgehöhlten Stücken Holz und werden von den Christen des Klosters besucht; hier ist auch der Brief, welchen 'Amr Ben el-'Asi den Mönchen von Wadi Habîb sebrieb über das Einsammeln (des Zehntens) in den Ländern der Nordseite, wie mir Jemand berichtet hat, dem es von einem erzählt war, welcher ihn dort gesehen hatte. Abu Macar der attere, d. i. Macarius, nahm das Mönchsleben von Antonius an, welcher der erste war, der unter ihnen die Kutte und den Aschkim 1) trug, dieses ist ein Riemen von Leder, woran ein Crucifix hängt, womit sich die Mönche umgürten. Er traf den Antonius auf dem östlichen Gebirge, da wo das Kloster von el-'Araba ist, und blieb einige Zeit bei ihm; dann zog dieser ihm die Mönchskleidung an und befahl ihm, nach Wadi-l-Natrun zu gehen und dort seinen Aufenthalt zu nehmen. Er that dies und es sammelte sich bei ihm eine grosse Zahl von Mönchen. Sie erzählen von ihm eine Menge vortrefflicher Eigenschaften, unter andern dass er die vierzig Tage ganz und gar fastete, ohne jemals Speise oder Trank zu nehmen, wobei er noch die Nächte durchwachte; ferner bereitete er sich Palmblätter zu und nährte sich davon, und niemals ass er frisches P. 46. Brod, sondern er nahm alte Schuh 2) weichte sie in einem Abguss von Palm-

<sup>1)</sup> Wahrscheinlich das griechische σχημα, der Wiener Codex hat الاشليم el-Aschlim.

<sup>2)</sup> Man kann mit Recht an der Richtigkeit des Wortes zweiseln, der Gothaer Co-

blätter auf und nahm davor selbst sammt seinen Mönchen, so lange noch ein Lebenshauch übrig war, ohne Zosats; dies war ihre Nahrung ihre ganze Lebenszeit, bis sie heim gingen. — Abn Macar der Alexandriner wanderte von Alexandrien zu dem eben erwähnten Macarius und legte in seine Hände das Mönchsgelübde ab. Dann kam Abn Macar der dritte, welcher Bischof wurde.

- 68. Das Kloster des Bu Johannes el-Casir soll in den Zeiten des Constantinus, des Sohnes der Helena, gebaut sein. Dieser Abu Johannes besaus merkwürdige Eigenschaften und gehört zu den berühmtesten Mönchen. Die Umstände dieses Klosters waren sehr günstig und es lebte darin eine grosse Anzahl von Mönchen; jetat sind darin nur noch drei Mönche übrig.
- 69. Das Klosten des Johannes Kama, [70] das Kloster des heil. Elias, welches den Habedsiniern gehörte; beide klöster sind zerstört, der Wurm verzehrte ihr Holzwerk, so dass sie einstärzten. Die Habessinier gingen hierauf in [71] das Kloster der Jungfrau des Bu Johannes, dies ist ein nettes Kloster, nahe bei dem des Bu Johannes el-Casîr. --- [72] In der Näbe dieser Klöster liegt das Kloster Anba Nub, welches jetzt ebenfalls zerstört ist. Dieser Anba Nub stammte aus Semnud, er wurde zur Zeit des Islam getödtet und sein Leichnam in einem Hause zu Semnud beigesetzt. — [73] Das Kloster der Armewier in der Nähe jener Klöster ist zerstört. — [74] In ihrer Nachbarschaft liegt auch das Kloster des Bu Bischäi, welches bei ihnen in grossem Ansehn steht, weil dieser Bischai einer der Mönche war, welche in die Classe des Macarins und Johannes el-Casîr gehören; es ist ein sehr grosses Kloster. -- [75] Ein Kloster dem des Bu Bischai gegenüber gehörte sonst den Jacobiten, seit etwa dreihundert Jahren ist es im Besitz der syrischen Mönche und ist zur Zeit in ihren Händen. Der Platz dieser Klöster wird der Klosterteich genannt.
- 76. Das Kloster der Jungfrau von Baramûs unter dem Namen der Jungfrau Maria, derin sind einige Mönche. [77] Ihm gegenüber liegt das Kloster Musa oder Abu Musa des schwarzen, auch Baramûs genannt; dieses Kloster ist der Jungfrau von Baramûs geweiht, so dass Baramûs der

dex hat statt dessen noch unwahrscheinlicher القرانيس Kieselsteine, wenn dies nicht für القرانيص geschrieben ist, welches auch anteriores partes ocreae bedeutet.

Name des Klosters ist. Man erzählt davon eine Geschichte, welche kurz folgende ist: Maximus und Timotheus waren die Söhne eines griechischen Kaisers und hatten den Arsenius zum Lehrer; der Lehrer begab sich aus Griechenland nach Ägypten, kam an dieser Ebene von Schihat vorüber, fing dort das Mönchsleben an, und blieb hier, bis er starb. Er war ein vortrefflicher Mann und die beiden genannten Söhne des Kaisers kamen bei seinen Lebzeiten zu ihm und legten in seine Hände das Klostergelübde ab: Als sie starben, schickte ihr Vater hin und liess unter ihrem Namen die Kirche von Baramûs erbauen.

— Abu Musa der schwarze war ein kühner Räuber, welcher hundert Menschen ermordet hatte; dann nahm er das Christenthum an, wurde Mönch und schrieb eine Menge Bücher. Er gehört zu dehen, welche das vierzigtägige Fasten ganz ohne Nahrung hinbrachten und war ein Berber.

- 78. Das Kloster el-Zeddschädsch (des Glasers). Dieses Kloster liegt ausserhalb der Stadt Alexandrien, wird auch el-Habetûn 1) genannt und führt den Namen des Bu Dschordsch des älteren. Ehemals war es für den Patriarchen unerlässliche Vorschrift, dass er sich (bei seiner Einführung) aus der Mo'allaca zu Misr nach diesem Kloster el-Zeddschädsch begab, in der jetzigen Zeit wird dies unterlassen. Dies sind die Klöster der Jacobiten.
- 79. Die Frauen haben für sich noch besondere Klöster, wie das Nonnenkloster auf der Strasse Zoweila in Cahira; es ist ein von Kloster-Jungfrauen und anderen christlichen Frauen bewohntes Kloster. [80] Das Nonnenkloster auf der Griechenstrasse in Cahira von Klosterfrauen bewohnt. [81] Das Kloster el-Mo'allaca in der Stadt Misr ist das berühmteste der Frauenklöster und von ihnen bewohnt. [82] Das Kloster der Barbara in Misr in der Nähe der Barbara-Kirche, von Kloster-Jungfrauen bewohnt. Barbara war eine Heilige zur Zeit des Diocletianus, welcher sie foltern liess, damit sie von ihrem Glauben umkehren und die Götzen anbeten sollte; aber sie blieb standhaft bei ihrem Glauben und ertrug geduldig die schwere Folter. Sie war Jungfrau und noch von keinem Manne berührt, und als er an ihr verzweiselte, liess er ihr den Kopf abschlagen und einer Menge Frauen mit ihr.

<sup>1)</sup> So haben fast alle Handschriften, nach Quatremère, mem. géogr: T. I. p. 486, soll indess die Lesart الهانطون el-Hanetûn richtiger sein.

- 83. Die Melikitischen Christen haben eine Celle ihres Patriarchen in der P. 47. Nachbarschaft der Kirche des Michael nahe bei der Brücke des Efram ausserhalb Misr, sie ist der Versammlungsort der Mönche, welche aus Griechenland kommen.
- 84. Das Kloster des Johannes el-Casîr, gewöhnlich el-Coseir genannt; die richtige Aussprache ist nach ihnen el-Casîr, nach der Form schahîd, welches verändert und el-Coseiir gesprochen ist; die Moslimen nennen es Deir el-Coseir (Kloster der kleinen Burg) als wäre es ein Diminutivum von casr Burg; ursprünglich heisst es aber, wie gesagt, Deir el-casîr (Kloster des kurzen), das Gegentheil von tawîl lang, und wird auch das Kloster des Heraclius und Kloster des Maulthiers genannt; es ist schon oben erwähnt. Es gehörte zu den grössten Klöstern der Christen, jetzt ist aber nur noch einer darin, welcher es bewacht, und es ist in den Händen der Melikiten.
- 85. Das Kloster von el-Tår. Ibn Sîda sagt: el-Tår bedeutet "der Berg" und wird vorzugsweise von Tur Sina, dem Berge in Syrien gebraucht; im Syrischen lautet es lind turo und in der Ableitung sagt man Turi oder Turai ein Turier. Jacut sagt: Tur sieben Örter: 1. Tur Zeita, in der Aus-Sprache wie Zeit Öl mit schliessendem a, Name eines Berges in der Nähe von Rås 'Ain. 2. Tur Zeita desgleichen ein Berg von Jerusalem, östlich von Siloa 1). 3. Tar, Name eines eigenen Berges, der über der Stadt Tiberias am Jordan hervorragit. 4. el-Tur, Name eines Berges in einem Districte, welcher eine Menge Ortschaften umfasst in Ägypten auf der Südseite zwischen Misr und dem Berge Faran. 5. Tur Sina, nach verschiedenen Angaben ist dies ein Berg in der Nähe von Aila oder ein Berg in Syrien; Sina sollen Steine oder Bäume daselbst sein. 6. Tur 'Abdîn, Name eines Berges, im Gebiete von Nisibis innerhalb des Berges, welcher über diese Stadt emporragt und mit dem Berge Dschudi zusammenhängt. 7. Tur Harûn (Aron) des Bruders Moses. — el-Wahidi 2) sagt in seinem Commentare: el-Kelbi und andere sagen, der Berg in dem Worte Gottes "aber sieh den Berg

<sup>1)</sup> Abod Michaelis, Lex. Syr. pag. 358.

<sup>2)</sup> Abul-Hasan Ali Ben Ahmed el-Wähidi el-Neisaburi, gest. im J. 468, ist Verfasser eines dreifachen Commentars zum Coran, eines grösseren, mittleren und kleineren. Hadschi Chalfa, lex. bibliogr. No. 1834. 3423. 4389.

an" 1), sei der grösste Berg in Midian, welcher Zabîr heisst. el-Kelbi erinnert, dass der Tur seinen Namen von Jatur, dem Sohne Ismaëls, bekommen habe, wobei el-Soheili 2) bemerkt, dass also vielleicht dass ja abgeworfen sei, wenn seine Angabe ihre Richtigkeit habe. Omar Ben Scheiba 3) sagt: Abd el-'Azîz erzählte mir von Abu Ma'scher, von Sa'id Ben Abu Sa'id von seinem Vater, von Abu Horeira, dass der Gesandte Gottes gesagt habe: "vier Flüsse sind im Paradiese, und vier Berge und vier Schlachten sind im Paradiese, die Flüsse sind: Seihan, Dscheihan, Nil und Euphrat, und die Berge sind: el-Tur, Lubnan 4), Ohod und VVerican 5); über die Schlachten schwieg er. Nach Ka'b el-Ahber haben die Moslimen drei Schutzwehren, nämlich ihre Schutzwehr gegen die Griechen ist Damascus, ihre Schutzwehr gegen el-Daddschâl 6) ist der Jerdan und ihre Schutzwehr gegen Jadschûdsch

لبنان جبلان بتهامة يقال لهما لبن الاعلى ولبن الاسفل قال الراعى .سيكفيك الاله بمسنمات كجندل لبن تطرد الصلالا

<sup>1)</sup> Coran, Sure 7 V. 139.

<sup>2)</sup> Abul-Câsim Abd el-Rahman-Ben Abdallah el-Chath'ami el-80 heili, geb. zu Malaga im J. 508, studirte zu Granada und wurde einer der ausgezeichnetsten Philologen Spaniens, der auch in der Geschichte gründliche Kenntnisse besass. Sein Ruf verbreitete sich nach Marocco, dessen Beherrscher ihn einladen liess, dorthin zu kommen, wo er dann mit dem grössten Wohlwollen aufgenommen wurde; doch starb er schon nach drei Jahren am 26. Scha'ban 581. 1bn Challikan, vit. No. 379. Tabac. el-Hoff. Class. XVII, 3. — Es ist hier wahrscheinlich sein Werk gemeint, welches den Titel führt: Institutio et doctrina de nominibus propriis, quae in Corano incertae sunt significationis. Hadschi Chalfa, lex. bibl. 3098. Catalog. Bibl. Bodl. T. 11. Cod. 19.

<sup>3)</sup> So ist der Name häufig verschrieben, anstatt Omar Ben Schebbeh el-Nomeiri, ein Gelehrter aus Basra, lebte von 173 bis 262. 1bn Challik. vit. Nr. 502. Tabac. el-Hoff. Class. VIII, 111. — Die nächstfolgenden Namen gehören bekannten Überlieferern der Traditionen an.

<sup>4)</sup> Lubnan ist ein Gebirge in Syrien. Abulfed. géogr. pag. 68. — Es ist auch Dualform und bezeichnet zwei Berge in der Provinz Thama, den oberen und unteren Lubn. Zamachachari, lex. geogr. hat darüber:

<sup>5)</sup> Werichn ist nach dem Camus ein schwarzer Berg zwischen el-'Aredsch und el-Roweitha links von der Strasse, die von Medina nach Mekka führt.

<sup>6)</sup> el-Daddschal ist der von Christus überwundene Antichrist.

und Mådschudsch ist el-Tur. Scho'ba sagt von Artaa Ben el-Mondir: Als Jadschudach und Madschudsch auszog, offenbarte Gott dem Isa Ben Marjam: siehe, ich habe eins meiner Geschöpfe ausziehen lassen, über webches keiner ausser mir etwas vermag, so gehe nun mit deinen Begleitern zum Berge el-Tur; da ging er hin in Begleikung von 12,000 Nachkommen. — Talc Ben Habîb hat den Zor'a sagen gehört: ich wollte nach el-Tur ausziehen, da kam ich zu Abdallah Ben Omar und sagte ihm dies, worauf er erwiederte: Nach drei Moscheen ist die Reise beschwerlich, nach der Moschee des Gesandten Gattes (zu Medina), der heiligen Moschee (zu Mekka) und der entferntesten Moschee (zu Jerusalem), so gib nun den Tur auf, dahin kommst du nicht. — Der Cadhi Abu Abdallah Muhammed Ben Selama el-Codha'i sagt, nachdem er die Districte von Ägyptenland beschrieben hat: zu den südlichen Districten gehören die Ortschaften von el-Hidschaz, nämlich der District el-Tur und Farau, der District Raja und el-Culzum, der District Aila und sein Gebiet, Midian und sein Gebiet, el-'Oweid und el-Hanra 1) und beider Gebiete, dann der District Bedå und Schagb 2).

Ich bemerke: Es ist kein Streit unter den christlichen und jüdischen P. 48. Geschichtschreibern, dass dieser Berg Tur derjenige sei, auf welchem, oder bei welchem Gott seinen Propheten Moses unterwies; dort ist bis zu dieser Zeit ein Kloster im Besitz der Melikiten, es ist bewohnt und darin befindet sich ein grosser Garten, mit Palmen, Trauben und anderen Früchten. el-Schäboschti sagt: Tur Sina ist der Berg, auf welchem dem Moses der Lichtglanz erschien und wo er die Besinnung verlor. Das Kloster auf der Spitze des

وانتِ الذي حبّبتِ شَغْباً الى بدا الَّه واوطاني بلادُّ سواها

شغب موضع قل جميل لعرى لقد حسّنتِ شغباً الى بدا . الَّي واوطاني بلاد سواها

<sup>1)</sup> Vergl. Edrisi, géogr. trad. par Jaubert. T. I. p. 332.

<sup>2)</sup> Beda und Schagb sind die Namen zweier Stationen zwischen Ägypten und Syrien; Zamachschari sagt in seinem geograph. Lexicon: بدا مرضع قال

Beda ein Ort; ein Dichter sagt: Du bist es, welche mir das Land von Schagb bis Beda theuer machst, und ein Land ausser ihnen macht mich niedergeschlagen. — Statt ist besser zij zu lesen. In dem Artikel Schagb nennt Zamachschari den Dechamil als Dichter und gibt den Vers etwas abweichend:

Berges ist von schwarzen Steinen erbaut, die Breite seiner Mauer ist drei Ellen und es hat drei eiserne Thore und auf der Westseite ist ein kleines Thor, vor welchem ein Stein aufgerichtet ist, den sie nach Belieben aufheben können, und wenn Jemand zu ihnen kommt, lassen sie ihn herunter, dadurch wird der Platz bedeckt, so dass man die Stelle des Thores nicht bemerkt. Im Innern des Klosters ist eine Wasserquelle und ausserhalb desselben eine andere Quelle. Die Christen behaupten, dass darin ein Licht sei, wie das Licht, welches zu Jerusalem war, wovon an jedem Abend gleich viel verbrennt; es ist weiss, klein, von geringer Hitze, so dass es nichts verbrennt, wird aber stärker, wenn eine Leuchte daran angezündet wird. Das Kloster ist von Mönchen bewohnt, die Leute besuchen es und es gehört zu den (von Dichtern) beschriebenen Klöstern. Ibn 'Amir sagt von ihm:

O Mönch des Klosters! woher der Glanz und das Licht? schon leuchtet von dem, was in deinem Kloster, el-Tur. Weilt etwa die Sonne in ihm, ihre Sternbilder vergessend, oder hat sich der Mond in ihm versteckt und ist verborgen? Da sprach er: es weilt darin weder Sonne, noch Mond, sondern heute sind Flaschen herbeigeholt.

Ich bemerke: Die christlichen Geschichtschreiber erzählen, dass Justinianus, Kaiser von Griechenland zu Constantinopel, den Bau dieses Klosters befohlen habe; es wurde darin eine feste Burg angelegt oben mit einer Menge Cellen und eine Wache zum Schutze der Mönche hineingelegt, welche aus Leuten von dem arabischen Stamme der Benu Salih bestand; zur Zeit dieses Kaisers war die fünfte Versammlung der Christen. Zwischen ihm und el-Culzum, welches eine Stadt war, sind zwei Wege, der eine zu Lande, der andere zur See, beide führen nach der Stadt Färän, welche eine der Städte der Amalekiten ist, dann von da nach el-Tur sind zwei Tagereisen: von der Stadt Misr nach el-Culzum sind drei Tage. Man gelangt zum Berge el-Tur auf 6666 Stuffen, in der Mitte des Berges war eine Kirche des Propheten Elias und auf dem Gipfel eine Kirche, welche den Namen Moses führte, mit Säulen von Quadersteinen und Thoren von Messing; dies ist der Ort, wo Gott mit Moses redete und wo dieser die Tafeln zerbrach. Es war darin nur ein Mönch zum Dienste, und sie behaupten, dass keiner darin übernachten konnte, sondern es wurde ihm ausserhalb ein Platz eingerichtet, an dem er übernachtete. Von diesen beiden Kirchen ist nichts mehr vorhanden.

86. Das Nonnenkloster auf der Casr el-Schem' in Misr führt den Namen des Bu Dschordsch, hier war vor dem Islam der Nilmesser, wovon dort bis diesen Tag noch Spuren vorhanden sind.

Dies ist alles, was die Christen, Jacobiten und Melikiten, Männer und Frauen, von Klöstern in Ägyptenland im Süden und Norden besitzen; ihre Zahl beläuft sich auf 86, davon gehören den Jacobiten 82 und den Melikiten vier Klöster 1).

## 8. Cap. Von den Kirchen der Christen.

el-Azbari<sup>2</sup>) sagt: Kenîsa Kirche der Juden, im Plural Kenâis, ist arabisirt und die Grundform Kunischt<sup>5</sup>). — Schon die (älteren) Araber erwähnen die Kirchen (in ihren Gedichten), so sagt el-Abbas Ben Mirdas el-Solemi:

Sie umkreisen mich im Schatten jeder Kirche, und nicht hatte mein Volk sich verweilt in den Kirchen. Und Ibn Qais el-Rocajjat \*) sagt:

Als wäre sie das Bild, das in einer der Kirchen abgemalt ist.

P. 49.

<sup>1)</sup> Die beiden letzten Zahlen habe ich aus dem vorhergehenden ergänzt, da sie in den Handschriften fehlen.

<sup>2)</sup> Abu Mansur Muhammed Ben Ahmed el-Azhari geb. im J. 282, gest. im J. 370 zu Herat, ein ausgezeichneter Philolog, hatte grosse Reisen unternommen, um die Materialien zu einem arabischen Lexicon zu sammeln, welches er unter dem Titel "verbesserte Anordnung" herausgab. Ibn Challik. vit. Nr. 650. Hadachi Chalfa Nr. 3783.

<sup>3)</sup> Kunischt ist das persische Wort, die Grundform aber das chaldäische בְּיִשָּׁא die Synagege, von אַכְּיִי versammeln. Im Arabischen findet sich häufig die Diminutivform Koneijisa.

<sup>4)</sup> Der Dichter Obeidallah Ibn Qeis, ein Zeitgenosse des Propheten Muhammed, erhielt den Beinamen el-Rocajjät, weil mehrere seiner Frauen, Grossmütter oder Tanten Rocajja hiessen, oder weil er drei verschiedene Frauen dieses Namens in seinen Liedern besang. Vergl. Alli Ispahanensis liber Cantilenarum ed. Koangarten, Tom. 1. pag. 249.

- 1. Die beiden Kirchen el-Chandac (des Grabens) binter el-Cahire, die eine unter dem Namen des Eugels Gabriel, die andere unter dem des Mercurius, welche auch nach Roweis, einem bekannten Mönche nach dem J. 800 d. H., benannt wird. Bei diesen beiden Kirchen begraben die Christen ihre Todten und der Platz heisst die Grabstätte des Grabens; die beiden Kirchen wurden zur Zeit des Islam für die Kirchen von el-Macs gehaut.
- 2. Die Kirche auf der Strasse Zoweila in el-Cahira, eine bei den Jacobitischen Christen in Ansehen stehende Kirche, führt den Namen der Jungfrau Maria; es wird behauptet, dass sie vormals unter dem Namen des Azztes Sebulon bekannt gewesen sei, welcher etwa 270 Jahre vor dem Erscheinen der Islamitischen Religion lebte, in verschiedenen VVissenschaften bewandert war und einen grossen Schatz besass, zu dem man durch einen hier befindlichen Brunnen gelangte.
- 3. Eine Kirche unter dem Namen el-Mogîtha bekannt, auf der Griechenstrasse in el-Cahira, führt den Namen der Jungfrau Maria. Die Jacobiten besitzen in el-Cahira ausser diesen beiden Kirchen keine. Griechenstrasse war noch eine andere Kirche, die Kirche der Barbara genannt, welche im J. 718 zerstört wurde. Die Veranlassung dazu war, dass die Christen bei el-Melik el-Nåsir Muhammed Ben Qilàwan eine Vorstellung eingereicht hatten, worin sie um Erlaubniss baten, das, was an ihr zerstört war, wieder herstellen zu dürfen; er gab ihnen auch die Erlaubniss dazu, und nun bauten sie sie schöner, als sie gewesen war. ärgerte einen Haufen von Moslimen und sie reichten beim Sultan eine Vorstellung ein, dass die Christen an der Seite dieser Kirche etwas neues gebaut hätten, was vorher nicht gewesen sei. Er beauftragte desshalb den Emir Schatzmeister 'Ilm ed - Din Sendschar, Präfecten von el - Cahira, des, was sie neu gebaut hatten, zu zerstören, dieser ritt also dahin und fand bereits eine Menge Menschen versammelt, die sich nun beeilten um in kurzester Zeit die Kirche gänzlich zu zerstören; sie errichteten an ihrer Stelle eine Kanzel, riefen die Stunden ab und lasen aus dem Coran, alles auf ihre eigne Hand, und sie wurden nicht daran gehindert aus Furcht vor einem Aufstande, Da kam schwere Bedrängniss über die Christen und sie klagten ihre Noth dem Cadhi Kerîm ed Dîn, Verwalter des Privatschatzes des Sultans; dieser machte sich

- auf, verwandte sich für die Religion seiner Vorfahren und liess nicht von dem Sultan ab, bis er die Zerstörung der Kanzel verfügte; sie wurde nun zerstört, die Stelle ward ein Schutthaufen und so ist der Zustand geblieben.
- 4. Die Kirche des Bu Mina. Diese Kirche liegt nahe bei dem Walle zwischen den Erdhügeln an der Strasse von Misr; es sind drei aneinander stossende Kirchen, von denen die eine den Jacobiten, die andere den Syrern, und die dritte den Armeniern gehört. Es wird dort jedes Jahr ein Fest gefeiert, wozu sich die Christen bei ihr versammeln.
- 5. Die Kirche el-Mo'allaca in der Stadt Misr auf der Strasse Cast P. 50. el-Schem' unter dem Namen der Jungfrau; sie steht bei ihnen in sehr hohem Ansehen und ist verschieden von der oben erwähnten Kellaja.
- 6. Die Kirche des Schanuda im Misr, benannt nach dem alten Mönche Schanuda, von dem viel erzählt wird, unter andern, dass er zu denen gehört habe, welche in dem vierzigtägigen Fasten sich der Speisen ganz enthielten; unter ihm standen 6000 Mönche, welche sich, so wie er selbst vom Beunnengraben nährten; er schrieb viele Bücher.
- 7. Die Kirche der Maria in der Nühe der Kirche des Schanuda, sie wurde von Ali Ben Soleiman Ben Ali Ben Abdallah Ben Abbas, Emir von Ägypten, zerstört, als er von dem Emir der Glänbigen el-Hadi im J. 169 die Verwaltung erhielt; er zerstörte auch die Kirchen der Constanting. Warte, für deren Erhaltung ihm die Christen 50,000 Dinare zum Geschenke anboten, die er aber ausschlug. Als er aber abgesetzt wurde und Musa Ben Isa Ben Musa Ben Musa Ben Musa Ben Musa Ben Musa Ben Abdallah Ben Abbas unter dem Chalifat des Haron el-Raschid an seine Stelle kam, erlaubte Musa Ben Isa den Christen den Wiederaufban der Kirchen, welche Ali Ben Soleiman zerstört hatte; da wurden sie sämmtlich wieder aufgebaut in Folge eines Gutachtens des Leith Ben Sa'd und Abdallah Ben Lahi'a, welche beide erklärten, dass es zum Besten der Stadt sei, und bezengten, dass die Kirchen in Mier erst während des Islams zur Zeit der Gefährten des Propheten und deren ersten Nachfolger erbaut seien.
- 8. Die Kirche des Bu Dschordsch von el-Thicat. Diese Kirche liegt in einer Gasse der Strasse Casr el-Schem' in Misr, welche die Gasse el-Thicat heisst, und nicht weit davon ist die Kirche der Jungfrau des Bu Dschordsch.

- 9. Die Kirche der Barbara in Misr ist gross und bei ihnen berühmt, sie ist benannt nach der heiligen Barbara, einer Nonne. Zu ihrer Zeit lebten noch zwei Klosterjungfrauen Isa und Thecla; ihnen zu Ehren wird in dieser Kirche ein grosses Fest geseiert, bei welchem der Patriarch zugegen ist.
- 10. Die Kirche des Bu Serdscha (St. Sergius) in der Nähe der Barbara nicht weit von dem Hospital des Ibn el-No'man, darin ist eine Höhle, in welcher der Messias und seine Mutter Maria gesessen haben sollen.
- 11. Die Kirche von Babylon südlich von Casr el-Schem, am Wege der Efram-Brücke; diese Kirche ist sehr alt und nett, unter ihr soll der Schatz von Babylon sein; ihre Umgebung liegt in Trümmera.
- 12. Die Kirche Theodorus des Märtyrers in der Nähe von Babylon ist benannt nach dem Märtyrer Theodorus, dem Feldherrn.
- 13. Die Kirche des Bu Mina ebenfalls in der Nähe von Babylon; diese beiden Kirchen sind geschlossen wegen der Trümmer die sie umgaben.
- 14. Die Kirche des Bu Mina auf der rothen Strasse; die rothe Strasse heisst heut zu Tage die Strasse der Löwenbrücke zwischen el-Cabira und Misr. Diese Kirche wurde im J. 177 d. H. restaurirt mit Erlaubniss des Emirs von Agypten el-Welîd Ben Rifa'a, hierüber wurde Woheib el-Jahsobi aufgebracht, stand gegen den Sultan auf und kam zu Ibn Rifa'a, um ihn meuchlings zu ermorden, er wurde aber ergriffen und getödtet; Woheib war ein erfahrener Mann aus Jemen und nach Ägypten gekommen. Nun erhoben sich die Cara gegen el-Welid Ben Risa'a um Woheib zu rächen, und lieferten ihm ein Treffen; Ma'ana, die Frau des Woheib, ging bei Nacht umher in die Niederlassungen der Cara um sie aufzureitzen, sein Blut zu rächen; sie hatte ihren Kopf geschoren und war ein beredtes Weib. Da ergriff Ibn Rifà'a den Abu Isa Merwan Ben Abd el-Rahman el-Jahsobi aus den Cara, dieser bat um Gnade und Ibn Rifa'a liess sie frei; nun wurde der Aufstand beschwichtigt, nachdem eine grosse Anzahl getödtet war. - Die Kirche in der rothen Strasse blieb stehen, bis die Zerstörung der Kirchen vorfiel in den Tagen des Melik el-Nåsir Muhammed Ben Qilàwûn, wie, so Gott will, wird erzählt werden.

15. Geschichte der Kirche el-Zohri und Bericht über die P.51. Zerstörung der Kirchen in Ägyptenland und der Klöster der Christen zu einer Zeit.

Die Kirche el-Zohri stand in der Stelle, wo jetzt der Nasirische Teich iat in der Nahe der Löwenbrücke auf dem westliehen Ufer des Canals westlich von el-Lewac, und in Bezug auf sie haben viele Ereignisse stattgefunden. Als nämlich el-Melik el-Natir Muhammed Ben Oilawan im J. 720 die Rennbahn der Mehari-Cameele in der Nühe der Lowenbrücke gebaut hatte, wollte er noch einen Springbronnen an dem Hauptarme des Nil nicht weit von der Teibersischen Moschee 1) anlegen; er befahl daher einen Schutthaufen. welcher dort lag, fortzuschaffen, die Erde darunter wegen des anzulegenden Basins auszugraben und liess das Wasser in die ausgegrabene Stelle leiten, welche davon bis diesen Tag der Nasirische Teich heisst. Der Anfang mit der Ausgrabung dieses Teiches wurde am letzten des Monats Rebi' 1. 720 gemacht und als man damit bis neben die Kirche gekommen war, in welcher viele Christen immer ihre VVohnungen gehabt hatten und an deren Seite ebenfalls mehrere Kirchen standen an der Stelle, welche jetzt Haker Echoga genannt wird, zwischen den sieben Brunnen und der Wallbrücke ausserhalb der Stadt Misr, so fingen die Arbeiter an, um die Kirche el-Zohri zu graben, so dass diese mitten auf der Stelle stehen blieb, welche der Sultan zum Ausgraben bestimmt hatte und jetzt der Mairische Teich ist, und sie fuhren fort zu graben, bis die Kirche wie in der Luft hing. Die Absicht hierbei war, dass sie einstürzen sollte ohne den bestimmten Vorsatz der Zer-Störung. Die gemeinen Sklaven der Emire, welche beim Ausgraben halfen, und die übrigen Arbeiter verlangten ohne Aufhören unter Geschrei von den Emiren die Erhabniss zu ihrer Zerstörung, aber diese achteten nicht auf sie, bis am Freitage den 9. Rebi' II. desselben Jahres zur Zeit, als die Leute das Freitugsgebet verrichteten und die Arbeit des Ausgrabens unterbrochen war, eine Anzahl des gemeinsten Volkes ohne den Willen des Sultans unter dem

<sup>1)</sup> Sie führt den Namen von dem Emir Teibers Ben Abdullah, welcher im J. 687 Oberfaldherr, wurde und im J. 719 starb, und auch Stifter der Academia Teibersia ist.

laut erhobenen Ruse "Gott ist gross!" mit Hacken und andern Werksengen an die Kirche el Zohri Hand anlegte, sie zerstörte, bis sie ein Schutthausen war, die darin besindlichen Christen plünderte, und alles, was darin war, wagnahm. — Hieraus zerstörten sie die Kirche Bu Mina, welche in der rothen Strasse lag und bei den Christen seit alter Zeit in hohem Ansehen stand; hier wohnte eine Menge. Christen, die sich dahin zurückgezogen hatten und denen die Christen von Mier alles, was zu ihrem Unterhalte nöthig war, brachten; auch sandten sie dahin kostbare Weihgeschenke, und viele Almesen, so dass sich darin ein grosser Schatz an geprägtem Gelde, goldenen Geräthen und anderen Kostbarkeiten besand. Das Volk stieg über die Mauer, öffnete die Thore und nahm Geld, Geräthe und Weinbecher aus ihr weg, es war eine schreckliche Begebenheit.

Hierauf gingen sie von der Kirche in der rothen Strasse, nachdem sie dieselbe zerstört hatten, nach den beiden Kirchen in der Nähe der sieben Brunnen, von denen die eine die Kirche der Töchter hiess und von christlichen jungen Mädchen und einer Anzahl Mönchen bewohnt wurde; sie erbrachen die Thore der beiden Kirchen, machten die Mädchen, deren über sechzig waren, zu Gefangenen, nahmen ihnen die Kleider ab, die sie an hatten, plünderten, was ihnen vorkam, und verbrannten und zerstörten diese Kirchen gänzlich.

Alles dieses geschah, während die Leute das Freitagsgebet verrichteten, und als diese nun aus den Moscheen kamen, gewahrten sie mit grossem Entsetzen die Menge Staub, den Rauch von dem Brande, den Tumult der Menschen und das Drängen und Treiben derer, welche die geplünderten Gegenstände mit sich nahmen, so dass dieser Zustand von Schrecken nur mit dem Tage der Auferstehung verglichen werden konnte. Die Nachricht hiervon verbreitete sich und kam schnell bis zu dem Sandplatze unter dam Bergschlosse, der Sultan hörte ein grosses Toben und unbekanntes Lärmen, welches ihn in Schrecken setzte, und schickte hin, um den Grund zu erfahren. Als ihm nun gemeldet wurde, was vorgefalten sei, gerieth er in grosse Aufregung und war aufgebracht darüber, dass das Volk dies ohne seinen Befehl zu unternehmen gewagt hatte. Er befahl dem Emir Eidogmisch Emir Achor 1) mit einer Ab-

<sup>2)</sup> Emir-Achor ist der Ober-Stallmeister des Sultans. Vergl. Quatremère zu Macrizi, hist, des Sultans Mamlouks. Tom. I. part. 1. pag. 119.

theilung Pagen hinsurgiten, dieser Unordaung Eighalt zu thun und die Thäter P. 52. festzunehmen. Während nun Eidogmisch Anstalten traf hinzureiten, wurde achen and el-Cahira die Nachricht gebracht, dass das Volk in el-Cahira aufgestanden sei und eine Kirche in der Griechenstrasse und eine in der Strasse Zoweila serstört habe, und sugleich wurde aus Misr berichtet, dass das Volk in Misr in sehn grosser Autohl aufgestanden und nach der Kirche el-Mo'allaca auf der Casr el-Schem' gezogen sei, welche dann von den Christen geschlossen wäre, die darin belegert würden, zher nahe daran sei, eingenommen zu werden. Nun stier der Zorn des Sultans und er wollte in Person hinreiten und auf das Volk einen Angriff machen, doch blieb er zurück, nachdem ihn der Emir Eidogmisch davon abgebracht hatte. Dieser begab sich vom Schlosse mit vier Emigen nach Misn, die beiden Pförtner Emir Bibars und Emir Alamas ritten nach der Stelle, wo ausgegraben wurde, und der Emir Tinal ritt nach el : Cahira, jeder von einer sahlreichen Schaar begleitet. Der Sultan hatte besohlen, einen jeden aus dem Volke, dessen sie habhast würden, zu tödten und keinen zu begnadigen; desshalb machte sich el-Cahira und Misr auf die Beine, und die Plünderer flohen, so dass die Emire nur noch die trafen, welche sich nicht mehr fortbewegen konnten, weil der Genuss des von ihnen aus den Kirchen geraubten Weines sie übermannt hatte. Emir Eidogwisch traf in Misr ein, als bereits vor seiner Ankunft der Präfect nach der Mobileca geritten war; um die, welche sieh zur Plünderung eingefunden hatten, aus der Gasse der Mo'allaca zu vertreiben, aber von einem Steinregen empfangen, bette en sich vor ihnen surfickgezogen, und es feblte nur, noch., dass das Thor der Kirche in Brand gesteckt wurde. Nun zog der Emir Eidogmisch und seine Begleiter das Schwerelt, um sich auf das Volk zu stürzen, da er aber eine unzählige Volksmenge fand und einen schlimmen Ausgang fürchtete, stand er vom Morden ab, besahl seinen Begleitern, das Volk auseinander zu treiben ohne Blut zu vergiessen, und liess ausrufen, wer stehen bleibe, habe das Leben verwirkt. Da wandte sich das Volk, welches sich versammelt hatte, zur Flucht und zenstreute sich, Eidogmisch aber. aus Besorgniss, dass das Volk umkehren müchte, blieb halten; bis dass zum Abendrebete gerufen wurde, dann sog er ab, nachdem er den Präfecten von Mier beordert hatte, mit seinen Soldaten, zu denen er ihm noch funktig von

den Pagen zurückliess, an dem Platze zu übernachten. — Was den Emir Alamas betrifft, so kam er zu den Kirchen in der rothen Strasse und der Kirche el-Zohri, um sie zu beschützen, es waren aber dort nur Schutthausen übrig, es stand davon keine Mauer mehr; er kehrte also um, und auch die anderen Emire kamen zurück und statteten dem Sultan Bericht ab, dessen Zorn immer noch zunahm; sie liessen aber nicht ab, bis er davon wieder beruhigt war.

Bei der Zerstörung dieser Kirchen ereignete sich ein wunderbarer Vor-Als nämlich die Leute an diesem Tage in der Moschee des Bergschlosses zum Freitagsgebete versammelt waren, und eben das Gebet beendigt hatten, erhob sich ein Verrückter und rief mitten in der Moschee? zerstört die Kirchen auf dem Schlosse, zerstört sie! und nachdem er diesen beunruhigenden Ruf über die Maasse öfters wiederholt hatte, bekam er Zuckungen. Der Sultan und die Emire wunderten sich über seine Rede und er befahl dem wachhabenden Officiere und dem Pförtner die Sache zu untersuchen; diese beiden verliessen also die Moschee und als sie zu den Reinen der Tataren an der Burg kamen, wo eine neu erbaute Kirche stand, waren Leute mit der Zerstörung derselben beschäftigt und sie waren damit noch nicht zu Ende, als die Nachricht von dem, was den Kirchen in der rothen Strasse und in el - Cahira widerfahren war, anlangte. Nun wunderte sich der Sultan über jenen Fagir noch mehr und liess ihn aussuchen, aber es wurde keine Spur von ihm gefunden. Auch in der Moschee el-Azhar ereignete es sich, dass, als die Leute an diesem Tage zum Freitagsgebete versammelt waren, einer der Fauire eine Art Zittern bekam, dann, nachdem die Stunde abgernfen war, elie der Prediger hervorkam, trat er auf und sprach: zerstört die Kirchen der Widersacher und Ungläubigen! ja, Gott ist gross! Gott verleihe Sieg und Hülfe! dann fing er wieder an, sich zu bewegen und schrie: bis auf den Grund! bis auf den Grund! Die Leute richteten ihre Blicke auf ihn und wassten nicht, was er wollte; sie waren über ihn verschiedener Memung, indem die einen sagten: er ist verrückt, die andern: das hat was zu bedeuten. Als nun der Prediger hervorkam, hörte er auf zu sehreien, und nach Beendigung des Gebetes suchte man ihn, konnte ihn aber nicht finden, und sowie die Leute aus der Thur der Moschee heraustraten, sahen sie die Plünderer

mit dem Holzwerk der Kirchen, den Kleidern der Christen und andern ge- P. 53. plünderten Sachen, und als sie nach dem Hergange fragten, erhielten sie zur Antwort, der Sultan habe ausrufen lassen, dass die Kirchen sollten zerstört werden; die Leute hielten diese Angabe für wahr, bis sie bald nachher erfuhren, dass alles ohne Befehl des Sultans geschehen sei. Die an diesem Tage in el-Cahira zerstörten Kirchen waren die Kirche auf der Griechenstrusse, die Kirche bei den Bogenschützen und zwei Kirchen auf der Strasse Zoweila.

Sountage am dritten Tage nach dem Freitage, an welchem die Zerstörang der Kirchen in el-Cabira und Misr stattgefunden hatte, kam die Nachricht von dem Emir Bedr ed. Dîn Bilbeg el. Mohseni, Präfecten von Alexandrien, dass am Freitage den 9. Rebi' II. nach dem Freitagsgebet unter den Leuten ein Tomult entstanden sei, und als sie die Moschee verlassen hätten, sei schon das Geschrei erschollen: die Kirchen sind zerstärt! der Mamluk sei sofort hingeritten, habe aber die Kirchen, vier an der Zahl, bereits als Schutthoufen gefunden; auch habe er durch die Taubenpost von dem Präfecten von el-Bobeira, einen Brief bekommen mit der Anzeige, dass in der Stadt Damenhûr, während die Leute an jenem Tage das Freitagagebet verrichtet, zwei Kirchen zerstört seien. - Das Staunen hierüber vermehrte sich, bis Freitags den 16. aus der Stadt Cus die Nachricht gebracht wurde, dass, indem die Leute am 9. des Monats Rebi' II. das Freitagsgebet geschlossen hätten, einer von den Faqiren sich erhoben und gesagt habe: o Faqire! kommt hinaus sur Zenstörung der Kirchen! als er dann mit einer Menge Menschen hinausgekommon, hätten sie die Kirchen schon zerstärt gefunden, und es sei'n zu Cus und in der nächsten Umgebung in einer Stunde sechs Kirchen zerstört. -Nach und nach trafen noch aus deze südlichen und nördlichen Gegenden die Besichte ein, welche die an jenem Tage während und nach dem Freitagsgebete erfolgte Zerstörung einer Menge von Kirchen und Klöstern in allen Provinzen Ägyptens zwischen Cus, Alexandrien und Dimiat meldeten. Die Wuth des Sultans auf das Volk stieg aufs äusserste, da er fürchtete, dass es noch schlimmer werden würde. Die Emire suchten seinen Zorn zu besänftigen, indem sie sagten, so etwas könne nicht durch mensebliche Kraft gescheken sein, und wenn der Sultan selbst etwas in dieser Weise unternehmen wollte,

würde er dazu nicht im Stande sein; dies sei eine Anordnung und Bestimmung Gottes, welcher die grosse Verderbniss der Christen und ihren zunehmenden Hockmuth kenne, damit ihnen das, was vorgefallen, als Rache und Strafe diene.

VVährend dem war das Volk von el-Cahira und Misr in grosser Furrht vor dem Sultan gerathen, weil es erfahren hatte, dass er ihm den Tod gedroht hahe, und viele aus der niedrigsten Volkselasse ergriffen die Flucht. Der Cadhi und Armee-Inspector Fachr ed-Dîn versuchte den Sultan von dem beabsichtigten Angriffe auf das Volk zurückzubringen und ihn mit demselben wieder auszusöhnen, während Kerîm ed-Dîn el-Kebîr, Verwalter des Privatschatzes, ihn gegen dasselbe aufreinte, bis ihm der Sultan nach Alexandrien zu reisen gestattete, um Geld zu erheben und zu untersuchen, welche Kirchen dert zerstört seien.

Es war seit dem Tage der Zerstörung der Kirchen kaum ein Monet verflossen, als in el-Cabira und Misr an mehreren Orten Fener ausbrach. wobei sich Ihnliche Gränel antrugen, wie bei der Zerstörung der Kirchen. Nämlich in einem Hause der Bestenmacher-Strasse von el-Cahira entetand am Sonnabend den 10. Dschomada I. ein Brand, das Feuer verbreitete sieh uster den umliegenden Wohnungen und währte his sum Abend des Somnings; bei diesem Brande gingen viele Sachen zu Grunde. Nachdem es gelöscht war, entstand ein Brand in der Strasse el-Deilem in der Gasse el-'Asischa in der Nähe der Wohnungen des Kerins ed-Din, Verwalters des Privatschatzes, am 25, Dechomada L; es war eine stürmische Nacht; das Feuer breitete sich nach allen Seiten aus, bis es an des Haus des Kerim ed Din kam. Als dies der Sultan erführ, gerieth er in grosse Besongniss, weil dort ein Theil der Schätze des Sultans autbewahrt wurde, und er sandte mehrere der Emire bin, um es zu lösehen, welche zu diesem Zwecke eine Menge Leute zunammen brachten, die immer grösser wurde. Von der Nacht des Montags bis au der P. 54 Nacht des Dienstags hatte schon der Brand sich immer vergrössert, das Feuer nahm noch immer zu, und die Emire und des Volk konnten es nicht löschen, weil es sich bei einem hestigen Winde, durch welche hohe Palmen umgestürzt wurden und Schiffe scheiterten, nach allen Seiten immer weiter ausbreitete. Die Leute sweiselten schon nicht mehr, dass el-Cahirn gunzlich abbrennen

würde, aie bestiegen die Thürme, um zum Gebete zu rufen, die Fagire und Frommen erschienen und stellten unter dem Rufe: Gott ist gross! Gebete an. aber vergebens, und das Geschrei und Weinen der Menschen vermehrte sich. Der Sultan stieg oben auf das Schloss, konnte aber wegen der Heftigkeit des Windes dort nicht stehen bleiben; der Brand dauerte fort und der Sultan wiederholte die Aufforderung an die Rentre zum Löschen bis aum Dienstage. Da ging der Statthalter des Sultans himunter und nahm sämmtliche Emire und alle Wasserträger mit sich, auch der Emir Mundsehenk Bektimur ging hinab; es war ein furchtberer Tag, wie er nicht furchtbarer und schrecklicher gesehen ist. An die Thore von el. Chara: wurden Wachen beordert. welche die Wasserträger, wenn sie aus el-Cahira hinaus wellten, zurückbringen sollten, um das Feuer zu löschen, keiner von den Vyasserträgern der Emire und der Stadt wurde verschont, alle mussten arbeiten und sie holten das Wasser aus den Academien und Bädern; alle Zimmerleute und sämmtliche Bauleute wurden hinzugenommen, um die Häuser niederzureissen, und es wurde in dieser Noth eine grosse Anzahl hoher Gebäude und grosser Häuser nieder gerissen. Bei diesem Brando arbeiteten vierundawanzig der angesehensten Emire, ausser denen, welche zu den Mauptleuten, Unterofficieren und Mameluken gehörten, und die Emire legten selbet Hand an. Das Wasser stand won dem Thore Zoweila bis zum Stadtviertel eliDeilem in der Strasse wie ein See wegen der Menge von Münnern und Gameelen, welche das Wasser herbei trugen. Der Emir Mundschenk Bektimur und der Emir Statthalter Argûn waren damit beschäftigt, die Schätze des Sultans aus dem Hause des Kerim ed-Din nach dem Hause seines Sohnes in der Bleihändler-Strasse su schaffen; seehzehn theils austossende, theils gegenüber liegentle Häuser mussten zerstört werden, ehe sie die Schätze fortschaffen konnten.

Der Brand was noch nicht völlig gelöscht, die Schätze kaum fortgeschafft, so entstand schon ein neuer Brand in der Wohnung des Dhähir nor dem Thore Zoweila, welcher 120 Häuser vernichtete, darunter eine Halle, welche die Halle der Faqire hiess; während des Brandes wehte ein hestiger Wind, da ritt der Pförtner und der Präsect hin, um ihn zu löschen, und sie liessen eine Menge der umliegenden Häuser niederreissen, bis das Feuer gelöscht war. — Zwei Tage nachher entstand ein Brand im Hause des Emir Salar in

der Strasse swischen den beiden Schlössern; er fing in dem Luftzuge an, welcher von der Erde hundert Ellen hoch gemacht war, es wurde aber alles aufgewandt, bis er gelöscht war.

Der Sultan befahl nun dem Emir Schatzmeister 'lien ed-Din Sendschar, Präsecten von el-Cahira, und dem Emir Pförtner Bihars auszupassen und wachsam zu sein; es wurde durch Ausrusen bekannt gemacht, dass bei jedem Weinhause eine Tonne mit Wasser oder ein Fass voll Wasser eteben, und ein gleiches auf allen Plätzen, Strassen und Gassen hingestellt werden solle. Dadurch stieg der Preis einer Tonne von einem Dirhem auf sünf und der Preis eines Fasses auf acht Dirhem.

Auch auf der Griechenstrasse entstand ein Brand und an vielen Orten, so dass kein Tag verging, dass nicht an irgend einem Orte Fener ausgebrochen wäre. Die Leute achteten nun genau auf das, was sie betraf, und kamen auf die Vermuthung, dass es von den Christen ausgehe, weil das Fener an den Pulten der Moscheen und den Wänden der Rethäuser und Academien sich zeigte; sie waren dann bei einem Brande schnell bei der Hand, und verfolgten die Spur bis sie fanden, dass der Brand durch Naphtha entstanden sei, welche in mit Öl und Pech getränkte Lappen gewickelt war. - Als es nun in der Nacht des Freitags in der Mitte des Dachomada war, wurden zwei Mönche aufgegriffen, als sie spät Abends gerade aus der Academia Hekkaria berauskamen und eben in der Academie Feuer angelegt was, der Schwefelgeruch war noch an ihren Händen; sie wurden zu dem Emir Schatzmeister 'Ilm ed-Dîn, Präsecten von el-Cabira gebracht, welcher dem Sultane davon Anzeige machte, der sie zu foltern befahl. Er war noch nicht vom Schlosse herunter, so begegneten ihn Leute, welche einen Christen festgenommen hatten, der in der Moschee des Dhabir betroffen war mit Lappen in Form P. 55. eines Zwiebacks inwandig voll Pech und Naphta; einen dawon hatte erdschon neben dem Pulte hingeworfen und war dabei stehen geblieben, bis der Rauch oufstieg, da ging or, um aus der Moschee binauszukommen; es hatte ihn aber bereits Jemand bemerkt und von einer Stelle, wo ihn der Christ nicht sehen konnte, beobachtet: jetzt ergriff er ihn, die Leute kamen in Menge berbei und schleppten ihn zu der Wohnung des Präfecten; er hatte sich wie die Moslimen gekleidet. Bei dem Emir Pförtner Rukn ed-Dîn Bibars wurde er dann gefoltert und bekannte, dass eine Menge Christen sich verbunden hätte, Naphthazu bereiten und durch mehrere ihrer Anhänger zu verbreiten, dass er einer von denen sei, dem man das gegeben hätte mit der Weisung, dasselbe neben dem Pulte der Moschee el-Dhahir's niederzulegen. Hierauf befahl er, die beiden Mönche zu feltern, welche nun bekannten, dass sie zu den Bewohnern des Maulthier-Klosters gehörten und an den vorhin beschriebenen Plätzen das Feuer angelegt hätten, aus Hass und Rache gegen die Moslimen dafür, dass sie die Kirchen zerstört hätten, und dass eine Anzahl Christen sich verbunden und eine bedeutende Summe unter sich gesammelt hätte, um diese Naphtha zu bereiten.

Unterdess war Kerîm ed-Dîn, der Verwalter des Privatschatzes, aus Alexandrien xurückgekommen; der Sultan machte ihn mit dem, was sich in Hiosicht auf die: Ergreifung der Christen zugetragen hatte, bekannt, worauf er erwiederte: die Christen haben einen Patriarchen, bei dem sie sich Raths erholen und der ihre Angelegenheiten kennt. Da befahl der Sultan, den Patriarchen in die Wohnung des Kerim ed-Din zu holen, damit er mit ihm wegen des Brandes und der von den Christen bekannten Theilnahme daran reden könnte; er kam also unter dem Schutze des Prasecten von el-Cahira bei Nacht aus Furcht vor dem Volke und als er in das Haus des Kerîm ed-Dîn auf der Strasse el-Deilem eingetreten und die drei Christen aus der Wohnung des Präfecten herbeigeholt waren, wiederholten sie dem Kerim ed-Din in Gegenwart des Patriarchen und des Präsecten alles, was sie vorher bekannt hatten. Als der Patriarch ihr Geständniss hörte, fing er an zu weinen und sprach: diese sind fanatische Christen, die sich an den fanatischen Moslimen wegen der Zerstörung der Kirchen haben rächen wollen. wurde er von Kerim ed-Din unter Ehrenbezeugungen entlassen und fand, dass Kerîm ed-Bîn für ihn an der Thür ein Maulthier hatte bereit halten lassen, damit er es reiten sollte, er stieg also auf und ritt fort; hierüber wurden die Leute aufgebracht und stürsten sich vereint auf ihn, und wenn nicht der Präsect ihn begleitet hätte, wäre er gewiss umgebracht.

Am anderen Morgen wollte Kerim ed-Din nach seiner Gewohnheit auss Schloss reiten, und als er wie gewöhnlich hinaustrat, schrie ihm das Volk auf der Strasse entgegen: es ist nicht erlaubt, o Cadhi! dass du die Christen

welche die Häuser der Moslimen verbrannt haben, in Schutz nimmst und noch auf Maulthieren reiten lässest. Diese Worte ärgerten ihn und vermehrten seine Lust zu schaden, und als er daher zum Sultan kam, suchte er das Verbrechen der aufgegriffenen Christen als geringfügig darzustellen, indem er sagte, dass sie Fanatiker und Thoren seien; doch der Sultan befahl dem Präfecten, die Folter zu verstärken. Er begab sich also hinunter und wandte eine schmerzhaste Folter gegen sie an, worauf sie bekannten, dass vierzehn Mönche in dem Maulthier-Kloster sich verschworen hätten, sämmtliche Wohnungen der Moslimen zu verbrennen, darunter sei ein Mönch, welcher das Naphtha zubereite; sie hätten el-Cahira und Misr unter sich getheilt, so dass auf el-Cahira acht und auf Misr sechs kämen. Jetzt liess er das Maulthier-Kloster umstellen und alle, die darin waren, ergreifen; vier von diesen wurden auf dem Kreuzwege bei der Moschee des Ibn Tulun am Freitage verbrannt, wozu sich eine grosse Volksmenge versammelt hatte. Von nun an war das gemeine Volk auf die Christen erbittert, lauerte ihnen auf und riss ihnen die Kleider vom Leibe, so dass es sich jede Schändlichkeit erlaubte und alles Maass überschritt. Der Sultan war hierüber aufgebracht und hatte die Absicht, einen Angriff auf das Volk zu machen. Es traf sich, dass, als er an einem Sonnabend vom Schlosse ritt, um sich nach der grossen Rennbahn zu begeben, er einen grossen Haufen von Menschen sah, welche die Strassen einnahmen und schrien: Gott schütze den Islam! er schütze die Religion Muhammed's Ben Abdallah! Er bog ihnen aus und indem er auf die Rennbahn hinunter kam, brachte der Schatzmeister zwei Christen zu ihm, die soeben ergriffen waren, als sie die Häuser in Brand stecken wollten; er befahl, sie zu P. 56. verbrennen, worauf sie abgeführt, eine Grube gemacht, und sie im Angesicht der Leute verbrannt wurden. Während sie noch mit dem Verbrennen der beiden Christen beschäftigt waren, kam der Pförtner des Büreau's des Emir Mundschenk Bektimur, welcher ein Christ war, vorüber, um sich in die Wohnung des Emir Bektimur zu begeben; als ihn das Volk erblickte, warfen sie ihn von seinem Thiere, zogen ihm alle Kleider aus, die er an hatte, und schleppten ihn fort, um ihn ins Feuer zu werfen; da schrie er die beiden Glaubensformeln her, bekannte den Islam und wurde in Freiheit gesetzt.

Unterdess kam Kerîm ed-Dîn mit einem Ehrenkleide angethan von der

Rennbahn vorüber; sie warfen ihn hier in einem fort mit Steinen und schrienihm entgegen: wie lange willst du die Christen noch in Schutz nehmen und vertheidigen? sie schimpsten und spotteten auf ihn, so dass er keinen Ausweg sah, als zu dem Sultan, der noch auf der Rennbahn war, zurückzukehren; das Schreien und Rufen des Volkes war so arg, dass der Sultan es hören konnte. Als jener nun zu ihm kam und ihm den Hergang berichtete, wurde er von Zorn erfüllt und erbat sich den Rath der Emire, welche bei ihm waren, wie der Emir Dochemal ed - Din, Statthalter von el - Kerk, der Emir Seif ed - Dîn el - Bubekri, el - Hadhîri, der Pförtner Bektimur und mehrere audere; el-Bubekri: meinte, das Volk 1) und es sei am besten, dass der. Pförtner zu ihm ginge und es fragte, was es wänsche, bevor man etwas unternähme. Diese Ansicht gefiel aber dem Sultan nicht und er wandte sich von ihm ab. Darauf sagte der Statthalter von el-Kerk: dies alles kommt von den christlichen Secretären, denn die Leute bassen sie, und mein Rath ist, dass der Sultan gegen das Volk nichts unternehme, sondern die Christen aus dem Diwan entferne. Aber auch dieser Rath gefiel ihm nicht und er sprach zu dem Emir Pförtner Alamas: geh, und nimm vier der Emire mit dir und hane das Volk nieder von da, wo du aus dem Thore der Rennbahn gehat. bis du an das Thor Zoweila kommst, und achlage mit dem Schwerdte unter sie von dem Thore Zoweila, bis zum Siegesthore, ohne irgend einen zu verschonen; und zu dem Präsecten von el-Cabira sagte er: reite nach dem Thore el-Lewac und der Gegend om Wasser und lass keinen vorbei, ohne ihn zu ergreifen und mit ikm aufs Schloss zu kommen, und wenn du die nicht bringst, welche meinen Statthalter (er meinte Kerten ed - Din) mit Steinen geworfen baben, bei meinem Kopfe! so werde ich dich anstatt ihrer aufhängen lassen; er beorderte mit ihm eine Anzahl seiner Leib-Mamluken.

Nachdem die Emire in der Ausführung des Besehles gezögert hatten, damit das Vorhaben erst bekannt würde und sie dann keinen Menschen trä-

<sup>1)</sup> Hier sehlt ein Wort in der Handschrift, welches weder aus Quatremère noch aus Wetzer zu ergänzen ist, da jener die Übersetzung dieser Stelle sehr zusammen gezogen und dieser (Nr. 732) eine ganze Zeile im Arabischen ausgelassen hat, so dass auch die Übersetzung fehlerhaft ist.

fen, besonders keinen Sklaven oder Hausgenossen der Kaure, zogen sie endlich abi die Nachricht verbreitete sich in el - Cahira, sämmtliche Buden wurden geschlossen und es kam über die Leute eine bis dahin unerhörte Angst. Die Emire zogen fort, fanden aber auf ihrem langen Wege keinen, bis sie an das Siegesthor kamen; der Präsect ergrist am Thore el-Lewes, in der Gegend von Balac und am Wasserthore eine: Menge Gesindel, Matrosen und gemeines Volk, wodurch eine solche Furcht verbreitet wurde, dass eine grosse Anzahl auf das westliche Ufer nach el-Dschize übersetzte. - Der Sultan kehrte von der Ronnbahn zurück und fand auf seinem Wege, bis er zum Bergschlosse hinaufkam, nicht einen aus dem Volke; so bakt er auf dem Schlosse angekommen war, schickte er zu dem Präseoten und liess ihm sagen. dass or sich beellen solle, zu ihm zu kommen; und die Sonne war noch nicht untergegangen, als er mit etwa 200 Leuten aus dem Volke, die er aufgegriffen hatte, erschien. Nun theilte sie der Sultan ab und befahl, dass einige aufgehängt, andere in der Mitte durchgeschnitten, anderen die Hände abgehauen werden sollten; da schrien sie sämmtlich: o Herr! das ist nicht erlaubt, wir sind es nicht, die mit Steinen geworfen haben. Der Emir Mundschenk Bektimur und die andern anwesenden Emire weinten aus Mitleid mit ihnen und liessen nicht ab vom Sultan, bis er zu dem Präsecten sogte: sondere von ihnen einen Theil ab und richte Balken auf von Thore Zoweila bis unter dem Schlosse am Pferdemarkte und hänge diese an den Händen auf. Am andern Morgen des Sonntags wurden diese sämmtlich vom There Zoweila bis zum Pferdemarkte aufgehängt, es waven einige vornehme und anständig gekleidete Personen darunter; die Emire, welche an ihnen vorüber kamen, drückten P. 57 ihnen ihr Mitgefühl aus und weinten über sie. Keiner der Schenken-Besitzer in el-Cahira und Misr öffnete an dem Tago seine Schonke. Kerîm ed - Dîn verliess seine Wohnung, um wie gewühnlich sich aufs Schloss zu begeben, aber er war nicht im Stande, an den Gekreuzigten vorüber zu gehen, sondern nahm einen anderen Weg als den durch das Thor Zoweila. Der Sultan sass bereits hinter einem Gittersenster und liess eine Anzahl von denen vorführen, welche der Präsect aufgegrissen hatte, und dreien von ihnen Hände und Füsse abbanen. Die Emire waren nicht vermögend, zu ihren Gunsten mit ihm zu sprechen, weil sein Zern zu hestig war; da trat Kerim ed Din

vor, enthlösste sein Haupt, küsste die Erde und beit um Gnade; er gab endlich seinen Bitten nach und befahl, dass sie bei der: Ausgrabung in el-Dochtse arbeiten sollten. Nun wurden sie hinausgeführt, zwei von den Verstümmelten waren indess bereits gestachen, und die Aufgehängten wurden von den Balken herunter gelassen.

. Während der Sultan noch an dem Gitterfenster stand, erscholl Fenerruf. von der Moschee des Ibn Tuhn her, auf dem Bergsehlosse, in der Wohnung des Emir Rukn ed - Din el-Ahmedi in der Strasse Beha ed - Dines, in dem Gasthause vor dam Wasserthore von et Macs und den anliegenden Gebäuden. Noch: am Morgen des Tages dieses Brandes wurden drei Christen aufgegriffen, bei denen man Lunten von Naphtha fand, und vor den Sultan geführt bakannten sie, dass sie deu Brand vermusicht hätten. Das Eeuer währte an jenen Stellen his zum Sonnahend, und als der Sultan nach seiner Gewohnheit nach der Rennhahn reiten wollte, traf er gegen 20,000 Menschen aus dom Volke, welche Stücken Zeug blau gefärht, und ein weisses Kreus darauf gemacht batten und als sie!den Sultan sahen, schrien sie mit veseinten lauter Stimme: Es gibt keine Religion aussen der Religion des Islam! Gott beschütze, die Religion Muhammad's, Ben Abdallabil; o. Melik, el-Nasir, Subtan des Islam! hilf uns gegen die Unglänbigen und sohütze nicht die Gheisten! - Die Erde dröhnte von ihren gehrecklichen Stimmen und Gott erfühlte das Hern des Sultans und die Herzen der Emire mit Furcht; sie seinten ihren Weg fort, während er im tiefes Nachdenken versunken war, bis, er auf. die Rennbahn kam. Da indees des Geschrei des Volkes nicht aufhürte, hielt er es für's beste, mit Nachsicht zu verfahren, und befahl dem Pfürtner hinausungehon und durch einen Ausruf bekannt machen zu lassen, wer einen Christen fände, solle Gut und Blut von: ibm fondern. Er ging nun hinans und liess dies ausrufen, da suhrie das Volk und rief: Gott beschütze dich! und liess Glückwünsche erschallen. - Die Christen pflegten damals weisse Turbane zu tragen, es wurde also in el-Cahina und Mier ausgerufen, wer einen Christen mit einem weissen Turban fande, dem solle gestattet sein, ihn zu tödten und sich seines Vermögens zu bemächtigen, und ein gleiches wurde dem gestatten 'welcher einen Christen zu Pferde anträfe. Es wurde eine Verorduung erlassen, dass die Christen blaue Furbane tragen, und keiner von

ihnen ein Pferd oder ein Maulthier reiten solle, wer indess einen Esel reiten wolle, der möge ihn reiten, aber verkehrt 1); kein Christ solle ins Bad gehen ausser mit einer Schelle am Halse, und keiner von ihnen solle die Kleidung der Moslimen tragen. Er verbot den Emiren, Christen in Dienst zu nehmen, entfernte sie aus seinem Diwan und erliess in alle Provinzen den Befehl: sämmtliche Christen, die ein Amt bekleideten, zu entlassen. Die Angriffe der Moslimen gegen die Christen mehrten sich so, dass diese nicht mehr auf der Strasse gingen und eine grosse Anzahl von ihnen den Islam annahm.

Von den Juden war in dieser Zeit keine Rede gewesen, desshalb fingen die Christen an, wenn sie ihre VVohnungen verlassen wollten, von einem der Juden einen grünen Turban zu leihen und diesen aufzusetzen, um vor dem Volke sicher zu sein. Nun traf es sich, dass einer der angestellten Christen an einen Juden eine Forderung von 4000 Dirhem hatte, die er ihm geliehen, und er kam bei Nacht verkleidet in das Haus des Juden, um das Geld zu fordern; da fasste ihn der Jude und rief: VVenda? bei Gott und den Moslimen! und schrie, so dass die Leute ausammenliefen, um den Christen fest zu nehmen; dieser flüchtete indess in das Innere des Hauses des Juden und versteckte sich bei dessen Frau, musste aber eine Bescheinigung ausstellen, dass der Jude seine Schuld bezahlt habe, worauf er frei gelassen wurde.

Mehrere Christen des Klosters el-Chandac wurden angeklagt, Naphtha zubereitet zu haben, um die Häuser in Brand zu stecken; sie wurden sestgenommen und angenagelt. — Es wurde eine Bekanntmachung erlassen, dass die Leute sicher und ohne Sorge nach ihrer Gewohnheit sich einfinden möchten, wenn der Sultan nach der Rennbahn ritte; dies geschah, weil sie schon P. 58. für ihr Leben besorgt waren, da sie zu oft über die Christen hersielen und das Maass überschritten hatten. Nun wurden sie dreist, kamen wie gewöhnlich an die Seite der Rennbahn, wünschten dem Sultan Glück, und singen an zu rusen: Behüte dich Gott, o Herrscher des Landes! wir sind begnadigt, wir sind begnadigt! Der Sultan nahm dies wohlgefällig auf und lächelte zu ihren VVorten. — In der Nacht entstand ein Brand in: der VVohnung des Emir Pförtners Alamas auf dem Schlosse; der Vvind war hestig, so dass das Feuer um sich griff und his zur Wohnung des Emir Itmisch kam, und die

<sup>1)</sup> Der Zusatz "aber verkehrt" مقلوبا findet sich nicht in allen Handschriften.

Bewohner des Schlosses und die Einwohner von el-Câbira waren so erschrocken, dass sie glaubten, das gauze Schloss sei verbrannt/

Schändlichere Begebenheiten als diese sind nicht erliört, denn die Christen verhrannten in el-Cahira die Häuser auf dem Bratenmacher-Markte und in der Gasse el-'Arischa auf der Strasse el-Deilem, sechzehn Häuser in der Nähe der Wohnung des Kertm ed-Din, eine Anzahl Gebäude auf der Griechenstrasse, das Haus des Behädur in der Nähe der Hoseinischen Capelle, einige Wohnungen in dem Marstalle el-Tarima und auf der Honiggasse, den Pallast des Emir-Silah 1) und den Pallast des Emir Selar auf der Strasse zwischen den beiden Schlössern, den Pallast des Bischeri, wo die Ställe sammt den Cameelen zu Grunde gingen, die Halle el-Afram's, das Haus des Bibars auf der Strasse el-Salibia, das Haus des Ibn el-Magrebi auf der Strasse Zoweila, eine Anzahl Wohnungen auf der Strasse des Schwalbenbrunnens, bei el-Haker, auf dem Bergschlosse, bei mehreren Moscheen und Bethäusern, und andere Gebäude, deren Aufzählung zu weitläufig ist.

An Kirchen wurden zerstört die Kirche bei den Ruinen der Tataren am Bergschlosse, die Kirche el-Zohri an der Stelle, wo jatzt der Nasirische Teich ist, die Kirche der rothen Strasse, eine Kirche in der Nähe der sieben Brunnen, die Kirche der Töchter genannt, die Kirche des Abul-Mina, die Kirche der Fehhadin (der Dressirer) au el-Cahira, eine Kirche auf der Grischenstrasse, eine Kirche bei den Bogenschützen, zwei Kirchen auf der Strasse Zoweila, eine Kirche bei dem Fahnenmagazine, eine Kirche auf Graben, vier Kirchen in der Gränzstadt Alexandhien, zwei Kirchen in der Stadt Damenhur el-Wahsch, eine Kirche in der Provinz el-Garbin, drei Kirchen in der Provinz el-Scharqia, sechs Kirchen in der Provinz von Bahnesa, zu Sojut, Manfelut und Monjat Ibn el-Chasib acht Kirchen, au Cus und Aswan elf Kirchen, in der Provinz Ithh eine Kirche, auf dem Markte VVerdan in der Stadt Miso, in den Quartieren von el-Mosasa und Cast. el-Schem' zu Misr acht Kirchen. Auch wurde eine große Anzahl von Klöstern zerstört und das Maulthier-Kloster und das Kloster von Schahran blieben lange Zeit ganz verlassen.

-and harmonical transfer to the

<sup>11)</sup> Einir-Selär ist der Ober-Stallmeister und Kmir-Siläh; der Gemeralfeldzeugmeiter: Vergl. Quantre in dre du Matrizi n. a., Q. pag. 159.

Diese wichtigen Ereignisse, wie man sie schwerlich in einer langen Reihe von Jahren in ähnlicher Weise findet, fielen in kurzer Zeit vor; es kamen darin so viel Mensohen um, wurden so viel Habseligkeiten vernichtet, und so viel Gebäude zerstört, als sich wegen ihrer Menge nicht beschreiben lässt. Bei Gott steht aller Dinge Ausgang!

- 16. Die Kirche des Michael. Diese Kirche war bei dem Canale der Beni Wail vor der Stadt Misr südlich von 'Acaba Jahsob und ist jetzt nahe bei der Brücke el-Afram's; sie wurde während des Islam's neu gebaut und ist von schöner Bauart.
- 47. Die Kirche der Maria in den Gärten des Wezirs südlich vom Teiche der Habessinier ist leer und keiner mehr darin.
- 18. Die Kirche der Maria in der Gegend von el-'Adewia gen Säden ist alt, aber bereits vernichtet.
- 19. Die Kirche des Antonius in der Gegend von Itih ist neu gebaut. In der Gegend von Schernub waren noch viele Kirchen, die zerstört sind; eine davon ist in der Gegend von Ihrit am Berge, zwei Tage südlich von Bejadh noch vorhanden.
- 20. Die Kirche der Jungstrau in der Gegend von Aschker; am Thore derselben steht ein Thurm von grossen Backsteinen erbaut, dies soll der Ort sein, wo Musa Ben Imram (der Prophet Moses) geboren wurde.
- P. 59. 21. Die Kirche der Maria in der Gegend von el- Chasûs; es ist ein Haus, aus welchem sie eine Kirche gemacht haben, die indess nicht beachtet ist.
  - 22. Die Kirche der Maria, die Kirche el-Casir und die Kirche des Gabriel, diese drei Kirchen liegen in der Gegend von Abnüb.
  - 28. Die Kirche Esotir, welches owrng der Erretter bedeutet; diese Kirche ist in der Stadt Ichmim und steht bei ihnen in grossem Ansehen, sie führt den Namen der Märtyrer und es ist darin ein Brunnen, dessen Wasser, wenn man es in eine Lampe that, hochroth wird, als wenn es Blut wäre.
  - 24. Die Kirche des Michael ebenfalls zu Ichmim. Die Christen haben in diesen beiden Kirchen die Sitte, wenn sie das Palmsest feiern, welches auch das Hosiannasest genannt wird, dass die Presbytere und Priester mit Rauchpfannen, Rauchwerk, Kreusen, den Evangelien und brannenden Lichtern ausziehen und sich vor die Thär des Gadhi, dann wor die Thüren

der angesehensten Moslimen stellen, wo sie räuchern, einen Abschnitt aus dem Evangelium lesen und eine Antiphone anstimmen d. h. ihn loben.

- 25. Die Kirche des Bu Pachom in der Gegend von Atseh ist die äusserste Kirche der Ostseite. Pachom oder Pachomius war ein Mönch zur Zeit des Bu Schanuda; er wird der Vater der Gemeinschaft genannt, weil er die Zahl der Mönche vermehrte und zwei Mönchen einen Lehrer gab. Er erlaubte nicht, dass Wein oder Fleisch in sein Kloster gebracht wurde, und besahl bis zum Ende der neunten Stunde des Tages zu sasten; er gab seinen Mönchen geröstete Kichererbsen zu essen, welche sie Erholungs-Kichern nannten. Sein Kloster ist längst zerstört, diese seine Kirche ist aber noch vorhanden zu Asta, südlich von Ichmim.
- 26. Die Kirche des Evangelisten Marcus in el-Dschize wurde nach dem J. 800 zerstört und dann wieder aufgebaut. Dieser Marcus war einer der Schüler Christi und Stifter des Patriarchenstuhles von Ägypten und Habessinien.
- 27. Die Kirche des Bu Dschordsch in der Gegend von Bul-Nomros in el-Dschîze, wurde im J. 780 zerstört, wie oben erzählt ist, nachher aber wieder hergestellt.
- 28. Die Kirche in der Gegend von Bu Fåra auf der äussersten Gränze der Provinz el-Dschîze.
  - 29. Die Kirche des Schanuda in der Gegend von Harabschent.
- 30. Die Kirche des Bu Dschordsch in der Gegend von Bana ist bei ihnen berühmt, sie bringen dahin Weihgeschenke und schwören bei ihr und erzählen von ihr eine Menge merkwürdiger Geschichten.
- 31. Die Kirche des heiligen Marûta in der Gegend von Schomosta. Dieser Marûta steht bei ihnen in grossen Ehren, er war ein angesehener Mönch und seine Gebeine werden in einer Röhre in dem Kloster des Bu Bischai in der Ebene Schihat ausbewahrt und bis auf unsere Zeit besucht.
- 32. Die Kirche der Maria zu el-Bahnesa. Es sollen in el-Bahnesa 360 Kirchen gewesen sein, welche sämmtlich zerstört sind, so dass nur diese Kirche allein noch übrig ist.
- 33. Die Kirche des Mönches Samuel in der Gegend von Schinara. 34. Die Kirche der Maria in der Gegend von Tonboda ist alt.

- 35. Die Kirche des Michael in der Gegend von Tonboda ist gross, alt. Es waren hier viele Kirchen, welche zerstört sind; der grösste Theil der Einwohner von Tonboda besteht aus christlichen Handwerkern.
- 36. Die Kirche der Apostel in der Gegend von Eschnin ist sehr gross. — 37. Die Kirche der Maria in der Gegend von Eschnin ist alt.
- 38. Die Kirche des Michael und 39. die Kirche des Gabriel ebenfalls in der Gegend von Eschnîn. In dieser Gegend waren 160 Kirchen, welche alle zerstört sind mit Ausnahme der genannten vier; der grösste Theil der Einwohner von Eschnîn besteht aus Christen und sie haben ihren P. 60. Unterhalt von der Bewachung der Palmen. Weiter hin sind noch Überreste von Kirchen, in denen sie ihre Feste seiern, wie die Kirche des Bu Dschordsch.

die Kirche der Barbara und die Kirche des Gafril d. i. Dschabril (Gabriel).

- 40. In Monjat Ibn Chasîb sind sechs Kirchen, die Kirche el-Mo'allaca, das ist die Kirche der Jungfrau, die Kirche des Petrus und Paulus, die Kirche des Michael, die Kirche des Bu Dschordsch, die Kirche des Anba Paula el-Tamweihi und die Kirche der drei Jünglinge, nämlich Hananias, Azaria und Misaël; diese waren Krieger zur Zeit des Bocht Nasr (Nebucad Nezar), welche ins Geheim Gott verehrten; als sie entdeckt wurden, wollte Bocht Nasr sie zur Verehrung der Götzen zurückbringen, und als sie sich dessen weigerten liess er sie eine Zeit lang ins Gefängniss wersen, damit sie umkehrten; aber sie wollten nicht, er liess sie desshalb herausführen und ins Feuer wersen, welches sie indess nicht verbrannte. Die Christen halten sie sehr in Ehren, obgleich sie lange Zeit vor dem Messias lebten.
- 41. Die Kirche in der Gegend von Teha unter dem Namen der Schüler Christi, welche von ihnen Apostel genannt werden. 42. Die Kirche der Maria ebenfalls in der Gegend von Teha.
- 43. Die Kirche der beiden Weisen in der Gegend von Menheri feiert ein grosses Fest im Monat Baschnas, bei welchem der Bischof zugegen ist, und an dem Feste wird ein grosser Markt abgehalten. Diese beiden Weisen sind Cosmas und Damian, die beiden Mönche.
- 44. Die Kirche der Jungfrau in der Gegend von Bu Carcas ist alt, gross. 45. In der Gegend von Mallewi ist die Kirche der Apostel, und zwei zerstörte Kirchen, die eine unter dem Namen des Abu Dschordsch

und die andere unter dem Namen des Engels Michael. — 46. In der Gegend von Deldschih waren viele Kirchen, von denen nur noch drei übrig sind: die Kirche der Jungfrau, welche gross ist, die Kirche des Schanuda und die Kirche des Mercura; sie (die anderen) sind sämmtlich vernichtet.

- 47. In der Gegend von Sanabu ist die Kirche des Anba Paula und die Kirche des Bu Dschordsch; Sanabu zählt viele Christen. 48. In der Gegend von Biblau nördlich von Sanabu ist eine alte Kirche auf der Westseite der Stadt unter dem Namen des Dschordschus; dort sind viele Christen, die Ackerbau treiben. 49. In der Gegend von Darut ist eine Kirche vor dem Orte, einem Kloster ähnlich, unter dem Namen des Mönches Serapion, welcher zur Zeit des Schanuda lebte und zum Bischof erwählt wurde; es wird viel von ihm erzählt. 50. In der Gegend von Bû-Beni Zeid ist eine grosse Kirche unter dem Namen der Apostel, in der ein Fest geseiert wird.
- 51. In der Provinz Cus ist die Kirche der Maria und die Kirche des Gabriel. 52. In der Gegend von Demschîr ist die Kirche des Märtyrers Mercurius; sie ist alt und darin sind viele Christen. 53. In der Gegend von Omm el-Cosûr ist die Kirche des Bu Johannes el-Casîr, sie ist alt. 54. In der Gegend von Ballût auf der Gränze des Gebietes von Manselût ist die Kirche des Michael, sie ist klein. 55. In der Gegend von el-Belägeret auf der Gränze von Manselût ist eine kleine Kirche, welche von dem Bischof mit seiner Familie bewohnt wird. 56. In der Gegend von Schacalqîl sind drei grosse, alte Kirchen, die eine unter dem Namen der Apostel, die andere dem Michael und die dritte dem Abu Mina heilig. 57. In der Gegend von Menschaat el-Nasara ist eine Kirche des Michael. 58. In der Stadt Sojnt ist die Kirche des Bu Sadra und die Kirche der Apostel, und ver der Stadt die Kirche des Mina.
- 59. In der Gegend von Odronkeh ist eine sehr alte Kirche unter dem Namen der drei Jünglinge Hanania, Azaria und Misaël; sie ist eine Schule für arme Christen. Die Einwohner von Doronkeh gehören zu den Christen, welche die coptische Sprache verstehen, sie ist für Kinder und Erwachsene die Umgangssprache und sie erklären sie durch das Arabische.
- 60. In der Gegend von Risch el-garbi ist die Kirche des Bu Colteh, welcher Arzt und Mönch war und wunderbare Heilungen von Augenentzun-

- dungen an Menschen ausgeführt hat; ihm zu Ehren wird in dieser Kirche P. 61. ein Fest geseiert. Dort ist auch eine Kirche des Michael. Bereits haben die Würmer eine Seite von Risah el-garbi zernagt.
  - 61. In der Gegend von Muscha ist eine Kirche mit einem Bade verbunden unter dem Namen des Märtyrers Boctor, sie ist zur Zeit des Constantin, des Sohnes der Helena, erbaut und hat eine Grundmauer, deren Breite zehn Ellen, und drei Thürme, von denen jeder gegen achtzig Ellen hoch ist und die ganz von weissen Steinen erbaut sind; die westliche Hälfte ist indess schon eingestürzt. Man sagt, diese Kirche stehe über einem Schatze, der unter ihr liegt, und es soll von Sojut bis hier nach Muscha ein Gang unter der Erde gewesen sein.
  - 62. In der Gegend von Bocur an der Gränze von Buttdsch ist eine alte Kirche dem Märtyrer Claudius geweiht, welcher bei ihnen mit Mercurius, Georgius d. i. Bu Dschordsch, dem Feldherrn Theodorus und Minaus in gleichem Range steht. Claudius Vater war einer der Präsecte des Diocletianus und er selbst durch seine Tapserkeit berühmt; als er Christ wurde, liess ihn der Kaiser sest nehmen und soltern, damit er zur Verehrung der Götzen zurückkehren sollte, aber er blieb standhaft, bis er getödtet wurde; von ihm wird viel erzählt.
  - 63. In der Gegend von el-Cati'a ist eine Kirche unter dem Namen der Jungfrau, darin war ein Bischof mit Namen Alduin, welcher mit den Seinigen Streit hatte, so dass sie ihn lebendig begruben; sie gehören zu den schlechtesten Christen und sind durch ihre Schlechtigkeit bekannt. Es war unter ihnen ein Christ Namens Dschordschus, Sohn der Nonne, welcher alle Gränzen überschritt, desshalb liess ihm der Emir Haushofmeister Dschemal ed-Dîn Jusuf den Kopf abschlagen unter der Regierung des Melik el-Nasir Faradsch Ben Bercac.
  - 64. In der Gegend von Bûtîdsch sind viele zerstörte Kirchen; die Christen pflegen in einem ihrer Häuser heimlich ihre Gebete zu halten, und wenn der Tag anbricht, gehen sie zu den Trümmern einer Kirche hinaus, errichten darauf einen Altar von Palmruthen nach Art eines Käfigs und verrichten ihre Andacht. 65. In der Gegend von Bu Macrufa ist eine alte Kirche dem Michael geweiht, wo jährlich zwei Feste geseiert werden. Die Be-

wohner jener Gegend sind Christen, grössten Theils Hirten und kümmerliche, erbärmliche Leute.

- 66. In der Gegend von Doweina ist eine Kirche unter dem Namen des Bu Johannes el-Casîr, die bei ihnen in grossem Ansehen steht; dort lebte ein Mann Namens Jonas, welcher zum Bischof erwählt wurde und durch seine Kenntnisse in verschiedenen Wissenschaften berühmt war; aus Neid über seine Kenntnisse wurden sie gegen ihn aufgebracht und begruben ihn lebendig, doch war sein Körper schon gen Himmel gestiegen.
- 67. In el-Meraget (dem Viehstalle), zwischen Tahta und Tima, ist eine Kirche und in der Gegend von Qilfau eine grosse Kirche. Die Christen dieses Ortes sind bekannt durch ihre Kenntnisse in der Magie und anderen Wissenschaften und es war dort unter der Regierung des Melik el-Dahir Bercac ein Mönch mit Namen Basilides, welcher darin eine grosse Geschicklichkeit besass, und es werden von ihm Geschichten erzählt, die ich wegen ihrer Sonderbarkeit nicht wiederholen mag.
- 68. In der Gegend von Farschut ist eine Kirche des Michael und eine Kirche der heil. Jungfrau Maria. 69. In der Stadt Howw ist eine Kirche der Jungfrau und eine Kirche des Bu Mina. 70. In der Gegend von Bahdschureh ist eine Kirche der Apostel und zu Esna eine Kirche der Maria, eine Kirche des Michael und eine Kirche Johannes des Täusers d. i. Jahja Ben Zakerija.
- 71. Zu Nacada ist eine Kirche der Jungfrau, eine Kirche Johannes des Tänfers, eine Kirche des Gabriel und eine Kirche Johannes des Barmherzigen. Dieser war ein reicher Mann zu Antiochien, welcher Mönch wurde, sein ganzes Vermögen unter die Armen vertheilte und die Länder durchreiste; er bekannte sich nämlich zur christlichen Religion. Sein Vater suchte sich über ihn zu trösten, und man glaubte, dass er bereits gestorben sei. Darauf kam er nach Antiochien zurück, in einem Zustande, in welchem ihn niemand erkannte; er lebte in einer Celle auf einer Mistgrube und fristete sein Leben von dem, was in diese Mistgrube geworfen wurde, bis er starb. Als sein Leichenbegängniss stattfand, war sein Vater unter den Anwesenden und erkannte bei ihm die Kapsel seines Evangeliums und als er ihn dann näher untersuchte, fand er, dass es sein Sohn war; er begrub ihn nun und baute

über ihm die Kirche von Antiochien und die Kirche der Jungfrau in der Stadt Qift.

P. 62. 72. Zu Assun waren mehrere Kirchen, welche mit der Stadt gerstört wurden, auch in der Stadt Cus waren viele Klöster und Kirchen, welche mit der Stadt zerstört wurden, so dass dort nur eine Kirche der Jungfrau noch vorhanden ist.

Ausser den bisher von uns erwähnten Kirchen ist auf der Südseite keine mehr vorhanden; was die Nordseite betrifft, so ist zu Monjat Sorad im Gebiete von el-Cahira eine Kirche der Jungfrau Maria, wolche bei ihnen berühmt ist; in der Gegend von Sendoweh eine neue Kirche unter dem Namen des Bu Dschordsch; zu Marsafa eine restauzirte Kirche ebenfalls unter dem Namen des Ru Dschordsch; zu Sempud eine Kirche unter dem Namen der Apostel, sie ist in einem Hause eingerichtet; zu Sonbat eine bei ihnen berühmte Kirche unter dem Namen der Apostel; za Sandafa eine bei ihnen geachtete Kirche unter dem Namen des Bu Dschordsch; zu el-Reidanijia eine Kirche der Jungfrau, welche bei ihnen in hohem Anseben steht. In Dimiat sind vier Kirchen, die der Jungfran, des Michael, Johannes des Täufers und St. Georg, welche bei ihnen berühmt ist. In der Gegend von Sobk el-Abid ist eine Kirche in einem verborgenen Hause unter dem Namen der Jungfrau: zu el-Nahraria ist eine neue Kirche in einem verborgenen Hause; zu Locana ist eine Kirche des Bu Johannes el-Casîr; zu Damenhur ist eine neue Kirche in einem verborgenen Hause unter dem Namen des Michael. Zu Alexandrien ist die Kirche el-Mo'allaca unter dem Namen der Jungfrau, die Kirche des Bu Dschordsch, die Kirche Johannes des Täufers und die Kirche der Apostel.

Dies sind die Kirchen der Jacobiten in Ägyptenland; sie haben dann zu Gaza eine Kirche der Maria und zu Jerusalem die Comama und die Zions-Kirehe.

Was die Melikiten betrifft, so besitzen sie zu el-Cahira die Kirche St. Nicolaus bei den Bogenschützen und zu Misr die Kirche des Engels Gabriel auf der Strasse Casr el-Schem', in welcher die Celle ihres Patriarchen ist, die Kirche der Jungfrau gleichfalls auf der Casr el-Schem', die Kirche des Engels Michael in der, Nähe der Barbara-Kirche zu Misr und die Kirche Mar Johanna auf der Strasse des Klosters el-Tin. سمعت من إهيان الصعيد أنه إذا كان العام مخصباً قبض على طايرين وأن كان متوسطاً قبض على طايرين وأن كان متوسطاً قبض على طاير وأن كان مجدياً له يقيض على شيء قال في السكودان وحكى بعضهم أنه وأى في بعض السنين طايراً معلقاً منقاره وتفرقت عنه الطيور ثر أنه اصطرب اضطراباً شديداً وأطلق نفسه والتحق بالطيور فهارت عليه وجعلت تنقره مناقيرها ألى أن علا وتعلق منقاره في ذلك الموضعة

# Die wichtigsten Varianten.

a bezeichnet den Gothaer, b den Wiener Codex, c den Wetzer'schen Text. من البشر a البشر Seite 2 Zeile 5 لبوانعام ، بوبغام 18 . 2. 42 . \$ ب منسى اكه منشاك 27 - . . . . . . . الغرايب م الجايب ع حد العرايب ع ... بو مقلم a بو بغلم 17 - 43 من القبط له القبط العالم المتعلم على المناس من المناس من المناس المنا المختلفة م المختلفة م 45 - 45 - قبط مصى بالمدادة المختلفة م مغاير a حفاير 16 - - - نبطي bei Sojirti ليطي 9 - - -- --- - 22 المختص 22 - ---وراء الرمق 4 الربق 1 - 46 -ورقان ا وروان 124 - 47 - 47 ورقان ا 44 ورقان ا 45 - - -فيد ف عند 14 م - المستدان يقوادي دفعوا 28 م - المستدان ا د وناصره 6 وناصری 10 - .5 · عليد ه فيد 14 ـ · ـ ـ ـ ـ فكانك 6 فانك 14 ـ ـ ـ -. حضرة **۾ جمع**ره 14 - 50 · · واجزيته و واجزى لام 26 ـ . 11 كثيرة c منكرة 28 ـ 51 · -- 37 - 29 itmli a lila - 52 - 9 عباط لير تخ على على الم - 39 - 1 قامته له علاه اله - 39 الم عليد · وبنات a وثياب 1 - 53 - الشجية اللوكية 6 اللوكة 19 - - -اقفیص a اقغیس 22 - 40 -ليس قدرة البشر ع 16 - -- -البرمون a الريومون 28 - 41 -أس المراه المبادر 20 - 56 - -ثمرة به شجرة 8 - 42 -.. - 64. - 2 تالنا Jies الليلة

الامير بدير الدين بيدر ثر صرف واعيد الشجعاى ثر صرف ووزر شمس الدين محمد بسن عثمان للعروف بابن السلعوس فاللم الى ان قتل الاشرف فاخذ وضرب الى ان مات تحست الضرب وكان الذي تسبب في اهلاكم الشجاعي وولى الشجاعي الوزارة مكانم فاللم بها اكثر من شهر وحدثتم نفسه السلطنة فقتل وولى الوزارة بعده تلج الدين بن فخر الدين بن الصاحب بهاء الدين بن حنا النبيء

Zu Cap. 7. Nr. 9, aus Macrizi:

وكان فى الجبل المقطم والصحرا الله تعرف اليوم بالقرافة عدة مساجد وعدة مقابر وينقطع العباد بها من فلك ما دثر ومنه شيء قد بقى التنور هذا المسجد في اعلا جبل المقطم من وراء قلعة الجبل في شرقيها ادركته عامرا وفيه من يقيم بع قال القصاعي المسجد المعروف بالتنور بالجبل فو موضع تنور فرعون كان يوقد له عليه فاذا راوا النار علموا بركوبه فاتخذوا له ما يريد وكذلك اذا ركب منصرفا من عين شمس ثم بناه الحد بن طولون مسجداً في صفر سنة تسع وخمسين ومايتين ووجدت في كتلب قديم أن يهودا بن يعقوب اخا يوسف عم لما دخل مصر مع اخوته اقام في فروة جبل المقطم في هذا المكان وكان مقابلاً لتنور فرعون الذي كان يوقد له فيه النار ثم خلا فلك الموضع الى زمن احمد بن طولون وأخبر بفصل الموضع ومقام يهودا فيه فابتني فيه هذا المسجد والمسارة الله فيه وجعل فيه مهرجساً يجرى فسية الماء وجعل الانفساق عليه على المارستان عصر والعين الله بالغسافر وغير فلك ويقال ان وجعل الانفساق عليه على المرستان عصر والعين الله بالمعافر وغير فلك ويقال ان تور فرعون فريؤ في هذا الموضع حمالة الى ان خرج اليه قايد من قواد احمد بن طولون يقال رسم التنور ونعون في هذه في هذه وحفي تحته وقدر ان تحته مالا فلم يجد فيه شياً وزال رسم

## Zu Cap. 7. Nr. 17, aus Sojuti:

جبل الطير بصعيد معمر الادن مطلّ على النيل مقابل منية بنى خصيب قال فى السكردان فيه المجوبة لم ير مثلها فى ساير الاقليمر وهى بلقية الى يومنا هذا ونلك انه اذا كان اخر فصل الربيع قدم اليه فى يوم معلوم طيور كثيرة بُلْق سود الاعناق مطوقات للحواصل سود اطراف الاجلحة فى صياحها حاحة يقال لها طير البح لها صياح عظيمر تسد الافق فتقصد مكاناً فى ذلك للبل فينفرد منها طاير واحد فيضرب بمنقارة فى مكان مخصوص فى شعب للبل على لا يمكن الوصول فينفرد منها طاير واحد فيضرب بمنقارة فى مكان مخصوص فى شعب للبل على لا يمكن الوصول اليه فان علق تقرقت الطيور عنه وان لم يعلق واحد بمنقارة فتتفرق عنه الطيور حينند وتلهب الى وهكذا واحد بعد واحد الى ان يعلق واحد بمنقارة فتتفرق عنه الطيور حينند وتلهب الى حيث جاءت ولا يزال معلقاً الى ان يموت ويصمحل فى العامر القابل ويسقط فتاتى الطيور على علاتها فى السنة القابلة فتعمل العمل المذكورة قال صاحب السكردان وقد اخبرنى بهذا غير واحد من المصريين عن شاهد نلك وهو مشهور معروف الى يومنا هذاء قال ابو بكر الموصلى

مصر فقتل يحنس في كثير من المحابد وفلك في سنة اثنتين وثلاثين وماية، وخسالفت القبط ايصا برشيد فبعث اليهم مروان بن محمد الحار لما دخل مصر فارًّا من بني العباس النعسان بن نسعة فهربهم وخرج القبط على يزيد بن حسائم بن قبيصة بن الهلب بن الى صغرة امير مصر بناحية سخا ونابذوا العال واخرجوهم في سنة خمسين وماية وصاروا الى شبرا سنباط وانصمر اليهم اهل البشروذ والاسية والنحوم فاتى العبر يزيد بن حائم نعقد لنصر بن حبيب الهلبي على اهل الديبوان ورجوه اهل مصر فعرج اليهم فبيتهم القبط وقتلوا من المسلمين فالسقسى المسلمون في هسكر القبط النار فانصرف العسكر الى مصر منهزماء وفي ولاية موسى بن على بسن رباح على مصر خرج القبط بتلهيب في سنة ست وخمسين وماية تخرج اليهم عسكر فهزمهم شر انتقص القبط في جمادي الاولى سنة ست عشرة ومايتين مع من التقص من اهل اسفل الارص من العرب واخرجوا العلل وخلعوا الطاعة لسوا سيرة العال فيهمر فكان بينهمر وبين البيوش امتداد الى أن قدم لخليفة عبد الله امير المومنين المسامون الني مصر لعشر خلون من المحرم سنة سبع عشرة ومايتين فعقد على جيش بعث به الى الصعيد وارتحل هو الى سخسا واوقع الافشين بالقبط في ناحية البشروذ حتى نزلوا على حكمر امير المومنين محكمر بقتل الرجال وبيع النساء والاطفال فبيعوا وسبى اكثرهم وتتبع كل من نوى اليهم بخلاف فقتل ناسا كثيرا ورجع الى الفسطاط في صفر ومصى الى حلوان وعاد لثمان عشرة خلت من صفر فكان مقامه بالفسطاط وسبخا وحلوان تسعة واربعين يوماه

### Zu S. 64 Note, aus Macrizi:

جامع راشدة هذا للجامع عرف بجامع راشدة لانه فى خطّة راشدة قال القصاعى خطّة راشدة بن الوب بن جزيلة بن تحمر فى متساخبة الله قبلهسا الى الدير المعرف بانى تلموس قر هدم وهو للجامع اللبير الذى براشدة وقد دثرت هذه الخطّة وفيها المقبرة المعرفة بمقبرة راشدة وللمنسان المعروف بلهمس بن معبر قر عرف بالمارداني وهو اليوم يعرف بالامير تهيم وقال المسجى في حوادث سنة ثلاث وتسعين وثلاثماية وابتدا بناد جامع راشدة في سابع عشر ربيع الاخر وكان مكسانة كنيسة حولها مقابر اليهود والنصارى فبنى بالطوب قر هدم وزيد فيه وبنى بالحجر واقيمت به الحقة المرة

# zu S. 70 Note, aus Sojuti's احسن المحاصرة:

واقام السخساوى في الووارة الى ان ولى قلاوون في رجب سنة مد فعوله واستوفي فخر الديبين بسن لقمان كانب السر فاقام الى جمسادى الاخرة سنة الد فاهيد السخساوى الى الوزارة ورجع ابن لقمان الى كتابة الانشاء فاقام الى ربيع الاول سنة تمسانين فعول وولى تجمر الديبن حمزة بن محمد بن هبة الله الاصفوني ووزر الامير علم الديبن سنجر الشجساى وهو اول من ولى الوزارة من الامراء واول وزير ضربت على بابه الطبلخسانات على قاعدة وزراء الخلافة بالعراق ثم عول وولى

ما رايت مثل عصر قط وكثرة ما فيها من الاموال ونظر الى الاسكندرية وتجايبها وجودة بنائها وكثرة اهلها وما بها من الاموال فارداد عجباء ووافق دخول عرو الاسكندرية عيداً فيها عظيماً بحتمع فيه ملوكم واشرافيم ولم اكرة من نهب يترامى بها ملوكم وه يتلقونها باكمامم وفيما اختبروا من تلك الاكرة على ما وضعها من مصى منه انها من وقعت الاكرة في كمد واستقرت فيه فيه لم يحت حتى يلكهم فلما قدم عرو الاسكندرية اكرمد الشماس الاكرام كلد وكساه ثوب ديباج والبسد الله وجلس عرو والشماس مع الناس في ذلك المجلس حيث يترامون بالاكرة وه يتلقونها باكمامم فرمى بها رجل منه فاتبلت تهوى حتى وقعت في كم عرو فتحبوا من ذلك يتلقونها باكمامم فرمى بها رجل منه فاتبلت تهوى حتى وقعت في كم عرو فتحبوا من ذلك وقالوا ما كذبتنا هذه الاكرة قط الآ هذه الرق اترى هذا الاعرافي بلكنا هذا عالا يكون ابدأا وان ذلك الشماس مشى في اهل الاسكندرية وإعليم إن عراً احيساه مرتين واند قد صمى له الغي دينار وسالم أن يحبو بن العساصي فانطلق عرو وصاحبه الى عرو وصاحبه الى عرو وصاحبه الى الكرد واكثرها في منها ما علم انها افصل البلاد واكثرها مالا فلما رجع عرو الى المحابة دفع اليم فيما بينه الف دينار وامسك لنفسه الفاقل عرو فكان ما تاثلته

#### Zu S. 53 Note, aus Macrizi:

وفر يكن قيس بالحوف الشرق قديماً واتما انزلام به ابن الحجاب وناكه انه وفد الى هشام بن عبد الملك فامر له بفريضة خمسة الله رجيل فجعل ابن الحجساب الغريضة في قيس وقدم به فانزلام عصر الشرق فانظر اعزكه الله ما كان عليه الصحسابة وتابعوم عند فنخ مصر من قلة فانزلام عصر ألبيف ومع نلكه فكانت القرى كلها في جميع الاقليم اعلاه واسفله علوق بالقبط والروم وفر ينتشر الاسلام في قرى مصر الا بعد المساية في تاريخ الهجرة عند ما انزل عبيد الله بسن المحجوب من المحجوب كثر انتشار المسلمين بقرى مصر ونواحيها وما برحت القبط تنتقص وتحارب المسلمين الا بعد المايتين من سعى الهجرة ء قال ابو عبو محمد بن يوسف الكندى في كتساب امراء مصر في امرة الحر بسن سعى الهجرة ء قال ابو عبو محمد بن يوسف الكندى في كتساب امراء مصر في امرة الحر بسن بأن ارض مصر تحتمل الزيادة فواد على كل دينلر قيراطاً فانتقضت كورة تو ونمى وفربيط وطرابية وعلمة الشرق فبعث الميام احراب القبط عسابه في سنة مبع وماية ورابط الحر بن يوسف بدهيساط ثلاثة اشهر ثد انتقض اهل الصعيد، وحسارب القبط عسالهم في سنة احدى وعشرين وماية فبعث اليهم حنظلة بن صفول امير مصر اهل المديول فقتلوا من القبط ناساً كثيراً وظفر بهم وخرج اليهم حنظلة بن صفول امير مصر اهل المديول فقتلوا من القبط ناساً كثيراً وظفر بهم وخرج جنس رجل من القبط من القبط عن القبط عب نصر من نصير امير امير امير المير المير الهدين اليه عبد الملكك بن مروان بن موسى بن نصير اميسر اميسر اميس بن نصير اميسر

سبعة وهم مكسلمينا عليضا مرطونس عينونس سرابيون دوانوانس كهشيططيونس واسمر كلبهم قطميرء

حسن المحاضرة Seite 50 Note, aus Sojuti's Geschichte von Ägypten حسن المحاضرة nach der Gothaer und Hammer-Purgstall's Handschrift zu Göttingen: ذكر دخول عمرو بن العاصى مصر في الجاهلية، اخرج ابن عبد للكم عن خيالد بن يزيد انه بلغة أن عمراً لمّا قدم الى بيت القدس لتجارة في نفر من قريش فاذا هم بشماس من شمامسة الروم من أهل الاسكفدرية قدم للصلاة في بيت للقدس فخرج في بعض جبالها يسبي وكان عمرو يرعى ابله وابل المحسابه وكانت رعية الابل تويا بينهم فبينمسا عرو يرعى ابله اذ مر به نلسك الشماس وقد اصابه عطش شديد في يوم شديد للرِّ فوقف على عرو فاستسقاه فسقاه عرو من قرنة له فشرب حتى روى ونام الشماس مكسانه وكانت الى جنب الشمساس حيث نام حفرة فخرجت منها حية عظيمة فبصر بها عمرو فنزع بسهم فقتلها فلما استيقظ الشمساس نظر الى حية عظيمة قد انجاه الله منها فقال لعرو ما هذه فاخبره عرو انه رماها فقتلها فاقبل الى عرو فقبل راسد وقال قد احياني الله بك مرتين مرة من شدّة العطش ومرة من هذه الحية فا اقدمك هذه البلاد قال قدمت مع احداب لى نطلب الغصل من تجارتنا فقال له الشمساس فكم ترجوا ان تصیب فی تجارتک فقسال رجای ان اصیب ما اشتری لی به بعیراً فاند لا املک الا بعیرین فاعلى ان اصيب بعيراً اخر فتكون لي ثلاثة ابعرة فقال له الشماس ارايت دية احدكم كم في قال ماية من الابل فقال له الشماس لسنا أصاب ابل اتما تحي الحساب دنانير فقسال تكون الف دينار قفسل له الشمساس اني رجل غريب في هذه البلاد وأنسا قدمت اصلى في كنيسة بيت المقدس واسم في هذه الجبال شهرًا جعلتُ ذلك نذرًا على نفسى وقد قصيت نلك وانا اربد ان ارجع الى بلادى فهل لك ان تتبعني الى بلادى ولك عهد الله وميثاقه ان اعطيك ديتين لمن الله احياني بك مرتين فقال له عرو وابن بلادك قال في مصر في مدينة يقال لها الاسكندوية فقال له عرو لا اعرفها ولم ادخلها قط فقال له الشماس لو دخلتها لعلمت انك لم تدخل مثلها قط فقال له عرو وتفى لى ما تقول وعليكه بذلك العهد والميثاق فقال الشماس نعم لك الله على العهد ولليثاق اوفي لك وان اردّى الى اعدابك فقلل له عمرو وكم يكون مكثى في نلك قال تنطلق شهراً تتطلق معي ناهباً عشراً وتقيم عشراً عندفا وترجع في عشر ولك على ان احفظك ذاهبًا وان ابعث معك من يحفظك راجعًا فقال له انظرني حتى اشاور المحساني في نلك فانطلق عرو الى الاحابد فاخبرهم بما عهده عليه الشمساس وثل لهم تقيموا الى حتى و ارجع اليكم ولكم علَّى العهد أن أعطيكم شطر نلك على أن يصحبني رجل منكم أأنس بسد . فقالوا نعم وبعثوا معد رجلًا منهم، فانطلق عرو وصاحبه مع الشمساس الى مصر حتى انتهى المي الاسكندرية فراى عمرو من عمارتها وكثرة اهلها وما بها من الاموال والخير فساعجبه ذلك وقال

ظال ما اسم هذه المدينة قالوا افسوس قال وما فعل دقيانوس قالوا اهلكه الله منذ ثلاثهاية سنة فاخبرهم بقصته وقصة امحابه فقال الملك ارى فى عقل هذا الرجل نقصاناً قال الرابى فان اردت تحقيق ما اقول انطلق معى الى المحابي لتراهم فى اللهف فركب الملك وعمة اهل المدينة فيقال الرامى ان المحابي اذا معموا غلبة الناس خافوا فانس الى انها الملك حتى اتقدم وابشرهم فانس له وتقدم حتى انتهى الى بلب اللهف فدخل عليهم واخيرهم بهلاك دقيانوس وظهور الاسلام وان القوم فى ولاية ملك صالح وها هو قد اقبل المدينة والملك سلم عليهم وسالم عن حالم وطنقهم وعمة كبروا وحدوا الله ووافاهم الملك واهل المدينة والملك سلم عليهم وسالهم عن حالهم وطنقهم وعمة الناس سلموا عليهم فبرادوا بذبكر قصته حتى اذا فرغوا من فلك خروا موتى فبنوا على اللهف مسجداً واتخذها فلك الميوم عيداً وافهم على حالهم الى زمانها هذا والله الموفق هو

Ebendaselbst aus dem 1. Theile der Cosmographie Cazwini's جايب in dem Capitel "von den Bergen", nach den Handschriften zu Berlin, Dresden, Gotha und Hamburg:

جبل الرقيم هو المذكور في القران ام حسبت ان الاحاب اللهف والرقيم كانوا من اياتنا عجبا قيل الرقيم إسم للهبل الذي فيد اللهف وقيل اسم القرية الله كان احساب اللهف منهما وللبل بالروم بين عبورية وتيقية روى عن عبسانة بن الصسامت رضة قال بعثن لبر بكر الصديق رضة رسولا الح ملك الروم انعود الى الاسلام فسرت حتى دخلت بلاد الروم فلام لنا جبل احر قالوا انه جبل العاب الكهف فرصلنا الى دير فيه وسالنا الله عنهم فاوقفونا على سرب في الجبل فغلنسا لهم حي نريد أن ننظر اليهم ووهبنا لهم شيا فلخلوا ونخلنها معهم في فلك السرب وكان هليه باب حديد ففاحوه فانتهينا الى بيت عظيم محفور في الجبل فيد ثلثة عشر رجلا مصطحعين على طهورهم كانهم رقود على كل واحد منهم جبة غبراد وكسله اغبر قد غطوا بها روسهم الي ازجلهم فلم فدر ما تيسابهم ابن صوف او وبر الا انهسا كانت اصلب من الديبساج واذا ه تتقعفع من الصعاقة وعلى اكثرهم جفاف الى انصاف سؤقهم منتعلون بنعال مخصوفة ولنصالهم وخفسافهم من جودة الخرز ولين لللود ما لم ير مثله فكشفنا عن وجوههم رجلا بعد رجل غذا عم من وصلة الرجوة وصفا الالوان كالاحياء واذا النشيب قد وخط بعصهم وبعصهم شبساب وبعصهم موفوزة شعورهم وبعصهم مصمومة وهم على زى المسلمين فلنتهينا الى اخرهم كافا هو مصروب السوجسة بالسيف كانه ضرب في يومد فسالنها عن حسالهم فذكروا أنهم يُدخلون عليهم في كل عام يوما يجتمع اهل تلك النواحي عند باب هذا اللهف فيدخل عليهم من ينفيض الستسراب عسن حرقهم وجباههم واكسيتهم ويقلم اطافيرهم ويقص شواربهم ويتركهم على الهية الله ترونها فقلنا و لهم هل تعرفون من هم وكم مدة مالهم هاهنا فذكروا انهم يجدون في كتبهم انهم كانوا انبيساء بعثوا في زمل واحد وكانوا قبل المسجر باربعاية سنة وعن ابن عباس رصد أن الحساب الكهف

كان اليوم الثالث اجتمع الفتية وقالوا أمّا يومنسا هذا هو وليلته وعزموا على الهروب في تلك الليلة قلمًا جاءهم اللهل جمل كلّ واحد شيئًا من ملا ابهد وخرجوا من المدينة يمشون فروا براعى غنمر لبعض ابليهمر فعرفهمر فقال ما شانكمر يا ملابق فاطهروا امرهم للراعى ونحوه الى التوحيد فاجابهم فاخذوه معهمز وتبع الراعي كلبد فسساروا ليلتهمر فاصحوا على باب كهف فدخلوا فيه والدوا الرامي خُلْ شيمًا من الورق وانطلق الى المدينة واشتر لنا طعامًا فإن القوم لا علم لهم بخروجك معنا فاخذ الدراهم ومضى تحو المدينة وتبعد كلبد وكلى على باب المدينة صنمرالا يمخل احد الى المدينة الا بالسجود لخلك الصنمر قبل دخواد فبقى الرامى منف متحداً في السجود للعنمر فلهمر الله الكلب ان حدّى بين يديد حتى دخل المدينة وجعل الراعى يعدو خلفه ويقول خذوه حتى جساوز الصنمر ولر يسجد فلمسا افتهى الى السوق واشترى بعيص حواجه سمع قايلًا يقول ان راحى فلان ايضا تبعهم فلمّا سمع ذلك فزع وترك استنسام ما اراد شراء وخرير من للدينة مبادراً حتى وافي الصابة فاخبرهم بمنا كلي من امرة فاكلوا طعسامهمر واخذوا مصاجعهم فصرب الله على اذانهم ع فالسما رجع الملك اخبروه بهربهم نخرج يقفسو الارهم حتى انتهى الى بلب اللهف على امرهم فقال يكف اهم من العذاب ان ماتوا جرعاء فاهلك الله دقيسانوس وانزل على الكهف صخرة وبعث الى اهل ذلك العصر فلاثة هشر نبيسا فدعوا الناس الى التوحيد فاجابهم الى نلك خلق كثير وكل الملك الذي احيا الله الغتية في ايّامه موحداً فلمّا كانت السنة الله اراد الله فيها احيساء الغتية انطلق رجل من اهل المدينة واقام بذلك المكان يرعى غنمه فاراد ان ياخذ لغنمه حطيرة فلمر اعوانه بتحية المسخسرة للا كائت على باب الكهف فعند نلك قام الغنية كمن يبيت ليلة صافية الالوان نقية التيساب وراوا كلبهم باسط دراعيه بالوصيف وكان ذلك بعد غلاثماية سنة بحساب الروم وزيادة تسع حساب العرب لأن حساب الروم شمسية وحساب العرب قرية يتفساوت في كل ماية سنة علاث سنينء وكان انتباههم الخر المهار ودخولهم اول المنهار فقال بعسهم كمر لبنتم قالوا لبننا يوماً وبعص يوم لانهمر راوا الشمس غير غاربة فقالوا بعص يوم فلمسا نظروا الى طول شعورهمر واطافيرهم قالوا ربكم اعلم بما لبثتم فقالوا للرامي انت اتيت البارحة بطعام قليل لريكفنا الله المدينة المرق وانطلق الى المدينة اشترى لنا طعاماً فانطلق خايفاً حتى الله بساب المديئة وقد ازيل عنه الصنمر قر دخل المدينة وجعل يتضغم وجوه النساس فيا كان يعسرف احداً فانتهى الى سوق صاحب الطعمام ودفع اليه الورق قدفعه اليه وقال هذا عنيق لا يروح اليوم فناوله ما كان معه وقال خُلُّ حاجتك منها فلمّا راى صاحب الطعام فس الى جساره وقال احسب أن هذا قد وجد كنزاً فلمّا رأها يتهامسان طنّ انهما عرفاه فترك الدراهم وولى هارباً فصاح به النساس أن خذوه فانه وجد كنزًا فاخذوه وانطلقوا به الى الملك فاخبر الملك بسامره والدراهم فتركة الملك حتى سكنت رحته ثر قال ما شانك يا فتى اخبرنى بامرك ولا باس عليك

# .Zu S. 11 Note, aus Macrizi's Abhandlung

`5

٠,

كتاب البيان والاعراب عما بارض مصر من الاعراب

وقيل بربر بن قيس عيلان وقيل بربر بن معد بن عدنان وزعوا ان معد بن عسدنان تسزوج امراة من بنى اسرايل فولدت له بربر بن معد ثر عاد معد الى الحجاز وترك بربر عند امه نخرج عند ما كبر الى ابيه معد فتعلم العربية بالحجاز وكل يعرف العبرانية لقدامة فلمسا مات ابوه معد بن عدنان ترك بربر اخوته نزار بن معد وغيره ومضى حو المغرب فتزوج هساك واعقب وهذا قول بلطل وزعم بعضام ان بربرا انما هو من ولمد قيذار بن اسماعيل وانه كان ارتكب ننبا فطرده ابوة قيذار وقل له البر انهب با بر فا انت بر فاق فلسطين فتزوج امراة من العاليق فولدت له لواتة قيذار وقارة وزويلة ومعيلة ولطة وكتامة وعارة ونعوسة فلما قتل جالوت على يد نبى الله داود عم دخلوا الى بلاد المغرب وهذا القول ايضا لا يصح وقيل بل البربر من ولد قبط بن الله داود عم دخلوا الى بلاد المغرب وهذا القول ايضا لا يصح وقيل بل البربر من ولد قبط بن الويقية فسميت به وقيل ملكهسا جرجير فسميت حينيذ البرابر برابر وذلك انه قال له ما اكثر بربرتكم والذى يشبه الصواب انهم من ولد كنعان بن حام بن نوح ثر من ولد بر ويقسال بر بربرتكم والذى يشبه الصواب انهم من ولد كنعان بن حام بن نوح ثر من ولد بر ويقسال بن بديان بن كنعان المذكور الخ

Zu Seite 27 Note, aus dem 2. Theile der Cosmographie Cazwini's عايب البلدان 5. Clima, nach der Handschrift zu Berlin:

افسوس مدينة مشهورة بارض الروم وفي مدينة دخيانوس للبار الذي قرب منه الحساب الكهف وبين الكهف والمدينة مقدار فرسخين والكهف مستقبل بنسات النعش لا تدخل الشمس فيه وفية رجسال موتي لم يتغيروا وعددم سبعة منه على ظهوره وواحد منه في اخسر اللههف مصطجع على يبينه وظهرة الى جدار الكهف وعند ارجلام كلب ميت لم يسقط من عصايب شيء وهو باسط نراعيه بالوصيد كافتراش السبع وعلى الكهف مسجد يستجساب فيه السلعة يقصده الناس واهل المدينة يرون بالليل على الكهف نوراً عظيمسًا ويعرفون أن نلك النور من مكان اهل الكهف، وكان من بدو امرهم ما حكى وهب بن منبه أن سليمان بن داوود عم لمساقت الرم الى عبادة الاصنام ودخيانوس احد قواده ورجع ايصا معه ومن خسافه عذبه بالقتل ولخرق والصلب واتفق أن بعض الفتيان من أولاد البطارقة خرجوا ذات يرم ينظروا الى المعذبين الموحدين فقدر الله هدايته وفيخ ابصاره وكانوا يرون الرجل الموحد أذا قتل هبطت المعذبين الموحدين فقدر الله هدايته وفيخ ابصارم وكانوا يرون الرجل الموحد أذا قتل هبطت المد الماديدة من السلمة فارسل الملك النا المهم وعتب عليهم بسبب اسلام أولادهم فقالوا أيها الملك حتى ظهر أمر المادم فارسل وشسانهم فاحصرهم الملك وقال لهمر المم المهل ثلاثة أيام وإنى اخرج في هذه الآيام من البلد فان وجدنكم في البيوم الرابع عند رجوى مخالفين لطاعتى عذبتكم عذاب من خالفتىء فلسا

وكان باصغون عدة كنسايس خربت خرابها وعدينة قوص عدة اديرة وعدة كنسايس خربت خرابها وبقى بها كنيسة السيدة ولم يبق بالوجه القبلى من الكنايس سوى ما تقدم ذكرنا لده واما الوجه الجرى ففى منية عرد من ضواحى القاهرة كنيسة السيدة مريم وفي جليلة عندم وبناحية سندوة كنيسة محدثة على اسم بوجرج ومرصفا كنيسة مستجدة على اسم بوجرج اليمنا وبسمنود كنيسة جليلة عندم على اسم الرسل وبعندفا كنيسة جليلة عندم على اسم الرسل وبعندفا كنيسة معتبرة عندم على اسم بوجرج وبالريدانية كنيسة السيدة ولها قدر جليل عندم، وفي دمياط اربع كنايس السيدة والتهاييل وليوحنا المهدلي والسرى جرجس ولها مجد عندم، وبناحية سبك العبيد كنيسة محدثة في بيت مخفى على اسم وبدمن والخرابية كنيسة محدثة في بيت مخفى على اسم وبدمنهور كنيسة محدثة في بيت مخفى على اسم متحاييل وبالاسكندرية كنيسة المقتنة على السم السيدة وكنيسة موجرج وكنيسة يوحنا المهداني وكنيسة الرسل، فهذه كنايس اليعاقبة المسرد مصور ولم بغزة كنيسة مريم ولم بالقدامة وكنيسة صهيون ه

وأما الملكية فلام بالقباهرة كنيسة مارى نقولا بالبندةانيين وعصر كنيسة غبريال الملاك بخطّ قصر الشمع وبها قلاية بطركم وكنيسة السيدة بقصر الشمع ايصا وكنيسة الملاك مجساييل جوار بريارة عصر وكنيسة ماريوحنا بخطّ دير الطين ف

# Anhang.

وما احسن قول كشاجم: Seite Tv Zeile 4 v. u. ist einzuschalten: سلام على دير القصير وسفحه جنسات حلوان الى النخيلات منسازل كانت لى بهست مأارب وكن مواخيرى ومنتزهات اذا جيتها كلن البياد مراكبي ومنصرفي في السفي محدرات فاقبص بالاسحار وحشي عينها واقتبض الانسي في الظلمات معى كلّ بسسام اعزّ مهسلب على كلّ ما يهوى النديم مواتي ولحمان عنا امسكته كلابنا علينا وعا صيد في الشبكات وكلس وابريس والى ومسزف وسساق عينز فاتر اللحظيمات كلن قصيب الهان عند اهتزازه تعلّم في الصرور حيساق عند هناك تصغوا لى مشارب للنق وتصحب ايام السرور حيساق هي

وقد اكلتِ الارضة جمانب ريفه الغرق، وبنساحية موشه كنيسة مركبة على كسام على اسم الشهيد بقطر ونيت في ايام قسطنطين بن هيلاني ولها رصيف عرضه عشرة الدرع ولهما ثلاث قباب ارتفاع كلّ منها تحو للثمانين دراعً مهنية بالحجر الابيض كلّهما وقد سقط نصفهما الغربي ويقسال ان هذه اللنيسة على كنو تحتهما ويذكر انه كان من سيوط لل موشه هذه عسشماة حجت الابعريه

وبناحية بقور من صواحى بوتيج كنيسة قدية الشهيد اللوديس وهو يعدل عندام مرقوريوس وجسالرجيوس وهو بوجيج والاصفهسلار الفروس ومينساوس وكان الموديوس المسود من قسواد ديقلطيلنوس وعرف هو بالشجاعة فتنصر فاخذه الملك وعذبه ليرجع الى عبادة الاصنام فتبس حتى قتل وله اخبار كثيرة ع وبناحية القطيعة كنيسة على اسم السيدة وكان بها اسقف يقال له المدوين بينه وبينهم هنافرة فدفتوه حيّا وم من شرار المتصارى معرفوره بالشر وكان منهم معملى يقال له جرجس بن الراهبة تعدى طورة قصرب الامير جمال الدين يوسف الاستسادار رقبته بالقاهرة في الايام الناصية قرير بن برقوق وبناحية بوتيج كنسابس كثيرة قد خهيت وصار المتصداري يصرف في بيت لهم سرًا قادا طلع النهسار خرجوا الى اثار كنيسة وعلوا لهسا سباحاً من جريد شبه المقفص فالاموا هناك عبادتهم ه

وبناحية بو مقروفة كنيسة قديمة لمتخليبل ولها عيدان فى كل سفة واهل هذه الناحية نصارى اكثرهم رعاة الغنم وهم هي رعاء وبنساحية دوينة كنيسة على اسم بو يحنس القصير وهي فيهم عظيمة وكان بها رجل يقال له يونس عبل اسقف واشتهر بمعرفة علوم عديدة فتعصبوا عليه حسدا منهم له على علمة ودفنوه حيًّا وقد توعل جسمه، وبالمراغة الله بين طهطا وطما كنيسة وبناحية قلفاو كنيسة كبيرة وتعرف نصارى هذه البلدة بمعرفة السحر وتحوه وكان بها في الايام الظاهرية برقوق شماس يقال له ابصلطيس له في ذلك يد طولي وحكى عنه ما لا احب حكايته لغرابته ه

وبناحية فرشوط كنيسة مضماييل وكنيسة السيدة مارت مريم، وبدينة هو كنيسة السيدة وكنيسة بو مناء وبناحية بهجورة كنيسة الرسل وبلسنا كنيسة مريم وكنيسة مخاييل وكنيسة يوحنا المحداني هو جيئ بن وكويا عليهما السلام وبنقسادة كنيسة السيدة وكنيسة يوحنا المحداني وكنيسة غيريال وكنيسة يوحنا المحداني وهو من اهل انطاكية ذوى الاموال فوهد وفرق ماله كله المفقراء وسام وهو على دبين النصوانية في البلاد فعل ابوه عزاه وظنوا انه قد مات ثر قدم انطاكية في حالة لا يعرف فيهما واقام في كرم على موبلة واقام رمقه بما يلقى على تلك المزبلة حتى مات قلسا عملية جنسارته كان قص حصرها ابوه فعرف عنده غلاف انجيله فقحص عنه حتى حول انه ابنه فدفنه وبعى عليه كنيسة انطساكية وكنيسة السسيدة غلانة تغط المحينة قفط المناه المناه

لخفارة ع ويظاهرها اتار كنايس يعليج فيها اعباده منها كنهسة بوجيج وكنهسة مهم وكنيسة ماروطا وكنيسة بربارة وكنيسة كفريل وهو جيريل هليد السلام عد السيادة وكنيسة المرادة وكنيسة وكنيسة المرادة وكنيسة وكنيسة وكنيسة وكنيسة المرادة وكنيسة المرادة وكنيسة وكنيسة وكنيسة وكنيسة وكنيسة المرادة وكنيسة و

وفى منية ابن خصيب ست كنايس كنيسة المعلقة على كليسة السيادة وكنيسة بطرس وبولص وكنيسة ميكسايل وكنيسة الثلاث فتيسة وهم وكنيسة الثباء وفراريا وعزاريا وميصايل وكانوا اجناداً في ايلم خدد نصر فعبدوا الله تعسل خفية فلب عنوا عليها ارادم بحد نصر لن يرجعوا الى عبادة الاصنام فامتنعوا من فلك فسجناه مدة ليزجعوا فلم يرجعوا فاخرجه والقام في النار فلم محرقه والنسارى تعظمه وكانوا قبل المسيح بدهرى كنيسة بناحية طحا على اسم الحواريين الذبين تقتل المجتمعة المسلم والمدينة المنارية بناحية المسلمة المسلمة

كنيسة مهيم بناحية طحا ايصاف من مديد مدين والمديد

كنيسة الكيبين بناحية منهرى لها عيد عظيم في بشنس جعمرة الاسقف ويقدام فناك سوق كبير في العيدى وهذال الكيمان ها خرمان ودميان الراهيان في

كنيسة السيدة بفاحية بقرتاس فدية كبيرة وبفاحية مَلُوى كنيسة الهيل وكنيسفان خراب احداها على اسم الى جرج والاخرى على اسم الملك ميخاييل وبناحية دلجة كنايس كثيرة لريبي منها الآ ثلاث كفيايس كنيسة السيدة وفي كبيرة وكنيسة شفودة وكنيسة مرقورة وقد تلاشت كلها وبناحية صنبو كنيسة انبيا بولا وكنيسة بوجرج وصنبو كثيرة النصيارى وبناحية ببلاو وفي حرى صنبو كنيسة قديمة بجانبها الغرق على اسم جرجس بهها نصيارى كثيرة فلاحون ه

وبناحية دروط كنيسة في خارجها شبه الدير على اسم الراهب سارابايون وكان في زمان شنودة ويمل استغما ولم اخبسار كاليولاء ويقاحية بوق بهي ويد كنيسة كبيرة على اسم الرسل ولهسا عبده وبالقوصية كنيسة كنيسة الشهيد مرقوبوس وفي قديمة وبها عدة نصارىء وبنساحية أم القصور كنيسة بو يجنس القصير وفي قلايمة وبنساحية البلاغيرة من وبنساحية بلوط من صواحي منفلوط كنيسة ميسابيل وفي صغيرة، وبنساحية البلاغيرة من صواحي منفلوط كنيسة ميسابيل وفي صغيرة، وبنساحية البلاغيرة من صواحي منفلوط كنيسة ميالة المسلامية وبنساحية البلاغيرة مناحية كنيسة واحدة على اسم الرسل واخرى باسم مجاييل واخرى باسم ال منساء وبنساحية منشاة النصارى كنيسة مجاييل و وحمدة كنيسة بو سفرة وكنيسة الرسل وحارجها كنيسة بوعناه

وبناحية ادرنكة كنيسة قديمة جدًّا على اسم الثلاثة فتية حفائيسا وعرابها وميتعساييسل وق موردة تفقراه النصارى ودرنكة العلها من النصارى يعرفون اللغة القبطية فيتحدث صعيرات وكبيرة بها ويقسرونها بالكربية وبناحية ويغه الغرق كغيسة بو تفاته الطبيب الراهب صاحب الاحوال العبيبة في معاولة الرمدى من الناس وله عبد بيها بهذه الغيسة وبها كنيسة مصاييل ايصا

كنيسة مريم بناحية العموص وفي بيت فعلوه كنيسة لا يعبا بها ا
كنيسة مريم وكنيسة يحنس القصير وكنيسة غبريال هذه الثلاثة كنايس بناحية ابنوب ه
كنيسة اسوطير ومعناه للخلص هذه الكنيسة عدينة اخميم وفي كنيسة معظمة عنده وفي
على اسم الشهداء وفيها بسم الما عبل مأوها في القندييل صار احم قانيا كاند الديم هـ
كنيسة ميكاييل باخميم ايصا وس عادة النصاري بهذه الكنيستين اذا علوا عيد الزيتونة
المعروف بعيد الشعانين ان تخرج القسوس والشماهسة بالحسام والمحور والصلبسان والاناجييل
والشموع المشتعلة ويقغوا على بأب القاصي شر ابواب الاعيسان من المسلمين فيدخروا ويقرُّوا فصلًا
بن الاجبيل ويطرحوا له طرحًا يعنى علمونه في .
كنيسة بو بخوم بناحية اتفه وفي اخر كنايس للانب الشرق وبخوم ويقال بخوميوس كان راهبا
في زمن بو شنودة ويقال له ابو الشركة من اجل انه كان يرقى الرهبان فصعل لكلّ واهبين معلماً
وكان لا يمكن من دخول الحم ولا اللحم الى ديرة ويامر بالصوم الى اخر التاسعة من النهار ويطعمن
رهباند للمص الصليق. ويقال له عنده حص القلة وقد خرب ديره ويقيس كنيستد فلعاتف
قبل اخمیم 🕈 🗀 🚅 🕳 🕳
كنيسة مرقص الاجيلى بالجيزة خربت بعد سنة تعافاية قر عرت ومرقص هذا احد الدواريين
وهو صاحب کرسی معمر والمبشقه
كنيسة بوجرج بناحية بو النمس عن الميزية فدعت في سنة ثمانين وسبعساية كمسا تقدّم
ذكره فر اهيدت بعد فلكه ١٠
كنيسة بناحية بو فارا اخراعك لليزة لا كنيسة شنودة بناحية هربشنسه
كنيسة بو جرج بناحية بنا وق حليلة عنده ياتوها بالنظور وعلقون بها ويحكون لها فصاليل
متعلقه 🛊 😲 در
كنيسة ماروطا القديس بناحية شمسطا وفي يبالغين في ماروطا هذا وكان من عظماه رهبسانه
وجسده في انهوية بدير بو بشاي من برية شيهات يروزوند الى الان 🖈
كنهسة مهم بالبهنسا ويقلل إنه كان بالبهنسا ثلاثماية وستهن كنيسة خربت كأهسا واد يبن
بها.الا.هذه الكنيسة لا.غيره
كنيسة صمويل الراهب بناحية شنرة في كنيسة مريم بناجية طنيدى وفي قديده در
كنيسة ميخاييل بناحية طنبدى وفي كبيرة قديمة وكان هناكه كنسايس كثيرة خهدت واكثر
امل طنهدى نصارى ارباب صنايع در
كنيسة الابعيطي أعنى الرسل بتساجهة اشنين وفي كهيزة حِدًّاء كنيسة مريم بنساحهة اشنين
وفي قدية كنبيسة متحاييل وكنيسة غبرال يفاحية اشنين ايصاء وكان يهذه الناحية ماية
وستون كنيسة خهيت كلها: الدّ مذه الأربع كنايس واكثم اهل اشنين نصارى وعليهم الدركه في
h'

كانوا قد تخوفوا على انفسام لكثرة ما اوقعوا بالنصارى وزادوا في الخروج عن الحد فاط مسانسوا وخرجوا على العادة الى جهة المدان ودعوا السلطان وصاروا يقولون نصرك الله با ملك الارص اصطلحنا اصطلحنا اصطلحنا المبلك السلطان نلك وتبسم من قولهم عرفي تلك الليلة وقع حريق في بيب الامير الماس الحاجب من القلعة وكان الربح شديداً تقويعت النسار وسرت الى بيت الامير ايتمش فانزعج اعلى القاعة واعل القاعرة وحسبوا ان القلعة جميعها احترقت عد

ولم يسمع باشنع من هذه الكاينة فاند احترى على يد الفصارى بالقنافرة ربع في سوى الشوايين وفى زقاق العريشة بخلرة الديلم وستة عشر بيتا جوار بيت كريم الديس وعدة اماكن بحسارة الروم ودار يهسادر بجوار المعتهد الحسيني واماكن باصطبل الطسارمة وبمدب العسل وقصر اميسر سلام وقصر سلام بخط بين القصرين وقصر بيشرى وخسان الحجر ولللون وقيسسارية الافرم ودار بيبرس بحارة الصالحية وداراهن المغرق يحسارة زويلة وعدة اماكن بخط بثم الوطساويط وبالحكم وفي قلعة للبيل وفي كثير من للوامع والمسماجد إلى غيم ذلك من الاماكن عصر والقساهرة يطول \_ عددهاء رخرب من الكنايس كنيسة خرايب التنر من قلعة للبل وكنيسة الورى في الموضع الذى فيه الان المركة النياصرية وكنيسة الجراه وكنيسة بجوار السبع سقسايات تعرف بكنيسة البغات وكنبسة ابى للغا وكنيسة الفهادين بالقساهرة وكنيسة تحارة الروم وكنيسة بالبغدةانيين وكنيستان حارة زويلة وكنيسة خزانة البنود وكنيسة بالخندق واربع كنايس بثغم الاسكندرية وكفيستسلن عدينة يعنهور الوحش واربع كنسليس بالغربية وثلاث كنسايس بالشرقية ويبت كنايس بالبهنساوية وبسيوط ومنفلوط ومنية ابن الخصيب يمسان كنسليس وبقوص واسوان احدى عشرة كنيسة وبالاطفحية كنيسة وبسوق وردان من مدينة مصر وبالصاصة وقصم الشمع من مصر تمسيل كنسايس وخرب من الديارات شي اكتير واللم دير البغل ودير شهران مدّة ليس فيهما احدى وكانت هذه الخطوب الليلة في مدّة يسيرة قدّ ما يقع مثلها في الازمان المتطاولة فلك فيها من الانفس وتلف فهها من الاموال وخرب من الاماكن ما لا يمكن وصفه لكثرته وللدعقبة الاموراة

كنيسة مبكاييل منه الكنيسة كانت عند خليج بنى وايل خسارج مدينة مصر قبلى عقبة يُعْضُب وفي الان قريب من جسر الافرم احدثت في الاسلام وفي ملجة البنادي

كنيسة مريم في بساتين الوزير قبلي بركة الحبش خالية ليس بها احدث

كنيسة مريم بناحية العدوية من قبليها قديمة وقد تلاشعه

كنيسة انطونيوس بناحية بياص قبل اطفيع وفي محدثة وكان بناحية شرنوب عدة كنسايس خربت وبقى بناحية الاربيت البل قبل بياص بيومين ا

كنيسة السيدة بناحية اشكر وعلى بابها برج مبنى بلبن كبار يذكر أنه موضع ولد موسى بن عبران عليد السلام الا

الموانيت بالقداهرة ومصر في هذا اليوم حدانوتاء وخرج كريم الدين من دارد يريد القلعة على الصلاة ولديستطع المرور على المعلوبين وسباراصلى عجر طريق باب زويلة وجلس السلطبان ف الشباك وقد احصر بين يديد جمياعة عن قبص عليه الوالى تقطع ايدى وارجل ثلاثة منهم والامراء لا يقدرون على الللام معمدف امرهم اشته حنقه فتقلم كيهم المدين وكشف راسه وقبل الارص وهو يسال العفو فقبل سواله وامر به ان يعلوا في حقير طبيرة فاظرجوا وقف مات عسن قطع الثنان وانول بالعاقين من الخشب في الله والمال المالة المالة المال والول بالعاقين من الخصور والمالة وعنده ما تأم السلطان من الشيباك وقع الموت بالحريق في جهة جسامع ابن طواون وق تلعة للبل وفي بهت الامير ركن الديس الالهدى حارة بهاء الدين والفندق خارج باب الجو من المقس وما فوقد من الربع وفي صبحة يوم. هذا الحريق قبض على قلائة من التصاري وجيد معهم فعليل النفط فاحصروا الى السلطل واعترفوا لعبان للريق كان مناه واستمو للريق في الاماكس ال يهوء السبت فلما ركب السلطان اله للبدان على علائد وجد بحو عشرين الف انسلن من العامة قد صبغوا خررةً بلرس الروق وعملوا فيها صلباتاً بيصاً وعند ما راوا السلطان صاحوا بصوت على واحد لا دين الا دين الاسلام نصر الله دين محمد بن عبد الله با ملك الناصر با ملطانان الاسلام انصرنا على اهل اللقر ولا تنصر القصارى فارتجب الدينيا من هول اصواتهم واوقع الله الرعب في ظلب السلطان وقلوب الامواء ومار وهو في فكر وابيد حتى فول باليدان وصراع العامة لا يبطل فراى ان الراى في استعسال المداراة وامر الحساجية ان بخرج والمنساني بين يديد من وجد نصرانيا فله ماله ودمه فخرج ونادى بذلك فصاحت العامة وصرخب نصركه الله وصحوا بالدهدة وكان النصارى يلبسون العايم البيص فنودى في القاهرة ومصر من وجد نصرائيًا بعامة بيصاء حلّ دمه عماله ومن وجد نصرانيًّا راكبًا حلّ ماله ودمه وخرج مرسوم بلبس النصاري الجمامة الزرقاء وان لا يركب احد منه فرسًا ولا يغلًا ومن ركب حساراً غليركبه مقلوباً ولا يدخل نصراني الملم الا وفي عنقه جرس ولا يتوايا احد منام بزي المسلمين ومنع الامراء من استخدام النمساري واخرجوا من ديوان السلطان وكتب لساير الاعلل بصرف جميع المباشرين من المنصاري وكثر ايقاع المسلمين بالنصارى حتى تركوا السعى في الطرقات ولسلم منهم جماعة كثيرة ا وكان اليهود قد سكس عنه فرهنه المدة قصار النصارى اذا أراد لن يخرج من منزله يستعير عامة صفراء من احد من اليهود ويلبسها جنى يسلم من العسامة واتفزم ان بعض دواوين النصارى كان له عند يهودى مبلغ اربعنا الاف دوام نقده وصدار الى بيت اليهودى وهو متنكر في الليل ليطالبه فامسكم اليهودي وقل اقا بالله وبالسلمين وصاح فاجتمع الناس لاحد النصاري ففر الى داخل بيت اليهودي واستجار بامراته واشهد عليه بابرا اليهودي حتى خلصه-وخمر على طايفة من النصارى بدير الخندق يعلون النفط لاحراق الاماكن فقبص عليهم وسمروا ونودى في الناس بالامان وانام يتفرّجوا على علاتام عند ركوب السلطان الى الميدان ونلك انام

حفرة واحرة عراى من الغاسء وبينما هم في احراج النصوانيين انه حاجب ديوان الامير بكتمر السلق قد مرّ يريد بيت الامير بكتمر وكان نصرانيًّا فعند ما طينته العامة القوة عن دابته الى الارس وجردوه من جميع ما عليه من الثياب وجلوه ليلقؤه في النار فصاح بالشهادتين واظهر الاملام فاطلق كه واتفعى مع هذا مرور كريم الدين وقد لبس التشريف من الميدان فرجمه من فنالك رجما متتابعيًا وصاحوا بد كمر تحامي النصاري وتشدّ منهم وسبود ولعنود فلم يجد بدًّا من العود الى السلطان وهو بالميدان وقد اشتد صحيري الغامة وصياحهم حتى سمعهم السلطان فلمنا دخل عليه واعلمه الخبر المنتلا غصبا واستنشار الأمراء وكان عصرته منهم الامير جمال الدين نايب الكرك والامبير سيف المدين المبوبكري والحاجب في عديه اخرى فقال الموبكري العامد .. والمصلحة أن يخرج اليهم الحباجب ويسسلهم عن اختيساهم قدم يعمل فكوه هذا من قوله السلطان واعرص عنه فقال نايب الكرك كل هذا لاجل الكتاب المتصدارى فلي المنساس يبغضوهم والراى في ان السلطان لا يعبل في العامَّة شيمًا واتمسا يعزل النصماري من المديوان فلم يعجبه هذا الراى ايصا وقل للامير المساس الحساجب امص ومعك اربعة من الامراء وضع السيف في العامة من حين تخرير من باب الميدان الى ان تصل باب زويلة واعرب فيهم بسالسيف من باب زويلة الى باب النصر حبيث لا ترفع السيف عن احد البتة وقال لوالس القياهرة اركب الى باب اللوق وناحية الجرولا تدع احداً حتى تقبص عليه وتطلع به الى القلعة ومن فر تحصصر الذبين رجموا وكيلي يعنى كريم الدين والا وحياة راسي شنقتك عوضا عنهم وعبي معد عدة من المماليك السلطالية، نخرج الامراء بعد منا تلكسأوا في المسير حتى اشتهر الحبر فلم جدوا احداً من الناس حتى ولا غلمان الامراء وحواشيهم ووقع القول بذلك في القساهرة فغلقت الاسواق جميعها وحل بالناس امر لريمهع باشق منه وسار الامراء فلم يجدوا في طول طريقهمز احداً الى ان بلغوا باب النصر وقبض الوالى من باب اللوق وناحية بولاق وباب الجر كثيمرًا من الكلابوية والنواتية وسقاط النساس فاشتد الخوف وهدى كثير من النساس الى الهبر الغرق بالجيزية وخرير السلطان من الميدان فلم يجد في طريقه الى ان صعد قلعة للبل احداً من العامّة ومند ما استقر بالقلعة سيّر الى الوالى يستعجل حصوره فا غربت الشمس حتى احصر عن امسك من العامد حو مايني رجل فعزل منهم طايفة رسم بشنقهم رجماعة رسم بتوسيطهم وجماعة رسمر بقطع ايديهم فصاحوا باجمعهم يا خواندها يحتل لك مما نحن الذين رجمنا فبكى الامير بكتمر الساقى ومن حصر من الامراء رجمة لهمر وما والوا بالسلطان الى ان قال للوالى اعزل منهمر جماعة وانصب الخشب من باب زويلة الى تحت القلعة بسوق الحيل وعلق هولاء بايديهم فلمَّا العبرج يوم الاحد علق للهيع مِن جاب زويلة الى سوق الخيل وكلن فيهمز من له بولا وهيئة ومرّ الامراء بهمر فتوجّعوا لهمر وبكوا عليهم ولا يغنع احد من أرباب

الكعكة في داخلها قطران ونفط وقد القي منها واحدة بجسانب المنبر وما زال واقفسًا الى اوب خرج الدخسان مشى بريد الخروج من المسامع وكان قد نطن بد شخص وتأمّله من حيث لر يشعر بد النصراني فقبص عليد وتكسائر النساس فجروه الى بيت الوالى وهو بهيسة المسلمين فعوقب عند الامير ركن الدين بيبرس للحاجب فلعترف ان جماعة من النصارى قد اجتمعوا على عبل نغط وتفريقه مع جمساعة من اتبساعهم وانه عن اعطى ذلك وامر بوضعه عند منبر جامع الظاهر ، قد امر بالراهيين فعوقبا فاعترفا انهما من سكان البغل وانهما احرة المواضع الله تقدّم ذكرها غيرة رحنقًا من المسلمين لما كلي من عدمه الكنايس وان طايغة النصداري تجمعوا واخرجوا من بينهم مالاً جويلاً لعل هذا النفطء واتَّفق وصول كريم الدين ناظر الخاص من الاسكندوية فعرفد السلطان ما وقع من القبض على النصارى فقسال النصسارى لا بطرك برجعون البه ويعرف احوالهم فرسم السلطان بطلب البطرك الى عند كريم المدين ليتحدث معد في امر الحريق وما ذكره النصارى من قيامهم في ذلك فجاء في حاية والى القاهم في الليل خوطً من العامّة فلمّا أن دخل بيت كريم الدين تحارة الديلم واحصر اليد الثلاثة النصارى من عند الوالى فقالوا لكريم الدين بحصرة البطرك والوالى جميع مسا اعترفوا بد قبل ذلك فبكا البطرك عند ما سمع كلامهم وقال حولاه سفهاه النصارى قصدوا مقابلة سفهساه المسلمين على تخريبهم الكنايس والمعرف من عند كريم الدين مكرمنا مجلًا فوجد كريم الدين قد اتام له بغلة على بابد ليركبها فركب وسار فعظم ذلك على الناس وقاموا عليه يداً واحدة فلو لا أن الوالي كان يسايره والا فلكه ال

واصبح كريم الدين يريد الركوب الى القلعة على العادة فلما خرج على العادة صاحت به العامة بالشارع ما يحلّ لك يا قاصى تحامى النصارى وقد احرقوا بيوت المسلمين وتركبهم بعد هذا البغال فشقّ عليه ما سمع وعظمت نكايته واجتمع بالسلطان فاخذ يهون امم النصارى المسوكين ويذكم انهم سغهاء وجهل فرسم السلطان الوالى بتشديد عقوبتهم فنزل وعاقبهم عقوبة مولمة فاعترفوا بان اربعة عشم راهباً بديم البغل قد تحالفوا على احراق ديار المسلمين كلّها وفيهم راهب يصنع النفط وانهم اقتسموا القاصرة ومصر تجمل القاهمة تمانية ولمس ستة عكبس ديم البغل وقبص على من فيه واحرق من جماعته اربع بشارع صليبة جمامع ابن طولين في يوم الجعة وقد اجتمع الشاهدتهم علا عظيم فضرى من حينتُذ جمهور الناس على النصارى وفتكوا بهم وصاروا يسلبون ما عليهم من الثياب حتى نحش الامم وتجاوزوا فيهم المقدار فغصب السلطان من فلكه وقم أن يوقع بالعامة واتقتى انه ركب من القلعة يميد المهدان الكبير في يوم السبت فراى من النساس الما عظيمة قد ملات الطرقات وقم يصحون المهدان الكبير في يوم السبت فراى من النساس الما عظيمة قد ملات الطرقات وقم يصحون نصر الله الاسلام انصر دين محمد بن عبد الله فخرج من ذلك وعند ما نول المبدان احتسر البه الاسلام انصر دين محمد بن عبد الله فخرج من ذلك وعند ما نول المبدان احتسر البه الأون نصرانيين قد قبص عليهما وها يحرقان الدور فام باحريقهما فاخرجا وعمل لهما البه الناء الاسلام انصر دين قد قبص عليهما وها يحرقان الدور فام باحريقهما فاخرجا وعمل لهما البه الاسلام انصر دين حدين عدل الهور فام باحريقهما فاخرجا وعمل لهما

فتوايد الحال في اشعال النار وعجر الامراء والناس عن اطفائها لكثرة انتشارها في الاماكن وقوة الربيح الله القت باسقات المخل وغرقت المراكب فلم يشك الناس في حريق القاهرة كلها وصعدوا المواذن وبرز الفقراء واهل الخير وضجوا بالتكهيم والمدعه وحساروا وكثر صراح السملس وبكاؤهم وصعد السلطان الى اعلا القصر فلم يتمسالك الوقوف من شدة الربيع واستمر الحريق والاستحثاث يرد على الامراء من السلطان في اطفائه الى يوم الثلاثا فنول نايب السلطان ومعم جميع الامراء وساير السقايين ونزل الامير بكنم الساق وكان يرمأ عظيماً فر بر اعظم منه ولا اشد عولاً ووكل بلبواب القاهرة من يرد السقايين اذا خرجوا من القاهرة لاجل اطغاء النار فلم يهن احد من سقايين الامراء وسقايين البلد الا وعبل وصاروا ينقلون الماء من المدارس والماس واخذ سابم التحارين وجميع البنايين لهدم الدور فهدم في هذه النوبة ما شاء الله من الدور العظيمة والرباع الكبيرة وعمل في هذا الخريق اربعة وعشرين اميراً من الامراء المقدمين سنوى من عداهم من الامراد الطبلخانات والعشراوات والمعاليك وعبل الامراء بانفسام فيه وصار المساء من باب رويلة الى حارة الديلم في الشارع جمرًا من كثرة الرجال والبلل الله تحمل الماء ووقف الامير بكتمر الساقى والامير ارغين النايب على نقل الحواصل الملطانية من بيح كريم الدين الى بيت ولده بدرب الرصاص وخربوا ستَّة عشم داراً من جوار الدار وقب التها حتى تمكُّنوا من نقل الحواصل، بسا هو الا ان كمل طفى الحريق ونقل الحواصل واذا بسالحريق قد وقع في ربع الظاهر خارج باب زويلة يشتمل على ماية وعشرين بيتاً وتحتد فيسارية تعرف بعيسارية الفقراء وهب مع ألحريق ربيح قوية فركب الحاجب والوالى لاطفايه وهدموا حدة دور من حوله حتى انطفاء فوقع فى ثلق يومر جريق بدار الاميم سلار فى خطّ بين القصرين ابتفادا من البادهنج وكان ارتفاعه عن الارض ماية فراع بالعبل هوقع الاجتهاد فيه حتى اطفى ه

فامر السلطان الاميم علم الدين سنجم لخارن والى القاهرة والاميم بيبرس الحاجب بسلاحتراز والبقظة ونودى بان يعبل عند كل حانوت دن فيه ملة أو زير علوة بماه وأن يقسلم مثل فلكه فى جبيع الحسارات والازقة والدروب فبلغ عمن كل دن خمسة دراهم بعد درهم وعمن الزير عسافية دراهم وقع حرين حسارة الروم وفي هدة مواضع حتى أنه قر يخل يوم من وقوع الحريستى فى موضع فتنبه الناس لما نول بالم وطنوا أنه من افعال النصارى وذلك أن النار كانب ترا في منابم الجوامع وحيطسان المساجد والدبارس فاستعدوا لحريق وتقبعوا الاحوال حتى وجدوا فسذا الحريق من نفط قد الق عليه عن خرق مبلولة بويت وقطران الا

فلمّا كان فى ليلذ للعد النصف من جمادى قبص على راهبين عدد مسا خرجسا من المدرسة الهكارية بعد عشاء الاخرة وقد اشتعلت النار فى المدرسة ورايحة الكبريت فى ايديهمسا نحملا الى الامير علم الدين الخازن والى القاهرة فاعلم السلطان بذلك فاهر بعدوبتهماء فا هو الا ان نزل من القلعة واذا بالعامة قد امسكوا نصرانيًا وجد فى جامع الظاهر ومعد خروى على هيّة اللغليس وثهاب النصارى وغير نلك من النهوب فسسالوا عن الخبر فقيل قد نادى السلطان الخواب اللغايس فظى الناس الامر كما قيل حتى تبين بعد قليل ان الامر انما كان من غير امر السلطان وكان الذى هذه في هذا اليوم من الكنايس بالقاهرة كنيسة الحارة الروم وكنيسة بالهندة اليين وكنيستان الحارة رويلة الله

وفي يوم الاحد الثالث من يوم للعد الكاين فيه هذم كنايس القاهرة ومصر ورد الخبر من الامير بدر الدين بيليك الحسنى والى الاسكندرية بانعالما كان يوم للعة تاسع ربيع الاخر بعد صلاة المعة وقع في الناس هريم وخرجوا بن الماميع وقد وقع الصيام هدموت المنسايس فركب المعلوك من فورة فوجد الكفايس قد صاوت كوماً وعدَّتها اربع كنايس وان بطساقة وقعت من والى الجيرة بان كنيستين في مدينة دمنهور هدِمتا والناس في صلاة العقر من هذا اليوم فكثر التحبّب من نلك الى ان ورد في يوم الجعة السادس عشرة الخبر من مدينة قوص بأن النساس عند ما فرضوا من صلاة الحمد في البيوم التساسع من شهو ربيع الاخر قام رجل من الفقراء وقال يا فقراد اخرجوا الى هدم الكنايس وخرج في جمع من الناس فوجدوا الهدم قد وقع في الكنايس فهدمت سس كنايس كانت بقوص وما حولها في ساعة واحداده وتواتر للخبر من الوجه القبلي والوجه الجري بكثوة ما هدم في هذا اليوم وقت صلاة للمعة وما بعدها من الكنايس والادبرة في جميع اقالهم مصر كلَّه ما بين قوص واسكندرية ودمياط فاشتدَّ حنق السلطان على العامة خوفاً من فساد لخال واخذ الامراد في تسكين غصيه وقالوا هذا الامر ليس من قدرة البشرية فعله ولسو اواد السلطان وقوع نلك على هذه الصورة لما قدير عليه وما هذا الآ امر الله سجانه ومقدره لما علم من كثرة فساد النصارى وزيادة طغيانا ليكون ما وقع نقمة وعذاها لام، هذا والعامة بالقساهرة ومصر قد اشتد خوده من السلطان لما كان يبلغهم عند من التهديد لهم بالقتل ففر عدة من الاوباش والغوغاء وإخذ القاصى نحر الدين ناظر لليوش في ترجيع السلطان عن الفتك بالعامة وسياسة للل معد واخذ كريم الدين الكبير ناظر الخاص يغريه بالم الى ان اخرجه السلطان الى الاسكندوية بسبب تحصيل المال وكشف الكنايس الق خربت بها ا

فلم يمن سوى بحو شهر من يوم هذم الكنايس حتى وقع للريق بالقاهرة ومصر في عدة مواضع وحصل فيه من الشناعة اصعاف ما كان من هذم الكنايس فوقع للريق في ربع بحظ الشوايين من القاهرة في يوم السبت عاشر جمادى الاولى وسرت النبار الى ما حوله واستمرت الى احر يوم الاحد فتلف في هذا الحريق شيء كثير، وعند ما اطفى وقع الحريق بحسارة الدبلم في زقاق العريشة بالقرب من دور كويم الدين ناظر الحساس في خسامس عشرين جمسادى الاولى وكانت العريشة بالقرب من دور كويم الدين ناظر الحساس في خسامس عشرين جمسادى الاولى وكانت ليلة شديدة الربيح فسرت النسلر من كل ناحية حتى وصلت الى بيت بكريم الدين وبلغ نلك السلطان فانزعي انزعاجاً عظيماً كما كان هناكه من الحواصل السلطانية وسير طايفة من الامراء لاطفائه فتحموا الناس لاطفائه وتكاثروا عليه وقدن عظم الخطب من ليلة الاثنين الى ليلة الثلاثا

ويتدارك هذا للحلل ويقبض على من فعلم، فاخذ ايدغمش يتهيا للركوب واذا بالخبر قد ورد من القاهرة ان العامة بُلرت في القاهرة رخربت كنيسة بحارة الروم وكنيسة بحارة زويلة وجساء الخبر من مدينة مصر ايصا بأن العامة قامت عصر في جمع كثير جدًّا وزحفت الى كنيسة المعلقة بقصر الشمع فاغلقها النصارى وهم محصرون بها وفي على أن توخذ فتوايد غصب السلطان وهم أن يركب بنفسه ويبطش بالعامة قر تاخر لما راجعه الامير المخمش ونزل من القلعة في اربعة من الامراه الى مصر وركب الامير بيبرس للحاجب والامير الماس للحاجب الى مرضع لخفر وركب الامير طينال الى القساهرة وكلّ منه في عدة وافرة، وقد امر السلطسان بقتل مي قدروا عليه من العامة حيث لا يعفو عن احد فقامت القاهرة ومصر على ساق وفرت النهابة فلم يظفر الامراد منهم الا من مجزعن للركة ما غليم من السكر بالخمر الذي نهب من الكنايس ولحق الامير ايدغمش عصر وقد ركب الوالى الى الملقة قبل وصوله لجرج من زقاق المعلقة من حصر النهب فاخذه الرجم حتى فر مناهم ولم يبني الا أن يحرق باب الكنيسة فحود الاسيسر ايدغمش ومن معد السيوف يريدبون الفتك بالعامة فوجد علماً لا يقع عليه حصر وخناف سوء العاقبة فامسك عن القتل وامر احابه بارجاف العامة من غير افراق دم ونادى مسادية من وقف حلَّ دمه فغرَّ ساير من اجتمع من العامة وتفوقوا وصار ايدغمش واقفيًّا الى اذان العصر خوفاً من عود العامة ثر مصى والزم والى مصر ان يبيت بلعوانه فنساك وترك معد خمسين من الاوشاقية، واما الامير الماس فانه وصل الى كفايس الحمراء وكفايس الزهري ليتداركها فافا بها قد بقيت كيمانًا ليس فيها جدار تايم فعاد وعاد الامراء فردوا الخبر على السلطان وهو لا يزداد الآحفقًا فا زالوا به حتى سكن عنده

وكان الامر في هذم هنه الكنايس عجباً من العجب وهو ان الناس لمساكانوا في صلاة الجعة من هذا اليوم بجسامع قلعة للبل فعند ما فرغوا من الصلاة كلم رجل موله وهو يصبح من وسسط المامع اهدموا الكنيسة لله في القلعة اهدموها واكثر من الصياح المزعج حتى خرج من الحد ثر اضطرب فتتحب السلطسان والامراء من قوله ورسم لبقية لليوش والحساجب بالفحص عن فلك فصيا من الجامع الى خرايب التتر من القلعة ناذا فيها كنيسة قد بنيت فهدموها ولم يغرغوا من هدمها حتى وصل الخبر بواقعة كنايس الحمراه والقاهرة فكثم تحجب السلطسان من فلك الفقيم وطلب ولم يوقف له على خبرى واتبغتي ايضا بالجامع الازهر أن الناس لما اجتمعوا في هذا اليوم لصلاة الجعة اخذ شخص من الفقراء مثل الرعدة ثم قلم بعد ما انني قبسل أن يخرج الخطيب وتل اهدموا كنايس الطغيسان والكفرة نعم الله اكبر فئح الله ونصم وصار يوعي نفسه ويصرخ الى الاساس الى الاساس فاحدى النساس النظم اليه ولم يدبروا ما خبره وافترقوا في لمره فقايل هذا المجابي وقايل هذا الشارة بشيء عناسا خرج الخطيب امسك عن الصياح وطلب بعد انقضاء الصلاة فلم يوجد وخرج الناس الى باب الجامع فراوا النهابة ومعام اخشاب وطلب بعد انقضاء الصلاة فلم يوجد وخرج الناس الى باب الجامع فراوا النهابة ومعام اخشاب وطلب بعد انقضاء الصلاة فلم يوجد وخرج الناس الى باب الجامع فراوا النهابة ومعام اخشاب وطلب بعد انقضاء الصلاة فلم يوجد وخرج الناس الى باب الجامع فراوا النهابة ومعام اخشاب

## ذكر كنيسة الرفري

والخبر عن قدم كنايس ارض مصر وديارات النصاري في وقت واحد،

كنيسة الزهرى كانت في الموضع الخي فيه اليوم البركة الناصرية بالقرب من قناطر السباع في برّ الخليج الغرق غرق اللوق واتفق في امرهسا عدة حوادث ونلكه أن الملك النساصر محميد بسن قلاوين لما انشا ميدان المهاري المجاور لقناطر السباع في سنة ١١٠ قصد بنساء زربية على النيل الاعظم بجوار للسامع الطيبرس نامر بتقل كوم تراب كان هنساك وحفر ما تحتد من الطين لاجسل بناه الوربية واجرى الله الى مكلن الخفر ومسار يعرف ألى اليوج بالبركة النساصرية وكان الشروع في حفر هذه البوكة من اخر شهر ربيع الاول سنة اله فلما انتهى للفر الى جسانب كنيسة الزهرى وكل بها كثير من النصارى لا يوالون مقيمين فيها وجوانبها ايصا عدة كنسايس في الموضع الذى يعرف اليوم بحكر النبغا ما بين السبع سقايات وقنطرة السدّ خسارج مدينة مصر ناخذ الفعلة في للغر حول كنيسة الوهرى حتى ثبتت قايمة في وسط الموضع الذي عيّنه السلطان لصغر وهو اليوم البركة النساصرية وزاد للفرحتى تعلقت الكنيسة وكلن القعمد في نلسك ان تسقط من غير قصد لحرابها وصارت العامة من غلمان الإمراء العسالين في للفر وغيرهم كل وقعد يصرخون على الامراء في طلب هدمها وم يتغلفلون عنام الى أن كان يوم الجعة التساسع من شهر ربيع الاخرس هذه السنة وقت اشتغال الناس بصلاة الجعة والعبل من للغر بعاسال تجمع عدة من غوفساه العسامة بغير مرسوم السلطسان واللوا بصوت على مرتفع الله اكبر ووضعوا ايديهمر بالساحى وتعوف في كنيسة الزهري وهدموها حتى بقيس كوماً ونهبوا من كان فيها من النصارى واخذوا جميع ما كان فيهاء وهدموا كنيسة بو منا الله كانب بالحمراء وكانت معظمة عند النصاري من قديم الزمان وبها عدة من النصاري قد انقطعوا فيها وتحمل اليا نصباري مصر ساير ما تحتلج اليه وتبعث اليها بالنذور الليلة والصدقات الكثيرة فوجد فيهسا مال كثير ما بين نقد ومصلع وغير نلك وتسلَّق العامة الى اهلاهما وفاحوا ابوابهما واخذوا منهما ملًّا وقماشاً وجوار خمر فكان امراً مهولاً، قر مصوا من كنيسة للمراه بعد ما هدموها الى كنيستين جوار السبع سقايات تعرف احداها بكنيسة البنات كان يسكنها بنات النصارى وعدة من الرهبان فكسروا البواب الكثيستين وسبوا البنات وكن زيادة على ستين بنتا واخذوا ما عليهن من الثياب ونهبوا ساير ما طفروا به وحرقوا وهدموا تلك الكفايس كلَّهاء

هذا والناس في صلاة الجملا فعند ما خرج الناس من الموامع شاهدوا هولاً كبيراً من كثرة الغبار ودخان الحريق ومرج الناس وشدة حركاته ومعهم ما نهبوه فا شبه الحسال لهواء الا بيوم القيمة، والتشر الحبر وطسار الى الرميلة محت قلعة الجبل فسمع السلطسان هجة عظيمة ورجة منكسوة الموعده فبعث لكشف الحبر فلما بلغه ما وقع انزهج انزعاجاً عظيماً وغصب من تجرى العسامة واقدامه على فلكه بغير امرة وامر الامير ايدخمش امير اخور ان يركب بجمساعة الاوشساقية

كنيسة شنودة بمصر نسبت لاق شنونة الراهب القديم ولد اخبسار منهسا انه كان عن يطوى الاربعين اذا صسام وكان تحت يده ستة الاف راهب يتقوت هو وايام من عبل الحوص ولد عسدة مصنّفاته

كنيسة مريم بجوار كنيسة شنودة فدمها على بن سليمان بن على بن عبد الله بن عبّاس امير مصر لمّا وقد من قبل امير للومنين الهادى موسى في سنة ١٩١١ وهدم كنسايس محرس قسطنطين وبذل له النصارى في تركها خمسين الف دينار فامتنع فلمّا عول بموسى بن عيس بن موسى بن محمد بن على بن عبد الله بن عباس في خلافة فرون الرشيد اذن موسى بن عيسى للنصارى في بنيان الكنايس الله فدمها على بن سليمان فينيس كلها بمشورة الليث بن سعد وعبد الله ابن لهيعة وقلا هو من عبارة الهلاد واحتجّسا بان الكنسايس بمعر لم تبن الافي الاسلام في رمن الصحابة والتلهمين ه

كنيسة بوجرج الثقة هذه الكنيسة بدرب بخط قصر الشمع عصر يقلل له درب الثقة وجوارف كنيسة سيدة بوجرج الثقة وجوارف

كنيسة بربارة عصر كبيرة جليلة عندام وفي تنسب الى القديسة بربارة الراهبة وكان في زمانسها راهبتان ابكار الما ايسى وتكلة ويعهل لهن عيد عظيم بهذه الكنيسة جعمرة البطريق المكنيسة بو سرجة بالقرب من بربارة جوار زارية ابن النعان فيها مفارة يقال أن المسيح وامّد مريم عليهما السلام جلسا فيها الله

كنيسة بلبليون في قبل قصر الشمع بطريق جسر الافرم هذه الكنيسة قديمة جدًّا وق لطيفة يذكر ان محتها كنز بلبليون وقد خرب ما حراها ه

> كنيسة تالودورس الشهيد جوار بابليون نسبت للشهيد تالودورس الاسفهسلاره كنيسة بو منا جوار بابليون ايصا وقاتل الكنيستان مغلوتتان فحراب ما حولهما الا

كنيسة بو منا بالحبراء وتعرف للعراد الهوم بخطّ قنساطر السبساع فيمسا بين القسافرة ومصر واحدثت هذه الكنيسة في سنة سبع عشرة وماية من سنى الهجرة باذن الوليد بن رفاعة اميس مصر فغصب وهيب البحصي وخرج على السلطان وجساء الى ابن رفاعة ليفتك به فاخذ وقتل وكان وهيب مدوباً من اليمن قدم الى مصر فخرج القرا على الوليد بن رفاعة غصباً لوهيب وقاتلوة وصارت معونة امراة وهيب تطوف ليلا على منازل القرا محرصها على الطلب بدمه وقد حلقت راسها وكانت امراة جزلة فاخذ ابن رفاعة ابا عيسى مروان بن هبد الركن الجصي بالقسرا فاعتذر وخلى ابن رفاعة عنه فسكنت الفتنة بعد ما قتل جمساعة عولم تزل هذه الكنيسسة بالحمراء الى ان كانت واتعة هدم الكنايس في الايام النساصرية محمد بن قلاوون على ما يبن ذكر نبك ان شاء الله تعالى ه

# فكر كنايس النصاري

قل الارهرى كنيسة اليهود جمعها كنايس وهو معربة اصلها كنشت انتهى وقد نطقت العرب بذكر الكنيسة قال العباس بن مرداس السلمى

يدورون في في طل كل كنيسة وما كان قومي يبيتون الكنايس

وقال أبي قيس الرُقيَّات كانها دمية مصورة في بيعة من كنايس ع

كنيستما للفندق طاهر القساهرة احداهما على اسم غبريل الملك والاخرى على اسم مرتوريوس وعرفت برويس وكان راهباً مشهوراً بعد سنة ثمانماية وعند فساتين الكنيستين يقبر النصمارى موقاهم وتعرف يمقبرة للفلاني وعرف هساتان الكنيستمان هوضاً عن كنسايس المقس في الايام الاسلامية

كنيسة حارة زويلة بالقاهرة كنيسة عظيمة عند النصارى البعاتبة وفي على اسم السيدة مريمر وزعموا انها. قديمة تعرف بالحكيم زابلون وكان قبل الملّة الاسلامية بنحو مايتين وسبعين سنة وانه صاحب علوم شتى وان له كنراً عظيماً يتوصّل البيد من بدر هناك الله

كنيسة تعرف بللغيثة بحارة الروم من القاهرة على اسم السيدة مريم وليس للبعساقية بالقساهرة سوى هاتين الكنيستين وكان بحارة الروم ايضا كنيسة اخرى يقال لها كنيسة بربارة هدمت في سنة ماه وسبب نلك ان النصارى رفعوا قصة للملكة الناصر محمد بن قلاوون يسالون الانن في اعلاقه ما تهدم بها فانن للم في نلك فعروها أحسن ما كانت فغضب طبايفة من المسلمين ورفعوا قصة للسلطان بلم النصارى احدثوا بجانب هذه الكنيسة بناء لم يكن فيها فرسم للامير علم الدين سنجر الخازن والى القاهرة بهدم ما جددوه فركب وقد اجتمع الخلايق فبادروا وهدموا الكنيسة كلها في اسرع وقت واقاموا في موضعها محراباً واننوا وصلوا وقروا القران كل نلك بايديا فلم يكن معارضته خشية الفتنة فاشتد الامر على النصارى وشكوا امرام القساضى كريم الدين ناظر الحاص فقيام وقعد لدين اسلافه وما زال بالسلطسان حتى وسم بهدم المحراب فهدم وصيار موضعه كوم تواب ومصى الحلل على نلك ها

كنيسة بو منا هذه الكنيسة قريبًا من السدّ فيما بين الكيمان بطريق مصر وفي ثلاث كنايس متجاورة احداها لليعاقبة والاخرى للسريان واخرى للارمن ولها عيد في كل سنة جتمع اليها النصارى ه

كنيسة المعلقة عمينة مصر في خطّ قصر الشمع على اسم السيمة وفي جليلة القدر عنهم وفي غير القلاية للله تقدم ذكرها فه

بين علماء الاخبار من اهل الكتساب أن جبل الطور هذا هو الذي علم الله تعسل عليه نبية موسى عليه السلام أو عنده وبد ألى الان دير بيد الملكية وهو عامر وفيد بستسان كبير فيد تخل وعنب وغير نفكه من الفواكد وقل الشابشتي وطور سينا هو للبل الذي تجلى فيد النور لموسى عليه السلام وفيد صعنى والدير في أعلا للبل مبنى يحجو اسود عرض حصند سبسع أذرع وله تلاهد أبواب حديد وفي غربيد باب لطيف وقدامة حجر القيم أذا أرادوا رفعد وفعود وأذا قصده الحدد لرسلوه فانطبق على الموضع فلم يعرف مكان الباب وداخل الدير عين ماه وخمارجد هين أخرى وزعم النصارى أن بد ناراً من أنواع النار الله كانت ببيت المقدس يقيد وزن منها في كل عشية وفي بيصاد الطيفة ضعيفة للو لا محرق ثر تقرى أذا أؤقد منها السراج وهو عام بالرقبان والناس يقصدونه وهو من الديارات للوصوفة قال ابن عامر فيد

فقسال ما حلَّم شمسس ولا يسر لكن يقرب فيد اليوم قسوريسر،

قلت ذكر مورخوا النصارى ان هذا الدير امر بعسارته يوسطنيانوس ملكه الروم بقسطنطينية فعل فيد حصن فوقد عدة قلال واقيم فيد الحرس لحفظ رهباند من قوم يقال لهم بنو صالح من العرب وفي ايام هذا الملكه كان المجمع الخامس من مجامع النصارى وبيند وبين القازم وكسانت مدينة طريقان احبها في الير والاخر في البحر وها جميعيا موديان الى مدينة فاران وفي من مداين العالقة ثر منها الى الطور مسيرة يومين ومن مدينة مصر الى القازم ثلاثة ايام ويصعد في جهل الطور بستة الاف وستماية وست وستين مرقة وفي نصف البل كنيسة لايليا النبي وفي قائد كنيسة على السم موسى عليد السلام باسساطين من رخسام وابواب من صفر وهو الموضع قائدي كلم الله تعسالي فيد موسى وقطع مند الالواح ولا يكون فيهما الدراهب واحد المخدمة ويزعون اند لا يقدر احد ان يبيت فيها بل يهيئ لد موضع من خسارج يبيت فيد ولم يهي لهاتين الكنيمتين وجوده

دير البنات يقصم الشمع عصم وهو على اسم يو جرج وكان مقيساس النيل قبل الاسلام وبه الأر فلك الى اليوم عن فهذا ما النصارى اليعاقبة والملكية رجالهم ونسائهم من الديارات بارس مصم قبليها وحريها وعدتها ستة وثبانون ديراً منها اليعاقبة الثنان وثمسانون ديراً والملكية ارسع ديارات عليها وعدتها ستة وثبانون ديراً منها اليعاقبة المنان

the state of the s

... / ---

Digitized by Google

وللنصارى الملكية قلاية بطركم بجوار كنيسة ميكايل بالقرب من جسر الافرم خسارج مصر هي مجمع الرهبان الواردين من بلاد الروم ا

ديم بحنس القصير المعروف بالقصير وصوابه عندام دير القصير على وزن شهيد وحرف فقيل دير القصير بصم القاف وفتع الصاد وتشديد الباء فسماه المسلمون دير القصير بصم القساف وفتع الصاد واسكان الباء اخر الحروف كانه قصغير قصر واصله كما عرفتك دير القصير الذي هو صد الطويل وسمى ابيصا دير هرقل ودير البغل وقد تقدّم ذكرة وكان من اعظم ديارات النصسارى وليس به الان سوى واحد جرسه وهو بيد الملكية في الم

ديم الطور على ابن سيدة الطور الجبل وقد غلب على طور سينا جهل بالشام وهو بالسهانية طورى والنسب اليه طورى وطوراىء والل ياقوت طور سبعة مواضع الاول طور زيتا بلغظ الزيت من الادهان مقصور علم لجبل بقرب رأس عين الثلق طور زينا ايصا جبل بالبيت القدس وهو شرق سلوان الثللث طور علم لجبل بعينة مطل على مدينة طبرية بالاردن الرابع الطور علم لجبل كورة تشتمل على عدة قرى بارص مصر من للهة القبلية بين مصر رجبل فاران للسامس طور سينا اختلفوا فقيل هو جبل بقرب ايلة وقيل جبل بالشام وقيل سينا جسارته وقيل شجم فيه السادس طور عبدين بفتح العين وسكون الباه الموحدة وكسر الدال المهملة وياه اخر المرف ونون اسم لبلدة من نواحى نصيبين في بطن للبدل المشرف عليها المتَّصل جسبل حسودى السابع طور فسارون اخى موسى عليهمسا السلام، وقال الواحدى في تفسيره وقال الكلبي وغيره والمبل في قُوله تعلَى وَلَانِ أَنْظُمْ إِلَى أَجْبَلِ اعظم جبل مدين يقلل له زبيم وذكم الله ان الطور سمى بيطور بن اسماميل قال السَّهيلي فلعلَّه محذوف اليساء أن كسان صحِّ ما قالد وقال عم بن شببة اخبرق عبد العزيز عن ابي معشر عن سعيد بن ابي سعيد عن ابيه عن ابي عريسة رضه قال قال رسوق الله صلعم اربعة انهمار في الخنة واربعة اجبل واربعة ملاحم في الجنة فامّا الانهمار فسيحان وجيعان والنيل والغرات وامّا الاجبل فالطور ولبنان وأحُد وورقان وسكت عن الملاحم، وعن كعب الاحبار معاقل المسلمين ثلاثة فعقلهم من الروم دمشق ومعقلهم من المدجسال الاردن ومعقلهم من باجوج وماجوج الطور وقال شعبة عن ارطساة بن للنذر اذا خرج باجبوج وماجسوج ارحى الله تعالى الى عيسى من مريم عليه السلام انى قد اخرجت خلقاً من خلقى لا يطيقهم أحد غيرى فر بن معك الى جبل الطور فيمر ومعد من الذوارى اثقا عشر الفاء وقل طلق بن حبيب عن زرعة اردت الخروج الى الطور فاتيت عبد الله بن عمرو رضى الله عنهما فقلت له فقال أتما تشد الرحسال الى ثلاثة مساجد الى مسجد رسول الله صلعم والمسجد للرام والمسجد الاقصى فلع عنك الطور فلا تاتدى وقال القاصى ابو عبد الله محمد بن سلامة القصاعى وقد ذكر كور ارض مصر ومن كور القبلية قرى الجهاز وفي كورة الطور وفاران وكورة راية والقلزم وكورة ايلة وحيزها ومدين وحيزها والعويد والوراد وحيزها أثر كورة بدا وشغبء قلت لا خلاف البراقيس فيبلها في نقاعة الخوص ويتناول منها هو ورهبانه ما يمسكه الريق من غير زيادة هذا قوتم مدّة حياتم حتى مصوا لسبيلم، وإما أبو مقار الاسكندراني فأنه ساح من الاسكندرية الى مقاريوس المذكور وترقب على يديد ثر كان أبو مقار الثالث وصار اسقفاً ه

دير بو بعنس القعير يقسال انه عمر في الآمر قسطنطين بن هيلاني ولاني بعنس هذا فعسايسل مذكورة وهو من اجل الرهبان وكان لهذا الدير حسالات شهيرة وبه طوايف من الرهبسان وفر يبنى به الآن الا ثلاثة رهبان ه

دير جنس كما ودير اليساس عليه السلام وهو دير للحبش وقد خرب دير بحنس كمسا ودير الياس اللت الازمة اخشابهما فسقطا وصدار الجبش الى دير سيدة بو يحنس القصير وهو دير لطيف بجوار بو بحنس القصير، وبالقرب من هذه الاديرة دير انبسا نوب وقد خرب هذا الدير ابيساء انبا نوب هذا من اهل سمنود فتل في الاسلام وجمل جسده في بيت بسمنود، دير الارمن قريب من هذه الاديرة وقد خرب، وجوارها ايصا دير بو بشاى وهو دير عظيم هندام من اجل أن بشاى هذا كان من الرهبان الذين في طبقة مقاربوس وبحنس القصير وهو دير كبير جدًا، دير باراه دير بو بشاى كان بيد اليعاقبة ثم ملكته الرهبان السريان من تحو ثلاثماية سنة وهو بايديام الاديرة يقال لها بركة الاديرة ه

دير سيدة برموس على اسم السيدة مريم فيه بعض رهبان وبازاته دير موسى ويقسال ابو موسى الاسود ويقسال برموس فبرموس فبرموس اسم الدير وله قصة حساصلها ان مكسيموس ودوماديوس كاتا ولدى ملكه الروم وكان لهما معلم يقال له ارسانيوس فسار المعلم من بلاد الروم الى ارض مصر وعبر برية شيهات هذه وترقب بها واتام بها حتى مات وكان فاضلا واتاه في حياته ابنا الملكه المذكوران وترقبا على يديه فلما ماتا بعث ابوها فبنا على اسهما كنيسة برموس وابو موسى الاسود كان لصّا فاتكسًا فتل ماية نفس ثر انه تنصر وترقب وصنّف عدة كنب وكان عن يطوى الاربعين في صومه وهو بربرى ه

فهذه اديرة البعاقبة والنساء ديارات الختص بهن فنها دير الرهبانات حارة زويلة من القاهرة وهو دير عام بالابكار المترهبات وغيرهن من نساء النصارىء دير الهنات حسارة الروم بالقساهرة عام بالنساء المترهبات، دير المعلقة عدينة مصر وهو اشهر ديارات النساء عامر بهن المعلقة عدينة مصر وهو اشهر ديارات النساء عامر بهن الا

ديم بربارة عصم جوار كنيسة بربارة علم بالبغسات المترهبسات بربارة كانت قديسسنة في زمان ديمارة بربارة على حداب ديمانوس فعذبها لترجع عن ديانتها وتسجد للاصغام فثبتت على دينها وصبرت على عذاب شديد وفي بكر فر بحسها رجل فلما ييس منها صرب عنقها وعنق عدة من النساء معها الا

وحربها مثل حجم الى كنيسة القيسامة ونلكه يوم عيده وهو في بشنس ويسمونه عيد الظهور من اجل انام يزعمون ان السيدة مهم تظهر للم فيه ولم فيه مزاعم كلها من تكاذيهم المختلفة، وليس حذاء هذا الديم عبارة سوى منشاة صغيرة في قبليه بشرق وبقربه الملاحة الله يوخذ منها الملح الرشيدى وقد هدم هذا الديم في شهر رمضان سنة احدى واربعين وثمانياية بقيام بعض الفقراء المعتقدين،

ديم العسكم في ارض السبساخ على يوور من ديم المغطس على اسم الرسل وبقربه ملاحة الملبه المشيدي ولم يبق به سوى راهب واحده

ديم جمياند على اسم بو جرج قريب من ديم العسكم على ثلاث ساءات مند وعيده عقيب ديم المعطس وليس بد الآي احد الله

ديم الميمة بالقرب من ديم العسكم كانت له حسالات جليلة ولم يكن في القديم ديم بالسوجية المجرى اكثر رهبساناً منه الا انه تلاشي امره وخرب فنزله للبيش وعموه وليس بالسبساخ سيوي هذه الاربعة اديمة ه

واما وادى هبيب وهو وادى النظرون ويعرف ببرية شيهات وببرية الاسقط وعيزان القلوب فانه كان بها في القديم ماية دير ثر صارت سبعة عتدة غرباً على جسانب البرية القساطعة بين بلاد المحيرة والغيوم وفي في رمال منقطعة وسباخ مالحة وبرارى معطشة وقفار مهلكة وشراب اهلها من حفاير وتحمل النصارى اليام النذيور والقرابين وقد تلاشت في هذا الوقت بعد ما ذكر مورخوا النصارى انه خرج الى عمرو بن الهاصنى من هذه الاديرة سبعين الف راهب بيد كل واحد عكاز فسلموا عليه وانه كتب لام كتاباً هو عندام، ومنها

ديو بو مقار اللبير وهو دير جليل عندام وخسارجه ادبوة كبيرة خويت وكل دير النسساكه في القديم ولا يصبح عندام بطركية البطوك حتى يجلسوه في هذا الدير بعد جلوسه بسكسوس سكندرية ويذكر انه كان فيه من الرهبان الف وخمساية لا تزال مقيمة به وليس به الآن الا قليل منام والمقارات ثلاثة اكبوم صاحب هذا الدير بو مقار الاسكندراني ثر ابو مقار الاستف وهذه الثلاثة قد علمت رعام في ثلاثة انابيب من خشب تزورها نصارى الدير وبه ايصا اللتاب الذي كتبه عمو بن العاصى لرهبان وادى هبيب بخزانة نواحى الوجه البحرى على ما اخبرني من اخبر برويته فيه ابو مقار الاكبر هو مقاريوس اخذ الرهبانية من انطونيوس وهو اول من لبس عندام القلنسوة والاشكيم وهو سير من جلد فيه صليب يتوشّج به الرهبان فقط ولقى انطونيوس بالجبل الشرق من حيث دير العربة واتم عنده مدّة ثر البسه لباس الرهبانية وامرة بللسير الى وادى النطرين ليقيم هناكه ففعل نلك واجتمع عنده الرهبان الكثيرة العدد وله عندام فعمايل عديدة منها انه كان لا يصوم الاربعين الا طابيًا في جميعها لا يتنساول غدًا ولا شرابًا البتّة مع قيسام ليلها وكان يعهل للحوس ويتقوت منه ولا اكل خبرًا رطباً قط بل ياخذ

القاهرة من تحريها عدّة كنايس هدمها لحاكم بلم الله ابوعلى المنصور في تاسع عشر ذبي الحيّة سنة ١٩٠٠ وابلح ما كل فيها فنهب منها شهة كثير جدّا بعد ما امر في شهر ربيع الأول منها بهذم كنايس واشدة خارج مدينة مصر من شرقيها وجعل موضعها لحامع المعرف براشدة ثر هدم ايضا في سنة اربع وتسعين كنيستين هناك والوم النصباري بلبس السواد وشدّ الوار وقبص على الاملاك الله كلنت محبسة على الكنايس والاديرة وجعلها في ديوان السلطيان واحرق عدّة كثيرة من الصلبان ومنع النصاري من اظهار زيئة الكنايس في عيد الشعبانين وتشدّد عليه وضرب جماعة منه وكانت بالروضة كنيسة بحوار القياس فهدمها الملك الصالح تجمر الدين أيوب في سنة ثمان وثلاثين وستماية عوان في ناحية ابو النيرسومي الجيرة كنيست قام في من الوالعة لانه سمع اصوات النواقيس بجهر بها في ليلة الجعة بهذه الكنيسة فلمر يتمكن من نلك في الآيم الاشرفية شعبان بن حسين لتمكن الاقباط في الدولة فقساء في نلك مع الامير الكبير برقوق وهو يومند القاهم بتدبير الدولة حتى هممها على يد القاضي جمنال الدين محمد الحجمي محتسب القناهمة في ثامن شهر ومصمان سنة ثمانين وسبعماية وعملت مسجدًا ه

دير الخندين طاهر القاهرة من جربها عمرة القايد جوهر عوضاً عن دير هدمة في القساهرة كان بالقرب من جسامت الاقر حيث البئر الله تعرف الان ببئر العظية وكانت اذ ذاك تعرف ببئس العظام من اجل انه نقل عظسامًا كانت بالدير وجعلها بدير الخندي في العظام من اجل انه نقل عظسامًا كانت بالدير وستماية في الايلم المنصورية قلاوون قر جدد هذا الدير الذي هناك بعد ذلك وعبل كنيستين باق ذكرها في الكنايس أن شاء الله تعلى ه

ديم سماتوس هذا الديم كان يعرف بلق هور وله هيد يجتمع فيد الناس وكل فيد الجوبة ذكرها الشابشتى وهو ان من كان بد خنازيم اخذه رئيس هذا الديم واضجعه وجاءه بحنزيم فلحس موضع الوجع ثر اكل لخنسازيم الله فيد فلا يتعتبى ذلك الم الموضع الصحيح فاذا نظف الموضع نريس الديم من رماد خنويم فعل مثل هذا الفعل من قبل ودهنه بزيت قنسديسل البيعة فانه يبرا ثر يوخذ هذا الخنزيم الذي اكل خنسازيم العليل فيذبح وبحرق ويعتب رماده لمثل هذه للسائة فكسان لهذا الديم دخل عظيمر عن يبرا من هذه العلة وفيد خلق مسى النصارى ه

ديم اتريب ويعرف بمارت مريمر ولد عيد في حادى عشرين بوند وذكم الشسابشتى أن جسامة بيضاء تاتى في نلك العيد فتدخل المنجع لا يديرون من اين جاءت ولا يرونهسا الا يوم مثله ، قلت قلاشى أمر هذا الديم حتى لم يبنى بد الا ثلاثة من الرهبان للنام يجتمعون في عيد، وهؤ على شاطى النيل قريب من بَنْهَا العَسَل الله العَسَل الله المعالية المعالية العَسَل الله العَسَل الله العَسَل المعالية العَسَل العَسَل الله العَسَل المعالية العَسَل العَسَل العَسَل العَسَل العَسَل الله العَسَل الله العَسَل الله العَسَل العَسْل العَسَل العَسَل العَسْل العَسْلُ العَسْل العَسْل العَسْل العَسْل العَسْل العَسْلُ العَبْلُ العَسْلُ العَسْلُ

ديم المغطس عند الملاحات قريب من بحيرة البرلس وبحمِّ اليه النصاري من قبلي أرض مصر

ودير ساويرس ودير كرفوند لاهل سيوط ودير بو جرج لاهل ادرنكد ودير الاثل كان في خراب فهر جهلنبد كفر لطيف عرف بمنشاة الشيخ لان الشيخ ابا بكر الشادل انشاء وافشا بستاناً كبيرا وقد وجد موضعه بعراً كبيرة وجد بهما كنزاً اخبرق من شماهد من ذهبه دنانير مربعة باحد وجهيها صليب وزن الدينار مثقبال ونصف، واديرة ادرنكد المذكورة قربب بعصها من بعض وبينها مغاير عديدة منقوش على الواح فيها نقوشات من كتابة القدمة كسا على البراق وق مرخرفة بعدة إصباغ ملونة تشمل على علوم شتى، ودير السيعة جبال ودير المطل ودير النساخ خارج سيوط في المغاير ويقال انه كان في الماجزين قلائماية وستون ديراً وان المسافر كان لا يونال من البدوشين الى اصفون في ظل البساتين وقد خرب ذلك وباد اهاده

دير موشه وموشه خارج سيوط من قبليها بنى على اسم توما الرسول الهندى وهو بين الغيطان قريب من ريفة وفي الله النيل لا يوصل اليم الافي مركب وله اعياد والاغلب على نصارى هذه الاديرة معوفة القبطى المعيدى فهو اصل اللغة القبطية وبعدها اللغة القبطية الحيرية ونساه نصارى الصعيد واولاده لا يكادون يتكلّمون الا بالقبطية الصعيدية ولهم ايضا معوفة تامة باللغة الومية ه

دير بو بغام خارج طما واقلها نصارى وكافوا قديمًا أهل علمه

دير بو شنودة ويعرف بالدير الابيص وهو غرق ناحية سوهاى وبنساوه بالحجر وقد خرب ولم يبق معد الا كنيسة ويقسال اند مساحة اربعة فدادين ونصف وربع والبساق مند تحو فدان وهو دير قديم ه

المعير الاجر ويعرف بمعير بو بشاى وهو بحرى المهر الابيص بينهما تحو ثلاث سلعات وهو دير لطيف مبنى بالطوب الاجر وابو بشاى هذا من الرهبان المعاصرين شنودة وهو تلميذه وصار من تحت يمه ثلاثة الاف راقب ولد دير اخر في برية شيهات كا

دير بو ميساس ويقسال بو مسيس واسعد موسى وهذا الدير "حت البلينسا وهو دير كبير وابو مسيس هذا كان راهباً من اهل البلينسا وله عندهم شهرة وهم ينذروند فيزعون فيد مواهم والر يبتى بعد هذا الا اديرة تحاجز اسنا ونقافة قليلة العارة وكان باصفون دير كبير وكانت اصفون من احسى بلاد مصر واكثر نواحى الصعيد فواكد وكانت رهبان ديرها معروفين بالعلم والمهارة فعربت اصفون وخرب ديرهاء وهذا ارخم اديرة الصعيد وفي كلها متلاشية آيلة الى الدئور بعد كثرة عارتها ووفور اعداد رهبانها وسعة ارزاقهم وكثرة ما كان يحمل اليهم

واما الوجه التحرى فكان فيد اديرة كثيرة خربت وبقى ذيد منها بقية فكان بالقس خسارج

دير بئ كلب عرف بذلك لنزول بنى كلب حوله وهو على اسم غبريال وليس فيسد احسد من الرهبان وأما هو كنيسة لنصارى منفلوط وهو غربيها ا

دير للاولية هذا الدير خارج ناحية للاولية من قبليها وهو على اسم الشهيد مرقورس الذي يقال له مرقورة رحليه رزى محبسة وتلتيه النذورات والعوايد وله عيدان في كل سنة

دير السبعة جبال هذا الدير على رأس البل الذي غرق سيوط على شاطى النيل ويعرف جديو جنس القصير ولد هذة اهياد وخرب في سنة احدى وعشرين وثمانياية من منسر طرقة ليلاء بعنس ويقال أبو يعنس القصير كان راهبا النفا له اخبار كثيرة منها المه غرس خشبة يابسة في الارض بامر شخه له وسقاها الماء مدة فصارت شجرة مثمرة ياكل منها الرهبسان ومعبت شجرة الطاعة ودفي في ديوه الله

دير المطل هذا الدير على اسم السيدة مريم وهو على طرف للبل تحت دير السبعة جسبسال قبالة سيوط ولد عيد جصرة اهل النواحي وليس بد احد من الرهبان،

اديرة أنْرُنكه أعلم أن ناحية ادرنكه في من قرى النصارى الصعايد ونصاراها اهل علم في دينهم وتفاسيره في اللسان القبطى ولهم اديرة كثيرة في خارج البلد من قبليها مع الجبل وقد خرب اكثرها وبقى منها دير بوجرج وهو عامر البناه وليس به رهبان ويعبل فيه عيد في اوانده دير ارض الحاجز ودير ميكأيل ودير كرفونه على اسم السيدة مريم ويقسال له دير ارفونه واغرفونا ومعناه النساخ فإن فسساخ علوم النصساري كانين في القديم تقيم به وهو على طرف الجبل وفيه مغاير كثيرة منها ما يسير الماش فيها تحويم يُن ه

دير بو بغام تحت دير كرفونه بالحساجز وقد كان بو بغام جندياً في ايام ديقاطيسانوس فتنصر وعذب حتى يرجع عن دينه ثر قتل في ثابن عشرين كانون الاول وثلق كيهك

دير بو ساويرس بحاجز ادرنكه كان على اسم السيدة مريم وكان ساويرس من عظمساه الرهبسان فعل بطركا وظهرت اية عند موته وفلكه انه انذرهم للسا سسار الى الصعيد بانه إذا مات ينشق الجبل ويقع منه قطعة عظيمة على الكنيسة فلا تصرّفا فلها كان في بعص الايام سقط على تطعنة من الجبل كما قال فعلم رهبان الدير أن ساويرس قد مات فارخوا ذلكه فوجدوه وقت موته فسموا الدير حيند باسمه الدير حيند المدير عند الدير الدير

دير تافرس محت دير بو ساويرس وساويرس وتادرس اثنان كا من اجتابا ديقلطيانوس احدالها يقال له قاتل التنين والاخر الاسفهسلار وقتلا كما قتل غيرها ف

دير منشاكه ويقال منساك وبنى ساك وايساك ومعنى فلك استحاق وكان على اسم السيدة ماريهام يعنى مار مريم ثر عرف منساك وكان واقباً قديماً لد عندهم شهرة وبهذا الدبير بدر تحته في الحاجز منها شرب الرهبان فاقل زاد النيل شربوا من مائده

دير الرسل تحت دير منساك وجرف بدير الاكل وهو لاعال بوتيم ودير منساكه لاهل ريفه هو

Digitized by Google

المله تلسوا منه الى موضع استقر فيه المله فيا بلغ كانعت زيمادة النيل في تلك السنة من الانبرع ١ دير سدمنت على جانب المنهى بالحساجز بين الفيوم والريف على اسم بو جرج وقد ضعفت احواله عاركان عليه وقلدساكنها دير النقلون ويقل له دير الخشمة ودين غيريال الملكة وهو تحت مغارة في البيل الذي يقسال له طارف الغيوم وهذه المغارة يتمرف عندهم عظلة يعقوب بيزعبون إن يعقوب عليه البملام لسا قدم مصر كلن يستظل بها وهذه للبل مطلّ على بلدين يقال لهما اطفيع شلا وشلا و علا الماء لهذا الدبر من بحر المنهى وهو بحبت دير سجمنت ولهذا الدير عيد يعتدع فيد نصباري الفيرم وغيرهم وهو على السكّة الله تغول الى الغيّرم ولا يسلكها الله القليل من المسافرين اله دير القلمون هذا الدير في برية تحت عقبة القلمون يتوصّل المسافر منها الى الفيّوم يقال لهسا عقبة للغرق وبني هذا الدبير على اسم صمويل الزاهب وكان في رمن الفترة ما بين عيسي ومحمد صلعم ومات في ثامن كيهكه وفي هذا الدير تخيل كثير يعمل من تمرد العجوة وفيه ايصل شجر اللهج ولا يوجده الدفيد وتمره يقدر الليمون طعه جلوفى مثل طعم الوانج ولنواه عدة منافع وقال ابو حنيفة في كتاب النبات ولا ينبت اللبح الا بانصنها وهو عود ينشر منه الواج السفن ورتما أرعف تاشره وافا صفاً منه لوجلن صفاً شقيدًا وجعلا في الماء سنة التحما وصاراً لوجماً واحداء وفي هذا الدير قصران مبنيان بالجارة وها عليان كبيران رامياضهما اشراق وفيد ايصا عين ماء تجرى وفي خارجه عين اخرى وبهذا الوادي عدّة معايد قديمة منهما واد يقسال له الاميليم فيد عين تجرى وتخيل مثمرة تاخذ العرب شمرها وحسارج هذاء الدير ملاحة يمسع رهبان الدير ملحها فيعمر تلك الهانتاه دير السيدة مريم خسارج طتهدى ليس فيدسوى راهب واحد وهو على غير المطسويسن المسلوكاء وكلن تبلعال البهنسا عدة ديارات خربت ١٠٠٠ . . . . دير بو فالم يحرى بنى خالد وهو مهنى بالحجر وعسارته حسنة وهو من اعسال المنية وكان به في القديم الف راهب وليس به الإن سوى راهيين وهو في الخاجر تحت البدالة النير بالوجد على جنب المنهى وهو الاهل دلجنز وهو من الادبرة الكيمار وقد خوب حتى لد يبسق فيد سوى راهب او راهبين وهو بازاه دلجة بيند وبينها نحو ساعتين ا دير مرقورة ويقلل ابو مرقورة هذا الدير تحك دلجة بخارجها من شرقيها وليس يعراحده دير صنبو في خارجها من حريها على أسمِ والسيدة مريم ولهس بداحد في ريار دير تادرس قبلي صنبو وقد تلاشي امره لاتصاع حلاد النصاري في مدر المداري دير الريرمون في شرق ناحية الريرمون وفي شرق بعلُّوي وغرق انصنيا وقو على اسم الملكو غيريال به دير المحرق تزعم النصاري أن المسيع علمه البيلام الله في موضعة سينة أشهر والأما وله عيسه عظيمر يعرف بعيد الزيتونة وعيد العنصرة جتمع فيق علا كييره المالي المراب المال

النصارى أن بعص لحكماء كان يقال له سبع أقام بدهوه وأن كنيسة دموه الله بايدى اليهود الان كانت ديراً من ديارات النصارى فابتساعه منهم اليهود في ضايقة نولت بهم وقد تقدّم ذكر كنيسة دموه و وتومان ودميان من حكماء النصارى ورهبانهم العباد ولهما أخهار عنده هذير نهيا قال الشابشتى ونهيا بالجيزة وديرها هذا من أحسن ديارات مصر وانوهها وأطيبها موضعاً واجلّها موقعاً علم برهبانه وسكانه وله في النيل منظر عجيب لان يحيط به من جميع جهاته فإذا انصرف لله وزرع اطهرت أرضه غرايب النواوير وأصنساف الموم وهو من المتنوهات المومونة والبقاع المستحسنة وله خليج يجتمع فيه ساير الطير فهو ايصما متصيد عتم وهده وهذه الشعراء وذكرت حسنه وطيبهء قلت قد خرب هذا الديرة

دير طموية قال ياقوت طموية بغام الطاء وسكون الميم وفاع الولو وباه ساكنة قربتان بمصر احداها في كورة المرتاحية والاخرى بالجيولاء قال الشابشاق وطموية في الغرب باواه حلوان والدير واكب الجعر حولة الكروم والبساتين والنفل والشاحر وهو نزة عامر اهل وله في البنيل منظر حسسن وحين تخصر الارض فانه يكون في بساطين في البحر والورع وهو احد متنوهات اهل مسمر المذكورة ومواضع لهوها المشهورة ولابن ابي عاصم المصرى فيه من البسيط

واشرب بطمويد من صهباء صافية بزرى بخمر قرى هيك وحسانات على رياض من السنسوار زاهسرة تجرى الجداول فيها بين جناك كلن فبعد الشقيق العصفي، بها كلمات خير بلحت في اثر كلماك كلن فرجمها من حسنه حديق في ضفية يتنساجي بالاشسارات كان ماء النيل في مرالنسيمر بعد مستلسر في دروج سسابسيات منسازل كني مفتونا بهسا شففا وكي قدما مواخيري وخسانات

اذ لا ازال ملحسا بالصبوح على ضرب التراقيس صبًا بالسديارات، قلب هذا الدير عند النصارى على اسمر بو جرج وجتمع فيه نصارى النواحي الدير اقفاص وهوابها اتفهس وقد خرب الا

دير خارج ناحية منهرى خامل الذكر لانهم لا يطعبون مند احدًا يه

دير الخادم على جانب المنهى باعمال البهنسا على اسم غبريال الملك بد بساتين فيها تخل

دير اشنين عرف بناحية اشنين فاند في بحريها وهو لطيف على اسمر السيدة مريمر وليس بد سوى راهبه

دير ايسوس ومعنى ايسوس يسوع ويقال له دير ارجنوس وله عيد في خلمس عشرين بشنس فاذا كان ليلة فرذا اليوم سدت بدر فيه تعرف ببدر ايسوس وقد اجتمع النساس الى الساعسة . السلاسة من النهار ثر كشفوا الطابق عن البدر فاذا بها قد فاص مأرّهما ثر ينزل أحيث وصل ديم بو جرج خماس وخماس اسم بلد هو بحميها وله عيدان في كلّ سنة وجموعات متعدّدة له الطيم هذا الديم قديم وهو مطلّ على النيل وله سلالم متحوتة في للبل وهو قبالة سملوط وقل الشابشتي وبنواحي اخميم ديم كبيم علم يقصد من كلّ موضع وهو بقرب للبل المعموف بحبل اللهف وفي موضع من للبل شقّ فاذا كان يوم عيد هذا الديم لم يبني في البلد بوقييم حتى يجيء إلى هذا الموضع فيكون امراً عظيماً بكثرتهم واجتماعهم وصيساحهم عند الشقّ ولا يزال الواحد بعد الواحد يدخل راسه في ذلك الشقّ ويصبح ويتخرج ويجيء فسيسم الي ان تعلق رام احدهم وينشب في للوضع ويصطرب حتى يموت ويتقرق حينيند الباقية فلا يبقى منها طايم وقل القاضي ابو جعقم القصاعي ومن عجايبها يعني مصم شعب الموقيمات بنساحية اشموم من ارص الصعيد وهو شعب في جبل فيه صدع تاتيه البوقيمات في يوم من السنسة كان معروفاً فتعرض انفسها على الصدع فكلما ادخل بوقير منها منقسارة في الصدع مصى لطبّته فلا يزال يفعل ذلك حتى يتساقط على الصدع على بوقير منها فيجبسه وتصني كلها ولا يزال فلك الذي

دبير بو هرمينه بحرى تاو للراب وبحرية بربا تاو وفي علوة كُتُباً وحكة وبين دبير الطير وبين هذا الدبير بحو يومين ونصف وابو هرمينة هذا من قدماه الرهبان المشهورين عند النصارى الدبير السبعة جبال باخبيم هذا الدبير داخل سبعة اودية وهو دبير على بين جبال شامخة ولا تشرق عليه الشمس الا بعد ساعتين من الشروق لعلو للبل الذى هو في لحفه واذا بقى للغروب بحو ساعتين خيل لمن فيه ان الشمس قد غابت واقبل الليل فيشعلوا حينات الصوء فيه وعلى هذا الدبير من خارجه عين ماه تظلها صغصافة وبعرف هذا الموضع الذى فيه ديسر على هذا الدبير من خارجه عين ماه تظلها صغصافة وبعرف هذا الموضع الذى فيه ديسر الصفصافة بوادى الملوك لانه فيه نبات يقال له الملوكة وهو شهد الفحيل وماوه اجر تافي يدخل في مناسلت اهل الكيمياء ومن داخل هذا المدبير دبير القرقس وهو في اعلا جبل وقد نقر فيه ولا يعلم له طريق بل يصعد البع في نقور في الجبل ولا يتوصل البه الا كذلك وبسين ديسر عدين الصفصافة ودبير القرقس على ماء عذب واشجار بان هدير صبرة في شرق اخميم عرف بحرب يقال له صبرة وهو على اسم متضائيل الملك وليس به غير دبير صبرة في شرق اخميم عرف بحرب يقال له صبرة وهو على اسم متضائيل الملك وليس به غير

دير أنى ابشادة الاسقف قريب من ناحية اتفة وهو بالحاجز وتجاهد في الغرب منشاة اخميمر ؟ وكان ابو ابشادة هذا من علماء النصاري الله

دبير بو هور الراهب ويعرف بدبير سوادة وسوادة عرب تنزل هناك وهو قبسالة منية بنى خصيب خربته العرب، وهذه الاديرة كلها في الشرق من النيل وجميعها للبعساقية وليس في السانب الشرق الان سواها وامّا الهانب الغربي من النيل فانه كثير الدبيارات لكثرة عمارته في دبير دُمُوه بالجيزة ويعرف بدموه السباع وهو على اسم قزمان ودميسان وهو دبير لطيف وتوعم

راهب واحده

على قبرة كنيسة وهو المكسان المعروف بدير القصير ويعرف الآن بدير البغل من اجل انه كان به بغل يسقى عليه الماء فاذا خرج من الدير الى الموردة وهناكه من يملا عليه فاذا فرغ من الماء تركه فعاد في الديرة وفي رمصان سنة اربعاية امر الماكمر بامر الله بهدم دير القصير فاتام الهدم والنهب فيدرمدة المامة

دير مرجنا قال الشابشتى دير مرحنا على شساطى بركة للبش وهو قريب من النيل والى جلنبة يساتين انشأ بعضها الامير تميم بن المعتقر وتجلس على عمد حسن البناء مليج الصنعة مصور انشأه الامير تميم ايضا وبقرب الدير بئر تعرف ببئر عساق عليها جميزة كبيرة يجتمع النالمي اليها ويشربون محتها وهذا الموضع من معملي اللهب ومواطئ القصف والطرب وهو نزة في ايام النيل وزيادة الجر وامتلا البركة حسن المنظر في ايام الزرع والنواوير لا يكساد حينسن خلو من المنتزهين والمطربين وقد ذكرت الشعراء حسنة وطيبة وهذا الدير يعرف اليوم بديس الطين بالنون المنون المنون المناس المناس بالنون المناس بالنون المناس ا

دير ابو النعنلع هذا الدير خارج انصنا وهو من جملة عاراتها القديمة وكنيسته في قصره لا في ارضه وهو على اسم ابو يحنس القصير وعيده في العشرين من بابه وسياتي ذكر ابي يحنس هذا لا دير مغارة شقلقيل وهو دير لطيف معلق في الجبل وهو نقر في الحجر على صخرة تحتها عقبة لا يتوصل البه من أعلاه ولا من اسفله ولا سلم له وأبحا جعلت نقور في الجبل فأذا أراد احد أن يعمد البه لرخيت له سلبة يسكها بيديه وجعل رجليه في تلكه النقير وصعدى وبه طلحونة ينهرها مجار واحد وبطق هذا الدير على النيل تجاه منقلوط وتجاه ام القصور وتجاهه جزيرة يجبط بها المله وفي الله يقال لها شقلقيل وبها قريتان احداها شقلقيل والاخرى بني شقير ولهذا الدير عيد يجتمع فهه النصاري وهو على اسم بو مينا وهو من الاجناد الذين عقبهم ديران ديقطيانوس ليرجع عن النضرانية ويسجد الملاحنام فثبت على دينه فقتله في علم حزيران وسادس عشر باده

نيم بقطم حساجر ابنوب في شرق بني مُر تحت للبيل على مايتي قصبة منه وهو ديم كبيم جدًا وله عيد يجتمع فيه نصساري البلاد شرةً وغرباً ويحضره الاسقف، وبقطم هذا ابن رومانوس كان البوه من وزراء ديقلطيانوس وكلن هو جميلاً شجاعاً له منزلة من الملك فلبسا تنصر وصده الملك ومناه ليرجع الى عبادة الاصنام فلم يفعل فقتله في تاني عشرين نيسان وسابع عشرين برموده ها ديم بقطهو في تحرى ابنوب وهو ديم لطيف شيل وأتمسا باتيه النصساري مرة في كل سنة مدة ويقطهو عن عذبه ديقلطيانوس ليرجع عن النصرانية فلم يرجع فقتله في العشرين من هتور

ديم ابى السرى بنى على اسم بو جرج وهو خارج المعصرة بناحية شرق بنى مُرَّ وتارةً تخلو من الرهبان وتارةً يعم بهم ولد وقت يعبل العيد فيده

ذكرة ورهبان هذا الدير لا يؤالون دهرهم صايمين لكن صومهم الى العصر فقط ويفطرون ما خلا الصوم الكبير والبرمولات في الصوم كذلك الى طلوع النجم والبرمولات في الصوم كذلك بلغتهم ه

دير انبا بولا وكان يقال له دير اولاد بولص ويعرف بدير النمورة ايصا وهذا الدير في البر الغرق من الطور على عين ماه يوها المسافرون وعندام ان هذه العين تطهرت فيها مريمر اخت موسى عليد السلام عند نزول موسى ببني اسرايل في تربة القلزم و وانبا بولا هذا كان مسن اهسل الاسكندوية فلما مات ابود ترك له ولاخيد مالاً جمّا فخاصه اخوه في نلك وخرج مغاضباً له فراق ميّدًا يقبر فاعتبر به ومرّ على وجهد ساجاً حتى نزل على هذه العين ناتام هناك والله تعلل يرقد فرّ به انطونيوس وقصه حتى مات فبني هذا الدير على قبرة ويين هذا الدير والسجس يرقد فيه بستان به مخل وعنب وبه عين ماه يجرى ايضاً ه

دير القصير قال ابو للسن على بن محمد الشابشتي في كتاب الديارات وهذا الدير في اعلا للبل على سطيع في قلته وهو دير حسن البناء محكم الصنعة نزه البقعة وفيه رهبان يفيمون به ولد بئر منقورة في الحجر يسقى له منها الماء وفي فيكله صورة مريم عليها السلام في لوح والناس يقصدون الموضع للغظر الى هذه الصورة وفي اعلاه غرفلا بناها ابو لليش خمساروية بن احمد بن طولون لها أربع طاقات إلى أربع جهات وكان كثير الغشيان لهذا الدير محببًا بالصورة للذ فيه يستحسنها ويشرب على النظر اليها وفي الطروق الي عذا الدير من جها مصر صعوبة وأما من قبليد فسهل الصعود والنزول والى جلنبه صومعة لا تخلو من حبيس يكون فيها وهو يطل على للقرية للعرفة بشهران وعلى الصحرا والمحر وفي قرية كبيرة عامرة على شاطى المحر ويذكرون ان موسى عليد السلام ولد فيها ومنها القتد امَّد الى الجرق التابوت وبد ايصا دير يعرف بدير شهرانء ودير القصير فذا احد المعارات المقصودة والمتنزهات المطروقة لحسن موضعه واشرافه على مصر واعمالهاء وقال ابن عبد للحكمر في كتاب فتوح مصر وقد اختلف في القصير عن ابن الهيعة قال ليس بقصر موسى الذي عليه السلام ولكند موسى الساحر وعن المفصل بن فصالة عن ابهد قال دخلنا على كعب الاحبار فقال لنسا عنى انتمر قلنسا من اهل مصر قال ما تقولون في القصير فلنا قصر موسى فقال ليس بقصر موسى ولكنه قصر عيير مصر كان اذا جرى النيل يترقع فيد وعلى نلك أند لمقدس من الجبل الى الجر قال ويقال بل كان موقد فيد لغرمين أذا هو ركب من منف الى عين شمس وكان على القطمر موقد اخر فاذا رأوا النار حلموا بركوبه فاعدوا لدما يريد وكذلد أذا ركب منصرفاً من عين شمس والله اعلمر ، وقال علماء الاخبار من النصاري ان ارةاديوس ملك الروم طلب ارسانيوس ليعلم ولده فظيّ انه يقتله ففر الى مصر وترقب فبعث البع انسانًا واعلمه أن الطلب من أجل تعليمر ولله فاستعفى وتحوّل إلى المعظم شرق طرا واكلم في مغسارة ثلاث سنين ومات فبعث اليه ارتافيوس فاذا هو قد مات فامر ان يبني

#### ذكر ديارات النصاري

قال ابن سيدة الدير خان النصارى والجع اديار وصاحبه ديار وديراني قلت الدير عند النصارى المنساك القيمين به والكنيسة المجتمع المتهم الصلاة الا

القلابية عصر هذه القلابة عجانب المعلقة بقصر الشمع في مدينة مصر وفي مجتمع اللبر الرهبسان وعلماء النصاري وطكبها مدهم طلاب المعدد من من المدينة المعاري وطكبها مدهم المدينة المعارية والمعارية والمعاري

ديم طرا ويعرف بديم ابوجرج وهو على شساطى النيل وابوجرج هذا هو جرجس وهو عسن علمة اللك ديقلطيانوس ليرجع عن النصرانهة ونوع له العقوبات من الصرب والتحريق بالنسار فلم يرجع فضرب عنقه بالسيف في ثالث تشريب وسابع بابده

ديم شغران هذا الديم في حدود ناحية طرا وهو أمبنى بأنجر واللبن وبد الخمل وبد عدة رهوسان ويقال أنما هو ديم شهران بالهاه وان شهران كان من حكماه المنصارى وقيل بل كان ملكساً وكان هذا الديم يعزف قديما عرقويوس الذي يقسال لد مرقوره وابو مرقوره ثر لمسا سكند برصوما بن النبسان عرف بديم برصوما بولد عيد يعمل في المعند الساسة من الصوم الكبيم في في عصم البطرك واكليم المصارى وينفقوا فيد مالاً كبيماً ومرقوريوس هذا كان لمن قتلد ديقلطيانوس في تاسع عشم توز وخامس عشرين اببيب وكل جندياه

ديم الرُّسُل هذا الديم خارج ناحية الصف والودى وهو ديم قديم لطيفه

دير بطرس وبولص هذا الدير خارج اطفيع من قبلبها وهو دير لطيف ولد عيد في خامس البيب يعرف بدير القصرية وبطرس هذا هو اكبر الرسل الحواريين وكان دباغاً وقيل صياداً واقتله الملك نيرون في تاسع عشرين حريران وخامس ابيب وبولص هذا كان يهودياً فتنصر بعد رفع المسيم عليد السلام ودع الى ديد فقتله الملك نيرون بعد كناه بطرس بسنة الم

ديم الميزة ويعرف بدير للود ويسمى موضعة الجارة جزاير الدير وهو قبالة الميمون وهو غية لدير العين ويعرف بدير للود ويسمى موضعة الجارة جزاير الدير العربة بنى على اسمر انطونيوس ويقسال انطونة وكان من اهل قبي فلمسا انتقصت أيام ديقلطيانوس وفلتند الشهادة احبّ أن يتعوّض عنها بعبادة توصل ثوابهما أو قريباً من ذلك فترقب وكان أول من أحدث الرهبانية للنصارى عوضاً عن الشهادة وواصل أربعين يوماً ليلهسا ونهارها طاوياً لا يتناول طعساماً ولا شراباً مع قيسام الليل وكان هكذا يفعل في الصيسام الكبير كا. سنة ه

ديم العربة هذا الديم يسار اليه في الجبل الشرق ثلاثة ايام بسير الابل وبينه وبين بحر القلسزم مسافة يوم كامل وفيه غالب الفواكه من زرعة وبه ثلاثة اعين ماء تجرى وبناه انطونيوس المقدم

والقولية قلوا الله واحد وعلمه غيره قديم معه والمسيح ابنه على جهة الرحة كما يقال ابراهيم. خليل الله،

والم قولية تزعم أن المسيع هو الذي يطوف عليهم كل يوم وليلة، والم قولية تزعم أن المسيع هو الذي يحسّر الموتى من قبوره ويحاسبهم ه

فصل

وصنداع لا بد من تنصير اولانه ونلكه انهم بغمسون المولودي عاد قد اغلى بالرياحين والسوان الطيب في اجانة جديدة ويقرون عليه من كتابهم فيزعمون انه حينمذ ينزل عليه روح القدس ويستون فذا الغعل للعردية وطهارتهم أأسا في غسل الرجد والبدين فقط ولا يختتى منهمر الا البعقوبيناء ولهمر سبع صلوات يستقيلون فيهنيا الشرق ويجترن ال بيعه المقدس وركاتهم العشر من اموالهمر عصيامهم خمسون موماً فالثلق والاربعون منع عيد الشعافيين وهو الهوم الذى فزل فيه المسم من المبل ودخل بيب القدس وبعده اربعة أيام عيد الفصح وهو اليوم المنى خرج فيه موسى وقوية من مصر وبعده بثلاثة ايلم عيد القيسامة وهو اليوم الذى خسريم فيه المسيم من القبر بزعهم جعده بتمساتية ايام عيد المديد وهو اليوم الذي ظهر فيه المسيم لتلامذته بعد خرجه س القبر وبعده بتسانية وثلاثين يسا عيد السلاق وهو اليوم اللني صعد فيد السير الى السمله عراهب عيد الساير الهري الذي وجدوا فيد خشبد الصليب وزعموا انها وضعت على ميت فعاش ولهمر ايصا عيد البيلاد وعيد الدنوء ولهمر قرابين وكهنة فالشماس فوقه القش وفوق القس الاسقف وفوق الاسقف المطران وضوي الطراب البطريق ، والسكر عندم حرام ولا بحل الهمر ، اكل اللحمر ولا الجساع في الصبوم وكل ما يباع في السوق ولم تعفه انفسهم يبلح اللعم ولا يصبح النكاح الا بعصور شماس وقس وعدول ومهر رجعهم من النساء ما جرمد السلمون ولا بحل الجع بين امراتين ولا النسسرى بالاماد الا ان يعتقن ويتزوج بهي واذا خدم العبد سبع سنين عتق ولا بحلّ طلاق المراة الله أن تلق بفاحشة

مبيّنة فتطلق ولا تحلّ الزوج ابدأ وحدّ الحص اذا رفي الرجم فان رفي غير محص وجلت منه

•\*

واحد وهو جوهر قديم ومعنله الهدوابن وروح القدس الاه واحد وان الابن لنول من السماه فتدرخ جسداً من مريم وظهر النساس بحيتي وبيرى أثر قتل وصلب وخيج من القبر لثلاث وظهر لقوم من العسابد. بعرفود حتى معرفته ثر صعد إلى السمساء فجلس عن عين ابيد عنا الذي عمم اعتقاده فر انه يختلفون في العبيارة عندي فنه من يزهم أن القديم جوهر واحد يجمعه ثلاثة الانبيم كل النبوم منها جوهر خاص فاحد هذه الالانبيم أب واحد غير مولود والثالث روب فابعة منبثقة بين الاب والابن وإن الابن لمريزل مولوداً من الاب وان الاب لمريزل والداً للابن لا عسل جهة النكام والتناسل لكن على جهة تولد صياد الشمس من نوات الشمس وتولد حو النار من نوات الغار ومنام من يزعم أن معنى قواهم أن الاله ثلاثة الانهم انها ذات لها حياة ونطق فالحياة فيروح القدس والنطق هو العلم والكهة واللمة والنطق في والعلم والكهة واللمة عبارة عن الابي كما يقل الشبس وضياؤها وحرها فهو عباوة عن ثلاثة أشياء ترجع الى اصل واحدى ومنهم من يزعم انه لا يصبح لد تثبيت الالدفاعلا حكيمًا إلَّا أن تثبته حيًّا ناطقاً ومعنى الناطق عندم العلا الميز لا الذي يخرج الصورت بالجروف المركبة ومعنى التي عندام من له حياة بها يكون حيسا ومعنى العالم من له علم به يكون علنًا قالوا فذاته وعلمه وحيساته ثلاثة اشهساء والاصل واحد فالذات في العلَّة للاثنين الذين في العلم وللياة والاثنيان في المعلولان العلَّة ومنهم من يتنبرُه عن لفظ العلَّة والعلول في صفة القديم ويقول اب وابن ووالد، وروح وحيساة وعلم او حكممة ونطق قالوا والابن اتخذ انساناً مخلواً فصار هو وما اتخذ به مستعسل واحداً ولن المسم هو الاه العباد وربهم ثر اختلفوا في صغة الاتخساد فوعم بعضهم انه وقع بين جوهم لاهوتي وجوهم ناسوتي اتحاداً فصار مسيحًا واحداً ولر يخرج الاتحاد كل واحد منهما عن جوهريته وعنصره وإن المسيع الاه معبود وانه ابن ميم الذي جلته وولدته وانه قتل وصلب، وزعم قوم أن للسيم بسعسد الاتحاد جيهران احدها لاعرق والاخر السوق وان القتل والصلب وقعا بد من جهد السوته لا من جهة لاقوته وان مهيم علت بالسيع وولدند عن جهة ناسوته وهذا قول النسطسوريسة ثر يقولون لن المسج بكمالد الاه معبود واند ابن الله تعلل الله عن قولهم ، وزعم قوم ان الاتحاد وقع بين جوهرين لافوق وناسون فجوهم اللاهوق بسيط غير منقسم ولا منجزىء وزعم قسوم ان الاتحاد على جهة حلول الابن في المسد ومحسالطنه اياد، ومنهم من زعم ان الاتحساد على جهد الظهور كظهور كتابة الخاتم والنقش اذا وقع على طين او شمع وكظهور صورة الانسان في المراة الى غير فلك من الاختلاف الذي لا يوجك مثله في غيرهم حتى تكاد تجد أثنين منهمر على قول واجده نه والملكسانية تنسب الى ملك الروم وع يقولون الله اسمر لثلاثة معسان رهو واحد ثلاثة وثلاثة واليعقوبية تقول هو واحد قديم واقد كل لا جسم ولا انسان ثر تحسم وتانسء

المشي بين الناس فنودى بللنع من التعرُّض لاذا الم فاحذت العمامة في تنبُّع عوراتهم وما علوه من دوره على بنيله المسلمين فهدمواي واشتقه الامر على النحسياري باختفسائه حتى انه فقدوا من الطرقات مدّة فلم ير مناهر ولا من اليهود احد فرفع المسلمون قصفة قريت في دار العدل في يسوم الاتعين رابع عشر شهر رجب منها تتصمن أن النصاري استحقوا عبارات في كنايسهم ووسعوها هذا وقد اجتمع بالقلعة علام عظيم واستغاثوا بالسلطان من النصارى فرسم بركوب والى القاهرة وكشفد عن فلك فلم متقبهل العامد ومرت بسرعلا فخردت كنيسة جيواز قفاطر السباء وكنيسة بطريق مصر الاسرى وكنيسة الفهسادين بالجوانية من القساهوة ودعر بهيسا من الجوزة وكنيسة بفاحية بولاق التكروري ونهبوا حواصل ما خربوه من فلكه وكافت كبيرة واخذوا اخشسابهما ورخامها وهجموا كنايس مصر والقاهرة وأرغيبق الآه أن يخربوا كنيسة البندةانيين بالقساهسرة فركب الوالي ومنعهم منها واشتقت العامَّة ومجو للكَّام من كفَّه وكان قد كتب الي جميع اعمال مصر وبالاد الشام بان لا يساخدم يهودي ولا تصراني ولو أسلم والعدمن اسلم مناهم لا يحكسن من العبور الى بينه ولا من معساشوة اهله الرّ أن يسلموا وأن يلزم من أسلم منام علازمة المساجسات والجوامع لشهود الصلوات الخبس والجيع وان من مات من اهل الذَّمَّة يتولَّى المسلبون قسمة تركشه على ورثته أن كان له وارث والله فهي لبيت المال وكان يلى نلكه البطرك وكتب بذلكه مرسوم فرى على الامراء ثر نزل به الحاجب فقراه في يوم الجعة سانس عشرين جمسادي الأخرة بجوامع القاهرة ومصر فكان يوماً مشهوداً حمر احتصر في اخريات شهر رجيب من كنيسة شبرا بسعست ما هدمت اصبع الشهيد المذى كان يلقى في الهنيل حتى يزيد برعهم رهو في صف درس فاحسرى بين يدى السلطان باليدان من قلعة للبل ودرى رماده في التحر خشية من اخذ النصاري له فقدمت الاحسار يكثرة دخول النعسارى من أهل الصعيد والرجد الحرى في الاسلام وتعلمهم القران وان اكثر كنايس الصعيد فدمت وبنيت مساجد والد اسلم عدينة قليوب في يومر واحد اربعاية رخمسون تصرانيا وكذلك وعسامة الارياف مكرًا منه وخديعة حتى يستخدموا في المناشرات وينكحوا المسلمات فتم لا موادا واختلطت بغلك الانسساب حتى صار اكثر المسلس من اولادهم ولا يخفى امرهم على من نور الله قلبه فانه بظهر من اثارهم القبيحة اذا تمكّنوا في الاسلام واهله ما يعرف بد الفطن سوء اصلام وقديم معاداة اسلافاكم للديين وكالمندى

فصل

النصارى فرق كثيرة المكانية والنسطورية والبعقوبية والبردهانية والمرقولية وم الرهاويين المذيبين كانوا بنواحى حران رهير هولاه فنهم من مذهب الحرانية. ومنهم من يقول المنور والطلمة والثنوية وكلم يقرون بنبوة المسيح عليه السلام ومنهم من يعتقد مذهب ارسطاطاليس، فللكانية واليعقوبية والنسطورية متعقون على أن معبودهم تلاثة القانيم وهذه الاتانيم الثلاثة شيء

على بن المظفّر الوداعي

شعر لقد الزموا الكقار شاشات فلّة و تزيده من لعنة الله تشويشا و فعلت لهم ما البسوكم عايما ولكنّهم قد البسوكم براقيشا

وقل شمس الدين الطيبي

شعر تعجّبوا للنصارى واليهود معًا والسمامريين لما عموا الخرة المعرفة المامة فاصحى فوقهم فرقاء

فبعث ملك برشلونة في سنة ثلاث وسبعاية عدية جليلة زايدة عن علاتهم عمّر بها جميع أرباب الدولة من الامراء مع ما خصّ به السلطان وكتب يسال في فتح الكفايس فاتّفق الراى على فتع كنيسة حارة زويلة للبعاقبة وفتع كنيسة البندةانيين من القاعرة،

شركا كان بوم العه تاسع شهر ربيع الاخر سنة احدى وعشرين وسبعساية هدمت كنسايس أرص مصر في سساعة واحدة كمسا ذكر في اخبسار كنيسة الزهرىء وفي سنة خمس وخمسين وسبعاية رسم باحرير ما هو موقوف على الكنايس من اراضي مصر فاناف على خمسة وعشرين الف فدان وسبب الفحص عن ذلك تعاظم النصاري وتقديمهم في الشرّ والاضرار بالسلمين لتمكُّمُهم من امراء الدولة وتفاخرهم بالملابس المليلة المعالاة في المسانها والتبسط في المساكل والمشارب وخروجهم عن للحدّ في الجراة والسلاطة الى ان اتفق مرور بغص كتّاب النصاري على المامع الازهر من القاهرة وهو راكب خفّ ومهمار وهماطر طور الكنتدري على راسد وقدامه طرادون يمنعون الماس من مزاحته وخلفه عدّة عبيد بثيساب شرية على الاديش فارهة فشق ا نلك على طايغة من المسلمين وثاروا به وانولوه عن فرسه وقصدوا قتله وقد اجتمع عالم كثير ثر خلوا عنه وحدَّث جماعة مع الامير طاز في امر النصاري وما م عليه فوعدم بالانصاف منهم فرفعوا قصة على لسان المسلمين قريت على السلطان الملك الصالح صالح بحصرة الامراء والقصاة وساير اهل الدولة فتصمّن الشكوى من النصارى وان يعقد لهم مجلس ليلتزموا ما عليهم مي الشروط، فرسم بطلب بطرك النصارى واعيان اهل ملته وبطلب رئيس اليهود واعيانهم وحصر القصاة والامراء بين يدى السلطان وقرا القساضي علاء الدين على بن فصل الله كانب السر العهد الذي يكتب بين المسلمين وبين اهل الذمة وقد احصروه معهم حتى فرغ منه فالتزم من حصر منهمر بما فيه واقروا به فعدّت لهمر افعالهمر التي جاهروا بهما وهم عليهما وانهم لا يرجعوا عنها غير قليل هز يعودوا اليها كما فعلوه غير مرّة فيما سلف فاستقرّ للسال على أن يمنعوا من المباشرة بشيء من ديوان السلطان ودواوين الامراء ولو اظهروا الاسلام وان لا يكره احد منهم على اظهار الاسلام ويكتب بذلك الى الاعمال 4 فتسلَّظت العامَّة عليهم وتتنبّعوا أثارهم واخذوه في الطرقات وقطعوا ما عليهمر من الثياب وارجعوهم ضرباً ولم يتركوهم حتى يسلموا وصاروا يصرموا لهمر النار ليلقوهم فيهاء فاختفوا في بيوتهمر وأر يتجاسروا على

اسلم الكافرون بالسيف قهرا واذا ما خلوا فام مجرمونا السلموا من رواح مال وروح فهمر سللون لا مسلموناء

وفي اخريات شهر رجب سنة سبعاية قدِم وزير متملَّك المغرب الى القافرة حاجًا وصار يركب الى الموكب السلطاني وبيوت الامراء فبينما هو ذات يوم بسوق الخيل تحت القلعة اذا هو برجل راكب على فرس وعليه عمامة بيصاء وفرجية مصقولة وجمساعة بهشون في ركابه وهم يسسالونه ويتصرّعون اليه ويقبّلوا رجليه وهو يعرض عنهم وينهرم ويصري بغلمانه ان يطردوهم عنه فقال بعضهم يا مولاى الشيخ بحيات وليركبر النشو انظم في حالنا فلم يوده ذلك إلا عبوا وتحسامقسًا فيق الغربي لا وقم مخساطبته في امرهم فقيل له وانه مع نلك نصراني فغصب للبلك وكاد ان يبطش بد أثر كفّ عند وطلع الى القلعة وجلس مع الامهم سلار نايب السلطان والاميم بيبرس الماشنكيم واخذ يحبادثهم بما راه وهو يبكى وجهة للمسلمين بمسا نالهم من قسوة النصراني أثر وعظ الامراء وحذرهم نقمة الله وتسليط عدوهم عليهم بتمكين النصارى من ركوب الخيل وتسليطهم على المسلمين وافلالهم ايام وان الواجب الزامهم الصغسار وجلهم على العهد الذى كتبد اميم المومنين عم بن الخطّاب رضى الله عنه لهم فالوا الى قوله وطلبوا بطركى النصارى وكبراهم وديّان المهود مجمعت نصارى كنيسة المعلقة ونصارى ديم البغل وتحوهم وحصم كبرا اليهود والنصارى وقد حصر القصاة الاربسع وناظروا النصارى واليهود فالنعنوا الى التزام العهد العمى والزم بطرك النصارى طايفته النصارى بلبس العليم الزرق وشد الزنار في اوسماطهم ومنعهم من ركوب الحيل والبغال والتزام الصغار وحرم عليهم مخسالفة نلك او شيسًا منه وانه برى من النصرانية ان خالف أثر البعد ديّان اليهود بان اوقع الكلمة على من خالف من اليهود ما شرط عليه من لبس العايم الصغر والتزام العهد العمى وكتب بذلك عدة نسخ سيرت الى الاعسال فقسام المغربي في هدم الكنايس فلمر يمكنه قاضي القصاة تقى الدين محمّد بن دقيق العيد من نلك وكتب خطَّة بانه لا يجوز أن يهدم من الكنايس الله ما استحدَّ بناوً و فغلقت عدَّة كنايس بالقاهرة ومصر مدة ايّام فسعى بعض اعيان النصارى في فنع كنيسة حتى فتحها فثارت العامة ووقفوا للنايب والامراء واستغاثوا بإن النصارى قد فتحوا الكنايس بغير انن وفيهمر جماعة تكبروا عن ليس العسايم الزرق واحتمى كثيم منهم بالامراء فنودى في القساهرة ومصر أن يلبس النصارى باجمعهم العايم الزرق ويليس اليهود بلم العايم الصغر ومن لم يفعل فلك نهب ماله وحلّ دمه ومنعوا جبيعًا من أقدمة في ديوان السلطان ودواوين الأمراء حتى يسلموا فتسلّطت الغوغاء عليهم وتبعوهم فن راوه بغيم الزى الذى رسم به ضربوه بالنعسال. وصفعوا عنقة حتى يكاد يهلك ومن مر بهم وقد ركب ولا يثنى رجله القوه عن دابته واوجعوه حرباء فاختفى كثير منهم والبات الصرورة عدّة من اعيانهم الى اظهار الاسلام انفة من لبس الازرق وركوب للمير، وقد اكثر شعراء العصر في ذكر تغيير زي اهل الذمة فقال علاء الدين

السلطسان فسعهم وارسل بكشف الهير فعرفوه ما كان من استطسالة الكساتب النصراني على السمسار رما جرى لهمر فطلب عين الغزال وصلح بد كيف تسلّط غلمانك على المسلمين لاجل نصرانى فاعتذر بانه واقف في الخدمة ولا علم له بشيء من هذا فبعث السلطسان يطلب جميع من في اصطبل عين الغزال ورسم للعامّة باحصار النصاري البع رطلب الامير بدر الدين بيدر النايب والامير سنجر الشجاى وتقدّم البهما باحصار جميع النصارى بين يديد ليقتلام فا زالا به حتى استقر للمل على أن ينادى في القاهرة ومصر أن لا يخدم أحد من النصاري واليهود عند امير وامر الامراء باجمعهم ان يعرضوا على من عندهم من الكتساب النصارى الاسلام فس امتنع من الاسلام ضربت عنقد ومن اسلم استخدموه عندالم ورسم النسايب بعرض جسيسع مهاشرى ديوان السلطان وان يفعل فيهم كذبك فنول الطلب لهم وقده اختفوا فصارت العسامة تسبق الى بيوته وتنهبها حتى عم النهب بيوت اليهود والنصارى باجمعه واخرجوا نساءهم مسبهات وتتلوا جماعة بايديه فقام الامير بيدر الغايب مع السلطان في امر العسامة وتلطف بة حتى ركب والى القسافرة والدي من نهب من بيت نصراني شنق وقبص على طسليفة مسن العامّة وشهرهم بعد ما صربهم فانكفّوا عن النهب بعد ما نهبوا كنيسة المعلّقة عصر وقتلوا منهسا جمساعة ثر جمع النسايب كثيراً من النصساري كتساب السلطان والامراء واوقفام بين يدى السلطان عن بعد منه فرسم للشجهاى ولمير جندار أن ياخذا عدة معهمها وينزلوا الى سوق لخيل تحت القلعة ويحفروا حفيرة كبيرة والقوا فيها الكتاب الماهرين ومصرموا عليهسا للطب ناراً فتقدّم الامير بيدر وشفع فيام فابي ان يقبل شفاعته وقل ما اريد في دولتي ديواتاً نصرانيسا فلم يول بد حتى سمح بان من اسلم يستقر في خدمته ومن امتنع صربت عنقد واخرجه الى دار النيابة وقل لهم يا جماعة ما وصلت قدرق مع السلطان في مركم الا على شرط وهو ان مي اختسار دينه قنل ومن اختسار الاسلام خلع عليه وباشر فابتدره المكين بن السقساعي احسد المستوفيين وقال له يا خوند واينا قواد يختبار القتل على فذا الدين الخوا والله دين نقتل وموت عليه ونروح لا كتب الله له سلامه قولوا لنا الدين الذي تختساروه حتى نروح اليه فغلب بهدر الصحك فقال له والك حن اختار غير دين الاسلام فقال يا خوند ما نعرف قولوا وحن نتبعكم فاحضروا العدول واستسلمهم وكتب بذلك شهادات عليهم ودخل بها على السلطان فالبسهم تشاريف وخرجوا الى مجلس الوزير المساحب شمس المدين محمد بن السلعوس فبدا بعض المدرا بالمكين بي السقامي والواد ورقاد ليكتب عليها وقال يا مولاتا القاضي اكتب على هذه الورقة فقال يسا بني ما كان لنسا هذا القصاد في خلد فلم يزالوا في مجلس الوزير الى العصم فجاءهم لخاجب واخذهم الى مجلس النايب وقد جمع به القصاة فجددوا اسلامهم بحصرتهم فصار الذليل منهم باطهار الاسلام عزيزاً ويبدى من انلال المسلمين والتسلّط عليهم بالطلم ما كان يمنعة نصرانية من اطهاره وما عو اللا كما كتب به بعضهم الى الامير بيدر الغايب فقال

سنين وتسعة اشهر وعشرة ايام ومات يوم الثلاثاء سابع عشر شهر رمضان سنة اربعين وستمساية ودخن بدير الشمع بالجيرة وكان عللًا بدينه محبّب الرباحة واخذ الشرطونية في بطركيته وكانت المعارات بارص مصر قد خلت من الاساقفة فقدم جماعة استقفة كثيرة عال كثير اخذه منهمر وقاسا شدايد ورافعه الراهب عماد الموشار ووكل عليه وعلى اقاربه والزامه وسماعده الراهب السنى ابن الثعبان واشاع متسالجه وقال لا يصم له كهونية لانع يقدم بالرشوة واخذ الشرطونية وجمع عليه طايفة كثيرة وعقد مجلسًا عند الضاحب معين الدِين حسن بن شيخ الشيوخ في ايام الملك الصالح تجم الدين البوب واثبت على اليطوك قوالس فقام الكِتبياب النصساري في امره مع الصاحب عال جعلد الدالسلطان حتى استبرعلى بفاركيته وخلا كرسى البطساركة بعده سبع سنين وستَّة اشهر وستَّة وعشرين يوماً ع قر قدم اليعاقبة الانساسيوس بن القسّ الى المكسارم بن كليل بلعلقة في يوم الاحد راجع شهر رجب سنة ثمان واربعين وستماية وكمل بالأسكندرية فالمر احدى عشرة سنة وخبسة وخبسين يومًا ومات يوم الاحد ثالث أقرم سنة ستين وستمسايسة فخلت مصر من البطركية خمسة وتسانين يوماء وفي الامه اخذ الوزير الاسعد شرف الدين هبة الله بن صلعد الغايري الجوالى من النصاري مضاعفة وفي المع قارت عوام دمشق وخربت كنيسة مريم بدمشق بعد اخراقها ونهب ما فيها وقتل جساعة من النصساري بدمشق ونهب دورهم وخوابها في سنة ثمان وخمسين بعد وقعة عين جالون وهزيمة المغلىء فلتسا دخل السلطسان الملك المظفر قطر الى دمشق قرّر على التصاري فها الماية الف وخمسين الت دوم جمعوف من بينهمر وحلوها اليع بسفارة الامير فارس الدين اقطلى المستعرب اتابك العسكره

وفي سنة اثنتين وثمانين وستماية كانت واقعة النصارى ومن خبرها أن الامير سبعر الشجاى كانت حومته وافرة في ايام الملكه النصور قلاوون وكان النصارى يركبون للمير بزنائير في اوساطهم ولا يجسر نصواني أن يحدث مسلماً وهو راكب وافا مشى فيذلة ولا يقدر احد منهمر يلبس ثوباً مصقولاً ، فليسا مات المنصور وتسلطن من بعده ابنه الملك الاشرف خليل خدم الكستساب النصارى هند الامراء للحاصكية وقووا انفسهم على المسلمين وترقعوا في ملابسهم وهيساتهم وكان منهم كانب عند خاصكى يعرف بعين الغزال فصدف يوماً في طريق مصر سمسار شوئة مخدومة فنزل السمسار من بابته وقبل رجل الكنائب فاخذ النصراني يسبة ويتهده على مال قد تأخر عليه من ثمن علمة الامير وهو يترقني له ويعتفو فلا يويد ذلك عليه الا غلظه وامر غلامة فنزل وكنف السمسار ومصى به والناس تجتمع عليه حتى صار الى صليبة جسامه احد بن طولون ومعه علا كثير وما منهم الامي والوائقة أن يخلى عن السمسار وهو يمتنع عليهم فتكاثروا عليه والقوه عن تجارة واطلقوا السمسار وكان قد قرب من بيت استانه وبعث غلامة ليجده من فيه فاتاه بطايغة من غلمان الامير واوجاقيته مختصوة من الناس وشرعوا في القبض عليهم ليغتكوا بهم فصاحوا عليهم ما يحرق ومروا مسوعين حتى وقفوا تحت القلعة واستغسائوا نصسر الله بهم فصاحوا عليهم ما يحرق ومروا مسوعين حتى وقفوا تحت القلعة واستغسائوا نصسر الله بهم فصاحوا عليهم ما يحرق ومروا مسوعين حتى وقفوا تحت القلعة واستغسائوا نصسر الله

بالمعلقة وكمل بالاسكندوية فاقام تسع عشرة سنة ومات في سبايع عشرين جميادى الاخرة سنة احدى وخمسين وخمسياية نخلا الكرسى بعله ثلاثة واربعين يوميًا وقلم مرقص بن زرعية المكتى بابى الفرج بطرك اليعاقبة عصر وكمل بالاسكندرية فاتلم اثنتين وعشرين سنة وستية اشهر وخمسة وعشرين يوماً وماتء وفي المامة انتقل مرقص ابن قنبر وجمساعة من القنسابسة الى رأى الملكية فر عاد الى الملكية فرجع فلم يقبل وكان هنا الى رأى الملكية ومروة وفي المامة كان حريق شاور الوزير عصر في ثامن عشر هتور فاحترقت كنيسة ومرورة وخلا بعده كرسى البطاركة سبعة وعشرين يوماً ها

ثر قدم اليعاقبة يونس بن أبى غالب بطراً في يوم الاحد علم في الحجة سنة اربع وثمانين وخمسماية وكمل بالاسكندرية فاللم ستّا وعشرين سنة واحد عشر شهراً وثلاثة عشر يوما ومات يوم الاميس رابع عشر شهر رمضان سنة ثنتي عشرة وستساية بسالعلقة بمصر ودفن بالحبش وكان في ابتداء امرة تاجها يتردد الى اليمن في المتجم حتى كثر مسالة وكان معة مسال لاولاد الحباب فاتفق انه غرق في بحر المليم ونعب ماله ونجا بنفسة الى القاهرة وقد ايس اولاد الحباب من مالهم فلما لقيهم اعلمهم ان مالهم قد سلم فانه كان قد علم في نقايم خشب مسمرة في المركب فصار لهم به عناية علما مات مرقص بن زرعة سعى يونس هذا للقس ابى مسمرة في المركب فصار لهم به عناية وتحن نزكيك فوافقهم واقيم بطركا فشستى باسر فقال له اولاد الجباب خذ انت البطركية وتحن نزكيك فوافقهم واقيم بطركا فشستى نلك على ابى يساسر وهجرة بعد حدية طويلة وكان معه تما استقريف المعلم كية سبعة عشر الف دينار مصرية انفقها على الفقراء وابطل الديارية ومنع الشرطونية ولم ياكل لاحسد مس النصارى خبراً ولا قبل لاحد هدية ه

فلما مات قام ابو الفتوح نشوة لخلافة بن الميقاط كانب لجيوش مع السلطان الملك العادل ابى بكم بن ايوب في ولاية القس داود بن يوحنا ابن لقلق الفيومي فانة كان خصيصاً به فاجابة وكتب توقيعه من غيم ان يعلم الملك الكامل محمد فشق نلك على النصاري فقسام منهم الاسعد بن صدقة كانب دار التفاح بمصم ومعه جمساعة وتوجهوا سحراً ومعهم الشموع الى تحت قلعة للبل حيث كان سكن الملك الكامل واستغسائوا به ووقعوا في القس وقالوا لا يصلح وفي شريعتنا انه لا يقدم البطرك الا باتفساق للجهور عليه فبعث الملكة الكامل يطيب خواطرام وكان القس قد ركب بكرة ومعه الاسساقفة وعلم كثير من القلعة الى ابية بدار الوزارة مسن ونلك يوم الاحد فركب الملك الكساهل بسحر كبير من القلعة الى ابية بدار الوزارة مسن ونلك يوم الرسل مع القس في الطريق فاخذوام ودخل القس الى كنيسة بو جرج الله بالحمراء فوافقهم الرسل مع القس في الطريق فاخذوام ودخل القس الى كنيسة بو جرج الله بالحمراء فوافقهم الرسل مع القس في الطريق فاخذوام ودخل القس الى كنيسة بو جرج الله بالحمراء وبطلت بطركيته واقامت مصر بغير بطرك تسع عشرة سنة وماية وستين يوما ثر قدم هسذا القس بطركا في يوم الاحد تاسع عشرين شهر رمصان سنة ثلاث وثلاثين وستماية فاقام سبع

أمير المومنين حتى اعفوا من النفى وفي هذه للوادث اسلم كثير من النصارى الله وفي منذ سبع واربعيلية وثب بعض اكابر البلغم على ملكهم لاطورس فقتله وملك عوضه وكتب الى باسيل ملكه قسطنطينية بطاعته فاقره أثر قتل بعد سنة فسار الملك باسيل اليهم في شوال سنة ثمسان واربعسلية واستولى على علكة البلغم واقام في قلاعها عسدة من السروم وعاد الى قسطنطينية فاختلط المروم البلغم ونكحوا منها وصاروا يدأ واحدة بعد شدة العداوة المحاوة المحافية على المحاوة المحافة العداوة العداوة المحافة العداوة المحافة العداوة المحافة المحافة العداوة المحافة المحافة العداوة المحافة المحافة

وقدم اليعاقبة عليهم سلنوتهم بطركًا بالاسكندرية في سنة احدى وعشرين واربعاية في يوم الاحد ثالث عشرين برمهات قاتم خمس عشرة سنة ونصف ومات في طوبة وكان محبّا المسال واخذ الشيطونية محلا الكرسي بعده سنة وخمسة اشهر ثر قدم اليعاقبة اخرسطودلس بطركًا في سنة تسع وثلاثين واربعاية فاتلم ثلاثين سنة ومات بالمعلقة من مصر وهو الذي جعل كنيسة بو مرقوبة عصر وكنيسة السيدة بحسارة الروم من القساهرة بطركية فلم يقم بعده بطرك اثنين وسبعين يوماً عثر أثام اليعاقبة كيرلص فاتام اربغ عشرة سنة وثلاثة اشهر ونصف ومات بكنيسة المختار من جزيرة مصر المعرفة بالروضة في سلخ ربيع الاخر سنة خمس وثمانين واربعاية وتمل بغنة للبطاركة من ديبلج ازرق وبلادية ديبلج اتحر بتصاوير نصب وقطع الشرطونية فلم يول بعده بطرك مدة علية واربعة وعشرين يوماً ثر اقيم متخاييل الحبيس بسجار في سنة اثنتين بعده بطرك مدة الي بلاد الخبشة يهدية سنية فتاقياء ملكها وساله عن سبب قدومة فعرفة نقص النيل وضرر اهل مصر بسبب ذلك فلم يغتر سنة عرى منه الماء الى ارض مصر وفتح وزاد نقص النيل في ليلة واحدة ثلاثة اذرع واستمرت الزيادة حتى رويت البلاد وزرعت ثر عاد البطري فيه علية المستنصر واحسن اليه ثا

وفي سنة اثنتين وتسعين واربعاية قدم اليعاقبة مقارى بطركًا بديم بو مقار وكمل بالاسكندرية وطد الى مصر ثر مصى الى ديم بو مقار فقدس به ثر جساء الى مصر فقدس بالعلقة فاتام ستتا وعشرين سنة واحدا واربعين يوما ومات فعلت مصر من بطرك البعاقبة سنتين وشهرين و وفي المحمد حدثت زائلة عظيمة عصر هدم فيهسا كنيسة المختسار بالروضة واتهمر الافصل بن اميم الجيوش بهدمها فافها كانت في بستانه عوفي المام ابطل عوايد كثيرة النصارى فبطلت بعده عدم قدم الله عليه صاعد بن تريك الشماس بكنيسة مرقوريوس في سنة شمر وعشرين وخمسهاية بالمعلقة وكمل بالاسكندية وقدس بالاديرة بوادى هبيب واقام اربع عشرة سنة ومات فحلا بعده كرسى البعاقبة ثلاثة اشهر ه

ثر قدم اليعاقبة ميخاييل بن الفقدوسى الراهب بقلاية دمشرى بطركًا بكنيسة المعلّقة بمصر وكمل فى الاسكندرية فاتام تسعة اشهر ومسات يوم للّهمة رابع شوّال سنة احدى واربسعسين وخمسماية فلم يول بعده بطرك مدة سنة وسبعين يوماً ثر اقيم يونس ابو الفتوح بسطسركًا

وسبعين يوما وفي بطوكيته نول بالنصارى شدايد فريعهدوا مثلها ونلك ان كثيرًا منام كان قد تمكن في اعمال الدولة حتى صاروا بالوزراء وتعماطموا لاتسماع احوالهم وكثرة اموالهم فاشتد باسهم وتزايد ضررهم ونكاياتهم للمسلمين فاغصب للساكم بامر الله نلك وكان لا يملك نفسه اذا غصب فقبض على عيسى بن نسطورس النصراني وهر الد ذاك في رتبلا تصافي رتبلا الوزراء وضرب عنقه ثر قبص على فهد بن ابراهيم النصراني كاتب الاستسان برجوان وصيب عنقد وتسشستد على النصارى والزمام بلبس الكياب الغيار وشدِّ الزنار في اوساطام ومنعام من عمل الشعسانين وعيده الصليب والتظاهر بما كانت علاتهم فعله في اعيادهم من الاجتماع واللهو وقبص على جميع ما هو حبس على اللنايس والديارات وانخله في الديوان وكتب الى اعماله كلَّهما بذلك واحرى عدة صلبان كثيرة ومنع النصارى من شراه العبيد والاماه وهدم اللنسايس الله بخطّة راشدة طساهر مدينة مصر واخرب كنايس المقس خارج القافرة واباح ما فيها للنساس فانتهبوا منها ما يجلّ وصفه وهدم دير القصير وانهب العامّة ما فيد ومنع النصارى من عبل الغطساس على شساطى النيل بمصر وابطل ما كان يعبل فيد من الاجتماع للهو والزم زجال النصارى بتعليق الصلبان للبش الله زنة كلّ صليب منها خمسة ارطال في اعناقهم ومنعهم من ركوب الخيل وجعل لهم ان يركبوا البغسال والجير بسروج ولجم غير محلاة بالذهب والفصة بل يكون من جلود سود وضرب بالجرس في القاهرة ومصر أن لا يركب أحد من المكارية نميًّا ولا يحمل نوتي مسلم أحدًا من أهل الذمة وإن يكون ثياب النصاري وعسامهم شفيفة السياد وركب سروجهم من خشب الير وان يعلق اليهود في اعناقهم خشباً مدورًا زنة الخشبة منها خمسة ارطال ه طاهرة فرق ثيابهم واخذ في عدم الكنايس كلَّها واباح ما فيها وما عومحبس عليها للناس نهباً واقطاعاً فهدمت باسرها ونهب جبيع امتعتها واقطعت احباسها وبني في مواضعها المساجد وانتي للصلاة في كنيسة شنودة بمصر واحيط بكنيسة المعلّقة في قصر الشبع واكثر النساس من رفسع القصص بطلب كنايس اعمال مصر ودياراتها فلم ترد قصة منهم الا وقد وقع عليها باجابة رافعها لما سال فاخذوا امتعة الكنايس والديارات وباعوا باسواق مصر مسا وجدوا بهسا من اواني الغصّة والذهب وغير نلك وتصرفوا في احباسها ووجد بكنيسة شنودة مال جليل ووجد في المعلقة من المصاغ وثياب الديباج امر كثير جدًا الى الغايلا وكتب الى ولاة الاعمال بتمكين المسلمين من هدم الكنايس والديارات فعم الهدم فيها من سنة ثلاث واربعساية حتى ذكر من يؤتق به في نلك أن الذى عدم الى اخر سنة خمس واربعاية بمصر والشام واعملهما من الهياكل الله بناها الروم نيف وثلاثون الف بيعة ونهب ما فيها من الات الذهب والفضة وقبص على اوقافها وكانت اوقافًا جليلة على مبان عجيبة والزم النصارى ان يكون الصلبان في اعناقهم انا دخلوا للسلم والزم اليهود ان يكون في اعناقهم الاجراس اذا دخلوا للالم أثر الزمر اليهود والنصارى بخروجهم كلَّهم من ارض مصر الى بلاد الروم فاجتمعوا باسرهم تحت القصر من القاهرة واستغاثوا ولاذوا بعفو

سنة ثلاثمساية احرقت اللنيسة الكبرى المعروفة بالقيسامة في الاسكندرية وق الله كانت هيك الحرف وكانت من بناه كلاوبطرة ه

وفي سنة احدى وثلاثماية قدم اليعاقبة غبريال بطركًا فاتام احدى عشرة سنة ومات واخذت في المح الديارية على الرجال والنساء وقدم بعدة اليعاقبة في سنة احدى عشرة وثلاثماية قسما فاتام ثنتى عشرة سنة ومات عرفي يوم السبت النصف من شهر رجب سنة ثنتى عشرة وثلاثماية احرق المسلمون كنيسة عريم بدمشق ونهبوا ما فيها من الالات والاواني وقيمتها كبيرة جدًا ونهبوا دبيرًا للنساء بجوارها وشعثوا المعقوبية والنسطوية وقى سنة غلاث حشرة وثلاثماية قدم الوزير على بن هيسى بن المام الله عضرة وثلاثماية قدم الوزير على بن حيسى بن المام الى مصر فكشف البلد والزم الاساقفة والرهبان وضعفاء النصارى باداء المزية فادوها ومصى طمايفة منام الى بغداد واستعمانوا بالقتدر بالله فكتب الى مصر بان لا يوخذ من الاساقفة والرهبان والضعفاء جزية وأن يجروا على العهد الذي بايديام وفي سنة يوخذ من الاساقفة والرهبان والضعفاء جزية وأن يجروا على العهد الذي بايديام وفي ايامة ثار ثلاث وعشرين وثلاثماية قدم اليعاقبة بطركا اسمة قسما فاتام عشرين سنة ومات وفي ايامة ثار المسلمون بالقدس سنة خمس وعشرين وثلاثماية وحرقوا كنيسة القيامة ونهبوها وخربوا منها ما قدرها علية عليه علية

وفى الاثنين اخر شهر رجب سنة ثمسان وعشرين وثلاثمساية مات سعيد بن بطريق بطسرك الاسكندرية على الملكية بعد ما اتام فى البطركية سبع سنين ونصف فى شرور متصلة مع طايفته فبعث الامير ابو بكر محمد بن طغيج الاخشيد ابا لخسين من قواده فى طسايفة من الجنس الى مدينة تنيس حتى ختم على كنايس الملكية واحضر الاتها الى الفسطاط وكانت كثيرة جدًّا فانتكها الاسقف بخمسة الاف دينار باعوا فيها من وقف الكنايس ثم صالح طايفته وكان فاصلًا له تاريخ مفيد، وثار المسلمون ايضا مدينة عسقلان وهدموا كنيسة مريم الخصراء ونهبوا ما فيها واعده اليهود حتى احرقوها فقر اسقف عسقلان الى الرملة وأتام بها حتى مات الا

وقدم البعاقبة في سنة خمس واربعين وثلاثماية ثاوفانيوس بطركاً فاقام اربع سنين وستّة اشهر وقدم بعده مينا فاقام احدى عشرة سنة ومات فخلا الكرسى بعده سنة ثر قدم البعاقبة افراهام بن زرعة في سنة ست وستّين وثلاثماية فاقام ثلاث سنين وستّة اشهر ومات مسموما من افراهام بن زرعة في سنة اشهر واقيم فيلاتوس بعض اللقاب النصارى وسببه انه منعه من التسرى فخلا الكرسى بعده ستّة اشهر واقيم فيلاتوس في سنة تسع وستّين فاقام اربعًا وعشرين سنة ومات وكان مترفاء وفي ايامه اخذت الملكية كنيسة السيّدة المعروفة بكنيسة البطرك تسلمها منام بطرك الملكية ارسانيوس في ايام العربير بالله نزارين المعرّث

وفى سنة ثلاث وتسعين وثلاثماية قدم اليعاقبة زخريس بطركاً فاقام ثمان وعشرين سنة منها فى البلاية مع الحاكم الى على منصور بن العزيز بالله تسع سنين اعتقله فيها ثلاثة اشهر وامر به فالقى للسباع هو وسوسنة النوبى فلم تصره فيما زعم النصارى ولما مات خلا الكرسى بعده اربعة

ثمانى عشرة سنة ومات، وفي المه قدم مصر يعقوب مطران للبشة وقد نفته زوجة ملكهمر واقامت عوضه اسقعاً فبعث ملك للبشة يطلب اعلاته من البطرك فبعث به اليه وبعث ايصا عدة اساقفة الى افريقية وفي ايامه مات بطرك انطاكية الوارد الى مصر في السنة للحامسة عشر من بطركيته ه

وفي المامة امر المتوكل على الله في سنة خمس وثلاثين ومايتين اهل الذمة بلبس الطيالسة العسلية وشد الزنانيم وركوب السروج بالمركب للخشب وعمل كرتين في موخم السسرج وعمل رقعتين على لباس رجالهم يخالفان لون الثوب قدر كلّ واحدة منهما اربع اصابع ولون كلّ واحدة منهما غير لون المخرى ومن مخرج من فسائهم تلبس اولوًا حسليًا ومنعهم من لباس المناطق وامر بهدم بيعهم للحدّثة وباخذ العشر من منسازلهم وان يجعل على ابواب دورهم صور شیاطین من خشب ونهی ان یستعسان بهم فی اعمال السلطسان ولا یعلمهم مسلم ونهی ان يظهروا في شعب ايرهم صليباً وان يشعلوا في الطريق ناراً وامر بتسوية قبورهم مع الارص وكتب بذلك الى الافاق ثر امر في سنة تسع وثلاثين اهل الذمّة بلبس دراعتين عسليتين عسلسي الذراعين والاقبية وبالاقتصار في مراكبهم على ركوب البغال والجيم دون الخيل والبراذين الا فلمّا مات يوساب في سنة اثنتين واربعين ومسايتين خلا الكرسي بعده ثلاثين يومسا وقدم المعاقبة قسَّا بدير يحنس اسمه ميكايل في البطركية فاتام سنة وخمسة اشهر ومات فدفن بدير بو مقار وهو اول بطرك دفن فيه فخلا الكرسى بعده احد وثمانين يبومبًا ثر قدم اليعساقية في سنة اربع واربعين ومايتين شماساً بديم ابي مقسار اسمه قسما فاقام بالبطر كية سبع سنين وخمسة اشهر ومات فخلا الكرسى بعده احد وخمسين يوماً ، وفي المَّامة امر توفيل بن ميخائيل ملك الروم بمحو الصور من الكنايس وان لا تبقى صورة في كنيسة وكان سبب ذلك انه بلغه عن قيم كنيسة انه عمل في صورة مريم عليها السلام شبه ثدى يخرج منه لبن ينقط في يوم عيدها فكشف عن ذلك فاذا هو مصنوع ليساخذ به المسال فصرب عنقه وابطل الصور من الكنايس فبعث البد قسما بطرك البعاقبة وناظره حتى سمح بلطنة الصور على ما كانت عليده ثر قدم اليعاقبة ساتيم بطركًا فاتلم تسع عشرة سنة ومات فاقيمر بو سانتيوس في اول خلافة المعتز فاتام احدى عشرة سنة ومات وعمل في بطركينه مجاري محت الارص بالاسكندرية يجرى بها الماء من الليبيج الى البيوت وفي ايّامة قدم احد بن طبطين معم امير} عليهما فر قسدم البعاقبة مخاسيل فاقام خمساً وعشرين سنة ومات بعد ما الزمة احمد بن طولون جمل عشرين الف دينار باع فيها رباع الكنايس الموقوفة عليها وارض الحبش ظاهر فسطساط مصر وباع الكنيسة بجوار العلقة من قصر الشمع لليهود وقرر الديارية على كل نصراني قيراطسًا في السنة فقام بنصف المقرر عليد، وفي ايّامه كنل الامير ابو لليش خمارويه بن احمد بن طولون، فلما مات شغر كرسى الاسكندرية بعده من البطاركة اربع عشرة سنة رفي يوم الاثنيين ثلث شوال

لَهُطّباب رضى الله عنه الى خلافة هشسام بن عبد الملك فغلبت اليعسافية في هذه المدّة على جميع كنايس مصر واقاموا بها منهم اساقفة، وبعث اليهم اهل بلاد الفوية في طلب اساقفة فبعثوا اليهم من اساقفة اليعاقبة فصارت النوبة من ذلك العهد يعاقبة هـ

ثر لما مات مجائيل قدم اليعاقبة في سنة ست واربعين وماية انبا مينا فاتام سبع سنين ومات، وفي المامة خرج القبط من ناحية سخا واخرجوا العال في سنة خمسين وماية وصاروا في جمع فهعث اليهم يويد بن حاتم بن قبيصة اميم مصم عسكرًا فاتام القبط ليلا وقتلوا عدة من المسلمين وهوموا باقيم فاشتد البلاء على النصارى واحتاجوا الى اكل لليف وهدمت الكنايس الحدثة عصم فهدمت كنايس محرس قسطنطين للحدثة عصم فهدمت كنايس محرس قسطنطين فهدل النصارى لسليمان بن على اميم مصر في تركها خمسين الف دينار فلبي فلما ولي بعده موسى بن عيسى انن لم في بنائها فبنيت كلها عشورة الليث بن سعد وعبد الله بن لهيعة قضي مصر قاحنجا بان بناءها من علوة البلاد وبان الكنايس للا عصر لم تبن الآ في الاسلام في من الصحابة والتابعين ه

ولى الله على المنا عنه المعاقبة بعدة يوحنها فاقام ثلاثًا وعشرين سنة ومات، وفي المامة خرج القبط ببلهيب سنة ست وخمسين فبعث اليهم موسى بن على امير مصر وهزمهم، وقهدم بعدة اليعه اليعمة اليعمة اليعماقية مرقص المحليد فاقام عشرين سنة وسبعين يومًا ومات وفي المحافظة الفتنة بين الامين والمامون فانتهبت النصارى بالمحكندونة واحترقت للم مواضع عديدة وحرقت ديارات وادى هبيب ونهبت فلم يبق بها من رهبانها الآنغر قليل وفي المحمد مصى بطرك الملكية الى بغداد وطليم بعض حظايا اهل الخليفة فانة كان حافقًا بالطبّ فلمّا عونيت كتب له برد كنايس الملكية وحالم على عشرة الملكية المعاقبة بعص فاستردها منهم واقام في بطركية الملكية اربعين سنة ومات هثر قدم البعاقبة بعد مرقص يعقوب في سنة احدى عشرة ومايتين فاتام عشر سنين وثمانية

ثمر قدم البعاتبة بعد مرقص يعقوب في سنة احدى عشرة ومايتين ناتام عشر سنين وثمانية اشهر ومات وفي المع عرت المعيارات وعد الرهبان البها وعرت كنيسة بالقدس لمن يهرد من نصدارى مصر وقدم علية ديونيسوس بطركه انطاكية فاكرمه حتى عاد الى كرسية وفي الماسة انتقض القبط في سنة ست عشرة ومايتين فاوقع بهم الافشين حتى نزلوا على حكمر اميس المومنيين عبد الله الماسون نحكم فيهم بقتل الرجال وبيع النساه والذرية فبيعوا وسبى اكثرام ومن حينت نلت القبط في جميع ارض مصر وفر يقدر احد منهمر بعد نلك على تقهروج على السلطان وغلبهم المسلمون على عامة القرى فرجعوا عن الخاربة الى المكايدة واستعمال المسكس ولحياة ومكايدة المسلمين وعلوا كتاب الخراج فكانت لهم والمسلمين اخبار كثيرة باق ذكرها أن شاء الله تعالىء ثر قدم اليعاقبة سيماون بطركا في سنة اثنتين وعشرين ومايتين فاتام سنة ومنت وتيل بل اتلم سبعة اشهم وستة عشر يومًا نخلا كرسي البطاركة بعده سنة وسبعة وعشرين ومايتين فاتلم وغلم اليعاقبة يوساب في دير بو مقار بوادي هبيب في سنة سبع وعشرين ومايتين فاتلم

وانول بالنصارى شرم لم يبتلوا قبلها مثلها وكان عبيد الله بن الحجاب متولى الخراج قد زاد على القبط قيراطاً في كلّ دينار فانتقص علمة للبوف الشرق من القبط فحاربهم المسلمون وقتلوا منهمر عدّة وافرة في سنة سبع وماية واشتد ايصا أسامة بن ريد التنوخي متولّى الخُراج على النصارى واوقع بهمر واخذ اموالهم ووسمر ايدى الرهبان حلقة حذيد فيها اسمر الراهب واسم ديره وتاريخه فكان من وجده بغير وسمر قطع يده وكتب الى الاعمال بان من وجسده من النصاري وليس معه منشور أن يوخذ منه عشرة دنانير أثر كبس الديارات وقبص عستة رهبان بغير وسمر فضرب اعناق بعضهم وضرب باقيهم حتى ماتوا تحت الصرب ثر هدمت الكنايس وكسرت الصلبان ومحيت التماثيل وكسرت الاصنامر باجمعها وكنت كثيرة في سنة اربع ومأية والخليفة يومنك يزيد بن عبد الملكاء فلما قام هشام بن عبد الملكافي الخلافة كتب الى مصر بان تجرى النصارى على عوايدهم وما بايديهم من العهد فقدم حنظلة بن صفوان اميرًا على مصر في ولايته الثانية فتشدّد على النصارى وزاد في الخروج واحصى الناس والبهايم وجعل على كلّ نصراني وسمًّا صورة اسد وتنبّعهم فن وجده بغير وسم قطع يده ١ ثر اتامر المعاقبة بعد موت الاسكندروس بطركا اسمه قسما فاتامر خمسة عشر شهرًا ومات فقدموا بعده تادرس في سنة تسع وماية ومات بعد احدى عشرة سنة وفي ايامه احدثت كنيسة بسو منا بخط للمرا ظاهر مدينة مصر في سنة سبع عشرة وماية فقام جماعة من المسلمين على الوليحمين رفاعة اعمير عصر يسهيها عف سنط عصوبين وصلية خدم اليعاقبلا منحائيل بطركا فالامر ثلاثاً وعشرين سنة ومات وفي المه انتقص قبط الصعيد وحساربوا العسال في سنة احمدي وعشرين نحوربوا وقتل كثير منهمر ثر خرج بحنس سمنود نحسارب وقتل في للرب وقتل معسه قبط كثير في سنة اثنتون وثلاثين أثر خالفت القبط برشيد فبعث اليهمر مروان ابن محمد لمّا قدم مصر وهزمهم وقبض عبد الملك بن موسى بن نصير امير.مصر على البطرك متحسأييل فاعتقله والومه بمال فسار باساقفته في الممال مصر يسمل اهلهما فوجده في شدايد فعماد الى الفسطاط ودفع الى عبد الملك ما حصل له فافرج عنه فنزل به بلالا كبير من مروان وبطش به وبالنصارى واحرق مصر وغلاتها واسر عدة من النساء المترقبات ببعض الديارات وراود واحدة منهن عن نفسها فاحتالت علية ودفعته عنها بان رغبته في دهن معها لو ادهن بد انسان لا يعل فيه السلاح فاوثقته بان مكنته من التجربة في نفسها قشت حيلتها علية واخرجت زيتًا اتَّهنت به قر مدَّت عنقها خصريها بسيفه اطار راسها فعلم انها اختارت الموت على الزنادى ومًا زال البطرك والنصارى في للديد مع مروان الى أن قتل ببوصير فافرج عنهمر الا واما الملكية فأن ملك الروم لاون اقام قسما بطرك الملكية بالاسكندرية في سنة سبع وماية فصى

وغلبوهم على للصن كما تقدّم ذكره عنطلب القبط من عبرو المصالحة على الخرية فصالحهم عليها واقرهم على ما بايديهم من الاراضى وغيرها وصاروا معة عونًا للمسلمين على ألروم حتى هزمهم الله تعملى واخرجهم من ارض مصر وكتب عبرو لبنيامين بطرك اليعاقبة امانا في سنة عشرين من الهجرة فسرة نلك وقدم على عبرو وجلس على كرسى بطركبته بعد ما غاب عنه ثلاث عشرة سنة منها في ملك فارس لمصر عشر سنين وباقيها بعد قدوم هرقل الى مصر فغلبت اليعاقبة على كنايس مصر ودياراتها كلها فانغروا بها دون الملكية ه

ويذكر علماء الاخبار من النصارى في اميم المومنين عبر بين التطلب رضى الله عند لما فتح مدينة القدس كتب الفصارى اماناً على انفسام واولادام ونسائام واموالام وجميع كنسايسام لا تهدم ولا تسكن وانه جلس وسط صن كنيسة القيسامة ولما حسان وقت الصلاة خرج وصلى خسارج الكنيسة على الدرجة الله على بابهسا عفرده الله جلس وقال البطرك لو صليت داخل الكنيسة لاخلها المسلمون من بعدى وقالوا هنا صلى عبره وكتب كتساباً يتصمن انه لا يصلى احد من المسلمين على الدرجة الا واحداً واحداً ولا يتجمع المسلمون بها للصلاة فيها ولا يوننوا عليهاء وانه الشار عليه البطرك باتخاذ موضع الصخرة مسجداً وكان فوقها تراب كثير فتناول عبر رضى الله عنه من التراب في ثوبة فتبادر المسلمون لرفعة حتى لم يبنى منه شيء وعبر المسجد الاقصى المام الصخرة فلما كانت المام عبد الملك بن مروان انخل الصخرة في حرم الاقصى وذلك سنة خمس وستين من الهجرة عال مهر رضى الله عنه الله بين لحمر وصلى في كنيسة عسند خمس وستين من الهجرة عالم المربح وكتب سجلًا بايدى النصارى ان لا يصلى في كنيسة عند من المسلمين الا رجل بعد رجل ولا يجتمعوا فيه للصلاة ولا يوننوا عليه همنا الموضع احد من المسلمين الا رجل بعد رجل ولا يجتمعوا فيه للصلاة ولا يوننوا عليه همنا الموضع احد من المسلمين الا رجل بعد رجل ولا يجتمعوا فيه للصلاة ولا يوننوا عليه ه

وللسامات البطرك بنيامين في سنة تسع وثلاثين من الهجرة بالاسكندرية في امارة عمرو الشانية قدم البعاقبة بعده اغاثوا فاتام سبع عشرة سنة ومات سنة ست وخمسين وهو السنى بسنى كنيسة مرقص بالاسكندرية فلم تزل الى ان هدمت في سلطنة الملك العادل ابي بكر بن ايوب وكان في ايامة الغلاء مدة ثلاث سنين وكان يهتم بالصعفاء، فاقيم بعدة ايساكه وكان يعقوبينا فاتلم سنتين واحد عشر شهرًا ومات فقدم البعاقبة بعدة سيمون السرياني فاتام سبع سنسين ونصف ومات وفي ايامة قدم رسول اهل الهند في طلب اسقف يقيمة لهم فامتنع من نلكه حتى يأني له السلطان باتلمة غيرة، وخلا بعد موتع كرسي الاسكندرية ثلاث سنين بغير بطركه، ثر قدم البعاقبة في سنة احدى وثمانين الاسكندروس فاتام اربعاً وعشرين سنة ونصف وقيل خمسا وعشرين سنة ومات سنة ست وماية ومرّت به شدايد صودر فيها مرّتين اخذ منه فيهما ستة الاف دينار وفي ايامة امر عبد العزيز بن مروان امير مصر باحصا الرهبان فاحصوا واخذت منهم منهم الجزية من كل راهب دينار وفي اول جزية اخذت من الرهبان وللا وقيم عبد الله بن عبد الملك بن مروان اشتد على المنصاري واقتفى به فرّة بن شريك ايضاً في ولايته على مصر عبد الله بن

الوقيعة بهمر وحبيرة له نلكاء فاحتي عليهم بما كان تامينه لهمر وحلفه فافتاه رهبانهم وبطاركتهمر وقسيسوم بانه لا حرج عليه في قتلهم فانهم علوا عليه حيلة حتى امنهم من غير ان يعلم بما كان منهمر وانهم يقومون عنه بكفسارة بمينه بان يلتزموا ويلوموا النصسارى بصوم جمعة في كلّ سنة عنه على عبر الازمان والدهور فال الى قولهمر واوقع باليهود وقيعة شنعة ابادم جميعًا فيها حتى لم يبنى في عالكه الروم بصر والشام منهم الآ من فر واختفىء فكتب البطاركة والاساقفة الى جميع البلاد بالزام النصارى بصوم اسبوع في السنة فالزموا صومة الى اليوم وعرفت عندم بجمعة هرقل ويقدم هرقل بعارة الكنايس والديلوات وانفتى فيها مسلا كثيرًاء وفي اليامة اقيمر ادراسلون بطركه اليعاقبة بالاسكندرية فاقام ست سنين ومات في تامس طوبة فخربت الديبارات في مدّة بطركيته واقيمر بعده على اليعاقبة بنيسامين فعمر السديس الذى يقال له ديم ابو بشاى وديم سيدة ابو بشاى وهما في وادى هبيب فاقام تسعاً وثلاثين الذى يقال له ديم ابو بشاى وديم سيدة ابو بشاى وهما في وادى هبيب فاقام تسعاً وثلاثين النه ملك الفرس منها مصر عشر سنين ثر قدم هرقل فقتل الفرس بمصر واقام قيمش بطسرك فظفر بهينا اخى بنيامين فيقتلة فلم يقدر علية لفرارة منه وكان هرقل مارونيا

فاظهر الله دين الاسلام في اليامة وخرج ملك مصر والشام من يد النصارى وصار النصارى ذمّة للمسلمين وكانت مدّة النصارى منذ رفع المسيح الى أن فتحت مصر وصار النصارى من القبط فمّة للمسلمين ومنها مدّة كونهم تحت لهدى المهم مقتلونهم ابرح قتل بالصلب والتحريسة بالنار والرجم بالمجارة وتقطيع الاعصاء ومنها مدّة استيلائهم بتنصّم الملوكة

# ذكر دخول النصارى من قبط مصر فى طاعة المسلمين وادائهم الجنية واتحادم نمّة لهم وما كان فى نلك من الحوادث والانباد،

اعلم ان ارص مصر آما دخلها المسلمون كانت باجمعها مشحونة بالنصارى وم على قسمين متباينين في اجنساسهم وعقسايده احدهسا اهل الدولة وكلهم روم من جند صساحب القسطنطينية ملك الروم ورأيهم وديانتهم باجمعهم ديانة الملكية وكانت عتقهم تريب على ثلاثماية الف رومى والقسم الاخم علمة اهل مصر بلسرها ويقال لهم القبط وانسسايهم محتلطة لا يكاد يتميز منهم القبطى من للبشى من المنزي من الاسرايلي الاصل من غيسره وكلهم يعاقبة فنهم كتلب المملكة ومنهم التجار والباعة ومنهم الاسساقفة والقسوس وتحوه ومنهم اهل الفلاحة والزرع ومنهم اهل الحدمة والمهنة وبينهم وبين الملكية اهل الدولة من العداوة ما يمنع منساكمتهم ويوجب قتل بعصهم بعصاً ومبلغ عدده عشرات الاف كثيرة العداوة ما يمنع منساكمتهم ويوجب قتل بعصهم بعصاً ومبلغ عدده عشرات الاف كثيرة جيوش المهم في القيقة اهل ارض مصر اعلاها واسفلهاء فلبا قدم عرو بن العساصي بجيوش المسلمين معد الى مصر تقلهم الروم حاية الملكهم ودفع لهم عن بلاده واتلهم المسلمسين المسلمين معد الى مصر تقلهم الروم حاية الملكهم ودفع لهم عن بلاده واتلهم المسلمين المسلمين المسلمين المسلمين معد الى مصر تقلهم المروم حاية الملكهم ودفع لهم عن بلاده واتلهم المسلمين

وفي ايّام طيباريوس ملك الروم بني النصاري بالمالين مدايي كسرى هيكلًا وبنوا ايضا عدينة واسط هيكلًا اخرء وفي ايّام الملك موريق قيصر وعم راهب اسعة مارون ان السبح عليه السلام طبيعتان ومشية واحدة وقنوم واحد فتبعه على راية اهل حاة وقنسرين والعواصم وجماعة من الروم ودانوا بقوله فعرفوا بين النصاري بالمارونية فلما مات مارون بنوا على اسعه دير مارون حماة ه

وفي ايام فوقا ملك الروم بعث كسرى ملك فارس جيوشة الى بلاد الشام ومصر فخربوا كنسايس القدس وفلسطين وعاملا بلاد الشام وقتلوا النصياري باجمعهم واتنوا الي مصر في طلبه فقتلوا منهم امَّة كثيرة وسبوا معام سبيًّا لا يدخل تحت حصر وساعدوم اليهود في محاربة النصاري وتخريب كنايسه واقبلوا نحو الغرس من طبرية وجبل للليل وقرية الناصرة ومدينة صور وبلاد القدس فنالوا من النصاري كل منال واعظموا النكاية فيه وخربوا لهم كفيستين بالقدس وحرقوا اماكنه واخذوا قطعة من عود الصليب واسروا بطرك القدس وكثيرًا من المحسلية فر مصى كسسرى بنفسه من العراق لغزو قسطنطينية تخت ملك الروم فحاصرها اربع عشرة سنة وفي ايَّام فوقاً. اقيم يوحنا الرحوم بطرك الاسكندرية على الملكية فدبر ارص مصر كلّها عشر سنين ومات بقبس وهو فارّ من القرس فخلا كرسى سكندرية من البطرك سبع سنين لخلو ارص مصر والسشام من للروم واختفى من بقى بها من النصارى خوفاً من الفرسء وقدم المعاقبة نسطساسيوس بطوكًا فاتلم ثنتي عشرة سنة ومات في ثاني عشرين كيهك سنة تلاقين وثلاثمساية المخلطيانوس فاسترد ما كانت الملكية قد استولت عليه من كنايس البعساقية ورم ما شعثه الفرس منهسا وكانت اقامته عدينة الاسكندرية فارسل البع اثناسيوس بطرك انطساكية هدية محبة عدة كثيرة من الاساقفة ثمر قدم عليه زايرًا فتلقاه وسرّ بقدومه وصارت ارض مصر في ايّامه جميعها يعاقبة لخلوها من الروم، فتسارت اليهود في افتاء ذلك مدينة صور وراسلوا بقيتهم في بلادهم وتواعدوا على الايقاء بالنصارى وقتلهم فكانت بينهم حروب اجتمع فيها من اليهود تحو عشرين الفسا وهدموا كنايس النصارى خارج صور فقوى النصارى عليهم وكاثروهم فانهزم اليهود هزيمة قبيحة وقتل منهم خلق كثيره

وكان حرقل قف ملك المرم بقسطنطينية وخلب الفرس تحيلة دبرها على كسرى حتى رحسل عنهم ثم سار من قسطنطينية ليبهد غالك الشلم ومصر وجدد ما خربد الفرس منها نخرج الليد اليهود من طبرية وغيرها وقلموا له الهدايا بالميلة وطلبوا منه أن يومنهم وجلف لهسم على نلك فامنهم وحلف لهم ثم دخل القدس وقد تلقاه النصارى بالاناجيل والصلبان والحور والشعوع المشعلة فوجد المدينة وكنايسها وقامة خراباً فسساء المكك وقوجع له فاعلمه النصارى عا كان من ثورة اليهود مع الفرس وايقاعهم بالنصارى وتخريبهم الكنسايس وانهم كانوا الشد نكاية بهم من الفرس والعوا قياماً كثيراً في قتلهم عن أخرام وحثوا هرقل على

Digitized by Google

فاجتمع الناس الى الكنيسة حتى فريبن احد فطلع المنبر وقل يا اهل الاسكنديية ان تركتم مقالة اليعقوبية واحساف ان يرسل الملكه فيقتلكم ويستبيع اموالكم وحربكم فهنوا برجمه فاشار الى الجند فوضعوا السيف فيهم فقتل من الناس ما لا يحصى عددة حتى خاص الجند في فالدما وقيل ان الذي قتل يومند مايتا الف انسان وفر منه خلق الى الميارات بوادى هبيب ها واخذ الملكية كنايس اليعاقبة ومن يومند صار كرسى اليعقوبية في دير بو مقار بوادى هبيب هو أيامه ثارت السامرة على ارض فلسطين وهدموا كنايس النصارى واحرقوا ما فيهما وقتلوا حماعة من النصارى فبعث الملكه جيشا قتلوا من السامرة خلقا كثيرًا ووضع من خراج فلسطين جملة وجدد بناء الكنايس وانشا مارستا المبيت المعتس المرضى ووسع في بناه فلسطين جملة وجدد بناء الكنايس وانشا مارستا المبيت المعتمن المرضى ورسع في بناه خيط الرسان وفي آيامه كان الجمع الخامس من مجامع النصارى وسببه ان ارجانس اسقف لحفظ الرهبان، وفي آيامه كان الجمع الخامس من مجامع النصارى وسببه ان ارجانس اسقف مدينة منبع كل يتناسخ الارواح وقال كل من اسقف انقرة واسقف المصيصة واسقف الرهبا بان وطرفه واوقع عليه المرد فامر الملك ان يجمع وكتب باحصار البطاركة والاساقفة ومن يقول بقولم فكان بين الجمع علية وثلاثا وستين سنة ها فاحتمع ماية واربعون اسقف واحرموا الاساقفة ومن يقول بقولم فكان بين الجمع علية وثلاثا وستين سنة ها فالقدوق ويين هذا الجمع علية وثلاثا وستين سنة ها

ولما مات القسايد الذي عمل بطرك الاسكندرية بعد سبع عشوة سنة الليم، وعده يوحف وكل منانيا فاقام ثلاث سنين ومات، وقدم البعاقبة بطرة اسمة ثاوداسيوس اقام مدة اثنتين وثلاثين سنة وقدم الملكية بطرة السمة داقيوس وكتب الملك الى متول الاسكندرية ان يعرض على بطرك البعاقبة امانة المجمع الخلقدوني وان لم يقبلها اخرجة فعرض علية نلك فلم يقبله فاخسرجت واقام بدلمة بولص التنيسي فلم يقبله اهل الاسكندرية ومات فغلقت كنايس القبط البعساقية واصابهم من الملكية شدايد كثيرة واستجد البعاقبة بالاسكندرية كنيستين في سنة شمان واربعين ومايتين لمدقلطيسانوس ومسات ثاوداسيوس في ثامن عشرين بونة بعد اثنتين وثلاثين سنة من بطركيته منها اربع سنين مدة نفية في صعيد مصر، واقيم بعده بسطس وكان يعقوبيًا في خفية بدير الرجاج بالاسكندرية قدمة ثلاثة اساقفة فاتلم سنتين ومات في خامس عشرين بونة ه

وفى سنة احدى وثمانين وثمانيان فلاهكندرية اقيم داميانوا بطركا بالاسكندرية وكان يعقوبيًا فاقام ستّا وحدى وثمانين ومات في قامن عشر بونة عوفي ايّامه خربت الديارات واقام الملكية للم بالاسكندرية بطركا منانيًا اسمه اثناس فاقام خمس سنين ومات واقيم بعده يوحنا وكان منانيًا ونقب القايم بالحق فاقام خمسة اشهر ومات فاقيم بعده يوحنا القايم بالامر وكان ملكيا فاقلم احدى عشرة سنة ومات فه

ثر اقيمر يوحنا للبيس فاتام احدى وعشرين سنة ومات في سابع عشري بشنس، فاقيم بعد ديسقورس للديد فاتام سنتين وخمسة اشهر ومات في سابع عشر بابد وحركتب ايليا بطرك القدس الى نسطاس ملك الروم بان يرجع عن مقالة اليعقوبية الى مقالة الملكية وبعث اليه جماعة من الرهبان بهدية سنية فقبل هديته واجاز الرهبان بجوايز جليلة وجهز له مالًا جزيلًا لعارة الكنايس والديارات والصدقات فتوجه ساويرس الى نسطياس وعرفه ان للتى هو اعتقاد اليعقوبية فامر ان يكتب الى جمع علكته بقبول قول ديسقورس وترك المجمع الحلقدوني فور الحياب اليه بطرك انطاكية بان هذا الذى فعلته غير واجب وان المجمع الخلقدوني هور الحق بغصب الملك وفعاه واتام بداد فامر ايليا بطركه القدس بجمع الرهبان وروساه الديارات فاجتمع له منها عشرة الاف نفس واحرموا نسطاس الملك ومن يقول بقوله فامر نسطاس فنفى ايليسا الى مدينة اليلة فاجتمع بطاركة الملكية وإساقفتها واحرموا الملك نسطاس ومن يقول بقوله ه

وفي الم يسطسانوس الملك الزم المنفاء اهل حرّان وم الصسابية بالتنصّر فتنصّر كثير منهم وقتل اكثره على امتناهم من دين الفصرانية وردّ جميع من نفاه فسطاس من الملكية فانه كان ملكيّاء واقيم طيمساناوس في بطركية الاسكندرية وكان يعقوبيّا فاتام ثلاث سنين ونفى واقيم بسله ابوليناريوس وكان ملكيّا فجدّ في رجوع النصاري باجمعهم الى راى الملكية وبذل جهده في ذلك والزمر نصاري مصر بقبول الامانة المحدثة فوافقوة رهبان ديارات بو مقار بوادى هبيب هذا ويعقوب البردى يدور في كلّ موضع ويثبت المسابع على الامانة المنفيزيم لنها مستقيمة وامر ويعقوب البردى يدور في كلّ موضع ويثبت المسابع على الامانة المنفيزيم لنها مستقيمة وامر الملك جميع الاساقفة بعبل الميلاد في خامس عشرين كانون الاول وبعبل الغطاس لست يخلوا ون كثير منه يعلن الميلاد والغطاس في يومد واحد وهو سادس كانون الثاني وعلى هذا الواى الارمن الى يومنانه

وفي هذه الايام طهر يوحنسا التحوى بالاسكندرية وزعم أن الاب والابن وروح القدس ثلاثة الهنة وفالاثة طبايع وجوهر واحدة وظهر يوليان وزعم أن جسد المسيح نزل من السماء وأنه لطيف روحياني لا يقبل الالام الا عند مقسارفة الخطية وأن المسيح لم يقسارف خطية فلذلك لم يصلب حقيقة ولم يتالم ولم يمت وإنها ذلك كله خيسالة وأمر الملك البطرك طيبساتاوس أن يرجع الى مذهب الملكية فلم يفعل فامر بقتله ثم شفع فيه ونعى واقيم بداه بولس وكان ملكسا فاللم سنتين فلم يرصه البعاقبة وقيل أنام قتلوة وصوروا عوضه بطركًا ديلوس وكان ملكسا فاتام خمس سنين في شدة من التعب وارادوا قتله فهرب واتلم في هربة خمس سنين ومايته فبلغ ملك الروم يوسطيسانوس أن البعقوبية قد غلبوا على الاسكندوية ومصر وأنام لا يقبلوا بطاركته فبعست افوليناريوس أحد قوادة وضم البه عسكرًا كثيرًا للى الاسكندرية فلما قدمها ودخل الكنيسة فرع عنه ثياب المند ولبس ثياب البطاركة وقدس فيم ذلك المع برجمه فانصرف وجمع عسكرة وأظهر أنه قد أتاه كتساب الملك لبقراه على الناس وضرب بالجرس في الاسكندرية بدوم الاحسد وأظهر أنه قد أتاه كتساب الملك لبقراه على الناس وضرب بالجرس في الاسكندرية بدوم الاحسد

الى مصف الى جسد يوحنسا فقر الذهب واستغفرت فعوفيت محن قوله ولكهته فانقلع الم مصف الى جسد يوحنسا فقر الذهب واستغفرت فعوفيت محن ونفية عن كمرسيسة فاجتمعوا عليه واحرموه ونفوه واقيم عوصه برطارس، ومن هذا المجمع افقرق النصارى وصاروا ملكية على مذهب مرقيان الملك ويعقوبية على راى ديسقورس وذلك في سنة ثلات وتسعين ملكية لمقلطيانوس وكتب مرقيان الملك ويعقوبية على تال من لا يقول بقوله يقتل وكان بين المجمع الثالث وين هذا المجمع احدى وعشرين سنة، واما ديسقورس فانه اخذ ضرسيه وشعر ألجمته وارسلها الى الاسكندرية وقال هذه فمرة يعنى عن الامانة فتبعه اهل الاسكندرية ومصر قتوجه في نقيه عبر على المحتمى وفلسطين وعرقهم العبالته المحتموسوالوا بقوله وقدم عدة الساقة يعقوبية ومسات وهو منفى في رابع توت فكانت مدة بطركيته اربع عشرة سنه ويقلى كرسى الاسكندرية بغير بطرك مدة علكة مرقيان وقيل بل قدم برطارسه

وقد اختلف في تسمية اليعقوبية بهذا فقيل أن ديسقورس كان يسمّى قبل بطركيته يعقوب وأنه كان يكتب وهو منفى ألى أصابة بأن يثبتوا على أمانة المسكين المنفى يعقوب وقيل بل كان له تلميذ أسمة يعقوب وكان يرسله وهو منفى ألى أصابة فنسبوا الية وقيل بل كان يعقوب تلميذ ساويرس بطرك انطاكية وكان على رأى ديسقورس وكان ساويرس يبعث بيعقوب ألى التصارى ويثبتهم على أمانة ديسقورس فنسبوا الية وقيل كان يعقوب كثير العبادة والوهد يلبس خروى البرادع فسمّى يعقوب البرادى من أجل نلك وأنة كأن يطوف الملائيس مالى مقسالة ديسقورس فنسب من تبع راية الية وسوّا يعقوبية ويقسال ليعقوب ايصال يعسقوب السروجىء وفي أيام مرقيان كان سعمان للبيس صاحب العرد وهو أول راهب سكن صومعة وكان مقامة بمغارة في حبل أنطاكية ه

ولما مات مرقيان وثب اهل الاسكندوية على برطارس البطرك وقتلوه في التنبسة وجلوا حسده الى المعب الذي بناه بطلبيوس واحرقوه بالنار من أجل اند ملكي الاعتقداد وكسانت مدتة ست سنين واتاموا عوضة طيماتارس وكان يعقوبيا فاتام ثلاث سنين وقدم تايد من قسطنطينية فنفاه واقام عوضة ساويرس وكان ملكيا فاتام اثنتين وهشرين سنة ومات في سابع مسرى ه فلما ملك زينون بن لاون الروم اكرم اليعقوبية واعزام لاتة كان يعقوبيا وكان يحمل الى دير بو مقار كل سنة ما يحتاج اليه اهلة من القميم والزيت وهرب سماويرس من كرس الاسكندرية الى وادى هبيب ورجع طيماتارس مي نفيه فلم بطركا سنتين ومات فاقيمر بعده بطرس فاتام سبع شمان سنين وسبعة اشهر وستة ايام ومات في رابع هنوره فاقيمر بعده الاسكندرية في العشرين من توت وفي ايامه احترق المعب الذي بناه بطلبيوس واقيم يوحنا في بطركية الاسكندرية وكان يعقوبيا فاتام تسع سنين ومات في رابع بشنس فعلا الكرسي بعده سنة ه

اكليمس بطرك رومية والى بوحنا بطرك انطاكية والى بوبناليوس اسقف القلس يعرفهم بذلك فكتبوا باجمعهم الى نسطورس ليرجع عن مقالته فلم برجع قنواعد البطساركة على الاجتماع بمدينة افسس فاجتمع بها مايتا اسقف ولم يحصر يوحنا بطركه انطساكية وامتنع نسطورس من الحجى اليهم بعد ما كروا الارسال في طلبه غير مرة فنظروا في مقالته واحرموه ونفوه فعصر بعد فلك يوحنا فعز عليه قصل الامر قبل قدبومه وانتصر لنسطور وقل قد احرموه بغير حتى وتفرقوا من افسس على شرة ثم اصطلحوا وكتب المشرقيين صيفة بمانتهم وحرم نسطور وبعشوا بها الى كيرلص فقبلها وكتب البهم بان امانته على ما كتبوا وكان بين المجمع الثانى وبين هذا بها الى كيرلص فقبلها وكتب البهم بان امانته على ما كتبوا وكان بين المجمع الثانى وبين هذا فلجمع خمسين وقبل خمس وخمسين سنت وأما نسطورس فاند نفى الى صعيد مصر فمنسول مدينة اخميم واقام بها سبع سنين ومات فلغن بها وظهرت مقالته فقبلها برصوما اسقف نصيبين ودان بها نصارى ارض فارس والعراق والموصل والخزيرة الى الفرات وعرفوا الى اليسوم بالنسطورية الى الفرات وعرفوا الى البسوم

هُر قدم تاوداسيوس ملك الروم في الثانية من ملكه ديوسقورس بطرًا بالاسكندرية فظهر في أيامه مذهب اوطساخي احد القسوس بالقسطنطينية وزعمران جسد المسيم لطيف غيسر مساو لاجسادنا وان الابن لم ياخذ من مريم شيمًا فاجتمع عليه ماية وثلاثون اسقفًا واحرموت واجتمع بالاسكندرية كثير من اليهود في يومر الفسيم وصلبوا صنبًا على مثال المسبي وعبثوا به فثار بينهم وبين المنصارى شر قتل فيدس الفريقين خلق كثير فبعث اليهم ملك إليم حيشًا قتل اكثر يهود الاسكتدوية، وكل الجمع الرابع من مجامع النصاري عدينة خلقدونية وسببه أن ديسقورس بطرك الاسكينية تل أن المسيح جوهر من جوهرين وقنوم من قنومين وطبيعة من طبيعتين ومشية من مشيتين وكان راى مرقيان ملك الروم حينمد واهل علكته اند جوهران وطبيعتان ومشيتان وقنوم واحدى فلمّا راى الاساقفة أن هذا راى الملك خافوه فوافقوه على رايد ما شلا ديسقورس وستّة اساقفة فانهم لد يوافقوا الملك وكتب من عدام من الاساقفة خطرطه عا أتفقوا عليه فبعث ديسقورس يطلب منهم الكتاب ليكتب فيه فلسا وصل البيد كنسيلهمر كننب فبهد امسانته هو واحرمهمر وكآمن يتخرج عنها فغصب الملكه مرقبيون والآ بغتله فاشهر هليه ماحصاره ومناظرته فامر مه محصر وحصر ستماية واربعة وثلاثون اسقف فاشار للاساقفة والبطاركة على ديستورس موافقة راي الملك واستمراره على رياسته فده الملك وال لهمر لللكه لا يلزمه التحث في الامور الدقيقة بل ينبغي له ان يشتغل بلمور علكته وتدبيرها جدع الكهنة يجثون من الامانة المستقيمة فانهم يعرفون الكتب ولا يكون له فوى مع احد ويتبع للقيء فقسالت بلخارية زوجة الملك مرقيون وكانت جالسة بازاته يا ديسقورس قد كان في الدام المي انسان قوى الراس مثلك واحرموه ونفوه عن كرسية يعني يوحف فم الذهب بطرك قسطنطينية فقال لها قد علمت ما جرا لامك وكيف ابتليت بللرص الذى تعرّفيه الى مار توما مدينة الرها ونغى استغها وجمساهة معه الى جزيرة رودس ونفى سساير الاسساقةة

وللمر في بطركينة الاسكندرية طيماتارس فكلم سبع سنين وماتء وفي ايامد كان المجمع الشاني من مجامع النصارى بقسطنطينية في سنة اثنتي عشرة رماية لمقلطيانوس فاجتمع ماية وخمسون اسقف واحرموا مقدنيوس عداو روح القدس وكل من قال بقوله وسبب فلسك السد قال بان روج القدس مخلوى واحرموا معد غير واحد لعقايد شنيعة تظاهروا بها في المسيج وزاد الاساقفة في الامانة التي رتبها الثلاثماية وثمانية عشم ونوس بالروح القدس الرب الحيي المنبثق من الابء قلت تعالى الله عبّا يقولون علوًا كبيرًاء وحرموا ان يزاد فيها بعد ذلك شيء او ينقص منها عى وكان هذا المجمع بعد مجمع نيقية بثمان وخمسين سنلاء وفي أيامة بنيت عدّة كنسايس بالاسكندرية واستتيب جماعة كثيرة من مقالة اربوسء وفي الماهد اطلق الاساقفة والرهبسان اكل اللحم يوم الفسيح لجالفوا الطايفة المنانية فانهم كانوا بحرمون اكل اللحم مطلقساء ورد الملك اشراديانوس كل من نفاه واليس من الاساتفة وامر ان يلزم كل واحد دينه ما خلا المنانية ا ثر اقيمر بكرسي الاسكندرية تارفيلا فاكام سبعاً وعشرين سنة ومات في ثابن عشر بابدى وفي الآمه ظهر الفتية اهل اللهف وكان تاوداسيوس اذ ذاك ملكاً على الروم فبني عليهم كنيسة وجعمل لهم عيدًا في كل سنة، واشتد الملك تاوداسيوس على الاريوسيين وضيَّق عليهم وامر فاخسذت منهم كنايس النصاري بعد ما حكموها تحملهمه سنة المقط من جيشه من كل اربوسيسا وطرد من كان في ديوانه وخدمه منهم وقتل من للنفاد كثيرًا وهدم بيوت الاصنام بكلّ موضع، وفي المامة بنيت كتيسة مريم بالقدس، وفي اللم اللك ارغساديوس بني دير القصير المعروف الان بدير البغل في جبل المقطّم شرق طرا خارج مدينة فسطاط مصره

ثر اقيم في بطركية الاسكندرية كيرلص كاتم اثنتين وقلاثين سنة ومات في ثالث ابيب وهسو اول من اتام القومة في كنايس الاسكندرية وارض مصر وفي المامة كان المجمع الشالث من مجسامع النصارى بسبب نسطوريوس بطركه قسطنطينية فانه منع ان تكون مريم ام عيسى وقال المساولية والسائلة المحد مشية الاله يعنى عيسى فصار الاتحاد بالمشية خساصة لا بالمات وان اطلاق الاله على عيسى ليس هو بالمحقيقة بل بالهبة والقرامة وقال ان المسبح حل فيه الابن الاولى والى اصهده لان الاله حل فيه وانه جوهرين وقنومين معهية والحافظ وقال في خطبته يوم الميلاد ان مريم ولدت انسانًا لا احتقد في المهرين وقلائة الالهية ولا اسجد له سجودى لسلام وكان مريم ولدت انسانًا لا احتقد في المسبح الله المولود من مريم هو المسبح والمولود من الاب هو الابن الازلى وانه حل في المسبح فسمّى ابن الله بالموقبة والكرامة وان الاتحداد بالمشية والارادة واثبتوا لله تعلل عن قولهم ولدين احدهما بالجوهر والاخر بالنعية وقسا بلغ يرجعه عنها فلم يرجع فكستسب الى كيرلمن بطركه الاسكندرية مقبالة فسطورس كتب اليه يرجعه عنها فلم يرجع فكستسب الى

وانهم نقصوا منها وان الصحيحة في الله قسرها السبعون فام قسطنطين باحصارها وعليهم على ذلك حتى دلوها على موضعها بمصر فكتب باحضارها فحملت البه فاذا بينها وبين توراة البهود الف وثلاثماية وتسع وستين سنة زعبوا انهم نقصوها من مواليد من ذكر فيهسا لاجل المسيح، وفي ايامه بعثت هيلاني بمل عظيم الى مدينة الرها فيني به كنيايسهسا العظيمة وامي قسطنطين باخراج البهود من القدس والزامهم بالدخول في دين النصرانية ومن امتنع منهسم قتل فتنصر كثير منهم وامتنع اكثرهم فقتلوا ثمر امتحن من تنصر منهم بان جمعهم يوم الفسيح في الكنيسة وامرهم باكل لحم الخنيد فله الكنيس المناه منهم في الكنيسة وامرهم باكل لحم الخنيد فله الكنيس المناه منهم في الكنيسة وامرهم باكل لحم الخنيد فله الكنيسة وامرهم باكل المده خلايست

ولياً قلم قسطنطين بن قسطنطين في الملك بعد ابيد غلبت مقسالة اريوس على القسطنطينية وانطاكية والاسكندرية وصسار اكثم إهل الاسكندرية وارض مصم اريوسيين ومتسانيين واستولوا على ما بها من الكنايس ومال الملك التي رايهم وجمل النساس عليه ثمر رجع عندى وزعم كهرلس اسقف القدس انه ظهم من السهاء على القبم الذي بكنيسة القيسامة شهد صليب من نور في يوم عيد العنصرة لعشرة ايّام من شهم ايّار في الساعة الثالثة من النهار حتى غلب نورة على نور الشمس ورأه جميع اهل القدس عيانًا فاتام فوق القبم عدّة ساعات والناس تشاهده فسامي يوميند من اليهود وغيرهم عدّة الاف كثيرة ه

ثر لما ملك يوليانوس بن عمر قسطنطين اشتدت فكايته للعصاري وقتل منهم خلفها كثيرًا ومنعهم من النظم في شيء من اللتب واخذ أواني اللنايس والديبارات ونصب مسائلة كبيرة عليها اطعة عا نتحه لاصنامه ونادى من اراد المال فليضع المخور على النار ولياكل من نبسايح للنفاء وياخذ ما يريد من المال فامتنع كثير من الروم وقالوا نحن نصارى فقتل منهم خلايق وكا الصليب من اعلامه وبنوده وفي اليامه سكن المقدّس اناريون برية الاردن وبنا بها الديارات وهو اول من سكن برية الاردن من النصارى ه

فلماً ملك يوبيانوس على الروم وكان متنصرا اعاد كلّ من فرّ من الاساقفة الى كرسية وكتب الى اثناسيوس بطركه الاسكندرية ان يشرح له الامائة المستقيمة فجمع الاساقفة وكتبوا له ان يلزم امافة الثلاثماية وثمانية عشر قثار اهل الاسكندرية على اثناسبوس ليقتلوه فقر فاتاموا بدله لوقيوس وكان اريوسيّا فاجتمع الاساقفة بعد خميمة اشهر وحرموه ونفوة واعلاوا اثناسيوس الى كرسية فاتام بطركا الى ان مات فخلفة بطرس ثر وثب الاريوسيون علية بعد سنتين فقر منهمم واعدوا لوقيوس فاتام ثلاث سنين ووثب علية اعداوه فقر منهم فردوا بطرس فى العشميس من المشير فاتام سنة، وقدم فى الهم واليس ملك الروم اريوس اسقف انطاكية الى الاسكندرية بالن الملك واخرج منها جماعة من الروم وحبس بطرس بطركها ونصب بدلة اريوس السميسلطى فقر بطرس من للبس الى رومية واستجار بطركها وكان واليس اريوسيّا فسار الى زيارة كنيسة

المجمع الاسكندووس بطرك الاسكندوية وإسطاس يطركما بطاكية ومقاويوس اسقف القدس ووجه سلطوس بطرك رومية بقسيسين التفقا معهم على حرم الهوس فاحرموه ونفوه ، ووضع الثلاثماية وتعاني على ما وتبه وتعاني المطاركة في المام الملك إوراليسانوس قيصر كوما تقدم ومنعوا ان يكون للاسقف زوجة وكلن المطاركة في المام الملك إوراليسانوس قيصر كوما تقدم ومنعوا ان يكون للاسقف زوجة وكلن الاساقفة قبل نلك الذ كان مع احدام زوجة لا يمنع منها الذاعل البقف لحلاف البطركة فلنه لا يكون له أميلة البينة وانصرفوا من مجلس قسطنطين بكرامة جليلة والاسكندروس هدفا هدو المدى كسر الصنم الكساس الذي كان في هيكل وحل بالاسكندروس كسر هذا الصنسم عبداً في نامن عشر هاتور ويذكون له الفيايج البنيرة فراد الاسكندروس كسر هذا الصنسم فنه عدد اهل الاسكندروس كسر هذا الصنسم وقبح عنده عمل الاسكندروس كسر المنام وحقه على تركه وان يغيل هذا العيد لميكايل ربيس الملائكة الذي وسرت عنده اهل البيد عبد ولا تبطل فايد فرصى النباس بهذا ووافقوي على كسر الصنم فكسره واحرقه ويمل البيد عبد ولا تبطل فايد في مهد النباس بهذا ووافقوي على كسر الصنم فكسره واحرقه ويمل المنام المعز لدين الله لم تبيار مصر باتبا يغيل في النباس بهذا ووافقوي على كسر الصنم فكسره واحرقه ويمل عند النصارى بديار مصر باتبا يغيل في النباس وتعسين وثلاثماية واستمر واستمر المام المعز لدين الله لم تبيا مصن آيا قدموا في سنة ثمان وتعسين وثلاثماية واستمر عبد ميكايل عند النصارى بديار مصر باتبا يغيل في كل سنة ثمان وتعسين وثلاثماية واستمر عبد ميكايل عند النصارى بديار مصر باتبا يغيل في كل سنة ثمان وتعسين وثلاثماية واستمر

قر تامر في بطركية الاسكندرية بعد الاسكندروس تلمدف التاسيوس الرسولى فاتامر ستّا واربعين سنة ومات بعد ما ابتلى بشداهد وغاب عن كرسية ثلاث مرّات، وفي أيامة جرت منساطرات طويلة مع اوسابيوس الاسقف الت الى ضربة وفرارة فانة تعصّب لاربوس وقل انه فريقسل أن المسيح خلق الاشياة وأمّا قل بد خلق كل شيء لانه كلمة الله الله بها خلق السماء والارص وأمّا خلق الله تعالى جميع الاشياء بكلمته فالاشياء به كونت لا أنه كونها وأمّا الثلاثماية وثسانية عشر تعديما في التوراة الله بايدى اليهود وطعى بعدهم في التوراة الله بايدى اليهود

فاسد وكتب بذلكه الى جبيع البطساركة فصى اريوس الى اللكه قسطنطين ومعد استقسفسان فاستفاكوا به وشكوا الإسكندروس فامر باحصاره من الاسكندرية تحصر هو واريوس وجمسع له الاحيان من النصارى ليفاظروه وقال اربوس كان الاب اقط لم يكن الابن قر احدث الابن ضصار كلينة له فهو محمدت مخلوق فرون البيد الاب كل شيء فخلق الابن المسمى بكلسمسة كل شيء مسى السعوات والارض وما فيهما وكان هو الخالق بما احطاه الاب أثر ان تلك الكلمة الحسدت من مريم ومن روح القدس قصار دلك مسيعًا قاله المديع معنيان كلمة وجسد والا جميعًا مخلوان ء فقال الاسكندروس ابا اوجب عيادة مي خلقنا الوهبادة مي خلقنا فقال لردوس بل عبادة من خلقنا ارجب عدال الاسكندروس فلن كلن الابن خلقنسا كما وصعت وهو مخلوق فعبسادته ارجب من حبادة الأب الدى ليس مخارض بل يكون عبادة الخالق كفرًا وعبادة المخارض امِنًا رعدا اللبع القبيع فلماحسن الملك فسطنطين كلام اسكندروس وامرة ان بحسرم اربسوس فاحرمت وسال الاسكندوس اللكك أن جعسر الاساقفة فامر بهم فاتوه من جميع عالكه واجتمعوا بعد ستة اشهر مدينة نيقية وعدَّتهم الغان وثلاثماية واربعون استقبا محتلفين في المسبح فناه من يقول الابن من الاب عنولة شعلة نسار تعلقت بشعلة اخرى فلمر تنقص الاول بانـ فــمسال الثانية متها وقده مقالة مبليوس الصعيدي ومن تبعدى ومنهم من قال أن مريم لر محمل بالسيج تسعة اشهر بل مر باحشائها كمرور الماء في الميزاب وهذا قوار البان ومن غبعدى ومنهمر من قال المسيح بشر محلون وابتدا الابن من مريم أو الله اسلمين خصصيته النعيف الالهين الحبة والمشية ولذلك يسمى ابن الله تعالى عن ذلك والع هذا فالله واحد قيوم واحد والكر صولا الكلمة والروح ولم يومنوا بها وهذا قول بولص السهيساطي بطركه انظاكية واعجابت ومنهم من قال الالهة غلاثة مالح وطالح وعدل بينهما وهذا قول مزقيون واتباعد، ومنهم من تال المسريج وامَّد الاهين من دون الله وهذا قول المراجة من فرق النصاريء ومنهم من قال بل الله خلس الأبسي وهو الكلية في الارق كما خلق الملائكة روحًا طاهِرة مقدّسة بسيطة يجردة عن المادة في خلق المسيم في اخر الزمان من احشاء مربم البنول الطاهرة فاتخذ الابن الكلمة المخلوقة في الارل بانسان المسيج فصارا واحدًاء ومنهم من قال الابن مولود من الاب قبل كل الدهور غير محلوق وهو من جوهرة ونور من نورة وان الابن اتخذ بالانسان الماخوذ من مريم فصارا واحدًا وهو المسيم وهذا قول الثلاثماية وتسانية عشرى المسيورة سطنطين في اختلافهم وكثر تاجهدمن فلك وامر به فانولوا في اماكن وأجرى له الارزاق وامر له ان يتناظروا عتى بتبيق له صوابه فشب الثلاثماية وقبائية عشر على قواهم المذكور واختلف باقيام فلل قسطنطين الى قول الاكثر واعرض حبا سواه واقبل على الغلائماية وثمانية عشر وامر لهم بكراسي واجلسهم عليها ودفع اليهم سيغه وخاته وبسط ايذيهنر في جميع علكته فباركوا عليه ووضعوا له كتاب قوانين الملوك وقوانين الكنيسة وفيد ما يتعلق بالعاملات والمناكمات وكتبوا بذلك ال ساير الماليك وكان رئيس هذا

فصرب الله على النانه فلمر بزالوا نايين ثلاثمساية سنين وازدادوا تسعبًا علقام من بعطه في الاسكفدرية مكسيدوس واكام بطركا اثنتى عشرة سنة ومات في زابع عشر يرمودة فاقيم بعده تااوفا بطركًا مدّة سبع سنين وتسعد اشهر ومات وكافت النصارى قبله تصلّي بالاسكندرية خفية مس الروم خوفًا من القتل فلاطف تااونًا الروم واهدى المام تحفًّا جليلة حتى بني كنيسة مريس بالاسكندرية فصلّى بها النصارى جهّرا فاشتد الام على النصاري في اتّام اللك طيهاريسوس قيصر وقتل منهمر خلقا كثيرًا فلمبا كانت ايام تقلطيسانوس قيصر خسالف عليه اهل مصر والاسكندوية فقتل منهمى خلقًا كثيرًا وكتب يغلق كنايس النصارى وامر يعيادة الاصنام وقتل من امتنع منها فاستشهد خاليق كغيرة جداً ، واللم في المحلم كهذا يعد تالونا يطرس فاللم احدى عشرة سنة وقتل في الاسكندرية بالسيف وقتلت معد إمراته وابنتساه لامتنسامهم عي السجود للاصنام فقام بعدء تلميذه ارسلاس فاقام ستتا اشهر وماتء ودخلطيانوس هذا وقتله منصارى مص تورج قبط مصر الى يومنا فلط كما قد ذكرناء في تارهيج القبط حدها ذكر المتواريد من هذا الكتباب فراجعه فر قاد من بعده مكسيمانوس قيصر فاشتق على النصبارى وقنل منهم خلقًا كثيرًا حتى كانت القتلى منهم تحمل على الجول وقرمى في الجرء أثر كام بعسد ارسلاوس في بطركية الاسكندرية اسكندروس تلبيذ بطرس الشهيد فاتام ثلاثًا وعشريس سنسة ومات في ثاني عشرين برمودة وفي بطركيته كلن مجمع النصماري عدينة نبقية وفي ايامه كتسب التصارى وغيرهم من اهل رومية الى قسطنطين وكان على مدينة ويفاية على من اهل رومية الى منعدم من جور مكسيمسانوس وشكوا البه عتوة فاجمع على المسيم الذلك وكانت المد هيلاني من اهل قرى مدينة الرها قد تنصرت على بد اسقف الرها وتعلّمت الكتب فلما مر بقريتها قسطس صاحب شرطة تقلطيانوس رافا فانجبته فتورجها وجلها اله برنطية مدينته فراهت له قسطنطين وكان جبيلا فانذر دقلطيسانوس مجموه بإن هذا الغلام سيملك الروم ويبدل دينام فاراد قتله فغر مند الى الرها وتعلم بها المكند اليونانية حتى مات دخلطيانوس علد الى بونطية فسلمها لد ابوه قسطس ومات فقيام بامرها بعد ابيد الى إن استدعاه اهل رومية فاخذ يدبر في مسهرة فراي في مناهد كواكب في السهاد على هيئة الصليب وصوت من السهاد يقول لد احمل هذه العلامة تنتصم على مدوّك فقص روياه على اعواند وعيل شكل الصليب على اعلامد ومنسوده وسسار لحسرب مكسيمانوس بهومية فبرز اليد وحسارته فانتصر قسطنطيه يعفك ومخرك ومخرق منهسا فجعل دار ملكه قسطنطهنينا وكان عمَّا ايتها وقع الصليب وظهوره في الناس فاتخله. من حينمُدُ النصاري وعظموه حتى عبدوه واكرم قسطنطين النصاري ودخل في دينهم عدينة نيقومديا في السنية الثانية عشر من ملكه على الروم وأمر ببناء الكنايس في جميع عالكه وكسر الاصنام وهدم بيوتها وعمل المجمع بمدينة نبقية وسببه ال الاسكندروس بطرك الاسكندوية منع اربوس مس دخسول الكنيسة واحرمه القالمة ونقل على بطرس الشهيد بطرك سكندرية اند قال عن اريوس أن أيانه

ادريانوس قيصر اصاب النصاري هنه بلاء كثيرا وقتل منهمر جماعة كثيرة واستعبد باقبهمر فنول بهمر بلاة لا يوصف في العبوبيد حتى رجهم الورواد واكابر الروم وشفعوا فيهمر في عليهم قيمر واعتقهمر ع ومات كرشيانو بطرك الاسكندوية في حسادي عشر برمودة بعد ما دبر الكرسي احدى عشرة سنة وكان جيّنا السيرة فقدم بعده ابريمو فاتامر ثنتي عشرة سنة ومات في تألمت مسرى واشتك الامر على النصاري في ايام الملك ادريانوس قيصة وقِتِل منهمر خسلايق لا بحصى عددام وقدم مصر فافتى من يهسيا من النصاري وخرب ما ينى في مدينة القدس من كنيسة النصاري ومنعهم من التردد اليها وانول عصوف والقدس النيوانيين وسمي القدس ايلها فلمر ينجناس تصرائي يهنوا بن القدساء واقيمر بعب موت ابريمو بطرك الاسكندرية يسطمنن فالم إحدى عشولا سند ومات فإنى عشر بونغ فخلف بعديه اوماتيو فاللم عشر سنين واربعة أشهر ومات في عاشر بابن فاقيم بعدم مرقيبانو بطرك الاسكفدوية واقلم تسع سنين وستند اشهر ومات في سادس طوهة فقدم بعده على الاسكندرين كلوثيد الو فاقام اربع عشوق سنة ومات في تاسع إبيب وفي المامة اشتدر المله اوراليانوس قيصرعلى النصارى وتنل منه خلقاً كثيراً وقدم على كرس الاسكندرية بعد كلوثيانو اغربينو قطركا فاللم هنتي عشوة سنة ومات في خامس امشير وفي ايام بطركيته اتفق راى البطاركة جميع الامصار على حساب قصيح النصاري ووقت صومهم ورتبوا كيف يسامرج ووضعوا للساب القبطني وبع يسرخرجون معرفة وقب عنومهمر وفصحهم واستمروا على ما رتبوه فيما بعد وكاثوا قبل قلكه يضومون معمد العطافي المعين مرقا كمامعي لحد السمير علمه السلام ويقطرون وفي عيد الفسيع يعلون الفسنج مع اليهود ففقل هولاء البطساركة الصوم واوصلوه بعيد الغسيج لان عيف الفسيح كانت فيع قيامة السبج من الامرات بوعام وكان للواريون قد امزوا ان لا يعيّر من وقده وأن يعلوه كلّ سنة في فلكن الوقيم الارتاقيم بكرسي الاسكندرية بعد اغربينو في البطركية يولياتوس فالمر عشر سنين ومات في المن يومهات واستخلف بعده ديمتريوس فاللم بعله تلاثا وثلاثين سننزى البطركية ومات وكان فلاحًا أُمّيًّا وله زوجة ذكر عنه اندار يجا معها قطء وفي المامه اثار الملك سوريانوس قيصر على النصاري بلاء كبيرًا في جميع علكته وقتل منهم خلقًا كثيرًا وقدم مصر وقتل جميع من فيها من النصاري وهدم كنسايسهم وبني بالإسكفدرية صحلاً لاستسلمت ثر الليمر بعده في بطوكية الاسكندوية تاوكلا فاتام ست عشرة سنة رات في ثلعن كيهكه فلقى النصاري من الملك مكسيسوس فيصر شدّة عطيبة وتدل منهمر خلقًا كثيرًا فلمًّا ملك فيلبس قيصر الخرم النصاري ، وقدم على بطركية الاسكندمية ديونيسيوس فاللم تسع عشرة سنة ومات في المعه توت وفي ايّامه كان الراهب انطونيوس المصرى وهو اول من ابستسدا بلبس الضوف وابتدا بجارة الديارات في البراري وانزل بها الرقبان، ع لقى النصياري من الملك داخيوس قيصر شدة فاند امرهم أن يسجدوا لاصنساهد كابوا من السجود لها فالتلام ابرح قتل رضّ منه الفتية الصاب اللهف من مدينة افسس واختفوا مغارة في جبل شرق المدينة والمسوا

واجتمع الرسل عدينة رومية ووضعوا القوانين وارسلوها على يد اكليموس تلميذ بطرس فكتبوا فيها عدد الكتب التي يجب قبولها من العتيقة والديدة فالمّا العتيقة فالتوراة وكتسب يوشع البني فون وكتاب القضاة وكتباب راهوت وكتباب يهودين وسير الملوك وسفر بنيسامين وكتب القالميين وكتاب اليوب وكتاب مزامهر داوود وكسبب القالميين وكتاب اليوب وكتاب مزامهر داوود وكسبب سليمان بن داوود وكتب الانبيساء وي ستة عشر كتاباً وكتساب يوشع بن شيراع وامّا الكتب للديث فالاناجيل الانبيساء وي ستة عشر كتاباً وكتساب يوشع بن شيراع وامّا الكتب الحديث فالاناجيل الاربعة وكتابة القانميليةون وكتاب بولس وكتساب الابركسيس وهو قصص الحواربين وكتاب اقليموس وفيه منا امر به الحواربون وما نهوا عنده ولسا قتل الملك فيرون قيصر بطرس راس الحواربين برومية القيم من بعده اليوس بطرك رومية وهو المحدود الى يومنا فالم أن المحركية الانتي العبر فاحد الى يومنا واخذرا خشبة العليب والحشيتين معها والقوا على موضعها تراباً كثيراً فصسار كوماً عظيباً واخذرا خشبة العليب والخشيتين معها والقوا على موضعها تراباً كثيراً فصسار كوماً عظيباً وخذرا خشبة العليب والخسين كما ستراه قريبا ان شاء الله تعالى واقيم بعد قتل يعقوب سعان ابى عد اسقف القدس فكد التتين واربعين سنة اسقفا ومات فتداول الاسساقفة بعده الاسقفية بالقدس واحد بعد واحده

ولما أتام مرقص حنانيا ويقال اللنيا بطرك الاسكندوية جعل معه اثنى عشر قسا وامرهم أنا مات البطرك ان يجعلوا عوضه واحدًا منهم ويقيبون بدل نلكب القس المخطب العصاري حتى لا يزالون اثنى عشر قسا فلم تزل البطاركة تعل من القسوس الى أن اجتمع الثلاثماية وثمانية عشر كما ستراه أن شاء الله تعالى وكان بطرك الإسكندرية يقال له البابا من عهد حنانيا هذا اول بطاركة الاسكندرية الى ان اقيم ديتريوس وهو للادى عشر من بطاركة الاسكندرية ولم يكن بارص مصر اساقفة فنصب الاساقفة بها وكثروا بقراهيا في بطركية هوقل وضنار الاساقفة يسمون البطرك الاب والقسوس وساير النصسارى يسمون الاسقف الاب ويجعلون لقظة السبسابا تختص ببطرك الاسكندرية ومعناها اب الاباء ثر انتقل هذا الاسمر عن كرسى الاسكتدرية الى كرسى رومية من اجل انه كرسى بطرس راس الواريين فصار بطركه رومية يقال له البابا واستمسر على ذلك الى زماننيا الذي نحن فيدء واللم انافيو وهو حنسانيا في بطركية الاسكندرية اثنيه وعشرين سنة ومات في عشرين هاتور سنة سبع وثمانين لطهور المسيح واليمر بعدة مينيو فاتامر فنتى عشوة سُعة وتسعد اشهر وطيت وي الاته دلك الراليهود على النصارى واخرجوم من القدس نعيروا الاردين وسكنوا تلكه الاماكن فكان بعد هذا بقليل خراب القدس وجلوة البهود وقتلهم على يد طيطش بعد رفع المسيح بنحو اربع واربعين سنة فكثرت النصارى في ايام بطركية مينيو وهاد كثير منهمر الى الغلس بعد تغريب طيطش لها وبنوا بها كنيسة واقاموا عليها سمعان استنفاه فر القيهر بعد مينيو بالاسكندرية بالبطركية كرثهسانو وفي أيام الملسك

الاف انسان فاخذهم اليهود وحبسوهم فظهرت كرامتهم وقتنع الله لهم باب السجن لبلًا فخرجوا الى الهيكل وطفقوا يدعون الناس فهنس اليهود بقتلهم وقد امن بهم تحو الخمسة الاف نفس فلم يتبهكِّنوا من قتلهم، فتغرَّق للواريون في اقطار الارص يدهون الى دين المسيح فسار بطرس راس للواريين ومعه شمعون الصفا الى انطاكية ورومية فاستجاب له بشر كثير وقتل في خامس ابيب وهو عيد القصرية وسار اندرااس اخوة الى فيقية وما حولها فامن به كتسيسر ومات في بزنطية في رابع كيهكه وسار يعقوب ابن زبدى اخو بوحنا الاجيلي الى مدينة ابدينة فتبعه جماعة وقتل في سابع عشر بومودة وسار يوجنا الاجيلي الى بلد اسيا وافسيس وكتب الجيلة بالهطاني بعد ما كتمب منى ومرقص ولوقا اناجيلهم فوجدهم قد قعدوا في امور فتكلم عليها وكان نلكه بعد رفع المسيم بثلاثين سنة وكتب ثلاث رسايل ومات وقد الك على ماية سنة وسار فيلبس الى قيسارية وما حولها وقتل بها في تاس هتور وقد اتبعه جمامات من النساس وسسار / برتوليملوس الى ارمينية وبلاد البربر وواحبات مصر فامن به كثير وقتل وسسار توما الى الهند فقتبل هناكه وسطرمتن العشار الى فلسطين وصور وصيدا ومدينة بصرى وكتب انجيله بالعبران بعد رفع للسيم بتسع سنين ونقلد يوحنا الى اللغة الرومية وقتل متى بقرطاجنة في ثلمن عشر بابد بعد ما استجاب له بشر كثير وسار يعقوب بن خلفها المي بلاد الهند ورجع الي القدس وقتل في عاهر امشير وسار بهودا بن يعقوب من انطباكية الى المزيرة فامن به كثير من الناس ومات في تاتي ابيب وسار هنسون على سيسلط مجلب ومنهم وونطه و تالد السع المعم وسار متياس الى بلاد الشراة تقتل في تلمن عشر برمهات وسار بولص الطرسوسي الى دمشق وبلاد الروم ورومية فقتل في خسامس ابيب، وتفرق ايصسًا سبعون رسولًا اخر في البلاد فامس بهم الخلاين ومن هولاء السبعين مرقص الانجيلي وكان اسمة اولًا يوحنا فعرف ثلاثة السسى الافرنجى والعبراني واليوناني ومضى الى بطرس برومة ومحبه وكتب الانجيل عنده بالفرنجية بعد رفع المسيح بالانتى عشرة سنة ودط الناس برومية ومصر وللبشة والنوبة واقام حنانيسا اسقفسا على الاسكندرية وخرج الى يوقة فكثرت النصارى في المدوقتل في ثلق عبد المسبح بسكندرية ع ومن السبعين ايضا لوقا الاجيلى الطبيب تلميذ بولص كتب الاجيل باليونانية عن براهي بالاسكفدرية بعد رفع للسيح بعشرين سنة ونيل باثنى وعشرين سنسةء والسا فسر بطرس راس الخواريين من حبس رومية وفواد النظاكية اتام بها اداريوس بطركا وانطساكية احد الكراسي الاربعة التي المنصاري وهي رومية والاسكندرية والقدس وانطساكية فكام داريوس بطرك انطاكية سبعًا وعشرين سنة وهو اول بطاركتها وتوارث من بعده البطاركة بها البطركية واحد بعد واحدء ودعى شمعون الصفا برومية خمستا وعشرنين سنة فلمنت بد بطركية وسارت الى القدس وكشغت عن خشبات الصليب وسلمتها الى يعقوب بن يوسف الاسقف وبنت فناكه كنيسة وعلات الى رومية وقد اشتدت على دين النصرانية فامن معهسا عدة من اهلسهساء

وكان من خبره عليه السلام أن مريم ابنة عمران بينما في في محرابها أذ بشرها الله تعالى بعيسى فخرجت من بيت المقدس وقد اغتسلت من الحيص فتمثّل لها اللك بشرا في صورة يوسف بن يعقوب النجار احد خدام القدس فنفج في جيبها فسرت النفخة الى جوفها محملت بعيسى كما تحمل النساء من غير ذكر بل حلَّت نفخة الملك منها محلَّ الالقساح الد وضعت بعد تسعد اشهر وقيل بل وضعت في يومر جلها بقريد بيت لحمر من عمل مديسنسة القدس في يوم الاربعسا خلمس عشرين كانون الاول وتاسع عشرين كيهك سنة تنسع مستسرة وثلاثماية للاسكندر فقدمت رسل ملك فارس في طلبه ومعهم عدية له فيها ذهب وم ولبان فطلبه هيرودس ملك اليهود بالقدس ليغتله وقد انذر به فسارت به مهمر وعبره سنتان على حسار ومعهمسا يوسف المجسار جنى قدموا إرص مصر فسكنوها مدة اربع سنين أثر عدوا وعمر عيسى ستّ سنين فنزلت به مهمر قرية الناصرة من جبل الجليل فاستوطنتها فنشا بها عيسى حتى بلغ ثلاثين سنة فسمار هو وابن خالته يحيى بن زكريا عليهما السلام الى نهم الاردن فاغتسل عيسى فيه فحلت عليه النبوة فصى الى البرية واتلم بهسا اربعين يسومسًا لا يتناول طعامًا ولا شرابًا فارحى الله اليه بان يدهو بني اسرايل الى عبانة الله تعلى فطاف القرى ودعى الناس الى الله تعالى وابرا الاكمه والابرص واحبى الموقى بماذن الله وبكت المهود وامرهم بالوهد في الدفيا والتوبة من العساصي فامن به للوليدون وكلفوا. قوما . صيّسادين. وقيسل قساس وتيل ملاحين وعددم اثناء عشر حلا ومقط الاستعاد الولد الله تعنالي عليه وكلُّمه علمة اليهود وصلَّلوه وأتهموه بما هو برى منه فكانت له ولهم علَّة مناظرات الت بهمر الى أن اتَّفق اجبارهم على قتله وطرقو، ليلة الجعة فقيل أنه رفع عند نلك وقيل بل اخسفوه واتوا بد الى بلاطس البنطى شجنة القلس من قبل الملك طيباريوس قيصر وارادوا على قتله وهو يدافعهم عند حتى غلبوة على رايهم بأن دينهم اقتصى فتلد فامكنا منع وعند ما ادنوه من لغشبة ليصلبوه رفعه الله اليه وذلك في الساعة السادسة من يوم الحعة خامس.عشر شهر نيسن والسع عشرى شهر برمهات وخامس عشر ادار وسابع عشر نبي القعدة ولد من العمر ثلاث وثلاثون سنة وثلاثة اشهر فصلبوا الذى شبه لهم وصلبوا معه لصين وسمروهم بمسامير للحديث واقتسم للند ثياب المعلوب فغشيت الارص طلعة اتلعت ثلاث ساءات حتى صار النهسلر شجه الليل ورويت النجوم وكان مع فلك هذة وزلزلة ثر انواد المعالية عن النسبة بكرة يوم السبت ودني الحت صغرة في قهم جديدموولا بالقبر من جرسه لمُّلا ياخذ المقبور اعسابه فزعسم النصاري أن المقبورة م من قبره ليلة الاحد سحرًا ونحل عشية نلك السوم على للواريسين وحادثهم ووصائم ثر بعد الاربعين يومًا من قيامته صعد الى السماء وللواريون يشساف لونسه فاجتمعوا بعد رفعه بعشرة ايام في علية صيون التي يقسال لها اليوم صهيون خارج السقسدس فظهرت لهم حوارت فتكلموا بجميع الالسي فامن بهم فيما يذكر عند نلك زيلاة على ثلاثة

# ذكر دخول قبط مصر في دين النصرانية

اعلم أن التصاري التباع في الله عيسي بن مريم عليه السلام سمّوا نصاري لانهم ينتسبون ألى قرية الناصرة من جبل المليل بالجيمر ويعرف هذا البل جبل كعلن وهو الآن في رمننا من جملة معاملة صغد والاصل في تسميتهم نصاري ان عيسى بن مريم عليه السلام لمّا ولدند امّه مريم ابنة عمران ببيت لحم خارج مدينة بيت للقدس في سطرت بعدل لوصعص وسكنتها زمانا للمطعصم عدى أرس بنى اسرايل قومها نزلت قرية الناصرة فنشا هيسى عم بهسا وقيل له يسوع الفاصري فلمّا بعثه الله تعالى رسولًا الى بئى اسرايل وكان من شانه ما ستراه حتى رفعه الله البع تفرَّق الحواريون وم الذيبي امنوا بد في اقطار الارص يدعون الماس الى دينه فنسبوا الى ما نسب اليد نبيهم صيسى بن مريم وقيل لهم الناصرية ثر تلاعبت العرب بهفه الكلمة وظلوا تصارى قال ابن سيدة ونصرى وناصرى ونصورية قرية في الشام والنصارى منسوبون البها عذا قول الله اللغة وهو صعيف ألا أن نادر النسب يسيغه وأمّا سيبوية فقال أمّا النصارى فذهب لخليل الى انع جمع نصري ونصران كما قالوا ندمان وندامي ولكنهم حذفوا احدى اليامين كما حذفوا من اثفية وابدلوا مكانها الفي الفي نوجهه نحن عليه فانه جساء على نصران لانه قد تكلم به فأنك جمعت وقلت تصارى كصاحات تعامى نهام الاستينس والاول مذهب وانما كلن النيس لانفسا فر فسعهم قالوا نصرىء والتنصّر الدخول في دين النصرانيسة ونصره جعلد كذلك والانصر الاقلف وهو من ذلك لان النصارى قلف، وفي شرح الاجبهل ان معنى قرية ناصرة للديدة والنصرانية التجدد والنعسارى المجدد وقيل نسبوا الى نصران وهو من ابنية المبالغة ومعناه أن هذا الدين في غير اهل عمدابة صاحبه فهو دين من ينصره من اتباعد الله واذا تقرر هذا فاعلم أن المسيح روح الله وكلمتد القاها الى مريم هو عيسى واصل اسمد بالعبرانية التى لغة امد وابائها أنما هو ياشوع وسمته النصارى يشوع وسماه الله تعالى وهواصدين القسايلين عيسى ومعنى يشوع في اللغة السربانية المخلص قله في شرح الاجيل ونعتم بالمسيح وهو الصعبيق وقيل لاند كان لا يسم بيده صاحب عاقد الله برا وقيل لانبد كان يسسيح روس اليتامي وقيل لاقة خرج من بطن أمَّد عُسوحًا والدهن وقيل لان جبريل عليه السلام مسحه جناحة عند ولادته صونًا له من مس الشيطان وقيل المسج النمر مشتع من المسمع اى الدهن لان الروح القدس قام لجسد عيسى مِقام الدهن الذي كان عند بني اسرايل عسم بد الملك ويمسح بد الكهنوت وقيل لاند مسيح بالبركة وقيل لاند امسيح الرجلين ليس لرجليمه اخمص وقيل لانه يمسح الارص بسياخته لا يستوطئ مكانا وقيل في كلمة عبرالية اصلها ماشيج فتلاعبت بها العرب وقلت مسيحه

وكانت ارض مصر خمسًا وثمانين كورة منها اسفل الارض خمسة واربعون كورة ومنها بالصعيب ابعون كورة وكان في كل كورة رئيس من اللهنة وهم السحمة وكان الذي يتعبد منهم اللواكسب السبعة السيارة سبع سنين يسمونه باهر والذى يتعبّد منهمر لها تسعنا واربعين سنه لكسل كوكب سبع سنين يسمونه تاطر وهذا يقوم الملك له اجلالًا ويجلسه معه الى جَانبه ولا يتصرّف الآ برايد وتدخل الكهنة ومعهم المحاب الصنايع فبقفون حذا القاطر وكان كل كاهن منهم ينغرد خدمة كوكب من الكواكب السبعة السيارة لا يتعدّاه الى سواه ويدعى بعبد ذلك السكوكب فيقال عبد القمر عبد عطارد عبد الزحرة عبد الشبس عبد المريح عبد المشترى عبد زحل فاذا وتفوا جميعًا قال القاطم لاحدام اين صاحبك فيقول في برج كذا ودرجة كذا ودقيقة كذا ثر يقول للأخر كذلك فجيبه حتى يلق على جميعهمر ويعرف اماكن الكواكب من فلك البروج ثر يقول الملك ينبغى أن تعبل اليوم كذا وتاكل كذا وتجامع في وقت كذا وتركب في وقست كذا الى إخر ما يحتاج البع والكاتب قايم بين يديد يكتب ما يقول ثر يلتفت القاطر الى اهل الصناعات ويخرجهم الى دار للحكة فيضعون ايديهم في الاعمال الله يصليح عملهما في نلك اليوم ثر يُورخ ما جرى في نلك اليوم في صيفة وتخون في خزاين الملك وكان الملك اذا الله امر جسم الكهلن خارج مدينة منف وقد اصطف الناس لهمر بشارع المدينة ثمر تدخل الكهان ركبأنا على قدر مراتبهم والطبل بين ايديهم وما منهم الله من طهم باعجوبة قد علها فنهم من يعلوا وجهة نور كهيمة نور الشمس لا يقدر إحد على النظر المد على بدَّنة جوافر اختلفة الالوان قد نسجت على ثوب ومنهم من يتوشَّح تحيات عظيمة ومنهم من يعقد فوقد قبَّة من نور الى غير هذا من بديع اعمالهم ويصيرون كذلك الى حصرة اللك فيخبرهم بما نسول بسد فجيلون رايهم حتى يتفقوا على ما يصرفونه بدء

وهذا أعزّك الله من خبرهم لمّا كلن الملك فيهم فلمّا استولت العاليق على ملك مصر وملكتها الفراعنة قر تداولها من بعدهم اجناس اخر تناقصت علوم القبط شيمًا بعد شيء الى ان تنصّروا فعادوا عوايد اهل الشرك واتبعوا ما امروا بد من دين النصرانية كما ستقف عليه تنصّروا فعادوا عوايد اهل الشرك واتبعوا ما ان شاء الله تعالى الله

وذكم الاستاذ ابراهيم بن وصيف شاه الكاتب ان القبط تنسب الى قبطيم بن مصريم بن مصم بن حام بن نوح وقبطيم اول من عمل المجايب بمصر واثار بها المعادن وشق الانهار لما ولى راض مصم بعد ابيه مصرايم وانه لحق بلبلة الالسن وخرج منها وهو يعرف اللغة القبطية وانه متلك مدة تمانين سنة ومات فاغتم لموته بنوه واهله ودفنوه فى الحانب الشرق من النيل بسرب تحت للمهل الكبير فقام فى ملك مصم بعده ابنه قفطيم بن قبطيم وزعم بعض النسابة ان مصر بن حام بن نوح ويقال له مصميم وقيل بل مصميم بن هرمس بن هردوس جد الاسكندر وقيل بل فوظ بن حام بن نوح نكر بحت بنت يتساهل بن تبسدين بان فو مصر بن هرمس بن القبط القبط عقل البيء احتاق ومن ها يوقيم الا مصم بن وهردوس بن ميطون بن رومى بن ليطى بن يونان وبه سميت مصر فهى مقدونية وقبيل القبط من ولد قبط بن مصر بن فوط بن حام بن نوح وبصر هذا سميت مصر والله اعلم ه

## ذكر ديانة القبط قبل تنصرهم

اعلم أن قبط مصر كانوا في غابر الدهر اهل شرك بالله يعبدون الكواكب ويقربون لها قرابينهم ويقيمون على اسامها التماثيل كما في افعال الصابية وذكر ابن وصيف شاه أن عبادة الاصنام أول ما عرفت عصر أيسام قفطريم بن قبطيم بن مصرايم بن بيصر بن حام بن نوح وذلك أن ابليس أثار الاصنام الله غرقها الكاوفان وزين العبط عبادتها وأرم البودشيه عن منفارهم المولمين تغطرهم المولمين تكهن وجل بالسحر وأن مناوش بن منفاوس أول من عبد البقر من أهل مصر

وذكر الموفق احمد بن ابى القاسم بن خليفة المعروف بابن ابى اصيبعة انه كان القبط مذهب مشهور من مذاهب الصابية ولام هياكل على اسماه الكواكب يحتج اليها الناس من اقطار الارص وكانت للكماة والفلاسفة عن سواهم تتهافت عليهم وتريد التقرّب منهم لما كان عندهم من علسوم السحر والطلسمات والهندسة والنجوم والطبّ وللساب والليميا ولام في ذلك اخبار كشيسرة وكنت لهم لغة يختصون بها وكانت خطوطهم ثلاثة اصناف خطّ العامّة وخطّ الخاصة وهسو خطّ اللهنة المختص وخطّ الملوكة،

وقال امن وصيف شاه كانت كهنة مصر اعظم اللهان قدرًا واجلّم علمًا باللهانة وكانت حكساة الليوانيين تصفهم بذلك وتشهد لم به وقستشهد بم فيقولون اختبرنا حكاد مصر بكسذا وكذا وكانوا يخون بكهانتم تحو اللواكب ويزعبون انها في الله تغيض عليم العلوم وتخسيمه بالغيوب وفي الله تعلم اسرار الطوالع وصفة الطلاسم وتدلّم على العلوم المكتومة والاسماء للليلة المخزونة فعملوا الطلسمات المشهورة والنواميس للليلة وولدوا الاشكال الناطقة وصوروا الصور المتحركة وبنوا العالى من البنيسان وزيروا علومهم في الحيارة وعملوا من الطلسمات ما دفعوا به الاعداء عن بلادم فحكهم باهرة وعهايهم طاهرة >

## ذكر قبط مصر وديانانم القديمة

وكيف تنصّروا ثر صاروا نمذ للمسلمين رما كان له في نلك من القصص والانباه ونكر الخبر عن كنايسه ودياراته وكيف كان ابتداؤها ومصير امرها الله

اعلم أن جميع أهل الشرايع أتبلع الانبياء عليهم السلام من المسلمين واليهود والنصارى قد اجتمعوا على أن نوحًا عليه السلام هو الاب الثاني للبشم وأن العقب من آدم عليه السلام قد الحصر فيد ومند درا الله تعالى جميع اولات آثم فليش احتلا من بني آثم الا وصومن اولاد ر نوح وخالفت النبط والمجوس واهل الهند والصين تلك فانكروا الطوفان وزعمر بعصصالم ان الطوفان اتما حدث في اقليم بابل وما وراه من البلاد الغربية فقط وان اولاد كيومرت الذي هو عندهم الانسان الاول كانوا بالبلاد الشرقية من بابل فلم يصل الطوفان اليكم ولا الى الهنسد والصين وللق ما عليه اهل الشرايع ان نوحًا عليه السلام لمَّ انجاه الله ومن معه بالسفينة نزل بهم وهم ثمانون رجلًا سوى اولاده فاتوا بعد نلك ولم يعقبوا وصار العقب من نسوم في اولاده الثلاثة ويويد هذا قول الله تعالى عن نوح وَجَعَلْنَا نُرِيَّتُهُ ثُمُ ٱلْبَاقِينَ، وكان من خبر نلسك ان ا ولاد نوح الثلاثة وهم سام وحام ويافث اقتسموا الارض فصار لبني سام بن نوح ارض العسرات وفارس الى الهند قر الى حصرموت وعمان والجريين وعاليم ويبرين ووبار والدو والدهناء وجميع ارض اليمن وارض الجهاز وسار لبلتي حام ابن نوح جنوب الارض عا يلي ارض مغربا الى بلاد المغرب الاقصى وصار لبنى يافث بين نوح بحم الخزر مشرةً الى الصين، فكان من درية سام بين ا نوح القضاعيون والغرس والسريانيون والعبرانيون والعرب والمستعرب والمسبط وعاد وتسمسود والامورانيون والعاليق وامم الهند واهل السند وعدة امم قد بادت وكانت درية حام بس نوح من اربعة اولادة الذين هم كوش ومصرايم وفوظ وكنعان فن كوش للبشة والنزنسج ومن مصرايم قبط مصر والنوبة ومن فوط الافارقة اهل افريقية ومن جاوزهم الى المغرب الاقسمى ومن كنعان امم كانت بارض الشام حاربهم موسى بن عمان عليه السلام وقومه من بنى اسسرايسل ومناهم اجناس عديدة من البربر درجواء وكانت مساكن بنى حام من صَيْدًا الى ارض مصر ثر الى اخر افريقية تحو الجر الخيط وانتشروا فيما بين ذلك الى المنج وم فلاكون جنسًا وكان من قرية باقت بن نوم الصقلب والفرنجة والعالمين من قبايل الروم والفوط واهل السعسين وقوم عرفوا بالماديين واليونانيون والروم والغريقيون وقبايل الاتراك وياجوج وماجسوج واحسل قبرس ورودس وعدّة بني يافث خمسة عشر جنسًا سكنوا القطر الشمالي الي الجهر الحسيسط فصاقت بالم بلادم ولمر تسعهم لكثرتهم فخرجوا منها وتغلبوا على كثير من بلاد بنى حسام ابن نوح ا

#### اخبار قبط مصر

ماخونة من

كتاب المواعظ والاعتبارى ذكر الخطط والاتار

تصنيف

الشيئ الامام الى العباس الحد بن على

تقى الدين القريري

" as weak that we !

89097231880

B89097231880A